

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Reihe 6

Erwerbstätigkeit

I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit

1974



VERLAG W. KOHLHAMMER

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **A**

BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Reihe 6

Erwerbstätigkeit

I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit

(Ergebnisse des Mikrozensus)

April 1974



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 200610 — 740000

Erschienen im Juli 1975

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 8,--

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
 Textteil	
Einführung	6
I. Im Mikrozensus verwendete erwerbsstatistische Konzepte und Definitionen	6
1. Stellung zum Erwerbsleben	6
2. Stellung im Beruf usw.	7
3. Vertriebene und Flüchtlinge	7
4. Wirtschaftszweige	7
5. Einkommensgruppen	8
II. Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe	8
1. Definition des Stichprobenfehlers	8
2. Fehlerrechnung für Stichtagsergebnisse einer 1 %-Mikrozensusstichprobe	8
3. Abschätzung des relativen Standardfehlers aus den Besetzungszahlen der Tabellenfelder	9
4. Vergleich von zwei Stichtagsergebnissen eines Merkmals	9
5. Abschätzung des relativen Standardfehlers für Länderergebnisse	10
6. Ergebnisse der Fehlerrechnung zur 1%-Mikrozensusstichprobe 1964 für das Bundesgebiet	11
III. Schematische Darstellung des Auswahlplans zum Mikrozensus ab 1972	12
IV. Erwerbstätigkeit im April 1974	13
 Tabellenteil	
Bundesergebnisse 1973	
1. Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 21. bis 27. April 1974 nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und geleisteten Arbeitsstunden	21
2. Tätigkeitsfälle in der Berichtswoche vom 21. bis 27. April 1974 nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und geleisteten Arbeitsstunden	22
3. Erwerbstätige im April 1974 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, tat- sächlich in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche	23
4. Erwerbstätige im April 1974 nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Alter	26
5. Erwerbstätige im April 1974 nach Stellung im Beruf, Familienstand und Alter ...	27
6. Erwerbstätige im April 1974 nach Stellung im Beruf, Vertriebenen- und Flücht- lingseigenschaft und Alter	28
7. Erwerbstätige im April 1974 nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsabteilungen .	29
8. Erwerbspersonen im April 1974 nach Alter, Familienstand, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	30
9. Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im April 1974 nach Alter und Familienstand	33
10. Erwerbslose im April 1974	34
a) Nach Dauer der Arbeitsuche	34
b) Nach Alter	34
c) Nach Familienstand	34
d) Nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der letzten Erwerbstätigkeit	34
11. Erwerbstätige im April 1974 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Gemeindegrößenklassen	35

	Seite
12. Erwerbstätige im April 1974 nach Stellung im Beruf, Alter, Wirtschaftsbe- reichen und Nettoeinkommensgruppen	36
13. Erwerbstätige im April 1974 nach Wirtschaftszweigen und Wochenarbeitszeit	38
14. Erwerbstätige im April 1974 die zwei Erwerbstätigkeiten ausübten, nach Wirt- schaftsbereichen und Arbeitszeit in der zweiten Erwerbstätigkeit	39
15. Ausländische Erwerbspersonen und Erwerbstätige im April 1974	40
a) Ausländische Erwerbspersonen, Anteil an den Erwerbspersonen insgesamt und Erwerbsquoten nach Alter	40
b) Ausländische Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf sowie Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt	40
c) Ausländische Erwerbstätige nach Nettoeinkommensgruppen sowie Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt	40
 Länderergebnisse 1974	
16. Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 21. bis 27. April 1974 nach Wirtschafts- bereichen, geleisteten Arbeitsstunden und Ländern	41
17. Tätigkeitsfälle in der Berichtswoche vom 21. bis 27. April 1974 nach Wirt- schaftsbereichen, geleisteten Arbeitsstunden und Ländern	45
18. Erwerbstätige im April 1974 nach Stellung im Beruf, Alter und Ländern	49
19. Erwerbstätige im April 1974 nach Ländern und Familienstand	53
20. Erwerbstätige im April 1974 nach Ländern und Vertriebenen- und Flüchtlings- eigenschaft	53
21. Erwerbspersonen im April 1974 nach Ländern und Alter	54
22. Wohnbevölkerung im April 1974 nach dem Erwerbs- und Unterhaltskonzept und Ländern	55
 <u>Anhang</u>	
Schaubild: Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen bzw. Stellung im Beruf 1957 bis 1974	57
 Bundesergebnisse 1964 bis 1974	
1. Wohnbevölkerung nach Stellung zum Erwerbsleben	58
2. Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen	58
3. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf	59
4. Die von Erwerbstätigen in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit durchschnittlich geleisteten Arbeitsstunden je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf	59
5. Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen	61
6. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Nettoeinkommensgruppen	62
 Länderergebnisse 1964 bis 1974	
7. Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern	65
8. Wohnbevölkerung nach Ländern und Nettoeinkommensgruppen	70
9. Erwerbstätige nach Ländern und Nettoeinkommensgruppen	73
10. Erwerbstätige im April 1967 und April 1974 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken	76
Literaturverzeichnis	82
Erhebungsliste	83

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- / = wenn Tabellenfelder in der Stichprobe weniger als 50 Fälle (hochgerechnet
5 000) aufweisen bzw. die Besetzungszahl in der Stichprobe gleich "Null"
ist, in der Totalerhebung aber größer als "Null" sein kann
- x = Nachweis nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein

Vorbemerkung

In dem vorliegenden Band werden die Ergebnisse der 1 %-Befragung vom April 1974 dargestellt. Die Hauptergebnisse wurden in "Wirtschaft und Statistik", Heft 5/1975 veröffentlicht und im Textteil (Abschnitt IV) dieses Heftes im Vergleich mit den Ergebnissen vom Mai 1973 erläutert (Siehe hierzu insbesondere Abschnitt IV. 1, Seite 13).

Die Ergebnisse der Mikrozensusbefragungen von 1957 bis 1973 sind in den bereits veröffentlichten 14 Bänden der Fachserie A "Bevölkerung und Kultur", Reihe 6 I. "Entwicklung der Erwerbstätigkeit" enthalten. Im Gegensatz zu der Darstellung der Ergebnisse der Erhebungen von 1957 bis 1971 werden die Ergebnisse ab April 1972 grundsätzlich einschl. Soldaten nachgewiesen.

Ab April 1972 wird für den Mikrozensus ein neuer Stichprobenplan, der auf der Basis der Volks- und Berufszählung 1970 beruht, angewendet. Die ausführliche methodische

Darstellung dieses Stichprobenplanes erfolgte im Band A 6 I. - 1972. In einer schematischen Übersicht auf Seite 12 dieses Heftes sind die Grundzüge des Stichprobenplanes dargestellt.

Im Anhang zum Tabellenteil des vorliegenden Bandes werden für die wichtigsten erwerbsstatistischen Merkmale die Ergebnisse der bisherigen Mikrozensusbefragungen - von April 1963 bis April 1974 - ausgewiesen. Ferner werden die für den gleichen Zeitraum festgestellten Veränderungen in den einzelnen Merkmalen graphisch dargestellt.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Volks- und Wohnungszählungen, Erwerbstätigkeit" des Ltd. Regierungsdirektors Herberger von Oberregierungsrat Mayer bearbeitet. Die Darstellung des Auswahlplanes ab 1972 wurde von dem Leiter der Gruppe "Mathematisch-statistische Methoden", Ltd. Regierungsdirektor Nourney durchgeführt.

Einführung

Seit Oktober 1957 wird im Bundesgebiet der Mikrozensus als laufende Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens durchgeführt. Derzeitige Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Durchführung einer Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) vom 21. 12. 1962 (BGBl. I S. 767), geändert durch Gesetz vom 28. 12. 1968 (BGBl. I, S. 1456). Die Statistik wird jährlich einmal mit einem Auswahlatz von 1 % und dreimal jährlich mit einem Auswahlatz von 0,1 % der Bevölkerung durchgeführt.

Die Statistik besteht aus einem Grundprogramm, das im Bedarfsfalle durch ein Zusatzprogramm erweitert werden kann.

Die gesetzlich festgelegten Erhebungstatbestände umfassen bevölkerungs- und erwerbsstatistische Merkmale.

In § 3 des Gesetzes wurde festgelegt:

In dem Grundprogramm werden folgende Tatbestände erfaßt:

1. Merkmale der Person, der Familie, des Haushalts, der Staatsangehörigkeit, Vertriebenen- (Fluchtungs-) eigenschaft und Wohnsitz,
2. berufliche, wirtschaftliche und soziale Verhältnisse, insbesondere Erwerbstätigkeit und soziale Sicherheit.

Die Ergebnisse der 1 %-Befragungen geben einen Überblick über den gesamten Arbeitskräftenhaushalt und ein weitgehend aufgeschlüsseltes Bild der Struktur der Erwerbsbevölkerung der Bundesrepublik. Die dreimal jährlich mit einem Auswahlatz von 0,1 % durchgeführten Befragungen dienen der kurzfristigen Fortführung der 1 %-Stichprobe. Die 0,1 %-Ergebnisse werden gesondert veröffentlicht.

I. Im Mikrozensus verwendete erwerbsstatistische Konzepte und Definitionen

1. Stellung zum Erwerbsleben

Der Mikrozensus richtet sich wie die Volks- und Berufszählung an Haushalte und die darin lebenden Personen. Die Beteiligung am Erwerbsleben wird daher von der Person aus gesehen, im Unterschied zu Erhebungen, in denen Betriebe oder Unternehmen über die von ihnen Beschäftigten befragt werden¹⁾.

Für die Darstellung der Ergebnisse der am Erwerbsleben überhaupt beteiligten Personen wird im Mikrozensus - analog zu den Volks- und Berufszählungen 1961 und 1971 - das "Erwerbskonzept"²⁾ zugrunde gelegt.

Im "Erwerbskonzept"³⁾ gelten als Erwerbspersonen alle Personen, die während eines Berichtszeitraumes (Berichtswoche) in einem Arbeitsverhältnis stehen, als Selbständige oder Mithelfende Familienangehörige arbeiten sowie Erwerbslose ohne Tätigkeit. Alle Erwerbstätigkeiten dieser Personen sind für die begriffliche Zuordnung gleichwertig, ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eine hauptberufliche Tätigkeit oder um eine Nebentätigkeit z.B. eines Rentners, Pensionars oder dgl. handelt. Der zeitliche Umfang der Tätigkeit spielt für die Zuordnung dieser Personen zum Erwerbskonzept keine Rolle.

Die Stellung einer Person zum Erwerbsleben kann man unter zwei Gesichtspunkten ansehen, ob der Betreffende selbst eine Erwerbstätigkeit ausübt und in welchem Umfang, gemessen an der dafür aufgewendeten Zeit, oder aus welcher Quelle der Lebensunterhalt bestritten wird.

Entsprechend den Volkszählungen 1961 und 1970 wurden auch für den Mikrozensus April 1974 in der Auswertung zwei Grundmerkmale unterschieden: Die aktive Beteiligung

am Erwerbsleben und die überwiegende Unterhaltsquelle⁴⁾. Der erste Erhebungstatbestand wird durch das "Erwerbskonzept" und der zweite Erhebungstatbestand durch das "Unterhaltskonzept" ausführlicher dargestellt.

Die Kombination beider Konzepte ermöglicht neue Einblicke in die Erwerbs- und Unterhaltsstruktur der Bevölkerung, wie sie zuvor nicht gegeben werden konnten. Bildet man nämlich eine Tabelle (siehe Übersicht 1, nächste Seite), deren Vorspalte nach dem Erwerbskonzept und deren Kopf nach dem Unterhaltskonzept gegliedert ist, so erhält man von links nach rechts für jede Personengruppe des Erwerbskonzeptes die überwiegende Unterhaltsquelle oder, von oben nach unten gelesen, zu jeder Kategorie des Unterhaltskonzeptes die Stellung zum Erwerbsleben. Die durchkreuzten Felder in der Übersicht 1 sind von der Definition her nicht möglich. Eine Nichterwerbsperson z.B. kann, da sie nach den Definitionen des Erwerbskonzeptes keinerlei Erwerbstätigkeit ausübt, nicht ihren überwiegenden Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit bestreiten.

Über die verschiedenen erwerbsstatistischen Konzepte ist bereits an anderen Stellen ausführlich berichtet worden⁵⁾.

Bei der Anwendung des "Arbeitskräftekonzeptes" (OECD-Definition) wird für die Gruppe der Mithelfenden Familienangehörigen ein Mindestaufwand an Arbeitszeit für die Tätigkeit im Betrieb als Kriterium für ihre Anerkennung als Arbeitskräfte zugrunde gelegt. Diese Mindestanforderung beträgt 15 Stunden je Woche oder etwa ein Drittel einer "normalen" wöchentlichen Arbeitszeit. Um den Umfang des Arbeitskräftekonzeptes zu erhalten, sind daher lediglich alle im Erwerbskonzept erfaßten

1) Siehe Furst, G. und Mitarbeiter: "Zur Statistik der Erwerbstätigkeit und der Beschäftigung" in Wirtschaft und Statistik, Jahrgang 1959, Heft 3, S. 115-120. - 2) Siehe Koller, S./Schubnell, H./Schwarz, K./Sperling, H.: "Das Programm der Volks- und Berufszählung 1961", in Wirtschaft und Statistik, Jahrgang 1961, Heft 4, S. 209 ff., siehe Herberger, L.: "Erwerbsstatistische Gliederungsgesichtspunkte in der Berufszählung von 1961", in Allgemeines Statistisches Archiv, 1963, Heft 1, siehe Sperling, H./Herberger, L.: "Erwerbstätigkeit und Lebensunterhalt" in Wirtschaft und Statistik, Jahrgang 1963, Heft 3, S. 137 ff. - 3) Das "Erwerbskonzept" entspricht dem terminologisch geänderten "Umfassenden Konzept", das bis Oktober 1960 angewendet worden war.

4) Siehe Koller, S./Schubnell, H./Schwarz, K./Sperling, H.: "Das Programm der Volks- und Berufszählung 1961", in Wirtschaft und Statistik, Jahrgang 1961, Heft 4, S. 209 ff., siehe Herberger, L.: "Erwerbsstatistische Gliederungsgesichtspunkte in der Berufszählung von 1961", in Allgemeines Statistisches Archiv, 1963, Heft 1, siehe Sperling, H./Herberger, L.: "Erwerbstätigkeit und Lebensunterhalt" in Wirtschaft und Statistik, Jahrgang 1963, Heft 3, S. 137 ff. - 5) Siehe Herberger, L.: "Erwerbsstatistische Gliederungsgesichtspunkte in der Berufszählung von 1961", in Allgemeines Statistisches Archiv, 1963, Heft 1, S. 24 ff.

Übersicht 1
Verflechtung des Erwerbs- und des Unterhaltskonzepts
der Zahlung von 1974^{*)}

Erwerbskonzept		Unterhaltskonzept			
		Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch			
		Erwerbstätigkeit	Arbeitslosen-geld/-hilfe	Rente u.dgl.	Angehörige
Erwerbspersonen	Erwerbstätige	Erwerbstätige mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit	Erwerbstätige mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Arbeitslosen-geld bzw. -hilfe 1)	Erwerbstätige mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Erwerbstätige mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige
	Erwerbslose		Erwerbslose mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Arbeitslosen-geld bzw. -hilfe	Erwerbslose mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Erwerbslose mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige
Nicht-erwerbspersonen				Nicht-erwerbspersonen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Nicht-erwerbspersonen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige

*) Zahlen hierzu s. Tabelle 22.

1) Hauptsächlich registrierte Arbeitslose mit geringfügigen Nebenverdienst aus Erwerbstätigkeit.

Mithelfenden Familienangehörigen, die in der Berichtswoche aus eigenem Entschluß weniger als 15 Stunden gearbeitet haben, abzusetzen. Mithelfende Familienangehörige, die aus anderen Gründen, z.B. wegen Krankheit, Urlaub und dgl., weniger als 15 Stunden in der Berichtswoche gearbeitet haben, werden im Arbeitskräftekonzept als Arbeitskräfte gezählt.

Bei einem Teil der Erwerbstätigen sind zweite und gelegentlich auch dritte Erwerbstätigkeiten angegeben worden. Zählt man diese zusätzlichen Tätigkeiten mit aus, so geht man von der Personenstatistik zur Statistik der Tätigkeitsfälle über, womit man eine gewisse Analogie zu den Ergebnissen von Betriebsstatistiken über die Beschäftigten (= Beschäftigungsfälle) erhält. Eine vollständige Analogie läßt sich nicht erreichen, weil eine Person, die mehrere gleichartige Tätigkeiten ausübt, diese nicht immer auch als verschiedene Tätigkeitsfälle auffaßt. Es ist durchaus möglich, daß jemand, der in mehreren Betrieben landwirtschaftlich arbeitet, dies als eine einzige Erwerbstätigkeit ansieht. Auch Erwerbsverhältnisse, die sich trotz abhängiger Tätigkeit der Form freier Berufsausübung nähern (z.B. der für mehrere Einzelhandelsbetriebe tätige Stundenbuchhalter), erlauben bei einer Befragung der Person kaum eine Unterscheidung nach Tätigkeitsfällen. Im Interesse einer möglichst vorbehaltlosen Angabe der nebenher oder zusätzlich ausgeübten Erwerbstätigkeiten war bei der zweiten und dritten Erwerbstätigkeit zudem auf die Frage nach Firma und Arbeitsstätte verzichtet worden. Dadurch wurde die zusammenfassende oder differenzierende Auffassung seiner Erwerbstätigkeit stärker in das Ermessen des Befragten gestellt, als wenn dies unter Berücksichtigung der einzelnen Arbeitsstätten hätte geschehen können.

In den Ergebnissen dieser Veröffentlichung sind die Soldaten - soweit nicht anders dargestellt - enthalten.

2. Stellung im Beruf usw.

Erläuterungen über Stellung im Beruf, Arbeitsstunden, Erwerbstätigkeiten und Alter sind in dem ersten Heft dieser Serie (Bestell-Nr.: A 6/I - 59) enthalten. (Siehe ferner Abschnitt IV. dieses Heftes sowie Erläuterungen Seite 20 und 56.)

3. Vertriebene und Flüchtlinge

Als Vertriebene und Flüchtlinge gelten Inhaber des Bundesvertriebenenausweises A oder B bzw. Inhaber des Bundesflüchtlingsausweises C und deren Kinder. Die Zuordnung erfolgte bei ehelichen Kindern nach der Vertriebenen- bzw. Flüchtlingseigenschaft des Vaters, bei unehelichen Kindern nach der der Mutter. Antragsteller auf einen Bundesvertriebenen- oder Bundesflüchtlingsausweis sind nicht berücksichtigt worden.

4. Wirtschaftszweige

In der Aufbereitung der Befragungen vom Oktober 1957 bis Oktober 1960 erfolgte die Verschlüsselung der Wirtschaftszweige nach dem Schlüssel der Arbeitsstättenzählung von 1950

Ab Oktober 1961 wurde für die Gliederung der Erwerbstätigen nach Wirtschaftszweigen statt des früher verwendeten Schlüssels der Arbeitsstättenzählung von 1950 die aus der neuen Grundsystematik der Wirtschaftszweige abgeleitete "Systematik der Wirtschaftszweige für die Berufszählung 1961 bzw. 1970" verwendet⁶⁾.

Bei der Verwendung von nach Wirtschaftsabteilungen gegliederten Zahlen des Mikrozensus ist zu berücksichtigen

- a) daß die Erwerbstätigen den Wirtschaftsabteilungen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Einheit (nicht des Unternehmens), in der sie beschäftigt sind, zugeordnet sind,
- b) daß die Angabe des wirtschaftlichen Schwerpunktes des Betriebes bei Personenbefragungen nicht so genau sein kann wie bei Betriebsbefragungen,
- c) daß bei der Zuordnung zu den Wirtschaftsabteilungen im April 1974 die Systematik der Volks- und Berufszählung 1970 verwendet wurde, d. h., daß eine Reihe von Anstalten und Einrichtungen der öffentlichen Hand und der Organisationen ohne Erwerbscharakter (z.B. auf dem Gebiete des Unterrichts u. Gesundheitswesens usw.) der Wirtschaftsabteilung 7 "Dienstleistungen" und nicht, wie bei der Systematik der Wirtschaftszweige und den hiervon abgeleiteten Spezialsystematiken für Betriebszählungen, den Wirtschaftsabteilungen 8 und 9 "Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte" und "Gebietskörperschaften und Sozialversicherung" zugeordnet sind.

Die Änderungen in der Systematik der Wirtschaftszweige, insbesondere aber die Prinzipien der einheitlichen wirtschaftssystematischen Zuordnung in allen Statistiken des Amtes beeinträchtigen in gewisser Weise den Vergleich der Ergebnisse nach Wirtschaftsbereichen zwischen Oktober 1961 ff. u. den früheren Jahren. Von den durch die Einführung der Systematik 1961 bedingten systematischen

6) Siehe Bartels, H. und Spilker, H.: "Systematik der Wirtschaftszweige" in Wirtschaft und Statistik, Jahrgang 1959, Heft 2, S. 55 ff. und Koller, S./Schubnell, H./Schwarz, K./Sperling, H.: "Das Programm der Volks- und Berufszählung 1961" in Wirtschaft und Statistik, Jahrgang 1961, Heft 4, S. 214 ff.

Änderungen sind vorwiegend der Wirtschaftsbereich "Handel und Verkehr" sowie der "Dienstleistungsbereich" betroffen. Am stärksten fällt dabei die geänderte wirtschaftssystematische Zuordnung des Versicherungswesens (ohne Sozialversicherung) und des Geld-, Bank- und Börsenwesens (früher in "Handel und Verkehr", ab 1961 im "Dienstleistungsbereich") ins Gewicht. Für eine Umschätzung früherer Ergebnisse auf die neue wirtschaftssystematische Gliederung für Bereiche können etwa folgende Relationen verwendet werden: Den "Sonstigen Wirtschaftsreichen (Dienstleistungen)" sind zuzuordnen aus dem bisherigen Bereich (nach der alten Systematik)

- a) "Handel und Verkehr" 13 % der männlichen und rund 14 % der weiblichen Erwerbstätigen,
- b) "Produzierendes Gewerbe", jeweils rund 0,5 % der männlichen und der weiblichen Erwerbstätigen.

Änderungen der systematischen Zuordnung innerhalb der übrigen Bereiche können wegen Geringfügigkeit außer Betracht gelassen werden.

Die Abweichungen zwischen den Systematiken 1961 und 1970 sind für die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse ohne Bedeutung.

Die Nachweisungen nach dem Schema der International Standard Industrial Classification (ISIC) sowie in der für die Zwecke der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erforderlichen Gliederung sind an Hand der genannten Systematiken gegeben.

II. Fehlerrechnung zur 1%- Mikrozensusstichprobe

1. Definition des Stichprobenfehlers

Bei Stichprobenerhebungen treten zwei Arten von Fehlern auf:

- a. Stichprobenfehler
- b. Systematische Fehler

Stichprobenfehler sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, daß nicht alle Einheiten der untersuchten Gesamtheit, sondern nur eine Stichprobe aus der Gesamtheit wirklich für die Statistik herangezogen wird.

Systematische Fehler sind alle übrigen Abweichungen, die auf falschen Angaben der Befragten oder der Interviewer, Fehlern bei der Abgrenzung der Gesamtheit und bei der Zuordnung von Einheiten zu bestimmten Teilen der Gesamtheit, Ausfall von zu befragenden Einheiten sowie auf Fehlern bei der Erhebung und bei der Aufbereitung beruhen, soweit diese nicht auf eine Zufallsauswahl zurückzuführen sind.

In den Stichprobenverfahren können beide Fehlerarten vertreten sein, während in der Totalstatistik nur systematische Fehler auftreten können.

Der genaue Stichprobenfehler läßt sich nur aus einem Vergleich mit den Ergebnissen einer entsprechenden Totalerhebung bestimmen. Dagegen kann bei Stichproben, die nach dem Zufallsprinzip gezogen wurden, die Größenordnung des Stichprobenfehlers aus den Werten der Stichprobe abgeschätzt werden. Dafür wird eine aus den Unterlagen der Stichprobe ermittelte Maßzahl, der sogenannte Standardfehler (standard error) des Stichprobenergebnisses, zugrunde gelegt. Im Durchschnitt ist von rd. 1 000 Stichprobenergebnissen einer nach dem Zufallsprinzip gezogenen Stichprobe der

- Stichprobenfehler von 68% Ergebnissen kleiner als der einfache Standardfehler,
- Stichprobenfehler von 95% Ergebnissen kleiner als der zweifache Standardfehler,
- Stichprobenfehler von 99% Ergebnissen kleiner als der dreifache Standardfehler.

Die Größe der Standardfehler (und damit die Größenordnung der Stichprobenfehler der Ergebnisse) hängt im wesentlichen von dem zugrundeliegenden Auswahlverfahren, ferner vom Umfang der Stichprobe und der Häufigkeitsverteilung der einzelnen Untersuchungsmerkmale ab.

5. Einkommensgruppen

Im April 1974 wurde die Einkommenslage ermittelt. Zur Erleichterung der Einkommensfeststellung wurden folgende Gruppen gebildet:

	bis unter	150 DM
150 "	"	300 DM
300 "	"	600 DM
600 "	"	800 DM
800 "	"	1 200 DM
1 200 "	"	1 800 DM
1 800 DM und mehr.		

Erfragt wurde das Nettoeinkommen der einzelnen Haushaltsmitglieder (Arbeitseinkommen, Rente usw. nach Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen). Hatte eine Person Einkommen aus mehreren Quellen, so waren diese zu addieren. Aufgabe der Feststellung der Einkommenslage war es, verschiedene Erhebungsmerkmale, insbesondere die Stellung im Beruf, durch Berücksichtigung einer Gliederung nach Einkommensgruppen weiter zu differenzieren.

Hauptsächlich wegen des verwendeten Einkommensbegriffes (Nettoeinkommen) und der relativ weit gefaßten Einkommensgruppen konnten die Angaben jedoch nicht dazu verwendet werden, eine Einkommenspyramide der erwerbstätigen Personen zu erstellen. Für die Selbständigen in der Land- und Forstwirtschaft und für alle Mithelfenden Familienangehörigen wurde die Einkommenslage nicht ermittelt.

2. Fehlerrechnung für Stichtagsergebnisse einer 1 %-Mikrozensusstichprobe

Fehlerrechnungen für den Mikrozensus ab 1974 konnten wegen ihrer Aufwendigkeit bisher nicht durchgeführt werden. Die Ergebnisse solcher Rechnungen dürften aber, insbesondere wegen eines verbesserten Stichprobenplans, nicht ungünstiger ausfallen, als die der Fehlerberechnungen für den Mikrozensus April 1964. Die 1964 ermittelten Werte, die in den Übersichten und der Graphik dieses Abschnitts II enthalten sind, dürften somit zumindest als obere Grenzwerte Gültigkeit haben. Der relative Standardfehler des Schätzwertes x' für den Totalwert des Merkmals X bei freier Hochrechnung wurde nach folgender Formel abgeschätzt:

$$(1) \quad v_{x'} = \frac{1}{x'} \sqrt{0,99 \cdot 10^4 \sum_{h=1}^L n_h s_{hx}^2}$$

Hierin bedeuten:

L = Anzahl der Schichten (Bundesländer, Gemeinde-großenklassen)

N_h = Anzahl der Zahlbezirke insgesamt in der h -ten Schicht

n_h = Anzahl der Zahlbezirke in der 1 %-Stichprobe in der h -ten Schicht

x_{1h} = Zahlbezirkssumme = Anzahl der Personen bzw. Fälle mit dem Merkmal X im 1-ten Zahlbezirk der h -ten Schicht

$s_{hx}^2 = \frac{1}{n_h - 1} \sum_{i=1}^{n_h} (x_{hi} - \bar{x}_h)^2$ Varianz der Zahlbezirkssummen des Merkmals X in der h -ten Schicht

$\bar{x}_h = \frac{1}{n_h} \sum_{i=1}^{n_h} x_{hi}$ Mittelwert der Zahlbezirkssummen

$x' = 100 \sum_{h=1}^L n_h \bar{x}_h$ Schätzwert für den Totalwert des Merkmals X (hochgerechnetes Stichprobenergebnis)

Dieser Ansatz entspricht dem tatsächlichen Auswahlverfahren für die 1 %-Mikrozensusstichprobe. Er berücksichtigt die Auswahl von ganzen Zahlbezirken (Klumpen von Aufbereitungseinheiten) und die Schichtung der Zahlbezirke nach Gemeindegrößenklassen innerhalb der Bundesländer. Dagegen konnte bei diesem Ansatz die zur Verminderung des Stichprobenfehlers getroffene regionale Anordnung der Zahlbezirke nicht berücksichtigt werden, so daß in einigen Fällen der Standardfehler noch etwas günstiger liegen kann als hiernach abgeschätzt.

3. Abschätzung des relativen Standardfehlers aus den Besetzungszahlen der Tabellenfelder

Für eine einfache, ungeschichtete Zufallsauswahl der Aufbereitungseinheiten kann der Stichprobenfehler relativ einfach nach dem Binomialansatz abgeschätzt werden. Nach dem Binomialansatz gilt für den relativen Standardfehler einer 1 %-Stichprobe näherungsweise

$$(2) \quad v_{x'}(\text{Bin}) = 10 \sqrt{\frac{1 - p_X}{x'}}$$

wobei

x' = hochgerechnetes Stichprobenergebnis des Merkmals X.

p_X = Anteilswert der Aufbereitungseinheiten - Personen oder Fälle - mit dem Merkmal X in der Stichprobe (Schätzwert für den Anteil der Aufbereitungseinheiten mit dem Merkmal X an der Gesamtheit aller Aufbereitungseinheiten)

Für die in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmale X kann man den Wert des Quotienten

$$b_X = \frac{v_{x'}}{v_{x'}(\text{Bin})} \left(\begin{array}{l} v_{x'} \text{ siehe Formel (1)} \\ v_{x'}(\text{Bin}) \text{ siehe Formel (2)} \end{array} \right)$$

berechnen. Der Quotient b_X wird als Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz bezeichnet. Es hat sich gezeigt, daß der Zuschlagsfaktor b_X für alle in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmale X größer als 1 ist, d.h., der Stichprobenfehler nach dem tatsächlichen Auswahlverfahren der Mikrozensusstichprobe ist immer größer als der Stichprobenfehler bei einer einfachen Zufallsauswahl der Aufbereitungseinheiten.

Die für den Mikrozensus 1964 ermittelten Zuschlagsfaktoren für die in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmale sind auszugswise im Abschnitt 6 zusammen mit den relativen Standardfehlern aufgeführt.

Eine Analyse dieser Berechnungen hat ergeben, daß der Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz keinen konstanten Wert für alle Merkmale hat, sondern mit dem Anteilswert p_X (Anteil der Aufbereitungseinheiten - Personen oder Fälle - mit dem Merkmal X an der Gesamtheit aller Aufbereitungseinheiten) näherungsweise linear zunimmt, jedoch mit unterschiedlich starkem Anstieg für die einzelnen Merkmalsgruppen.

Damit läßt sich folgende empirisch hergeleitete Näherungsfunktion für die Abschätzung des relativen Standardfehlers der hochgerechneten Mikrozensusergebnisse mit Hilfe des Binomialansatzes angeben:

$$(3) \quad v_{x'} = b(p_X) \cdot v_{x'}(\text{Bin})$$

Unter Berücksichtigung des von p_X abhängenden Zuschlagsfaktors wurden für die wichtigsten Merkmalsgruppen in der Übersicht 4 die nach dem Binomialansatz (Formel 3) abgeschätzten relativen Standardfehler in Prozent für Bundesergebnisse in Abhängigkeit von den Besetzungszahlen in den Tabellenfeldern graphisch dargestellt.

Mit Hilfe dieser Fehlerkurven können die relativen Standardfehler der Mikrozensusergebnisse einer Stichtagserhebung für das Bundesgebiet näherungsweise abgeschätzt werden, wobei die Ergebnisse jeweils einer der 4 Merkmalsgruppen zuzuordnen sind.

Beispiel:

Die Zahl der männlichen Erwerbstätigen im Bundesgebiet im Produzierenden Gewerbe beträgt nach der Mikrozensus-erhebung im April 1974 9,6 Mill.. In der Übersicht 4 lesen wir für diese Besetzungszahl auf der Fehlerkurve E einen relativen Standardfehler von 0,8 % ab, oder absolut 0,1 Mill..

Die graphische Darstellung der Fehlerkurven in Übersicht 4 zeigt weiter, daß der relative Standardfehler für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000, d.h. für weniger als 50 Personen oder Fälle in der Stichprobe, für alle Merkmalsgruppen über 20 % hinausgeht. Ergebnisse mit einem relativen Standardfehler über 20 % haben nur noch einen geringen Aussagewert und sollten deshalb für Vergleiche nicht mehr herangezogen werden.

4. Vergleich von zwei Stichtagsergebnissen eines Merkmals

Bei der Abschätzung des Stichprobenfehlers der Meßziffer⁷⁾ aus zwei Stichtagsergebnissen eines Merkmals ist zu unterscheiden zwischen voneinander abhängigen und unabhängigen Stichproben. Da jedes Jahr nur 1/2 der 1 %-Mikrozensusstichprobe (ab 1974) ausgetauscht wird, sind erst zwei und mehr Jahre auseinanderliegende Stichproben ohne gemeinsame Zahlbezirke.

7) Meßziffer = $\frac{x_1}{x_1}$, wobei x_1 = hochgerechnetes Stichtagsergebnis zum Zeitpunkt 1

Für den relativen Standardfehler der Meßziffer aus zwei Stich-
tagsergebnissen gelten näherungsweise folgende Abschätzungen:

Übersicht 2: Relativer Standardfehler der Meßziffer
aus zwei Stichtagsergebnissen

Abstand zwischen den Erhebungen	Relativer Standardfehler der Meßziffer
1 Jahr	1,0 - fache des rel. Standardfehlers eines Stichtagsergebnisses
2 Jahre	1,4 - fache " "

Für die Feststellung, ob die Differenz zwischen zwei Stichtags-
ergebnissen noch als zufällig oder schon als wesentlich (sig-
nifikant) d.h. als echte Zu- oder Abnahme anzusehen ist, soll
folgendes Kriterium zugrunde gelegt werden: Der Unterschied
zwischen zwei Stichtagsergebnissen kann erst dann als gesichert
gelten, wenn die Differenz / 1-Meßziffer / mindestens das Zwei-
fache des Standardfehlers der Meßziffer beträgt (Irrtumswahr-
scheinlichkeit 5 %).

5. Abschätzung des relativen Standardfehlers für Länderergebnisse

Die in der Übersicht 4 auf Seite 10 wiedergegebenen Fehler-
kurven für den relativen Standardfehler gelten nur für Bundes-
ergebnisse aus einer 1 %-Zählbezirksstichprobe. Die relativen
Standardfehler für Länderergebnisse können jedoch ebenfalls
nach dem im Abschnitt 3 beschriebenen Binomialansatz aus den
Besetzungszahlen der Tabellenfelder abgeschätzt werden.

Es gilt

$$\text{Relativer Standardfehler in Prozent} = b \cdot v_x'(\text{Bin}) \cdot 100$$

Hierin bedeuten:

- $v_x'(\text{Bin})$ Relativer Standardfehler nach
dem Binomialansatz (siehe
Formel (2) Abschnitt 3)
- b Zuschlagsfaktor zum Binomial-
ansatz

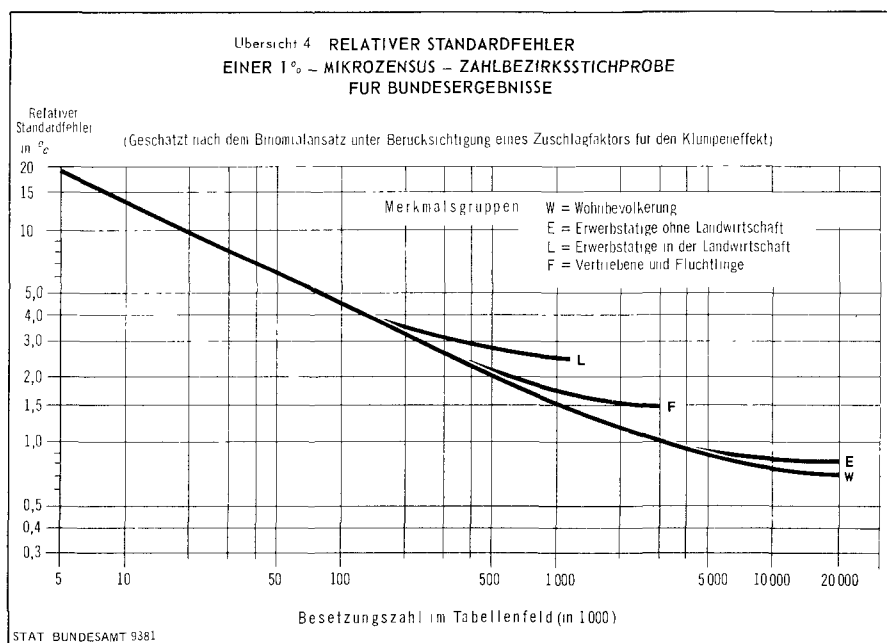
Der Zuschlagsfaktor b zum Binomialansatz kann entweder aus den
im Anhang aufgeführten Ergebnissen der Fehlerrechnung zur
1 %-Mikrozensusstichprobe 1964 übernommen werden oder auch
näherungsweise aus der Übersicht 3.

Übersicht 3: Zuschlagsfaktor b in Abhängigkeit
vom Anteilswert p_x

Anteils- wert p_x in Prozent	Zuschlagsfaktor b für Merkmalsgruppe			
	W Wohnbe- völkerung nach Alter und Ge- schlecht	E Erwerbs- tätige (ohne Landwirt- schaft)	L Erwerbs- tätige in der Landwirt- schaft	F Ver- triebene und Flücht- linge
0,01	1,3	1,3	1,3	1,3
0,05	1,3	1,3	1,3	1,3
0,1	1,3	1,3	1,4	1,3
0,5	1,3	1,3	1,6	1,4
1,0	1,4	1,4	2,0	1,5
5,0	1,7	1,8	4,4	2,5
10,0	2,1	2,2	7,9	3,7
50,0	5,1	5,9	-	-

Beispiel:

Im April 1964 gab es in Hessen hochgerechnet rd. 850 000
weibliche Erwerbstätige. Die Wohnbevölkerung insgesamt be-
trug rd. 5 000 000. Daraus folgt für den Anteilswert
 $p_x = 850\,000 : 5\,000\,000 = 0,17 = 17\%$. Damit berechnet man
für $v_x'(\text{Bin}) = 10\sqrt{0,85 : 850\,000} = 0,01$. Der Zuschlagsfaktor
 b kann aus Spalte E der Übersicht 3 grob abgeschätzt werden
und hat den Wert $b = 2,7$. Für den relativen Standardfehler
des Stichprobenergebnisses "850 000 weibliche Erwerbstätige"
ergibt sich somit der Wert $v_x = 0,01 \cdot 2,7 \cdot 100 = 2,7\%$
oder absolut 23 000.



6. Ergebnisse der Fehlerrechnung zur 1 %—Mikrozensusstichprobe 1964

für das Bundesgebiet

Merkmal			Relativer Stand- dard- fehler in %	Zu- schlags- faktor zum Binomial- ansatz	Merkmal			Relativer Stand- dard- fehler in %	Zu- schlags- faktor zum Binomial- ansatz
Erwerbs- personen nach Alters- gruppen	männlich	unter 14 Jahre	6,3	2,1	noch: Erwerbs- tätige nach Wi.- Ber. und Stellung im Beruf	Produ- zieren- des Ge- werbe	Selbständige	1,7	1,3
		15 bis 19 "	1,3	1,4			Mith.Fam.-Angeh. 2)	7,0	1,1
		20 " 24 "	1,2	1,5			Beamte, Angest.	1,5	1,9
		25 " 39 "	0,9	2,2			Arbeiter 3)	1,0	2,8
		40 " 64 "	0,7	1,9		Handel und Verkehr	Selbständige	1,8	1,3
		65 und älter zusammen	1,6	1,3			Mith.Fam.-Angeh. 2)	7,2	1,1
	weiblich	unter 14 Jahre	15,5	5,0		Beamte, Angest.	1,7	1,8	
		15 bis 19 "	1,3	1,4		Arbeiter 3)	1,6	1,5	
		20 " 24 "	1,2	1,4		Sonstige Wirtsch.- bereiche (Dienstl.) 1)	Selbständige	2,2	1,4
		25 " 39 "	1,1	1,8			Mith.Fam.-Angeh. 2)	9,2	1,1
40 " 64 "		0,9	1,8	Beamte, Angest.	1,6		2,0		
65 und älter zusammen		2,4	1,4	Arbeiter 3)	1,8		1,4		
insgesamt		0,8	2,7	weiblich Land-u. Forst- wirtsch.	Selbständige	3,8	1,5		
Nichter- werbs- personen nach Alters- gruppen	männlich	unter 14 Jahre	1,0		2,7	Mith.Fam.-Angeh. 2)	2,4	2,8	
		15 bis 19 "	2,7		1,9	Beamte, Angest.	12,1	1,1	
		20 " 24 "	4,4		2,0	Arbeiter 3)	4,2	1,4	
		25 " 39 "	7,6	2,9	Produze- rendes Gewerbe	Selbständige	3,8	1,1	
		40 " 64 "	1,9	1,6		Mith.Fam.-Angeh.	3,0	1,3	
		65 und älter zusammen	1,0	3,2		Beamte, Angest. 2)	1,5	1,3	
	weiblich	unter 14 Jahre	1,0	2,5		Arbeiter 3)	1,9	2,9	
		15 bis 19 "	2,2	1,6	Handel und Verkehr	Selbständige	2,6	1,2	
		20 " 24 "	1,9	1,4		Mith.Fam.-Angeh. 2)	2,8	1,3	
		25 " 39 "	1,1	2,0		Beamte, Angest.	1,2	1,4	
40 " 64 "		0,8	2,0	Arbeiter 3)		2,4	1,3		
65 und älter zusammen		0,9	1,9	Sonstige Wirtsch.- bereiche (Dienstl.) 1)	Selbständige	3,0	1,2		
Erwerbs- tätige nach Wi.-Be- reichen u. Alters- gruppen	männlich Land- u. Forst- wirt- schaft	unter 24 Jahre	3,6		1,5	Mith.Fam.-Angeh. 2)	3,3	1,3	
		25 bis 39 "	2,7		1,7	Beamte, Angest.	1,9	2,2	
		40 " 64 "	2,0		1,4	Arbeiter 3)	1,5	1,5	
		65 und älter zusammen	2,3	2,7	Wohnbe- völker. nach Stellung zum Er- werbs- leben u. überwieg. Lebens- unter- halt	männlich erwerbs- tätig	überwieg. Lebensunter- halt durch:		
	Produ- zieren- des Ge- werbe	unter 24 Jahre	1,2	1,6			Erwerbstätigkeit	0,7	3,1
		25 bis 39 "	1,1	2,1			Arbeitslosengeld	33,2	1,7
		40 " 64 "	1,0	1,2			Rente u.dgl.	2,4	1,2
		65 und älter zusammen	2,4	1,2	Angehörige	1,6	1,3		
	Handel und Verkehr	unter 24 Jahre	1,8	1,2	erwerbs- los	Arbeitslosengeld	10,2	1,5	
		25 bis 39 "	1,6	1,5		Rente u.dgl.	12,3	1,1	
40 " 64 "		1,5	1,6	Angehörige		10,3	1,1		
65 und älter zusammen		3,4	1,1	nicht er- werbs-tätig		Rente u.dgl.	1,0	1,6	
Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienstl.) 1)	unter 24 Jahre	2,2	1,1		Angehörige	0,9	2,5		
	25 bis 39 "	1,7	1,5		zusammen	Erwerbstätigkeit	0,7	3,1	
	40 " 64 "	1,4	1,7			Arbeitslosengeld	11,3	1,8	
	65 und älter	3,2	1,1	Rente u.dgl.		0,9	1,6		
zusammen	1,2	2,0	Angehörige	0,9		2,6			
alle Wirtschaftsbereiche		0,7	3,2	weiblich erwerbs- tätig	überwieg. Lebensunter- halt durch:				
weiblich Land- u. Forst- wirt- schaft	unter 24 Jahre	3,7	1,5		Erwerbstätigkeit	0,8	2,6		
	25 bis 39 "	2,6	1,7		Rente u.dgl.	2,5	1,3		
	40 " 64 "	2,3	2,1		Angehörige	1,5	1,5		
	65 und älter zusammen	3,6	1,4	erwerbs- los	Arbeitslosengeld	9,9	1,2		
Produ- zieren- des Ge- werbe	40 " 64 "	2,3	2,1		Rente u.dgl.	11,2	1,1		
	65 und älter zusammen	3,6	1,4		Angehörige	8,1	1,1		
	Handel und Verkehr	unter 24 Jahre	1,9		1,8	nicht er- werbs- tätig	Rente u.dgl.	0,9	1,9
		25 bis 39 "	2,0	2,2	Angehörige		0,8	3,6	
40 " 64 "		1,4	1,5	zusammen	Erwerbstätigkeit		0,8	2,6	
65 und älter zusammen		5,2	1,5		Arbeitslosengeld		9,9	1,2	
Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienstl.) 1)	unter 24 Jahre	1,6	1,3		Rente u.dgl.	0,8	1,9		
	25 bis 39 "	1,8	1,2		Angehörige	0,8	3,7		
	40 " 64 "	1,5	1,3	männlich und weiblich zusammen	überwieg. Lebensunter- halt durch:				
	65 und älter	4,9	1,1		Erwerbstätigkeit	0,7	4,3		
zusammen	1,1	1,5	Arbeitslosengeld		8,6	1,7			
alle Wirtschaftsbereiche		0,8	2,8		Rente u.dgl.	0,8	2,3		
Erwerbs- tätige nach Wi. Ber. und Stellung im Beruf	männlich Land- u. Forst- wirt- schaft	Selbständige	2,4	2,2	Angehörige	0,8	5,0		
		Mith.Fam.-Angeh. 2)	3,3	1,8					
		Beamte, Angest.	8,6	1,4					
		Arbeiter 3)	3,3	1,6					

1) Einschl. Gebietskorperschaften und Sozialversicherung.

2) Einschl. Auszubildende in kaufmannischen, technischen Lehr- bzw. Anlernberufen.

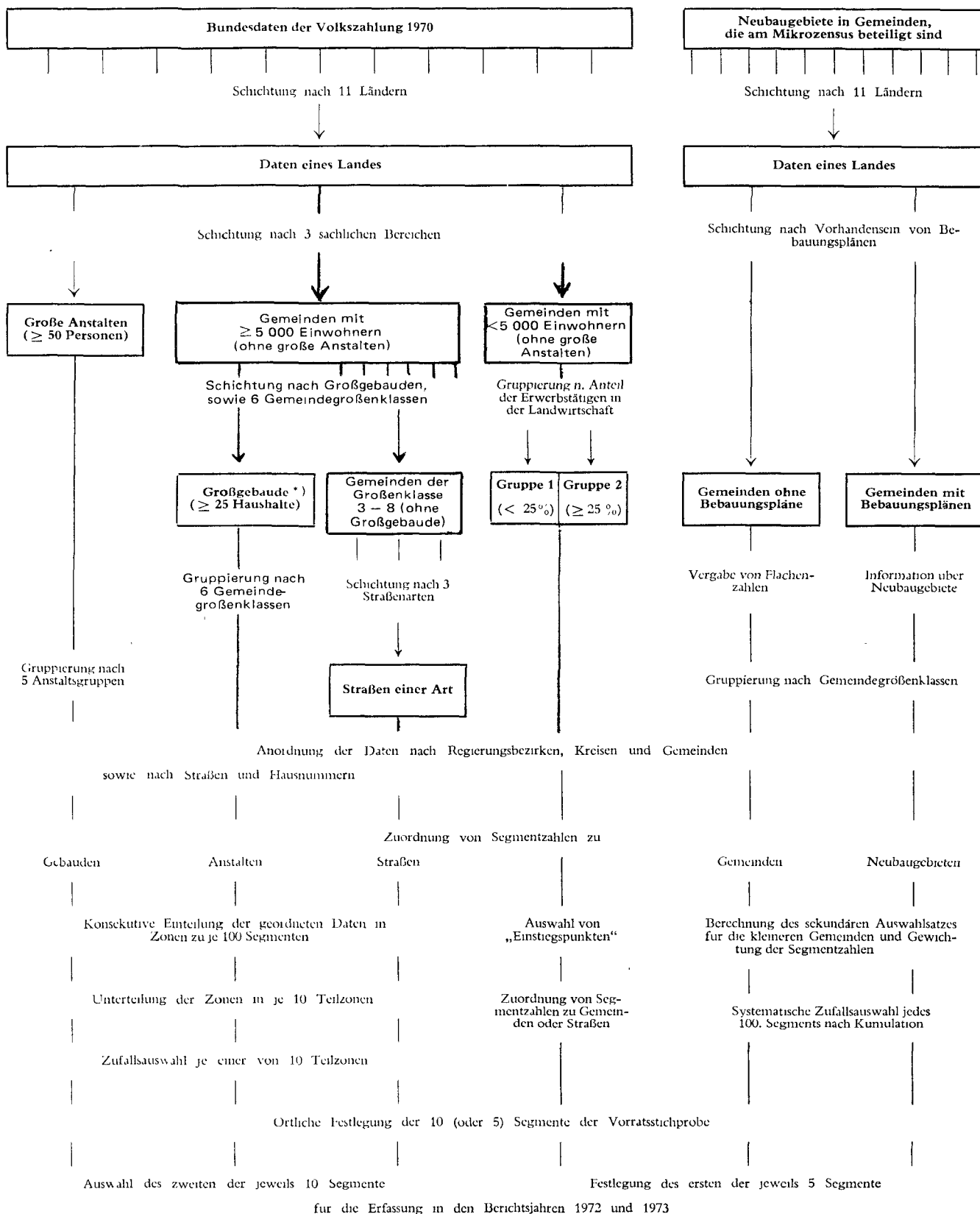
3) Einschl. Auszubildende in gewerblichen Lehr- bzw. Anlernberufen.

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

2) Einschl. Auszubildende in kaufmännischen, technischen Lehr- bzw. Anlernberufen.

3) Einschl. Auszubildende in gewerblichen Lehr- bzw. Anlernberufen.

III. Schematische Darstellung des Auswahlplans zum Mikrozensus ab 1972



*) Ohne Trennung nach Gemeindegrößenklassen.

IV. Erwerbstätigkeit im April 1974

Ergebnis des Mikrozensus

Die im folgenden dargestellten Ergebnisse über die Bevölkerung und die Gesamterwerbstätigkeit basieren auf Angaben der letzten 1%-Befragung des Mikrozensus, die für die Berichtswoche vom 21. bis 27. April 1974 durchgeführt wurde. Erstmals können jetzt nach einer Änderung des Hochrechnungsverfahrens auch Eckdaten für Ausländer veröffentlicht werden. Damit wird der großen wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen Bedeutung dieser Personengruppe in der gegenwärtigen Situation Rechnung getragen. Allerdings ist die Vergleichbarkeit der Daten mit den Angaben für die Jahre vor 1974 — wie die nachfolgenden methodisch-technischen Erläuterungen zeigen — durch die Änderung des Hochrechnungsverfahrens eingeschränkt.

1. Methodische Hinweise

Das bereits ab 1972 geplante — durch die getrennte Berücksichtigung der deutschen und ausländischen Bevölkerung verbesserte — Verfahren der Anpassung und Hochrechnung¹⁾ der Zahl der tatsächlich befragten Personen des Mikrozensus (Ist-Zahlen) an die Eckzahlen der Bevölkerungsfortschreibung (Soll-Zahlen) wirkt sich erstmals 1974 in vollem Umfang in den endgültigen Ergebnissen aus. Hierfür standen die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung getrennt für die deutsche und nichtdeutsche²⁾ Bevölkerung zum 31. Dezember 1973 bzw. 30. April 1974 für alle Bundesländer zur Verfügung. Lagen die Daten der Bevölkerungsfortschreibung für die nichtdeutsche Bevölkerung in einem Land nur zum Ende des Jahres 1973 vor, so wurden diese zum 30. April 1974 fortgeschätzt.

Grundsätzlich ist beim Vergleich der im Mikrozensus erfaßten und der von der Bevölkerungsfortschreibung nachgewiesenen Ausländerzahlen eine „Untererfassung“ im Mikrozensus festzustellen. Diese ist im allgemeinen deutlich stärker als bei der deutschen Bevölkerung.

Die „Untererfassung“ der Ausländer im Mikrozensus könnte z. T. außer durch Sprachschwierigkeiten auch durch eine Reihe von erhebungstechnischen Schwierigkeiten bedingt sein, die z. B. dadurch entstehen, daß die Ausländer häufiger allein oder in Anstalten leben oder in anstaltsähnlichen Unterkünften (z. B. Baracken, völlig untervermieteten Wohnungen bzw. Gebäuden) untergebracht sind, also zu Personengruppen gehören, die ohnehin bei Bevölkerungszählungen schwer zu erreichen sind.

Das geänderte Verfahren, das im Gegensatz zu der früheren Methode den unterschiedlichen Erfassungsgrad der Deutschen und Ausländer berücksichtigt, führt dazu, daß sich die Ausländerstrukturen nunmehr entsprechend

¹⁾ Siehe „Stichprobenplan des Mikrozensus ab 1972“ in WiSta 11/1973, S. 631 ff. — ²⁾ Ermittelt durch Abzug der deutschen Bevölkerung von der Gesamtbevölkerung. Für Baden-Württemberg wurde die Hochrechnung bereits 1972 und 1973 nach dem geänderten Verfahren durchgeführt. Für dieses Land sind die bereits früher veröffentlichten Ergebnisse für 1973 (siehe Fachserie A, Reihe 6/I) daher unmittelbar mit den endgültigen Ergebnissen für 1974 vergleichbar.

ihrem tatsächlichen Gewicht in den Gesamtergebnissen niederschlagen. Dabei wirken sich unter anderem die gegenüber der deutschen Bevölkerung unterschiedliche Geschlechterrelation der Ausländer, der erheblich jüngere Altersaufbau, die durchschnittlich höheren altersspezifischen Erwerbsquoten und die überproportional hohen Erwerbstätigenanteile im Produzierenden Gewerbe und unter den Arbeitern besonders aus.

Die gesonderte Hochrechnung der Ausländer ab 1974 hat zur Folge, daß die endgültigen Ergebnisse³⁾ der 1%-Erhebung 1974 nicht unmittelbar mit den nach dem bisherigen Verfahren hochgerechneten Ergebnissen der Erhebungen 1973 und früher vergleichbar sind. Um trotz dieser methodisch bedingten Vergleichsprobleme die tatsächlichen Veränderungen zwischen 1973 und 1974 für die wichtigsten Bevölkerungs- und Erwerbstätigengruppen sichtbar zu machen, wurden die Ergebnisse von 1973 in der Gliederung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf nach dem neuen Hochrechnungsverfahren umgeschätzt (siehe Tabellen 2 und 5). Bei den Merkmalen und Relativzahlen, bei denen der Vergleich der Daten von 1973 und 1974 nur geringfügig beeinträchtigt wird (Erwerbs- und Erwerbslosenquoten, Einkommensgruppen, durchschnittlich geleisteten Arbeitsstunden) wurde auf eine Umrechnung verzichtet.

Ein Vergleich der nach dem neuen Verfahren hochgerechneten Ausländerzahlen⁴⁾ des Mikrozensus von Ende April 1974 nach Bundesländern mit den Auszählungen des Ausländerzentralregisters⁵⁾ zum 30. 9. 1973 und 30. 9. 1974 (siehe Tabelle 1) zeigt trotz der unterschiedlichen Erhebungsverfahren eine größenordnungsmäßige Übereinstimmung und regional gleichartige Verteilung. Diese Feststellung ergibt sich unter Berücksichtigung des noch vorhandenen Wanderungsüberschusses im vierten Quartal 1973 und ersten Quartal 1974 von zusammen etwa 40 000 Ausländern und eines schätzungsweise ähnlich hohen Geburtenüberschusses der Ausländer im gleichen Zeitraum.

³⁾ Die in WiSta 10/1974, S. 700 ff. dargestellten vorläufigen Ergebnisse sind wegen der in diesem Beitrag erwähnten vereinfachten Methode der Aufbereitung, insbesondere aber wegen der andersartigen Hochrechnung nicht mit den hier vorgelegten endgültigen Ergebnissen für 1974 vergleichbar. — ⁴⁾ Die Erhebung und Abgrenzung der „Ausländer“ erfolgt im Mikrozensus entsprechend dem Ausländergesetz vom 28. April 1965 (BGBl. I. S. 353). Danach gelten als Ausländer alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern. Die Mitglieder der Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen und konsularischen Vertretungen in der Bundesrepublik unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und werden somit statistisch nicht erfaßt. — ⁵⁾ Siehe WiSta 4/1974, S. 259 ff. und 11/1974, S. 767 ff.

Tabelle 1: Ausländer nach Bundesländern — Vergleich der Ergebnisse des Mikrozensus April 1974 mit den Auszählungen des Ausländerzentralregisters (AZR) zum 30. 9. 1973 und 30. 9. 1974

Land	30. 9. 1973 (AZR)			April 1974 (Mikrozensus)			30. 9. 1974 (AZR)		
	1 000	%	auf 1 000 Einwohner	1 000	%	auf 1 000 Einwohner	1 000	%	auf 1 000 Einwohner
Schleswig-Holstein	73	1,8	28	70	1,7	27	76	1,8	29
Hamburg	103	2,6	59	110	2,7	63	114	2,8	66
Niedersachsen	266	6,7	37	273	6,8	38	276	6,7	38
Bremen	35	0,9	48	33	0,8	45	40	1,0	55
Nordrhein-Westfalen	1 140	28,7	66	1 168	29,0	68	1 200	29,1	70
Hessen	431	10,9	77	455	11,3	81	444	10,8	80
Rheinland-Pfalz	149	3,8	40	146	3,6	40	155	3,8	42
Baden-Württemberg	892	22,5	97	910	22,6	98	914	22,1	99
Bayern	690	17,4	64	657	16,3	61	703	17,0	65
Saarland	43	1,1	38	41	1,0	37	44	1,1	39
Berlin ((West))	144	3,6	70	161	4,0	79	162	3,9	80
Bundesgebiet	3 966	100	64	4 022	100	65	4 127	100	67

Die Ergebnisse für die Ausländer werden jeweils bei den einzelnen Sachproblemen abgehandelt. Abgesehen von den methodischen Änderungen ist bei der Auswertung der Ergebnisse ferner auf den durch den Stichprobenfehler bestimmten Unsicherheitsbereich (Zufallsschwankungen) der Ergebnisse zu achten¹⁾.

2. Ergebnisse

2.1 Zahl der Erwerbslosen 1974 nahezu doppelt so hoch wie 1973

Unter Berücksichtigung der in Abschnitt 1 dargestellten methodischen Hinweise und unter Bezug auf die für 1973 entsprechend dem Hochrechnungsverfahren 1974 umgerechneten Ergebnisse ergibt sich im Beobachtungszeitraum folgendes Bild:

Die Wohnbevölkerung des Bundesgebietes hat sich von Anfang Mai 1973 bis Ende April 1974 insbesondere infolge der im zweiten und dritten Quartal 1973 noch besonders hohen Wanderungsgewinne bei den Ausländern (zusammen + 210 000) bei einem Geburtendefizit der Gesamtbevölkerung im Beobachtungsjahr von schätzungsweise rd. 50 000 Personen um 157 000 oder 0,3 % auf 62.061 Mill. erhöht. Dem Anstieg der Bevölkerung steht — nach dem starken Beschäftigtenanstieg im zweiten und dritten Quartal 1973, seit Ende 1973 jedoch den konjunkturellen Abschwung begleitend — ein merkbarer Rückgang der Erwerbstätigen (— 255 000 oder 0,9 %) und ein absolut ähnlich hoher Anstieg der Erwerbslosen²⁾ (+ 189 000 oder 98,5 %) gegenüber. Die Gesamtzahl der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) reduzierte sich damit nur unbedeutend um 66 000 oder 0,2 %. Bei gleichzeitigem Bevölkerungsanstieg ging die Gesamterwerbsquote jedoch von 44,1 % auf 43,9 % zurück.

¹⁾ Da der relative Standardfehler für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000 (1 %-Erhebung), d. h. für weniger als 50 Personen oder Fälle in der Stichprobe für alle Merkmalsgruppen über 20 % hinausgeht, werden diese Ergebnisse wegen ihres geringen Aussagewertes nicht ausgewiesen und durch einen Schragstrich (/) ersetzt. Siehe „Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe“ in Fachserie A, Reihe 6 I Entwicklung der Erwerbstätigkeit, April 1972. — ²⁾ Beim Vergleich der Zahl der „Erwerbslosen“ mit den Ergebnissen der Arbeitslosen-Statistik der Bundesanstalt für Arbeit ist u. a. zu berücksichtigen, daß ein Teil der „Arbeitslosen“ noch geringfügige (gesetzlich erlaubte) „Nebentätigkeiten“ ausübt und deshalb im Mikrozensus im Sinne des Erwerbskonzeptes nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen gerechnet wird. Andererseits ist der Begriff der Erwerbslosen umfassender als der der Arbeitslosen, da er auch nicht beim Arbeitsamt gemeldete nichterwerbstätige Arbeitssuchende beinhaltet.

Die Zahl der Nichterwerbspersonen stieg um 223 000 oder 0,6 %. Der Anstieg der Gesamtzahl der Erwerbslosen zwischen Anfang Mai 1973 und Ende April 1974 um 189 000 oder 99 % auf 381 000 ergibt sich aus einer Erhöhung von 119 000 oder 120 % bei den Männern und von 70 000 oder 75 % bei den Frauen (siehe Tabelle 3). Die Erwerbslosenquote (Anteil der Erwerbslosen an den abhängigen Erwerbspersonen), die bei den Frauen bereits Anfang Mai 1973 deutlich über dem entsprechenden Anteil bei den Männern lag, erhöhte sich bei den Frauen um 0,9 %-Punkte (von 1,1 % auf 2,0 %) und damit anteilmäßig stärker als bei den Männern (von 0,7 % auf 1,4 %). Von den 381 000 Erwerbslosen, die Ende April 1974 gezählt wurden, waren 46 000 oder rd. 12 % Ausländer. Die Erwerbslosenquote der Ausländer, die 1973 bei den Männern und insgesamt noch deutlich unter der der deutschen Erwerbsbevölkerung gelegen hatte, verdreifachte sich im Beobachtungszeitraum und lag damit erheblich über dem Vergleichswert der Gesamtbevölkerung. Dabei wurde auch bei den Ausländerinnen (2,6 %) im Vergleich zu ihren männlichen Landsleuten (1,6 %) eine wesentlich höhere Quote registriert.

Im Vergleich der altersspezifischen Erwerbslosenquoten deutet sich bereits im April 1974 das Problem der Jugendarbeitslosigkeit an. Allerdings ist bei der Beurteilung der einzelnen Anteilswerte besonders zu berücksichtigen, daß sich — entsprechend der weiter oben dargestellten Definition der „Erwerbslosen“ — insbesondere unter den unter 20jährigen Erwerbslosen auch noch nicht schulentlassene Arbeitsuchende befinden, die ohne beim Arbeitsamt gemeldet zu sein auf der Suche nach einer ersten Ausbildungsstelle sind und im Zeitpunkt der Erhebung aus der Sicht des Teilarbeitsmarktes für Jugendliche nicht unbedingt als „Problemgruppe“ anzusprechen sind. Wohl auch als Folge der Einführung der flexiblen Altersgrenze dürfte sich die relativ geringe Zunahme der Arbeitslosenquote der 60- bis unter 65jährigen darstellen.

Noch deutlicher als die Entwicklung der Gesamtzahl der Erwerbslosen zeigt die überproportional starke Zunahme der Personen, die überwiegend von Arbeitslosengeld/-hilfe leben (+ 163 000 oder 218 %), die Situation auf dem Arbeitsmarkt im April 1974. Diese Zunahme entspricht absolut nahezu der Nettoveränderung bei den Erwerbslosen insgesamt (+ 189 000), was bedeutet, daß der Anstieg der Erwerbslosen von Anfang Mai 1973 bis Ende April 1974 fast ausschließlich auf den Anstieg der auch von den Arbeitsämtern registrierten Arbeitslosen und

Tabelle 2: Wohnbevölkerung im April 1974 und im Vergleich zum Mai 1973¹⁾ nach Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept) und überwiegendem Lebensunterhalt (Unterhaltskonzept)

Ergebnis des Mikrozensus

Erwerbskonzept		Ge- schlecht	Unterhaltskonzept													
			insgesamt		Personen mit überzeugendem Lebensunterhalt durch											
					Erwerbstätigkeit		Arbeitslosengeld/-hilfe		Rente und dgl.		Angehörige					
			1974	Zu (+) bzw. Ab- nahme (−) ge- genüber dem Vorjahr	1974	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (−) ge- genüber dem Vorjahr	1974	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (−) ge- genüber dem Vorjahr	1974	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (−) ge- genüber dem Vorjahr	1974	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (−) ge- genüber dem Vorjahr				
													1 000	‰	1 000	‰
Er- werbs- per- sonen	Er- werbs- tätige	insges.	26 853	− 0,9	24 628	91,7	− 0,6	/	/	/	496	1,8	− 4,9	1 726	6,4	− 4,9
		mannl.	16 960	− 1,0	16 167	95,3	− 0,9	/	/	/	269	1,6	− 1,4	524	3,1	− 4,5
		weibl.	9 893	− 0,8	8 462	85,5	+ 0,1	/	/	/	228	2,3	− 8,8	1 202	12,2	− 5,1
	Er- werbs- lose	insges.	381	+ 98,5	„	„	„	235	61,8	+ 223,2	50	13,1	+ 31,1	96	25,1	+ 18,0
mannl.		217	+ 120,3	„	„	„	143	65,7	+ 232,1	31	14,3	+ 44,0	44	20,0	+ 27,6	
weibl.		163	+ 75,4	„	„	„	93	56,6	+ 210,4	19	11,4	+ 14,1	52	32,0	+ 11,1	
Nichterwerbs- personen	Zu- sam- men	insges.	27 234	− 0,2	24 628	90,4	− 0,6	238	0,9	+ 218,4	546	2,0	− 2,5	1 822	6,7	− 3,9
		mannl.	17 178	− 0,3	16 167	94,1	− 0,9	144	0,8	+ 230,0	300	1,7	+ 2,0	567	3,3	− 2,6
		weibl.	10 056	− 0,1	8 462	84,1	+ 0,1	93	0,9	+ 201,9	246	2,5	− 7,4	1 255	12,5	− 4,5
	Wohn- bevölkerung	insges.	34 827	+ 0,6	„	„	„	„	„	„	10 245	29,4	+ 4,6	24 582	70,6	− 0,9
mannl.		12 506	+ 1,1	„	„	„	„	„	„	4 337	34,7	+ 6,9	8 169	65,3	− 1,7	
weibl.		22 321	+ 0,4	„	„	„	„	„	„	5 908	26,5	+ 3,0	16 413	73,5	− 0,6	
Wohn- bevölkerung	insges.	62 061	+ 0,3	24 628	39,7	− 0,6	238	0,4	+ 218,4	10 791	17,4	+ 4,2	26 404	42,5	− 1,1	
		29 684	+ 0,3	16 167	54,5	− 0,9	144	0,5	+ 230,0	4 637	15,6	+ 6,5	8 737	29,4	− 1,7	
		32 376	+ 0,2	8 462	26,1	+ 0,1	93	0,3	+ 201,9	6 154	19,0	+ 2,6	17 668	54,6	− 0,9	

¹⁾ Dem Vergleich liegen entsprechend dem Hochrechnungsverfahren 1974 umgerechnete Ergebnisse für Mai 1973 zugrunde. — ²⁾ Anteil an Spalte insgesamt.

Tabelle 3: Erwerbslose, abhängige Erwerbspersonen sowie Anteil der Erwerbslosen an 100 Personen der abhängigen Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppen (Erwerbslosenquoten) im April 1974

Ergebnis des Mikrozensus

Alter von . . . bis unter . . . Jahren	Insgesamt				Männlich				Weiblich					
	Erwerbs- lose	abhän- gige Er- werbs- personen	Erwerbs- losenquote		Erwerbs- lose	abhän- gige Er- werbs- personen	Erwerbs- losenquote		Erwerbs- lose	abhän- gige Er- werbs- personen	Erwerbs- losenquote			
			April 1974 1)	Mai 1973			April 1974 2)	Mai 1973			April 1974 3)	Mai 1973		
			1 000				‰				1 000		‰	
			1	2			3	4			5	6	7	8
unter 20	62	2 407	2,6	1,7	33	1 297	2,6	1,6	29	1 110	2,6	1,9		
20—25	54	2 948	1,8	0,7	28	1 632	1,7	0,6	26	1 316	2,0	0,9		
25—30	48	2 572	1,9	0,7	28	1 652	1,7	0,5	20	920	2,2	1,0		
30—40	84	6 224	1,4	0,6	52	4 349	1,2	0,4	32	1 874	1,7	1,0		
40—50	65	4 814	1,3	0,6	36	3 230	1,1	0,5	29	1 584	1,8	0,9		
50—60	50	3 211	1,6	0,8	26	1 992	1,3	0,7	24	1 219	2,0	1,1		
60—65	16	957	1,7	1,5	13	721	1,9	1,6	/	236	/	/		
65 u. mehr	/	246	/	/	/	145	/	/	/	101	/	/		
Insgesamt	381	23 379	1,6	0,8	217	15 020	1,4	0,7	163	8 359	2,0	1,1		
dar. Ausländer	46	2 402	1,9	0,6	27	1 673	1,6	0,4	19	730	2,6	1,2		

1) Anteil von Spalte 1 an Spalte 2. — 2) Anteil von Spalte 5 an Spalte 6. — 3) Anteil von Spalte 9 an Spalte 10.

kaum auf eine Zunahme der übrigen Arbeitsuchenden zurückzuführen ist.

2.2 Frauenerwerbsquote seit 1970 erstmals wieder gesunken

Die konjunkturell und strukturell schwächere Situation auf dem Arbeitsmarkt und der mit der fortschreitenden Rationalisierung und Betriebszusammenlegung in der Landwirtschaft verbundene Rückgang bei den Mithelfenden Familienangehörigen haben dazu geführt, daß die seit 1967/68 zu beobachtende Zunahme der Erwerbsbeteiligung der verheirateten Frauen per Saldo gebremst wurde. Zwar ist in den einzelnen Altersgruppen der 20- bis unter 45jährigen Frauen nach wie vor eine Zunahme der Erwerbsquoten zwischen 0,3 %- (35- bis unter 40jährige) und 1,4 %-Punkten (25- bis unter 30jährige) festzustellen, jedoch wird diese durch den Rückgang der Anteilswerte in allen anderen Altersgruppen nahezu ausgeglichen, so daß sich die Gesamterwerbsquote der verheirateten Frauen nur noch von 38,9 % auf 39,0 % unwesentlich erhöht hat (1972 dagegen 37,7 %). Da außerdem die Erwerbsquoten der ledigen und verwitweten/geschiedenen Frauen um jeweils 0,4 %-Punkte auf 25,2 % bzw. 20,6 % zurückgingen, sank die Gesamterwerbsquote der Frauen erstmals wieder seit 1970 (von 31,2 % auf 31,1 %), allerdings nur geringfügig. Bei den Männern setzte sich die seit 1963 zu beobachtende ausbildungsbedingte und durch Ansteigen der Frühinvaliditätsfälle verursachte Abnahme der Gesamterwerbsquote weiter fort (1973: 58,1 %; 1974: 57,9 %). Bemerkenswert ist dabei insbesondere der gegenüber den Vorjahren verminderte Rückgang

*) Tatsächlich ist der Rückgang insgesamt noch um 0,1 %-Punkte stärker als hier nachgewiesen, aus aufbereitungstechnischen Gründen wurde jedoch auf eine Umrechnung der altersspezifischen Erwerbsquoten von 1973 entsprechend dem Hochrechnungsverfahren von 1974 verzichtet.

bei den 15- bis unter 20jährigen — das könnte als Folge der neuen Ausbildungswege ein Einpendeln um einen langfristig konstanten Wert andeuten — und die erstmals in etwa sichtbare Auswirkung der flexiblen Altersgrenze bei den 60- bis unter 65jährigen Männern (1973: 67,1 %; 1974: 61,9 %). Im einzelnen reduzierte sich im Vergleich der Jahre 1973 und 1974 die Erwerbsquote der 63jährigen Männer von 59,6 % auf 46,7 %, die der 64jährigen von 53,9 % auf 44,3 %. Mit anderen Worten: Von den 208 000 62jährigen Erwerbspersonen Anfang Mai 1973 standen Ende April 1974 noch 138 000 als 63jährige im Erwerbsleben, von den 182 000 63jährigen am Stichtag 1973 noch 133 000 ein Jahr später. Dabei ist zu berücksichtigen, daß sich unter den „verbliebenen“ Erwerbspersonen (einschl. Selbständige, Mithelfende Familienangehörige) auch eine Reihe von Arbeitnehmern befinden, die trotz ihres Antrages und der amtlichen Zustimmung zum Erhalt des vorgezogenen Altersruhegeldes noch eine andersartige „Nebentätigkeit“ ausüben und daher nach wie vor entsprechend dem Erwerbskonzept als Erwerbstätige nachgewiesen werden. Der vollständige Nachweis des Personenkreises, der von der vorzeitigen Verrentung nach der Einführung der flexiblen Altersgrenze Gebrauch gemacht hat, muß daher einer weiteren Untersuchung unter Berücksichtigung der Mitgliedschaft und des Versicherungsverhältnisses in der gesetzlichen Rentenversicherung vorbehalten bleiben.

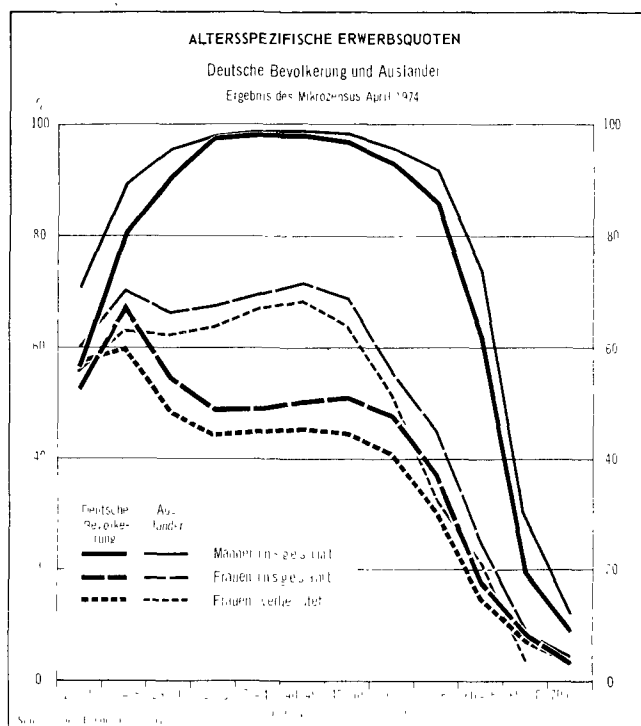
Wie das nachstehende Schaubild zeigt, weist die Beteiligung am Erwerbsleben der deutschen und ausländischen Bevölkerung deutliche Unterschiede auf. Während der Kurvenverlauf bei den Männern trotz der in allen Altersgruppen höheren Erwerbsquoten der Ausländer — mit besonders deutlichen Abständen bei den unter 25- und über 55jährigen — ein in etwa gleichartiges Erwerbsverhalten

Tabelle 4: Anteil der Erwerbspersonen an 100 Männern bzw. Frauen der jeweiligen Altersgruppen (Erwerbsquoten)

Ergebnis des Mikrozensus

Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren	Männlich		Weiblich							
			Insgesamt		ledig		verheiratet		verwitwet/geschieden	
	1973	1974	1973	1974	1973	1974	1973	1974	1973	1974
15—20	58,8	57,4	56,3	53,0	56,2	52,7	57,8	56,8	63,6	/
20—25	82,7	81,3	68,4	68,0	79,2	77,1	59,9	60,3	81,0	77,9
25—30	92,3	91,3	55,0	56,2	86,5	84,5	49,1	50,5	77,3	77,8
30—35	97,9	97,6	49,2	50,3	88,9	88,5	44,6	45,7	76,1	77,7
35—40	98,5	98,4	50,3	50,2	91,2	88,6	45,7	46,0	72,1	75,5
40—45	98,5	98,3	50,5	51,2	88,7	89,1	45,4	46,5	72,2	71,3
45—50	96,9	96,8	51,5	51,5	88,1	89,3	45,4	45,1	67,3	68,6
50—55	93,5	93,3	47,8	47,5	87,2	85,5	41,0	40,8	55,0	56,4
55—60	86,2	86,2	36,7	37,0	75,5	76,0	30,3	30,3	38,5	40,3
60—65	67,1	61,9	18,9	17,7	41,7	40,8	16,0	14,7	18,0	16,6
zusammen (15—65)	87,7	86,7	48,4	48,3	69,2	66,7	42,9	43,3	43,4	44,0
65—70	22,6	19,6	8,9	8,3	19,1	15,9	7,8	7,2	7,9	7,7
70—75	12,6	12,3	5,4	4,8	10,8	9,1	5,1	4,9	4,5	3,9
75 und älter	6,5	5,7	2,2	1,9	4,9	4,4	2,4	2,2	1,7	1,4
zusammen (15 u. älter)	76,7	75,6	39,4	39,1	62,2	59,8	38,9	39,0	21,0	20,6
Insgesamt ¹⁾	58,1	57,9	31,2	31,1	25,6	25,2	38,9	39,0	21,0	20,6

1) Die „Insgesamt-Quoten“ zeigen die Anteile der Erwerbspersonen an 100 Personen der entsprechenden Gruppe der Wohnbevölkerung (einschl. der unter 15jährigen).



der deutschen und ausländischen Bevölkerung erkennen läßt, ist dies bei den Frauen nicht der Fall. Die Erwerbsquote der im erwerbsfähigen Alter stehenden Ausländerinnen (66,4 %) liegt aufgrund der erheblich jüngeren Altersstruktur, insbesondere aber auch wegen des unterschiedlichen Erwerbsverhaltens der ausländischen verheirateten Frauen in der Bundesrepublik um fast die Hälfte über der der deutschen Frauen im gleichen Alter. Sowohl bei den deutschen als auch bei den ausländischen Frauen wird die Erwerbsbeteiligung insgesamt weitgehend durch das Erwerbsverhalten der verheirateten Frauen bestimmt. Dies macht insbesondere der gleichförmige parallele Kurvenverlauf deutlich, der nicht zuletzt darauf beruht, daß unter den deutschen weiblichen Erwerbspersonen rd. 60 %, bei den Ausländerinnen rd. 70 % verheiratet sind. Das unterschiedliche Erwerbsverhalten der Ausländerinnen zeigt sich insbesondere in den vier Altersgruppen der 30- bis unter 50jährigen. So standen z. B. von 100 40- bis unter 45jährigen verheirateten Ausländerinnen noch 68 im Erwerbsleben, von den deutschen Ehefrauen in dieser Altersgruppe war nur knapp jede zweite (noch oder wieder) berufstätig. Bei den über 50jährigen Ehefrauen nähern sich die Erwerbsquoten der deutschen und ausländischen Frauen wieder an. Der deutliche Rückgang der Erwerbsquote der im erwerbsfähigen Alter

stehenden Ausländerinnen von 1973 (69,9 %) auf 1974 (66,4 %) läßt vermuten, daß sich der Abstand im Grad der Erwerbsbeteiligung der Ausländerinnen und Deutschen mit zunehmender Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet, bei fortschreitender Familienzusammenführung und nicht zuletzt auch durch die strukturelle Entwicklung (und der damit verbundenen Forderung nach einer höheren beruflichen Qualifikation) bedingt, zukünftig in allen Altersgruppen reduzieren wird.

2.3 Weiterhin Anstieg der Erwerbstätigkeit im Dienstleistungssektor

Wie bereits in einzelnen Teilstatistiken der Erwerbstätigkeit angezeigt, war die Beschäftigungssituation im Vergleich der Berichtswochen Anfang Mai 1973 und Ende April 1974 insbesondere im Produzierenden Gewerbe (— 205 000 oder — 1,6 %) und im Wirtschaftsbereich „Handel und Verkehr“ (— 103 000 oder — 2,1 %) stark rückläufig. In beiden Bereichen wurde damit der stärkste Beschäftigtenrückgang seit der Rezession 1966/67 festgestellt. Allerdings war das Ausmaß des Rückganges bei weitem noch nicht so stark wie sieben Jahre zuvor. In den beiden übrigen Wirtschaftsbereichen setzte sich der seit Jahren anhaltende Trend, der 1973 nur noch sehr schwach in Erscheinung trat, nach dem Ergebnis vom April 1974 wieder verstärkt fort. In der Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei war der anpassungsbedingte Rückgang bei der Gesamtzahl der Erwerbstätigen mit einer ersten oder Haupttätigkeit (— 119 000 oder — 6,2 %) begleitet von einer gleichzeitigen Abnahme der zweiten oder Nebenerwerbstätigkeiten in diesem Bereich¹⁾. Der Rückgang zeigte sich bei den Selbständigen, Mithelfenden Familienangehörigen und Abhängigen in nahezu gleicher Stärke. Die beträchtliche Zunahme der Erwerbstätigen in den „Sonstigen Wirtschaftsbereichen (Dienstleistungen)“ (+ 172 000 oder 2,4 %) im Zeitpunkt einer konjunkturell abgeschwächten Gesamtbeschäftigungslage beweist erneut, daß die langfristige Strukturwandlung mit der Folge eines ständigen Anstiegs der Dienstleistungsbereiche auch oder insbesondere nicht von einer ungünstigen konjunkturellen Entwicklung wesentlich beeinflusst wird.

Der relativ geringe Rückgang bei den „Abhängigen“ (Beamte, Arbeiter, Angestellte) um 110 000 Personen oder 0,5 % zwischen Anfang Mai 1973 und Ende April 1974 zeigt, daß der Rückgang im Produzierenden Gewerbe und im „Handel und Verkehr“ per Saldo durch die Zunahme im Dienstleistungsbereich zum Teil ausgeglichen wurde. Hingegen spiegelt die rückläufige Entwicklung bei den Selbständigen (— 69 000 oder 2,8 %) und Mithelfenden Familienangehörigen (— 74 000 oder 5,0 %) weitgehend die Summe der gleichgerichteten Veränderungen in allen vier Wirtschaftsbereichen wider.

¹⁾ Siehe dagegen WiSta 10/1974, S. 702 und Tabelle, S. 270* ff.

Tabelle 5: Erwerbstätige im Mai 1973 und April 1974 nach Wirtschaftsbereichen sowie Stellung im Beruf

Ergebnis des Mikrozensus

Wirtschaftsbereich Stellung im Beruf	Insgesamt				Männlich				Weiblich			
	1973 ¹⁾	1974	Zu (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr		1973 ¹⁾	1974	Zu (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr		1973 ¹⁾	1974	Zu (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr	
	1 000			%	1 000			%	1 000			%
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung u. Fischerei	1 915	1 796	— 119	— 6,2	896	850	— 46	— 5,2	1 018	946	— 72	— 7,1
Produzierendes Gewerbe	13 042	12 837	— 205	— 1,6	9 748	9 620	— 128	— 1,3	3 293	3 217	— 76	— 2,3
Handel und Verkehr	4 855	4 752	— 103	— 2,1	2 744	2 689	— 55	— 2,0	2 111	2 063	— 47	— 2,2
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) ²⁾	7 296	7 468	+ 172	+ 2,4	3 749	3 802	+ 52	+ 1,4	3 546	3 666	+ 120	+ 3,4
Insgesamt	27 107	26 853	— 255	— 0,9	17 139	16 960	— 178	— 1,0	9 968	9 893	— 76	— 0,8
Selbständige	2 514	2 445	— 69	— 2,8	1 997	1 953	— 44	— 2,2	517	492	— 25	— 4,8
Mithelfende Familien- angehörige	1 484	1 410	— 74	— 5,0	217	205	— 11	— 5,3	1 267	1 205	— 62	— 4,9
Abhängige	23 107	22 998	— 110	— 0,5	14 924	14 802	— 122	— 0,8	8 183	8 196	+ 12	+ 0,2

¹⁾ Entsprechend dem Hochrechnungsverfahren 1974 umgerechnetes Ergebnis. — ²⁾ Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

Tabelle 6: Erwerbstätige im April 1974 nach Wirtschaftsbereichen sowie Stellung im Beruf

Ergebnis des Mikrozensus

Wirtschaftsabteilung Stellung im Beruf	Erwerbstätige			Darunter Ausländer					
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen		männlich		weiblich	
				1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	1 796	850	946	24	1,3	19	2,3	/	/
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	531	485	45	47	8,8	46	9,4	/	/
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	10 157	7 197	2 960	1 564	15,4	1 096	15,2	468	15,8
Baugewerbe	1 994	1 850	144	232	11,6	229	12,4	/	/
Handel	3 218	1 446	1 771	121	3,8	74	5,1	47	2,7
Verkehr und Nachrichtenubermittlung	1 535	1 243	292	74	4,8	64	5,1	11	3,6
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	770	388	382	16	2,1	8	2,1	8	2,1
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	3 864	1 485	2 379	271	7,0	115	7,7	157	6,6
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	393	126	267	15	3,9	6	4,5	10	3,7
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	2 441	1 803	639	48	2,0	35	1,9	13	2,1
Ohne Angabe	156	88	68	16	10,3	11	12,1	6	8,1
Insgesamt	26 853	16 960	9 893	2 428	9,0	1 701	10,0	728	7,4
Selbständige	2 445	1 953	492	61	2,5	53	2,7	8	1,6
Mithelfende Familienangehörige	1 410	205	1 205	11	0,8	/	/	9	0,8
Beamte	2 118	1 810	308	8	0,4	7	0,4	/	/
Angestellte	8 863	4 334	4 529	274	3,1	158	3,7	116	2,6
Arbeiter	12 017	8 658	3 359	2 075	17,3	1 481	17,1	594	17,7

1) Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt je Geschlecht.

Umgerechnete Vergleichswerte für 1973 in der Gliederung nach Wirtschaftsabteilungen liegen nicht vor. Tabelle 6 läßt jedoch erkennen, welche Abteilungen aufgrund ihres hohen Ausländeranteils an der jeweiligen Gesamtzahl der Erwerbstätigen durch den am 23. November 1973 von der Bundesregierung verfügten Anwerbestopp von Arbeitnehmern aus Griechenland, Spanien, Portugal, Jugoslawien, Marokko, Tunesien und der Türkei und den seit Anfang 1974 festzustellenden negativen Wanderungssaldo ausländischer Erwerbspersonen wahrscheinlich am meisten betroffen sind. Mit 15,4 % und 11,6 % weisen die von der konjunkturellen Entwicklung am stärksten beeinflussten Abteilungen, das Verarbeitende und Baugewerbe, die höchsten Ausländerquoten nach. Tabelle 6 läßt zudem erkennen, daß rd. 97 % der im Bundesgebiet erwerbstätigen Ausländer Arbeitnehmer sind. Die Darstellung der zeitlichen Entwicklung dieser Größen muß einer späteren Untersuchung vorbehalten werden.

2.4 Wöchentliche Arbeitszeit im Produzierenden Gewerbe am stärksten gesunken

Der langfristige Trend der Reduzierung der tatsächlich geleisteten Wochenarbeitszeit setzte sich im Vergleich der Berichtswochen 1973 und 1974 konjunkturbedingt in den Wirtschaftsbereichen außerhalb der Land- und Forstwirtschaft verstärkt fort. Von den 26,853 Mill. Erwerbstätigen wurden in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit insgesamt 1 090,9 Mill. Arbeitsstunden in der Berichtswoche vom 21. bis 27. April 1974 geleistet. Gegenüber Anfang Mai 1973 ist die Zahl der Erwerbstätigen um 0,9 % (Männer — 1,0 %, Frauen — 0,8 %), die in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit geleistete Arbeitsmenge sogar um 2,7 % zurückgegangen. Die durchschnittlich erbrachte Wochenstundenzahl reduzierte sich entsprechend deutlich von 41,4 auf 40,6 Stunden¹⁰⁾.

Erwartungsgemäß war der stärkste Rückgang der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit bei den männlichen Erwerbstätigen im Produzierenden Gewerbe festzustellen.

Tabelle 7: Insgesamt in allen Tätigkeitsfällen geleistete Arbeitsstunden¹⁾ nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

Ergebnis des Mikrozensus

Stellung im Beruf	Woche vom 21.—27. April 1974					
	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Mill. Std.	%	Mill. Std.	%	Mill. Std.	%
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei						
Selbständige	42,6	44,0	37,5	69,1	5,1	12,0
Mithelfende Familienangehörige	43,3	44,7	8,5	15,8	34,7	81,6
Abhängige	10,9	11,3	8,2	15,1	2,7	6,4
zusammen	96,8	100	54,2	100	42,6	100
Produzierendes Gewerbe						
Selbständige	31,2	6,1	29,0	7,3	2,2	1,9
Mithelfende Familienangehörige	5,5	1,1	0,5	0,1	5,0	4,4
Abhängige	474,8	92,8	368,8	92,6	106,0	93,7
zusammen	511,4	100	398,3	100	113,1	100
Handel und Verkehr						
Selbständige	32,2	16,6	24,9	20,7	7,3	10,0
Mithelfende Familienangehörige	6,7	3,5	0,7	0,5	6,0	8,3
Abhängige	154,3	79,9	94,7	78,8	59,6	81,7
zusammen	193,1	100	120,2	100	73,0	100
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) ²⁾						
Selbständige	33,0	11,0	24,5	14,7	8,4	6,4
Mithelfende Familienangehörige	7,1	2,4	0,9	0,5	6,2	4,7
Abhängige	259,2	86,6	141,2	84,8	118,0	88,9
zusammen	299,3	100	166,6	100	132,7	100
Alle Wirtschaftsbereiche						
Selbständige	138,9	12,6	115,9	15,7	23,0	6,4
Mithelfende Familienangehörige	62,5	5,7	10,6	1,4	52,0	14,4
Abhängige	899,2	81,7	612,9	82,9	286,3	79,2
Insgesamt	1 100,7	100	739,3	100	361,3	100
Alle Wirtschaftsbereiche (Woche vom 6.—12. Mai 1973)						
Selbständige	146,1	12,9	121,3	15,9	24,8	6,7
Mithelfende Familienangehörige	66,6	5,9	11,3	1,5	55,3	14,9
Abhängige	918,9	81,2	628,6	82,6	290,2	78,4
Insgesamt	1 131,5	100	761,2	100	370,3	100

1) Bei der Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die Fälle „ohne Stundenangabe“ mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet. Arbeitsstunden in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen und Stellungen im Beruf sind nicht unmittelbar miteinander vergleichbar. — 2) Einschließlich Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

Dazu dürfte insbesondere der Abbau von früher oft regelmäßig geleisteten Überstunden beigetragen haben. Der in den Vorjahren beobachtete Trend zur Angleichung der tatsächlich geleisteten Wochenarbeitszeiten wurde damit für die Berichtswoche 1974 unterbrochen. Der verstärkte

10) Siehe Tabelle, S. 270^{ff.} — Arbeitsbereitschaft und Überstunden zählen zur geleisteten Arbeitszeit. Andererseits führen Arbeitsausfälle infolge Krankheit, Urlaub u. a. dazu, daß die tatsächliche Arbeitszeit in der Berichtswoche niedriger liegt als die normalerweise in einer Woche geleistete Arbeitszeit, die z. B. bei den Arbeitnehmern meist der tarifvertraglich festgelegten Wochenstundenzahl entspricht. Von der Definition her ist bei den Arbeitszeitfeststellungen die für den eigenen Haushalt aufgewendete Arbeitszeit auszuschließen. Bei den weiblichen Selbständigen und den Mithelfenden Familienangehörigen in der Land- und Forstwirtschaft ist wegen der in diesem Bereich sehr engen Verflechtung von Betrieb und Haushalt anzunehmen, daß der angestrebte Ausschluß der Hausarbeitszeit nicht immer vollständig erreicht worden ist.

Rückgang der Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft ermöglichte insgesamt — entgegen der Entwicklung in den Vorjahren — keine weitere Reduzierung der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit. Damit hat sich der Abstand zu den anderen Wirtschaftsbereichen, der im Mittelwert etwa 9 bis 10 Stunden ausmacht, wieder leicht vergrößert. Im Gegensatz zu der Vorjahresentwicklung, die infolge des anhaltenden Trends zur Ausübung von Teilzeitbeschäftigungen durch einen gegenüber den Männern stärkeren Rückgang der durchschnittlichen Arbeitszeiten der weiblichen Erwerbstätigen gekennzeichnet war, führte die konjunkturelle Entwicklung im Vergleichszeitraum 1973/74 zu einer stärkeren Verminderung der tatsächlichen Arbeitszeiten bei den männlichen Erwerbstätigen, insbesondere bei den Arbeitern.

2.5 Zahl der zweiten Tätigkeiten wieder gesunken

Für die Berichtswoche vom 21. bis 27. April 1974 hatten 541 000 Erwerbstätige noch eine zweite Erwerbstätigkeit angegeben. Knapp 70 % dieser „Nebentätigkeiten“ (369 000) wurden in der Land- und Forstwirtschaft ausgeübt. Insgesamt wurden dementsprechend 2,164 Mill. Tätigkeitsfälle mit einem Gesamtarbeitsvolumen von 96,8 Mill. Stunden in diesem Wirtschaftsbereich festgestellt. In der Berichtswoche vom 6. bis 12. Mai 1973 betrug die Gesamtarbeitsleistung noch 104,1 Mill. Arbeitsstunden. Ob diese erhebliche Reduzierung der Arbeitsmenge auch oder sogar insbesondere saisonbedingt ist oder die noch anhaltende Strukturänderung im landwirtschaftlichen Bereich widerspiegelt, müssen die Angaben aus weiteren Erhebungen zeigen.

Insgesamt wurden in den zweiten Tätigkeiten in der Berichtswoche 1974 9,8 Mill. Arbeitsstunden geleistet, durchschnittlich also etwa 18 Stunden in der Berichtswoche. Das in allen Tätigkeitsfällen geleistete Gesamtarbeitsvolumen ging damit von 1 131,5 Mill. Stunden in der Berichtswoche 1973 um rd. 3 % auf 1 100,7 Mill. Stunden in der Berichtswoche 1974 zurück.

2.6 Nettoeinkommen im März 1974 bei 34 % der Männer und 8 % der Frauen über 1 400 DM

Ziel der Einkommensermittlungen im Mikrozensus ist nicht der Nachweis von Einkommensschichtungen für die Gesamtbevölkerung oder die im Erwerbsleben stehenden Personen, sondern eine — andere sozio-ökonomische Merkmale ersetzende — differenziertere Untergliederung der Abhängigen, insbesondere der Arbeiter und Angestellten. Obwohl derartige Selbsteinstufungen der Befragten in vorgegebene Einkommensklassen in der Aussagekraft begrenzt sind¹⁾, vermitteln sie doch im Zusammenhang mit der Stellung im Beruf ein recht anschauliches Bild der Struktur der Erwerbstätigen.

Im Berichtsmonat März 1974 hatten 34,3 % der befragten männlichen und 7,8 % der weiblichen Erwerbstätigen ein Nettoeinkommen (Summe der Einkommen aus allen Quellen, nicht nur aus der ausgeübten beruflichen Tätigkeit) von 1 400 DM und mehr. Ein Jahr zuvor lagen die entsprechenden Anteilswerte noch bei 28,1 % bzw. 5,9 %. Der erheblich niedrigere Anteil bei den Frauen ist außer durch die gegenüber den männlichen Erwerbstätigen andersartigen Tätigkeitsstrukturen auch durch die zum Teil niedrigeren Arbeitszeiten bedingt²⁾. Vergleicht man die

1) Siehe WiSta 3/1973, S. 193 ff. — 2) Siehe Tabelle, S. 270* ff.

Tabelle 8: Durchschnittlich in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit (vom 6. bis 12. Mai 1973 bzw. vom 21. bis 27. April 1974) geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

Ergebnis des Mikrozensus

Stellung im Beruf	Durchschnittlich geleistete Wochenarbeitsstunden ¹⁾ in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit								
	Insgesamt			Männer			Frauen		
	1973	1974	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (—) 1974 gegen- über 1973	1973	1974	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (—) 1974 gegen- über 1973	1973	1974	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (—) 1974 gegen- über 1973
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei									
Selbständige	60,3	59,9	— 0,4	62,6	62,3	— 0,3	49,1	48,1	— 1,0
Mithelfende Familienangehörige	44,5	44,8	+ 0,3	44,9	45,5	+ 0,6	44,4	44,7	+ 0,3
Beamte	47,9	47,9	—	48,4	48,4	—	47,9	47,9	—
Angestellte	44,5	43,3	— 1,2	49,5	46,3	— 3,2	37,6	39,1	+ 1,5
Arbeiter	45,0	44,1	— 0,9	46,9	45,7	— 1,2	40,1	39,8	— 0,3
Zusammen	49,9	49,9	—	56,0	55,7	— 0,3	44,5	44,7	+ 0,2
Produzierendes Gewerbe									
Selbständige	52,1	51,0	— 1,1	53,2	52,0	— 1,2	40,8	40,1	— 0,7
Mithelfende Familienangehörigen	37,3	36,2	— 1,1	35,2	34,7	— 0,5	37,6	36,4	— 1,2
Beamte	39,9	41,4	+ 1,5	41,3	42,2	+ 0,9	37,6	38,5	+ 0,9
Angestellte	40,6	39,9	— 0,7	42,7	42,0	— 0,7	36,6	36,0	— 0,6
Arbeiter	40,0	39,0	— 1,0	41,4	40,3	— 1,1	35,0	34,4	— 0,6
Zusammen	40,7	39,8	— 0,9	42,4	41,3	— 1,1	35,7	35,1	— 0,6
Handel und Verkehr									
Selbständige	53,5	52,6	— 0,9	55,6	54,5	— 1,1	47,6	47,1	— 0,5
Mithelfende Familienangehörige	40,6	38,8	— 1,8	44,1	39,8	— 4,3	40,3	38,7	— 1,6
Beamte	40,6	40,3	— 0,3	40,9	40,5	— 0,4	38,4	38,5	+ 0,1
Angestellte	38,5	38,2	— 0,3	43,8	43,4	— 0,4	35,2	35,0	— 0,2
Arbeiter	39,9	39,1	— 0,8	43,8	42,7	— 1,1	30,1	29,9	— 0,2
Zusammen	41,1	40,5	— 0,6	45,3	44,5	— 0,8	35,7	35,3	— 0,4
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) ²⁾									
Selbständige	53,3	52,4	— 0,9	55,6	54,7	— 0,9	47,8	46,8	— 1,0
Mithelfende Familienangehörige	45,4	44,8	— 0,6	49,2	48,9	— 0,3	45,0	44,4	— 0,6
Beamte	42,2	41,1	— 1,1	42,9	42,1	— 0,8	38,2	35,8	— 2,4
Angestellte	39,6	38,9	— 0,7	42,7	42,2	— 0,5	37,5	36,9	— 0,6
Arbeiter	36,3	35,5	— 0,8	42,4	41,7	— 0,7	32,5	31,6	— 0,9
Zusammen	40,7	39,9	— 0,8	44,3	43,5	— 0,8	36,9	36,1	— 0,8
Alle Wirtschaftsbereiche									
Selbständige	54,9	54,0	— 0,9	56,8	55,9	— 0,9	47,3	46,4	— 0,9
Mithelfende Familienangehörige	43,4	43,2	— 0,2	44,4	44,6	+ 0,2	43,2	42,9	— 0,3
Beamte	41,8	40,9	— 0,9	42,4	41,7	— 0,7	38,2	36,2	— 2,0
Angestellte	39,7	39,2	— 0,5	42,9	42,3	— 0,6	36,6	36,1	— 0,5
Arbeiter	39,6	38,6	— 1,0	41,9	40,8	— 1,1	33,8	33,2	— 0,6
Insgesamt	41,4	40,6	— 0,8	44,0	43,1	— 0,9	37,1	36,5	— 0,6

1) Bei Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die Fälle „ohne Stundenangabe“ mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet. Arbeitsstunden in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen und Stellungen im Beruf sind nicht unmittelbar miteinander vergleichbar. — 2) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

Tabelle 9: Erwerbstätige ¹⁾ nach Stellung im Beruf und Nettoeinkommensgruppen

Ergebnis des Mikrozensus

Geschlecht Stellung im Beruf	Stand jeweils im Marz	Erwerbstätige insgesamt		Davon in den Einkommensgruppen von ... bis unter ... DM								
				unter 300	300 — 600	600 — 800	800 — 1 000	1 000 — 1 200	1 200 — 1 400	1 400 — 1 800	1 800 — 2 200	2 200 u. mehr
		1 000		%								
Insgesamt												
Selbständige	1974	1 689	7,0	2,5	5,6	5,1	7,8	9,9	8,1	14,7	14,0	32,2
Beamte	1974	1 970	8,2	11,0	2,8	3,4	5,7	10,2	12,8	23,8	15,4	15,0
Angestellte	1974	8 642	35,8	5,9	11,9	10,4	13,7	14,4	11,9	15,5	8,4	8,1
Arbeiter	1974	11 806	49,0	7,1	11,9	12,7	20,2	23,6	14,4	8,4	1,4	0,3
Insgesamt	1974	24 106	100	6,7	10,7	10,6	15,8	18,2	12,9	12,6	5,9	6,5
	1973	24 311	100	7,7	12,3	12,2	18,2	17,7	11,4	10,6	4,7	5,2
Männlich												
Selbständige	1974	1 337	8,5	0,6	2,7	3,1	6,4	9,4	8,6	16,2	15,7	37,3
Beamte	1974	1 667	10,6	12,9	2,7	3,2	5,2	9,9	12,5	22,7	14,5	16,5
Angestellte	1974	4 238	26,9	2,8	2,7	2,4	6,3	12,9	16,1	25,6	15,3	15,8
Arbeiter	1974	8 510	54,0	5,3	3,3	5,8	21,5	30,9	19,5	11,5	1,9	0,4
Zusammen	1974	15 753	100	5,0	3,0	4,4	14,4	22,0	16,9	16,9	8,0	9,4
	1973	15 939	100	5,5	3,1	6,5	19,1	22,4	15,2	14,2	6,4	7,5
Weiblich												
Selbständige	1974	352	4,2	9,6	16,9	12,8	13,0	11,8	6,3	9,3	7,4	13,0
Beamte	1974	393	3,6	1	3,1	4,3	8,1	12,2	14,5	29,7	20,2	7,3
Angestellte	1974	4 403	52,7	8,8	29,7	18,1	20,8	15,8	7,8	5,7	1,7	0,7
Arbeiter	1974	3 296	39,5	11,9	34,2	30,3	16,9	4,8	1,3	0,4	1	1
Zusammen	1974	8 354	100	9,8	25,2	22,2	18,5	11,1	5,4	4,7	2,0	1,2
	1973	8 373	100	11,9	29,8	23,0	16,5	8,6	4,2	3,6	1,4	0,9
Darunter Ausländer												
Insgesamt	1974	2 373	100	1,7	7,1	16,3	25,8	26,0	12,1	6,6	4,4	
Männlich	1974	1 656	100	1,3	2,0	6,2	25,8	33,6	16,3	8,8	5,9	
Weiblich	1974	707	100	2,7	19,1	39,9	25,9	8,0	2,1	1,3	1,0	

¹⁾ Ohne 2,0 Mill. Selbständige in der Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei und Mithelfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche sowie ohne 0,7 Mill. Erwerbstätige, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten

Anteile innerhalb der einzelnen Abhängigengruppen, so zeigen sich folgende Unterschiede. Bei den Männern lagen 56,7 % der Angestellten, 53,6 % der Beamten (einschl. Richter und Soldaten) und 13,8 % der Arbeiter über der Schwelle von 1 400 DM. Die Vergleichswerte der weiblichen Erwerbstätigen lagen bei den Angestellten (3,1 %) und Arbeiterinnen (0,5 %) weit unter, bei den Beamtinnen (u. a. Lehrkräfte des gehobenen und höheren Dienstes) mit 57,2 % jedoch über denen der männlichen Kollegen. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß der Großteil der den Beamten zugeordneten Wehrpflichtigen, die sich in die Einkommensgruppe „unter 300 DM“ eingeordnet haben, das Einkommensniveau der Beamten insgesamt „drücken“ und der Vergleich mit den Beamtinnen damit nur beschränkte Aussagekraft hat.

Vergleicht man die Einkommensstruktur der männlichen ausländischen Erwerbstätigen (darunter 87 % Arbeiter) mit der der Arbeiter insgesamt, so ergeben sich kaum nennenswerte Unterschiede. In beiden Erwerbstätigengruppen verdienen rd. drei Viertel der Personen zwischen 800 und 1 400 DM monatlich. Ein anderes Bild zeigt sich bei den erwerbstätigen Frauen. Rund 46 % aller Arbeiterinnen, jedoch nur jede fünfte Ausländerin hat ein monatliches Nettoeinkommen von weniger als 600 DM. Die Ursache dieses Unterschiedes liegt insbesondere darin, daß der Anteil der Teilzeitbeschäftigten unter den deutschen Frauen wesentlich höher ist als unter den Ausländerinnen.

2.7 Rentneranteil seit 1964 ständig gestiegen

Nach den endgültigen Ergebnissen des Mikrozensus lebten im April 1974 54,3 % der männlichen Bevölkerung überwiegend von einer eigenen Erwerbstätigkeit, 29,4 % — fast ausschließlich Kinder und noch nicht erwerbstätige Jugendliche — vom Unterhalt durch Angehörige, 15,6 % von Rente u. dgl. und 0,5 % oder fast zwei Drittel der Erwerbslosen von Arbeitslosengeld/-hilfe. Die Vergleichswerte der weiblichen Bevölkerung zeigen, daß — im umgekehrten Verhältnis wie bei den männlichen Personen — auf zwei wirtschaftlich von Angehörigen (z. B.

Ehemann, Kinder) abhängige Frauen nur eine Frau kommt, die überwiegend von Erwerbstätigkeit lebt. Jede fünfte Frau lebt überwiegend von einer eigenen Versicherten- und/oder Hinterbliebenenrente oder einem ähnlichen Nichterwerbseinkommen. Bei den Männern erhöhte sich die Zahl der überwiegend von Rente u. dgl. lebenden Personen um 6,5 % oder rd. 285 000. Der Anstieg dürfte zu fast zwei Drittel auf die Gewährung des vorzeitigen Altersruhegeldes bei den 63- bis unter 65jährigen Erwerbstätigen zurückzuführen sein.

Vergleicht man die Ergebnisse von 1974 mit der Situation vor einem Jahrzehnt (April 1964), so ergeben sich einige bemerkenswerte Feststellungen: Während die Erwerbstätigenzahl im Vergleich der beiden Berichtswochenwerte nahezu gleich hoch lag (1964: 26 838; 1974: 26 853), schlug sich die Zunahme der Wohnbevölkerung von rund 4 Mill. fast ausschließlich in einem entsprechenden Anstieg der Nichterwerbspersonen (+ 3,6 Mill.) und Erwerbslosen (+ 284 000) nieder. Insbesondere als Folge der Verlängerung der schulischen Ausbildungszeiten und des durchschnittlich früheren Austritts aus dem Erwerbsleben ging die Gesamterwerbsquote von 46,3 auf 43,9 zurück. In gleichem Maß erhöhte sich die durchschnittliche Versorgungslast je Erwerbstätigen. Vergleicht man die Anteile der Personen mit dem gleichen Lebensunterhalt in der Gruppe der Erwerbstätigen einerseits und bei der Nichterwerbspersonen andererseits für die Berichtswochen 1964 und 1974, so ergeben sich nur bei den Nichterwerbspersonen besondere Unterschiede: Von den Erwerbstätigen lebten 1964 bzw. 1974 91,4 % bzw. 91,7 % überwiegend von Erwerbstätigkeit, 2,1 % bzw. 1,8 % überwiegend von Rente u. dgl. und 6,5 % bzw. 6,4 % überwiegend von Angehörigen. Unter den Nichterwerbspersonen gaben 1964 25,0 % „Rente u. dgl.“ als überwiegende Unterhaltsquelle an, die restlichen 75,0 % waren von einem Angehörigen (Eltern, Ehemann u. a.) abhängig. 1974 lagen die entsprechenden Werte bei 29,4 % und 70,6 %. Von der Gesamtbevölkerung zählten 1964 8,4 Mill. oder 14,4 % zu den „Rentnern“, zehn Jahre später waren es bereits 10,8 Mill. oder 17,4 %.

Tabellenteil

Methodische Hinweise

1. Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse vom April 1974 mit den Angaben aus früheren Jahren ist nach einer Änderung des Hochrechnungsverfahrens eingeschränkt (siehe hierzu Textteil Abschnitt IV. 1, Seite 13 sowie die Erläuterungen zu den Anhangtabellen, Seite 56).
2. Tabelle 3 enthält einen Vergleich der tatsächlich in der Berichtswoche vom 21. bis 27. April 1974 geleisteten Arbeitsstunden (in der ersten Erwerbstätigkeit) mit der für den einzelnen Erwerbstätigen "normalen" Wochenarbeitszeit (siehe hierzu Fragen 46/47 bis 50/51 in der Erhebungsliste, Seite 83).
3. Aus organisatorisch-technischen Gründen erfolgt der Nachweis der "Altersgruppen" in den Tabellen 4 bis 6, 8, 12, 18 und 21 sowie der "altersspezifischen" Erwerbsquoten in der Tabelle 9 auf der Basis der Angaben für Geburtsjahre (siehe dagegen die Darstellung der "echten" altersspezifischen Erwerbsquoten in Tabelle 4 des Textteils, Seite 15 sowie Tabelle 15, Seite 40).
4. Nach der Änderung des Hochrechnungsverfahrens werden in Tabelle 15 für April 1974 erstmals wieder Ergebnisse für Ausländer dargestellt (siehe hierzu Textteil Abschnitt IV. 1, Seite 13).

1. Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 21. bis 27. April 1974 nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und geleisteten Arbeitsstunden

STELLUNG IM BERUF	PERSONEN MIT... GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN												INS- GESAMT	INSGES. GELEIST. ARBSTO. 1)	GELEIST. STUNDEN JE PERS.	
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70UND MEHR				
	1 000															
I N S G E S A M T																
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI																
SELBSTAENDIGE	9	14	27	28	21	6	12	/	18	54	197	231	617	36,9	59,9	
MITH.FAM.-ANGEH.	11	57	116	149	77	13	24	/	106	93	131	156	934	41,8	44,8	
ABHAENGIGE	/	6	11	18	46	57	25	/	10	25	26	17	245	10,8	44,1	
ZUSAMMEN	25	76	153	195	143	75	60	6	134	172	354	403	1796	89,6	49,9	
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTAENDIGE	13	9	17	26	73	31	41	/	22	115	172	81	605	30,8	51,0	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	17	33	25	18	/	5	/	/	13	17	12	150	5,4	36,2	
ABHAENGIGE	459	84	334	639	6751	1724	680	134	290	581	353	55	12083	474,5	39,3	
ZUSAMMEN	475	110	383	689	6842	1759	727	139	315	708	542	148	12837	510,7	39,8	
HANDEL UND VERKEHR																
SELBSTAENDIGE	13	11	16	26	50	27	34	/	29	104	194	97	605	31,8	52,6	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	14	27	29	21	11	9	/	5	18	23	12	172	6,7	38,8	
ABHAENGIGE	128	73	253	410	1157	1242	176	34	75	191	184	54	3975	154,1	38,8	
ZUSAMMEN	144	98	295	465	1228	1280	219	40	109	313	401	162	4752	192,6	40,5	
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 2)																
SELBSTAENDIGE	17	21	27	40	48	27	30	/	18	92	160	134	618	32,4	52,4	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	12	22	23	13	5	/	/	/	13	21	31	155	7,0	44,8	
ABHAENGIGE	230	182	430	617	1284	2892	206	57	137	306	255	101	6695	258,7	38,6	
ZUSAMMEN	251	214	479	680	1345	2924	240	63	158	412	436	265	7468	298,0	39,9	
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE																
SELBSTAENDIGE	52	54	87	120	192	91	117	13	88	365	724	543	2445	132,0	54,0	
MITH.FAM.-ANGEH.	20	100	197	226	129	33	43	7	117	137	192	210	1410	60,9	43,2	
ABHAENGIGE	922	343	1027	1683	9237	5914	1086	227	511	1102	817	226	22998	898,1	39,0	
INSGESAMT	894	497	1310	2029	9558	6039	1246	247	716	1604	1733	979	26853	1090,9	40,6	
M A E N N L I C H																
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI																
SELBSTAENDIGE	7	8	16	17	15	/	9	/	7	42	176	211	512	31,9	62,3	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	13	23	20	11	/	/	/	/	22	26	34	161	7,3	45,5	
ABHAENGIGE	/	/	/	7	33	47	21	/	8	19	20	13	177	8,1	45,8	
ZUSAMMEN	12	23	43	45	58	52	33	/	19	82	222	258	850	47,3	55,7	
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTAENDIGE	12	6	11	18	65	29	37	/	20	108	166	77	551	28,7	52,0	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	14	0,5	34,7	
ABHAENGIGE	338	19	39	227	5064	1421	623	124	272	546	335	48	9055	308,6	40,7	
ZUSAMMEN	350	26	52	247	5131	1450	661	128	292	656	501	125	9620	397,7	41,3	
HANDEL UND VERKEHR																
SELBSTAENDIGE	10	/	8	14	35	18	24	/	19	77	156	84	451	24,6	54,5	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	16	0,6	39,8	
ABHAENGIGE	73	8	15	63	600	895	123	25	57	160	159	45	2223	94,5	42,5	
ZUSAMMEN	84	14	24	79	637	914	148	28	77	239	317	130	2689	119,7	44,5	
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 2)																
SELBSTAENDIGE	12	8	10	23	33	20	21	/	11	70	130	99	439	24,0	54,7	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	15	0,7	48,9	
ABHAENGIGE	101	24	39	114	585	1802	113	37	75	203	185	70	3348	140,8	42,1	
ZUSAMMEN	113	32	51	139	620	1822	135	38	86	275	317	173	3802	165,6	43,5	
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE																
SELBSTAENDIGE	40	25	45	72	148	70	91	10	58	297	628	471	1953	109,1	55,9	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	17	29	26	16	/	6	/	/	27	32	40	205	9,2	44,6	
ABHAENGIGE	516	53	96	412	6282	4164	880	187	412	927	698	175	14802	612,0	41,3	
INSGESAMT	559	95	170	510	6447	4238	976	198	474	1251	1358	686	16960	730,3	43,1	
W E I B L I C H																
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI																
SELBSTAENDIGE	/	6	11	11	5	/	/	/	11	12	21	20	104	5,0	48,1	
MITH.FAM.-ANGEH.	9	43	92	129	66	11	21	/	102	71	105	122	773	34,5	44,7	
ABHAENGIGE	/	/	7	10	13	10	/	/	/	6	6	/	69	2,7	39,7	
ZUSAMMEN	13	53	110	150	85	23	27	/	115	90	132	146	946	42,3	44,7	
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTAENDIGE	/	/	6	8	9	/	/	/	/	7	6	/	54	2,2	40,1	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	16	30	22	16	/	/	/	/	11	16	12	136	4,9	36,4	
ABHAENGIGE	122	64	295	412	1687	303	58	10	18	34	18	7	3027	105,9	35,0	
ZUSAMMEN	125	84	332	442	1711	309	66	11	23	53	41	23	3217	113,0	35,1	
HANDEL UND VERKEHR																
SELBSTAENDIGE	/	7	8	12	15	9	10	/	10	27	39	14	155	7,3	47,1	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	12	25	28	19	10	8	/	/	16	21	10	156	6,0	38,7	
ABHAENGIGE	55	65	238	347	557	348	53	10	18	31	25	9	1752	59,6	34,0	
ZUSAMMEN	60	84	270	386	592	366	71	12	32	74	84	32	2063	72,9	35,3	
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 2)																
SELBSTAENDIGE	6	14	17	17	15	8	9	/	7	22	31	34	179	8,4	46,8	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	11	21	22	11	/	/	/	/	12	19	27	140	6,2	44,4	
ABHAENGIGE	129	158	391	503	698	1090	92	21	62	103	70	31	3347	117,9	35,2	
ZUSAMMEN	138	182	429	541	725	1102	105	25	72	137	119	92	3666	132,4	36,1	
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE																
SELBSTAENDIGE	12	29	42	48	44	21	26	/	30	68	96	72	492	22,8	46,4	
MITH.FAM.-ANGEH.	16	83	168	200	113	29	37	6	112	111	160	171	1205	51,7	42,9	
ABHAENGIGE	307	291	931	1271	2955	1751	207	40	99	175	119	51	8196	286,1	34,9	
INSGESAMT	335	403	1141	1519	3112	1801	270	50	242	353	375	293	9893	360,6	36,5	

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET. — 2) EINSCHL. GERICHTSPERSCHAFEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

2. Tätigkeitsfälle in der Woche vom 21. bis 27. April 1974 nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und geleisteten Arbeitsstunden

STELLUNG IM BERUF	TÄTIGKEITSFÄLLE MIT... GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN												70 U. MEHR	INS. GESAMT	INSGES. GELEIST. ARBST. 1)	GELEIST. STUNDEN JE PERS.
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69					
	1 000															
I N S G E S A M T																
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI																
SELBSTÄNDIGE	16	61	192	78	28	6	13	/	19	56	198	232	902	42,6	47,2	
MITH.FAM.-ANGEH.	13	74	163	159	79	13	24	/	106	94	131	156	1013	43,3	42,8	
ABHAENGIGE	5	7	12	19	46	57	25	/	10	25	26	17	250	10,9	43,6	
ZUSAMMEN	35	141	367	256	153	76	62	6	135	175	355	404	2164	96,8	44,7	
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTÄNDIGE	14	17	25	29	74	32	41	/	22	116	172	81	626	31,2	49,8	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	19	34	25	18	/	5	/	/	13	17	12	153	5,5	35,8	
ABHAENGIGE	461	91	339	641	6752	1724	681	134	290	581	353	55	12101	474,8	39,2	
ZUSAMMEN	477	127	398	695	6844	1760	727	139	315	709	542	148	12879	511,4	39,7	
HANDEL UND VERKEHR																
SELBSTÄNDIGE	14	17	22	28	51	27	34	/	29	104	194	97	623	32,2	51,6	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	15	27	29	21	11	9	/	5	18	23	12	174	6,7	38,5	
ABHAENGIGE	129	78	257	411	1158	1243	176	34	75	191	184	54	3987	154,3	38,7	
ZUSAMMEN	145	110	307	469	1229	1280	219	40	109	313	401	162	4784	193,1	40,4	
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 2)																
SELBSTÄNDIGE	21	42	39	44	49	27	30	/	18	92	161	134	660	33,0	50,0	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	13	25	25	13	5	/	/	/	14	21	31	162	7,1	43,7	
ABHAENGIGE	233	213	441	621	1284	2892	206	57	137	306	255	101	6744	259,2	38,4	
ZUSAMMEN	257	268	505	690	1346	2924	240	63	158	412	437	266	7566	299,3	39,6	
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE																
SELBSTÄNDIGE	65	137	279	179	201	92	118	14	88	368	726	544	2810	138,9	49,4	
MITH.FAM.-ANGEH.	22	121	249	238	131	33	43	7	117	138	193	211	1502	62,5	41,6	
ABHAENGIGE	828	387	1049	1692	9240	5915	1086	227	511	1103	817	226	23082	899,2	38,9	
INSGESAMT	914	646	1577	2109	9571	6041	1248	248	717	1609	1736	981	27394	1100,7	40,2	
M A E N N L I C H																
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI																
SELBSTÄNDIGE	14	54	179	67	22	/	10	/	8	44	177	212	792	37,5	47,3	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	28	63	29	12	/	/	/	/	23	26	34	227	8,5	37,7	
ABHAENGIGE	/	/	/	8	33	47	21	/	8	19	20	13	181	8,2	45,2	
ZUSAMMEN	22	84	246	104	68	53	34	/	19	85	224	258	1200	54,2	45,2	
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTÄNDIGE	12	14	18	21	65	29	37	/	20	109	166	77	571	29,0	50,7	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	16	0,5	32,6	
ABHAENGIGE	339	25	42	229	5066	1421	623	124	272	546	335	48	9070	368,8	40,7	
ZUSAMMEN	352	41	64	252	5133	1451	661	128	292	656	501	125	9657	398,3	41,2	
HANDEL UND VERKEHR																
SELBSTÄNDIGE	11	9	14	16	35	18	24	/	19	78	156	84	466	24,9	53,3	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	18	0,7	37,6	
ABHAENGIGE	74	12	18	65	600	895	123	25	57	160	159	45	2231	94,7	42,4	
ZUSAMMEN	85	23	34	83	637	914	148	28	77	239	318	130	2715	120,2	44,3	
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 2)																
SELBSTÄNDIGE	14	26	21	27	34	20	21	/	11	71	130	99	476	24,5	51,6	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	21	0,9	41,2	
ABHAENGIGE	133	47	46	117	586	1802	114	37	75	203	185	70	3383	141,2	41,7	
ZUSAMMEN	118	75	71	147	621	1822	135	39	86	275	318	173	3880	166,6	42,9	
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE																
SELBSTÄNDIGE	52	103	231	130	157	71	92	10	58	301	629	472	2305	115,9	50,3	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	34	73	36	18	/	6	/	/	27	32	40	280	10,6	37,7	
ABHAENGIGE	520	86	111	419	6285	4164	880	187	412	928	698	176	14865	612,9	41,2	
INSGESAMT	576	222	415	585	6459	4239	978	198	475	1256	1360	687	17451	739,3	42,4	
W E I B L I C H																
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI																
SELBSTÄNDIGE	/	7	14	12	5	/	/	/	11	12	21	20	110	5,1	46,6	
MITH.FAM.-ANGEH.	10	46	100	130	67	11	21	/	102	71	105	122	786	34,7	44,2	
ABHAENGIGE	/	/	7	10	13	10	/	/	/	6	6	/	69	2,7	39,6	
ZUSAMMEN	13	57	121	152	85	23	27	/	115	90	132	146	964	42,6	44,2	
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTÄNDIGE	/	/	7	8	9	/	/	/	/	7	6	/	55	2,2	39,8	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	17	30	23	16	/	/	/	/	11	16	12	137	5,0	36,2	
ABHAENGIGE	122	66	297	412	1687	303	58	10	18	34	18	7	3031	106,0	35,0	
ZUSAMMEN	125	86	334	443	1711	309	66	11	23	53	41	23	3223	113,1	35,1	
HANDEL UND VERKEHR																
SELBSTÄNDIGE	/	8	9	12	15	9	10	/	10	27	39	14	157	7,3	46,6	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	13	25	28	19	10	8	/	/	16	21	10	157	6,0	38,6	
ABHAENGIGE	55	66	239	347	557	348	53	10	18	31	25	9	1756	59,6	34,0	
ZUSAMMEN	60	87	272	387	592	366	71	12	32	74	84	32	2069	73,0	35,3	
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 2)																
SELBSTÄNDIGE	7	16	18	17	15	8	9	/	7	22	31	35	184	8,4	45,9	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	12	21	22	11	/	/	/	/	12	19	27	141	6,2	44,1	
ABHAENGIGE	130	166	395	504	698	1090	92	21	62	103	70	31	3361	118,0	35,1	
ZUSAMMEN	139	193	434	543	725	1102	105	25	72	137	119	93	3686	132,7	36,0	
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE																
SELBSTÄNDIGE	13	34	48	49	44	21	26	/	30	68	96	72	505	23,0	45,6	
MITH.FAM.-ANGEH.	17	87	176	202	113	29	37	6	112	111	161	171	1221	52,0	42,5	
ABHAENGIGE	308	302	938	1273	2955	1751	207	40	99	175	119	51	8217	286,3	34,8	
INSGESAMT	338	423	1162	1524	3112	1801	270	50	242	353	376	294	9943	361,3	36,3	

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET, — 2) EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

3. Erwerbstätige im April 1974 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, tatsächlich in der Berichts- woche geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche 1000

Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden	Insgesamt	Die in der Berichtswoche tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden lagen						darunter Überstunden
		gleich mit den norma- lerweise ge- leisteten Arbeits- stunden	niedriger als die nor- malerweise geleisteten Arbeits- stunden	davon			höher als die norma- lerweise geleisteten Arbeits- stunden	
				Krankheit, Kur, Heilstät- tenbeh., Ur- laub, Dienst- befreiung	Arbeitsstun- den zu an- deren Ter- minen ge- leistet	sonstige Gründe		
Insgesamt								
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei								
0	25	-	25	15	/	8	-	-
1 - 9	20	15	/	/	/	/	/	/
10 - 20	200	181	16	/	/	11	/	/
21 - 30	152	138	11	/	/	8	/	/
31 - 39	52	41	8	/	/	/	/	/
40 und mehr	1 347	1 224	44	/	/	37	79	21
Zusammen	1 796	1 599	108	28	10	71	88	22
Produzierendes Gewerbe								
0	475	-	475	391	/	81	-	-
1 - 9	47	28	19	7	/	12	/	/
10 - 20	380	321	56	20	/	34	/	/
21 - 30	451	350	73	26	/	44	8	/
31 - 39	325	149	170	112	6	53	6	/
40 und mehr	11 180	9 717	69	8	8	53	1 394	1 018
Zusammen	12 837	10 566	861	563	22	276	1 411	1 026
Handel und Verkehr								
0	144	-	144	123	/	18	-	-
1 - 9	37	27	9	/	/	6	/	/
10 - 20	289	259	26	8	/	16	5	/
21 - 30	376	339	29	8	/	20	8	/
31 - 39	155	88	62	47	/	11	/	/
40 und mehr	3 751	3 300	38	/	6	28	413	237
Zusammen	4 752	4 014	308	192	18	99	430	243
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) ¹⁾								
0	251	-	251	209	5	37	-	-
1 - 9	93	75	17	7	/	8	/	/
10 - 20	463	409	45	18	/	24	9	/
21 - 30	572	512	42	17	/	23	17	/
31 - 39	247	163	71	47	/	19	12	/
40 und mehr	5 843	5 288	54	9	8	37	501	239
Zusammen	7 468	6 447	480	307	26	148	541	252
Selbständige								
0	52	-	52	39	/	11	-	-
1 - 9	20	15	/	/	/	/	/	/
10 - 20	176	97	17	/	/	11	/	/
21 - 30	89	75	12	/	/	8	/	/
31 - 39	76	28	5	/	/	/	/	/
40 und mehr	2 132	1 819	64	5	7	52	249	83
Zusammen	2 445	2 033	155	55	13	87	257	84
Mithelfende Familienangehörige								
0	20	-	20	11	/	7	-	-
1 - 9	28	22	5	/	/	/	/	/
10 - 20	260	236	19	/	/	13	5	/
21 - 30	180	165	11	/	/	9	/	/
31 - 39	54	46	/	/	/	/	/	/
40 und mehr	868	799	22	/	/	19	47	10
Zusammen	1 410	1 268	81	18	7	56	62	13
Beamte, Angestellte ²⁾								
0	342	-	342	293	/	44	-	-
1 - 9	60	42	17	8	/	9	/	/
10 - 20	440	382	52	21	/	28	6	/
21 - 30	696	616	64	25	/	35	17	8
31 - 39	325	183	130	88	8	34	12	/
40 und mehr	9 118	8 100	62	8	10	44	956	528
Zusammen	10 981	9 324	666	442	31	193	991	542
Arbeiter ³⁾								
0	481	-	481	396	/	81	-	-
1 - 9	88	66	22	8	/	13	/	/
10 - 20	516	455	54	20	/	33	7	/
21 - 30	565	485	69	23	/	43	12	6
31 - 39	363	184	173	120	7	47	6	/
40 und mehr	10 004	8 812	57	8	8	41	1 135	894
Zusammen	12 017	10 001	856	574	24	257	1 160	905
Insgesamt								
0	894	-	894	739	12	144	-	-
1 - 9	196	145	49	17	/	29	/	/
10 - 20	1 332	1 170	142	47	10	85	20	/
21 - 30	1 531	1 339	155	52	9	94	36	15
31 - 39	778	441	312	210	15	87	25	8
40 und mehr	22 122	19 530	205	24	26	156	2 387	1 515
Insgesamt	26 853	22 625	1 758	1 089	75	594	2 470	1 543

¹⁾ Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung. - ²⁾ Einschl. Auszubildende in kaufmännischen, technischen Lehr- bzw. Anlernberufen. - ³⁾ Einschl. Auszubildende in gewerblichen Lehr- bzw. Anlernberufen.

3. Erwerbstätige im April 1974 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, tatsächlich in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche
1000

Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden	Insgesamt	Die in der Berichtswoche tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden lagen						höher als die norma- lerweise geleisteten Arbeits- stunden	darunter Überstunden
		gleich mit den norma- lerweise ge- leisteten Arbeits- stunden	niedriger als die nor- malerweise geleisteten Arbeits- stunden	Krankheit, Kur, Heilstät- tenbeh., Ur- laub, Dienst- befreiung	davon Arbeitsstun- den zu an- deren Ter- minen ge- leistet	sonstige Gründe			
Männlich									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei									
0	12	-	12	10	/	/	-	-	
1 - 9	6	/	/	/	/	/	/	-	
10 - 20	57	51	/	/	/	/	/	-	
21 - 30	34	30	/	/	/	/	/	-	
31 - 39	13	9	/	/	-	/	/	-	
40 und mehr	727	651	25	/	/	21	51	16	
Zusammen	850	746	50	18	/	30	53	16	
Produzierendes Gewerbe									
0	350	-	350	300	/	48	-	-	
1 - 9	14	/	10	/	-	5	-	-	
10 - 20	59	33	25	12	/	13	/	/	
21 - 30	72	30	41	20	/	19	/	/	
31 - 39	181	48	133	91	/	37	/	/	
40 und mehr	8 945	7 584	62	7	8	47	1 300	955	
Zusammen	9 620	7 699	620	435	16	169	1 302	955	
Handel und Verkehr									
0	84	-	84	78	/	6	-	-	
1 - 9	6	/	/	/	/	/	/	-	
10 - 20	29	21	8	/	/	/	/	/	
21 - 30	31	22	9	/	/	/	/	/	
31 - 39	50	14	36	27	/	5	/	/	
40 und mehr	2 489	2 117	29	/	5	21	342	204	
Zusammen	2 689	2 176	168	116	10	42	345	204	
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) ¹⁾									
0	113	-	113	101	/	11	-	-	
1 - 9	16	9	6	/	/	/	/	-	
10 - 20	56	40	13	6	/	6	/	/	
21 - 30	88	68	16	8	/	7	/	/	
31 - 39	63	32	27	18	/	7	/	/	
40 und mehr	3 466	3 075	36	6	7	23	355	165	
Zusammen	3 802	3 225	211	142	13	56	366	167	
Selbständige									
0	40	-	40	33	/	7	-	-	
1 - 9	8	6	/	/	/	/	/	-	
10 - 20	59	48	10	/	/	6	/	/	
21 - 30	51	40	9	/	/	6	/	/	
31 - 39	24	18	/	/	/	/	/	/	
40 und mehr	1 771	1 497	55	/	6	45	219	73	
Zusammen	1 953	1 608	122	45	8	68	223	74	
Mithelfende Familienangehörige									
0	/	-	/	/	/	/	-	-	
1 - 9	5	/	/	/	/	/	/	-	
10 - 20	40	38	/	/	/	/	/	-	
21 - 30	21	20	/	/	/	/	/	-	
31 - 39	6	/	/	/	/	/	/	/	
40 und mehr	130	119	/	-	-	/	7	/	
Zusammen	205	186	11	/	/	7	9	/	
Beamte, Angestellte ²⁾									
0	174	-	174	160	/	14	-	-	
1 - 9	15	7	8	/	/	/	/	-	
10 - 20	47	30	16	9	/	6	/	/	
21 - 30	83	58	21	12	/	7	/	/	
31 - 39	90	31	57	36	/	16	/	/	
40 und mehr	5 737	4 928	43	6	8	30	766	424	
Zusammen	6 145	5 054	318	227	16	76	773	426	
Arbeiter ³⁾									
0	342	-	342	295	/	46	-	-	
1 - 9	14	/	10	/	-	5	-	-	
10 - 20	54	30	23	11	/	12	/	/	
21 - 30	70	32	36	17	/	18	/	/	
31 - 39	188	49	138	101	5	32	/	/	
40 und mehr	7 990	6 883	50	7	8	35	1 057	842	
Zusammen	8 658	6 998	599	436	17	147	1 060	842	
Zusammen									
0	559	-	559	489	/	67	-	-	
1 - 9	41	20	21	10	/	11	/	-	
10 - 20	200	146	51	23	/	25	/	/	
21 - 30	225	150	68	32	/	32	/	/	
31 - 39	308	103	200	139	10	50	6	/	
40 und mehr	15 627	13 427	151	18	21	112	2 049	1 340	
Zusammen	16 960	13 846	1 049	711	42	297	2 065	1 343	

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung. - 2) Einschl. Auszubildende in kaufmännischen, technischen Lehr- bzw. Auslernberufen. - 3) Einschl. Auszubildende in gewerblichen Lehr- bzw. Auslernberufen.

3 Erwerbstätige im April 1974 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, tatsächlich in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche 1000

Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden	Insgesamt	Die in der Berichtswoche tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden						höher als die norma- lerweise geleisteten Arbeits- stunden	darunter Überstunden
		gleich mit den norma- lerweise ge- leisteten Arbeits- stunden	niedriger als die nor- malerweise geleisteten Arbeits- stunden	Krankheit, Kur, Heilstät- tenbeh., Ur- laub, Dienst- befreiung	davon Arbeitsstun- den zu an- deren Ter- minen ge- leistet	sonstige Gründe			
Weiblich									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei									
0	13	-	13	5	/	6	-	-	
1 - 9	13	10	/	/	/	/	/	/	
10 - 20	143	130	11	/	/	8	/	/	
21 - 30	118	108	8	/	/	6	/	/	
31 - 39	39	33	/	/	/	/	/	/	
40 und mehr	620	573	20	/	/	17	28	/	
Zusammen	946	853	58	10	7	41	35	6	
Produzierendes Gewerbe									
0	125	-	125	91	/	33	-	-	
1 - 9	33	24	9	/	/	7	/	/	
10 - 20	321	288	30	7	/	21	/	/	
21 - 30	359	320	32	6	/	25	7	/	
31 - 39	144	101	38	20	/	16	5	/	
40 und mehr	2 235	2 134	7	/	/	6	94	63	
Zusammen	3 217	2 867	241	128	6	108	109	71	
Handel und Verkehr									
0	60	-	60	46	/	12	-	-	
1 - 9	31	25	6	/	/	/	/	/	
10 - 20	260	237	18	/	/	12	/	/	
21 - 30	345	317	21	/	/	16	7	/	
31 - 39	104	74	27	20	/	6	/	/	
40 und mehr	1 263	1 183	9	/	/	7	71	33	
Zusammen	2 063	1 837	140	76	7	57	86	39	
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) ¹⁾									
0	138	-	138	108	/	26	-	-	
1 - 9	77	66	10	/	/	6	/	/	
10 - 20	407	369	32	11	/	18	6	/	
21 - 30	483	444	27	9	/	16	13	6	
31 - 39	184	131	44	30	/	12	9	/	
40 und mehr	2 377	2 213	19	/	/	14	146	74	
Zusammen	3 666	3 222	269	164	14	91	175	85	
Selbständige									
0	12	-	12	6	/	/	-	-	
1 - 9	12	9	/	/	/	/	/	/	
10 - 20	57	49	7	/	/	/	/	/	
21 - 30	38	35	/	/	/	/	/	/	
31 - 39	12	11	/	/	/	/	/	/	
40 und mehr	361	322	9	/	/	7	30	10	
Zusammen	492	425	34	10	/	20	34	10	
Mithelfende Familienangehörige									
0	16	-	16	9	/	6	-	-	
1 - 9	23	18	/	/	/	/	/	/	
10 - 20	220	198	17	/	/	12	/	/	
21 - 30	159	145	10	/	/	8	/	/	
31 - 39	49	41	/	/	/	/	/	/	
40 und mehr	739	680	19	/	/	17	40	9	
Zusammen	1 205	1 082	70	14	6	50	53	11	
Beamte, Angestellte ²⁾									
0	168	-	168	133	/	31	-	-	
1 - 9	46	35	10	/	/	6	/	/	
10 - 20	393	352	37	12	/	22	/	/	
21 - 30	613	557	42	12	/	28	14	7	
31 - 39	235	153	73	52	/	18	9	/	
40 und mehr	3 382	3 173	19	/	/	14	191	104	
Zusammen	4 836	4 270	348	215	15	118	218	116	
Arbeiter ³⁾									
0	139	-	139	102	/	35	-	-	
1 - 9	75	62	12	/	/	8	/	/	
10 - 20	462	425	31	9	/	21	6	/	
21 - 30	495	452	32	6	/	25	11	6	
31 - 39	175	135	35	19	/	15	5	/	
40 und mehr	2 014	1 929	8	/	/	6	78	53	
Zusammen	3 359	3 003	257	138	8	111	100	63	
Zusammen									
0	335	-	335	250	9	77	-	-	
1 - 9	155	125	28	7	/	18	/	/	
10 - 20	1 131	1 024	92	24	8	60	16	/	
21 - 30	1 306	1 189	87	20	5	62	29	14	
31 - 39	470	339	112	71	/	37	19	7	
40 und mehr	6 495	6 103	54	6	/	44	338	175	
Zusammen	9 893	8 780	708	378	33	297	405	200	

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung. - 2) Einschl. Auszubildende in kaufmännischen, technischen Lehr- bzw. Anlernberufen. - 3) Einschl. Auszubildende in gewerblichen Lehr- bzw. Anlernberufen.

4. Erwerbstätige im April 1974 nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Alter

1000

STELLUNG IM BERUF	INS- GESAMT	DAVON IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN						
		UNTER 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 U. MEHR
I N S G E S A M T								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI								
SELBSTÄNDIGE	617	-	9	59	162	172	117	97
MITH. FAM.-ANGEH.	934	6	81	122	213	212	131	170
ABHÄNGIGE	245	-	51	41	60	54	30	10
ZUSAMMEN	1796	6	141	222	436	438	277	277
PRODUZIERENDES GEWERBE								
SELBSTÄNDIGE	605	-	7	84	191	154	105	65
MITH. FAM.-ANGEH.	150	-	/	29	45	38	18	15
ABHÄNGIGE	12083	/	2217	3005	3281	2385	1074	121
ZUSAMMEN	12837	/	2229	3118	3516	2577	1196	200
HANDEL UND VERKEHR								
SELBSTÄNDIGE	605	-	/	77	157	159	123	85
MITH. FAM.-ANGEH.	172	/	6	27	45	46	28	21
ABHÄNGIGE	3975	/	934	939	901	756	387	58
ZUSAMMEN	4752	/	944	1043	1103	960	538	164
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 1)								
SELBSTÄNDIGE	618	-	9	104	154	157	121	74
MITH. FAM.-ANGEH.	155	-	10	29	38	45	22	11
ABHÄNGIGE	6695	/	1643	1582	1341	1277	723	130
ZUSAMMEN	7468	/	1662	1714	1533	1479	866	214
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE								
SELBSTÄNDIGE	2445	-	29	324	664	642	466	321
MITH. FAM.-ANGEH.	1410	/	101	206	341	341	198	216
ABHÄNGIGE	22998	/	4846	5565	5583	4471	2214	318
INSGESAMT	26853	7	4977	6096	6588	5454	2878	855
M A E N N L I C H								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI								
SELBSTÄNDIGE	512	-	7	50	140	139	94	83
MITH. FAM.-ANGEH.	161	/	45	19	9	/	8	72
ABHÄNGIGE	177	-	37	31	46	36	19	7
ZUSAMMEN	850	/	89	100	195	179	121	162
PRODUZIERENDES GEWERBE								
SELBSTÄNDIGE	551	-	6	78	179	139	92	57
MITH. FAM.-ANGEH.	14	-	/	/	/	/	/	8
ABHÄNGIGE	9055	/	1470	2286	2588	1774	842	96
ZUSAMMEN	9620	/	1477	2365	2768	1914	935	161
HANDEL UND VERKEHR								
SELBSTÄNDIGE	451	-	/	59	126	114	88	62
MITH. FAM.-ANGEH.	16	-	/	/	/	/	/	6
ABHÄNGIGE	2223	/	401	586	547	412	241	36
ZUSAMMEN	2689	/	406	647	675	527	331	103
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 1)								
SELBSTÄNDIGE	439	-	/	68	114	109	87	56
MITH. FAM.-ANGEH.	15	-	/	/	/	/	/	/
ABHÄNGIGE	3348	-	724	805	721	624	412	61
ZUSAMMEN	3802	-	731	877	837	736	501	120
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE								
SELBSTÄNDIGE	1953	-	20	255	559	500	361	258
MITH. FAM.-ANGEH.	205	/	51	26	14	10	13	88
ABHÄNGIGE	14802	/	2632	3708	3902	2846	1514	200
ZUSAMMEN	16960	/	2703	3989	4474	3356	1888	546
W E I B L I C H								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI								
SELBSTÄNDIGE	104	-	/	9	23	33	24	14
MITH. FAM.-ANGEH.	773	/	36	103	205	207	122	98
ABHÄNGIGE	69	-	14	9	14	18	10	/
ZUSAMMEN	946	/	52	121	241	258	157	115
PRODUZIERENDES GEWERBE								
SELBSTÄNDIGE	54	-	/	7	12	15	12	7
MITH. FAM.-ANGEH.	136	-	/	27	44	38	17	7
ABHÄNGIGE	3027	/	748	719	692	611	232	25
ZUSAMMEN	3217	/	752	753	748	663	261	40
HANDEL UND VERKEHR								
SELBSTÄNDIGE	155	-	/	19	31	45	35	24
MITH. FAM.-ANGEH.	156	/	/	25	42	45	25	15
ABHÄNGIGE	1752	-	533	353	355	343	147	22
ZUSAMMEN	2063	/	538	396	428	433	207	60
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 1)								
SELBSTÄNDIGE	179	-	/	35	40	48	34	18
MITH. FAM.-ANGEH.	140	-	8	25	36	42	21	8
ABHÄNGIGE	3347	/	919	776	620	653	310	68
ZUSAMMEN	3666	/	932	837	695	743	365	94
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE								
SELBSTÄNDIGE	492	-	8	69	105	141	105	62
MITH. FAM.-ANGEH.	1205	/	51	180	327	332	185	128
ABHÄNGIGE	8196	/	2214	1858	1682	1624	699	118
ZUSAMMEN	9893	/	2273	2107	2113	2097	990	309

1) EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

5. Erwerbstätige im April 1974 nach Stellung im Beruf, Familienstand und Alter 1000

STELLUNG IM BERUF	INS- GESAMT	DAVON IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN						
		UNTER 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 U. MEHR
I N S G E S A M T								
LEDIG								
SELBSTAENDIGE	194	-	18	51	51	34	23	19
MITH.FAM.-ANGEH.	156	6	76	24	10	12	12	16
BEAMTE, RICHTER	700	/	470	125	43	38	20	/
ANGESTELLTE	2620	/	1594	494	203	201	99	29
ARBEITER	3009	/	1841	576	301	185	86	19
ZUSAMMEN	6678	7	3999	1270	607	469	239	87
VERHEIRATET								
SELBSTAENDIGE	2032	-	11	260	586	559	381	235
MITH.FAM.-ANGEH.	1175	-	25	182	330	326	169	143
BEAMTE, RICHTER	1375	-	77	412	353	333	188	11
ANGESTELLTE	5686	-	406	1631	1602	1351	620	76
ARBEITER	8375	-	436	2134	2815	1995	888	108
ZUSAMMEN	18643	-	955	4619	5686	4564	2246	573
VERWITWET/GESCHIEDEN								
SELBSTAENDIGE	219	-	/	13	27	49	63	68
MITH.FAM.-ANGEH.	79	-	/	/	/	/	18	57
BEAMTE, RICHTER	44	-	/	9	10	13	11	/
ANGESTELLTE	558	-	12	101	114	175	132	25
ARBEITER	633	-	11	83	144	181	171	45
ZUSAMMEN	1533	-	23	207	294	421	353	195
I N S G E S A M T								
SELBSTAENDIGE	2445	-	29	324	664	642	466	321
MITH.FAM.-ANGEH.	1410	6	101	206	341	341	198	216
BEAMTE, RICHTER	2118	/	547	547	405	384	219	16
ANGESTELLTE	8863	/	2012	2226	1919	1727	851	129
ARBEITER	12017	/	2287	2793	3259	2360	1144	172
I N S G E S A M T	26853	7	4977	6096	6588	5454	2878	855
M A E N N L I C H								
LEDIG								
SELBSTAENDIGE	132	-	14	43	41	16	9	8
MITH.FAM.-ANGEH.	86	/	49	18	6	/	/	/
BEAMTE, RICHTER	573	-	438	92	22	10	7	/
ANGESTELLTE	808	-	451	250	68	24	13	/
ARBEITER	2223	/	1398	494	225	72	28	6
ZUSAMMEN	3821	/	2350	897	362	125	59	25
VERHEIRATET								
SELBSTAENDIGE	1740	-	6	204	503	465	336	223
MITH.FAM.-ANGEH.	102	-	/	8	9	6	10	67
BEAMTE, RICHTER	1213	-	60	326	319	314	183	11
ANGESTELLTE	3419	-	64	874	1043	886	487	66
ARBEITER	6216	-	217	1599	2121	1460	726	94
ZUSAMMEN	12690	-	349	3011	3995	3134	1742	460
VERWITWET/GESCHIEDEN								
SELBSTAENDIGE	81	-	-	8	15	15	16	27
MITH.FAM.-ANGEH.	18	-	-	/	/	/	/	16
BEAMTE, RICHTER	25	-	/	6	6	7	/	/
ANGESTELLTE	107	-	/	26	28	26	21	6
ARBEITER	219	-	/	41	68	49	45	12
ZUSAMMEN	449	-	/	81	118	98	87	61
ZUSAMMEN								
SELBSTAENDIGE	1953	-	20	255	559	500	361	258
MITH.FAM.-ANGEH.	205	/	51	26	14	10	13	88
BEAMTE, RICHTER	1810	-	499	424	348	331	195	15
ANGESTELLTE	4334	-	515	1150	1140	935	520	74
ARBEITER	8658	/	1619	2134	2414	1580	799	111
ZUSAMMEN	16960	/	2703	3989	4474	3356	1888	546
W E I B L I C H								
LEDIG								
SELBSTAENDIGE	62	-	/	8	10	17	14	10
MITH.FAM.-ANGEH.	70	/	27	6	/	9	10	12
BEAMTE, RICHTER	127	/	32	33	21	28	13	/
ANGESTELLTE	1812	/	1144	244	134	177	86	26
ARBEITER	786	/	443	82	76	114	58	13
ZUSAMMEN	2857	/	1649	373	246	344	180	62
VERHEIRATET								
SELBSTAENDIGE	292	-	5	56	83	90	45	12
MITH.FAM.-ANGEH.	1073	-	23	174	321	320	159	76
BEAMTE, RICHTER	162	-	16	87	34	20	5	/
ANGESTELLTE	2266	-	342	757	560	465	133	10
ARBEITER	2160	-	219	536	693	535	162	15
ZUSAMMEN	5953	-	606	1609	1691	1430	504	113
VERWITWET/GESCHIEDEN								
SELBSTAENDIGE	138	-	/	5	12	34	47	40
MITH.FAM.-ANGEH.	62	-	/	/	/	/	17	40
BEAMTE, RICHTER	20	-	/	/	/	6	6	/
ANGESTELLTE	450	-	11	75	85	149	111	19
ARBEITER	414	-	7	42	75	131	126	33
ZUSAMMEN	1093	-	18	126	176	323	306	134
ZUSAMMEN								
SELBSTAENDIGE	492	-	8	69	105	141	105	62
MITH.FAM.-ANGEH.	1205	/	51	180	327	332	185	128
BEAMTE, RICHTER	308	/	49	123	58	53	24	/
ANGESTELLTE	4529	/	1497	1076	779	791	330	56
ARBEITER	3359	/	669	659	845	780	345	61
ZUSAMMEN	9893	/	2273	2107	2113	2097	990	309

6. Erwerbstätige im April 1974 nach Stellung im Beruf, Vertriebenen- und Flüchtlingseigenschaft und Alter

1000

STELLUNG IM BERUF	INS- GESAMT	DAVON IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN						
		UNTER 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 U. MEHR
I N S G E S A M T								
BUNDESVERTRIEBENENAUSSWEIS A UND B								
SELBSTAENDIGE	174	-	/	16	46	52	37	23
MITH.FAM.-ANGEH.	68	/	/	6	21	22	10	6
BEAMTE, RICHTER	276	-	70	45	62	61	36	/
ANGESTELLTE	1083	-	244	156	258	277	133	15
ARBEITER	1593	/	258	165	437	466	236	31
ZUSAMMEN	3194	/	577	387	823	877	451	77
BUNDESFLUECHTLINGSAUSSWEIS C								
SELBSTAENDIGE	30	-	-	/	6	9	7	5
MITH.FAM.-ANGEH.	7	-	/	/	/	/	/	/
BEAMTE, RICHTER	37	-	5	9	9	9	/	/
ANGESTELLTE	143	-	20	23	35	38	23	/
ARBEITER	94	-	16	15	22	24	15	/
ZUSAMMEN	311	-	42	50	73	81	51	14
UEBRIGE BEVOELKERUNG								
SELBSTAENDIGE	2240	-	27	306	611	581	422	293
MITH.FAM.-ANGEH.	1336	5	97	200	319	318	187	210
BEAMTE, RICHTER	1805	/	472	493	335	314	179	13
ANGESTELLTE	7637	/	1748	2047	1627	1412	694	110
ARBEITER	10330	/	2013	2613	2800	1871	894	138
ZUSAMMEN	23348	6	4357	5659	5691	4495	2375	764
I N S G E S A M T								
SELBSTAENDIGE	2445	-	29	324	664	642	466	321
MITH.FAM.-ANGEH.	1410	6	101	206	341	341	198	216
BEAMTE, RICHTER	2118	/	547	547	405	384	219	16
ANGESTELLTE	8863	/	2012	2226	1919	1727	851	129
ARBEITER	12017	/	2287	2793	3259	2360	1144	172
I N S G E S A M T	26853	7	4977	6096	6588	5454	2878	855
M A E N N L I C H								
BUNDESVERTRIEBENENAUSSWEIS A UND B								
SELBSTAENDIGE	138	-	/	11	38	41	29	19
MITH.FAM.-ANGEH.	8	/	/	/	/	/	/	/
BEAMTE, RICHTER	239	-	66	36	54	52	30	/
ANGESTELLTE	547	-	75	82	149	147	85	10
ARBEITER	1134	-	201	131	312	303	165	22
ZUSAMMEN	2065	/	344	260	553	543	310	55
BUNDESFLUECHTLINGSAUSSWEIS C								
SELBSTAENDIGE	25	-	-	/	5	7	6	/
MITH.FAM.-ANGEH.	/	-	/	-	-	/	/	/
BEAMTE, RICHTER	30	-	5	6	7	7	/	/
ANGESTELLTE	75	-	6	13	20	19	14	/
ARBEITER	67	-	12	12	14	16	10	/
ZUSAMMEN	198	-	23	33	46	50	34	10
UEBRIGE BEVOELKERUNG								
SELBSTAENDIGE	1790	-	19	242	516	453	325	235
MITH.FAM.-ANGEH.	197	/	48	26	13	9	13	86
BEAMTE, RICHTER	1542	-	428	382	287	272	162	12
ANGESTELLTE	3712	-	434	1055	971	769	421	61
ARBEITER	7457	/	1406	1991	2088	1262	624	87
ZUSAMMEN	14697	/	2336	3696	3875	2763	1544	480
ZUSAMMEN								
SELBSTAENDIGE	1953	-	20	255	559	500	361	258
MITH.FAM.-ANGEH.	205	/	51	26	14	10	13	88
BEAMTE, RICHTER	1810	-	499	424	348	331	195	15
ANGESTELLTE	4334	-	515	1150	1140	935	520	74
ARBEITER	8658	/	1619	2134	2414	1580	799	111
ZUSAMMEN	16960	/	2703	3989	4474	3356	1888	546
W E I B L I C H								
BUNDESVERTRIEBENENAUSSWEIS A UND B								
SELBSTAENDIGE	36	-	/	/	9	11	8	/
MITH.FAM.-ANGEH.	60	/	/	5	20	21	9	/
BEAMTE, RICHTER	37	-	/	9	8	9	6	/
ANGESTELLTE	536	-	170	74	109	130	48	5
ARBEITER	459	/	57	34	125	164	71	9
ZUSAMMEN	1129	/	233	127	271	335	142	22
BUNDESFLUECHTLINGSAUSSWEIS C								
SELBSTAENDIGE	6	-	-	/	/	/	/	/
MITH.FAM.-ANGEH.	6	-	/	/	/	/	/	/
BEAMTE, RICHTER	7	-	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE	68	-	14	10	15	18	9	/
ARBEITER	27	-	/	/	7	7	/	/
ZUSAMMEN	114	-	19	17	27	30	17	/
UEBRIGE BEVOELKERUNG								
SELBSTAENDIGE	450	-	8	64	95	128	97	58
MITH.FAM.-ANGEH.	1139	/	49	174	305	310	174	124
BEAMTE, RICHTER	263	/	44	111	48	42	17	/
ANGESTELLTE	3925	/	1313	992	655	643	273	49
ARBEITER	2873	/	608	622	712	609	270	52
ZUSAMMEN	5650	/	2022	1963	1816	1732	832	284
ZUSAMMEN								
SELBSTAENDIGE	492	-	8	69	105	141	105	62
MITH.FAM.-ANGEH.	1205	/	51	180	327	332	185	128
BEAMTE, RICHTER	308	/	49	123	58	53	24	/
ANGESTELLTE	4529	/	1497	1076	779	791	330	56
ARBEITER	3359	/	669	659	845	780	345	61
ZUSAMMEN	9893	/	2273	2107	2113	2097	990	309

7. Erwerbstätige im April 1974 nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsabteilungen

1000

STELLUNG IM BERUF	INS- GESAMT	LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	ENERGIEWIRTSCHAFT UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE)	BAUGEWERBE	HANDEL
-------------------	----------------	---	--	--	------------	--------

I N S G E S A M T

SELBSTAENDIGE	2445	617	/	435	158	530
MITH.FAM.-ANGEH.	1410	934	/	117	29	159
BEAMTE, RICHTER	2118	5	/	/	/	/
ANGESTELLTE	8863	30	162	2747	285	1822
ARBEITER	12017	210	364	6855	1520	706
INSGESAMT	26853	1796	531	10157	1994	3218

M A E N N L I C H

SELBSTAENDIGE	1953	512	/	387	156	380
MITH.FAM.-ANGEH.	205	161	/	12	/	14
BEAMTE, RICHTER	1810	5	/	/	/	/
ANGESTELLTE	4334	18	131	1800	191	635
ARBEITER	8658	154	351	4996	1500	417
ZUSAMMEN	16960	850	485	7197	1850	1446

W E I B L I C H

SELBSTAENDIGE	492	104	/	48	/	150
MITH.FAM.-ANGEH.	1205	773	/	106	27	145
BEAMTE, RICHTER	308	/	/	/	-	/
ANGESTELLTE	4529	13	31	947	94	1186
ARBEITER	3359	56	14	1859	20	289
ZUSAMMEN	9893	946	45	2960	144	1771

STELLUNG IM BERUF	VERKEHR UND NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGS- GEWERBE	Dienstleistungen soweit nicht an anderer Stelle genannt	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER u. PRIV. HAUSHALTE	GEBIETS- KOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	OHNE ANGABE
-------------------	--	---	--	--	--	----------------

I N S G E S A M T

SELBSTAENDIGE	76	35	574	/	/	10
MITH.FAM.-ANGEH.	13	/	150	/	/	/
BEAMTE, RICHTER	472	13	437	39	1141	/
ANGESTELLTE	346	675	1694	205	840	58
ARBEITER	628	43	1009	143	456	83
INSGESAMT	1535	770	3864	393	2441	156

M A E N N L I C H

SELBSTAENDIGE	71	30	404	/	/	7
MITH.FAM.-ANGEH.	/	/	15	-	-	/
BEAMTE, RICHTER	424	12	245	36	1081	/
ANGESTELLTE	200	336	521	67	413	24
ARBEITER	546	10	301	20	307	56
ZUSAMMEN	1243	388	1485	126	1803	88

W E I B L I C H

SELBSTAENDIGE	/	6	170	/	/	/
MITH.FAM.-ANGEH.	11	/	135	/	/	/
BEAMTE, RICHTER	49	/	193	/	61	/
ANGESTELLTE	146	339	1174	138	427	34
ARBEITER	82	33	708	123	149	28
ZUSAMMEN	292	382	2379	267	639	68

8. Erwerbspersonen im April 1974 nach Alter, Familienstand, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

1000

ALTER VON... BIS UNT... JAHR.	INS- GESAMT	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U. FISCHEREI			PRODUZIERENDES GEWERBE			HANDEL UND VERKEHR			SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 1)		
		SELB- STAENDIGE	MITH. FAM. ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM. ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM. ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM. ANG.	AB- HAENGIGE
I N S G E S A M T													
LEDIG													
UNT. 15	8	-	6	-	-	-	/	-	/	/	-	-	/
15 - 20	2010	/	34	25	/	/	1018	/	/	429	/	/	495
20 - 25	2074	5	29	22	/	/	818	/	/	338	/	/	846
25 - 30	803	7	13	9	/	/	387	/	/	120	10	/	245
30 - 35	493	6	/	/	/	/	245	5	/	71	8	/	139
35 - 40	379	10	5	8	5	/	187	6	/	48	8	/	100
40 - 45	241	9	/	5	/	/	108	/	/	28	/	-	75
45 - 50	242	6	/	6	/	/	93	/	/	29	/	/	91
50 - 55	233	/	6	7	/	-	81	/	/	27	5	/	95
55 - 60	124	/	/	/	/	/	37	/	/	16	/	-	54
60 - 65	118	/	6	/	/	/	25	/	/	12	/	/	57
65U. MEHR	87	/	14	/	/	/	8	5	/	/	6	/	38
ZUSAMMEN	6813	60	130	95	37	7	3011	41	8	1122	56	11	2235
VERHEIRATET													
UNT. 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	44	/	/	-	-	/	23	-	-	10	/	/	10
20 - 25	933	/	18	5	/	/	440	/	/	164	/	/	289
25 - 30	1931	13	39	11	18	9	978	17	7	302	24	8	505
30 - 35	2745	32	64	15	52	19	1374	46	18	417	58	17	632
35 - 40	3148	63	106	23	93	25	1591	72	24	442	69	21	620
40 - 45	2592	78	99	22	83	19	1325	67	19	340	62	17	462
45 - 50	2484	76	97	23	77	20	1179	72	23	342	66	20	491
50 - 55	2124	72	102	16	63	18	923	66	22	286	68	24	464
55 - 60	1130	37	47	9	37	8	466	44	13	160	42	12	256
60 - 65	1144	58	60	10	56	9	447	53	13	137	56	9	237
65U. MEHR	574	73	110	6	52	12	93	58	16	37	52	7	61
ZUSAMMEN	18849	505	742	141	533	139	8838	497	158	2636	499	137	4026
VERWITWET/GESCHIEDEN													
UNT. 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	/	-	-	-	-	-	/	-	-	-	-	-	/
20 - 25	24	-	-	-	-	-	11	-	/	/	/	/	9
25 - 30	79	/	/	/	/	-	35	/	-	13	/	-	28
30 - 35	135	/	/	/	/	-	56	/	/	26	/	/	41
35 - 40	158	/	-	/	/	/	70	/	/	26	6	/	47
40 - 45	146	/	/	/	/	/	64	/	-	27	5	/	41
45 - 50	184	/	/	/	/	-	73	/	/	33	6	/	56
50 - 55	247	8	/	/	/	/	84	9	/	44	9	/	86
55 - 60	193	7	/	/	/	/	65	7	/	35	6	/	63
60 - 65	209	10	11	/	/	/	64	14	/	31	12	/	59
65U. MEHR	196	20	46	/	9	/	22	22	/	17	17	/	31
ZUSAMMEN	1571	51	63	12	36	/	544	68	6	254	65	6	462
I N S G E S A M T													
UNT. 15	8	-	6	-	-	-	/	-	/	/	-	-	/
15 - 20	2054	/	35	25	/	/	1041	/	/	439	/	/	505
20 - 25	3031	8	47	27	6	/	1269	/	/	504	9	6	1144
25 - 30	2813	20	52	20	23	10	1400	22	9	434	34	10	779
30 - 35	3374	39	69	21	61	20	1675	55	18	515	70	19	812
35 - 40	3686	74	111	32	101	25	1848	82	25	516	83	21	767
40 - 45	2980	88	103	29	90	20	1497	75	20	394	71	17	578
45 - 50	2910	88	102	30	84	20	1345	79	23	404	76	21	638
50 - 55	2604	85	110	25	70	18	1087	80	23	357	82	24	644
55 - 60	1447	46	55	14	42	8	568	52	15	212	50	12	373
60 - 65	1470	71	76	15	63	10	536	71	13	180	71	10	354
65U. MEHR	857	97	170	10	65	15	123	85	21	58	74	11	130
INSGESAMT	27234	617	934	248	606	150	12392	606	172	4012	620	155	6723

1) EINSCHL. GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

8. Erwerbspersonen im April 1974 nach Alter, Familienstand, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

1000

ALTER VON... BIS UNT... JAHR.	INS- GESAMT	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U. FISCHEREI			PRODUZIERENDES GEWERBE			HANDEL UND VERKEHR			SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 1)		
		SELB- STAENDIGE	MITH. FAM. ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM. ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM. ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM. ANG.	AB- HAENGIGE
M A E N N L I C H													
L E D I G													
UNT. 15	/	-	/	-	-	-	/	-	-	/	-	-	-
15 - 20	1111	/	21	18	/	/	735	/	/	180	-	/	152
20 - 25	1290	/	22	17	/	/	580	/	/	168	/	/	488
25 - 30	570	7	10	8	/	/	319	/	/	80	6	/	130
30 - 35	348	6	/	/	6	/	198	/	/	50	6	/	69
35 - 40	247	10	/	6	/	/	145	/	/	30	6	/	37
40 - 45	126	8	/	/	/	-	70	/	/	14	/	-	21
45 - 50	79	6	/	/	/	/	44	/	-	7	/	-	13
50 - 55	48	/	/	/	/	-	23	/	-	/	/	/	12
55 - 60	29	/	/	/	/	-	12	/	-	/	/	-	8
60 - 65	31	/	/	/	/	-	12	/	/	/	/	-	9
65 U. MEHR	25	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-	7
ZUSAMMEN	3909	50	75	65	27	/	2142	25	/	539	31	/	945
V E R H E I R A T E T													
UNT. 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	/	-	/	/	-	-	/	-	-	/	-	/	/
20 - 25	350	/	/	/	/	-	199	/	/	56	/	/	85
25 - 30	1163	11	/	7	16	/	687	13	/	181	14	/	232
30 - 35	1877	27	/	12	49	/	1081	36	/	265	40	/	362
35 - 40	2203	54	/	18	88	/	1276	59	/	278	52	/	373
40 - 45	1825	68	/	18	79	/	1068	56	/	210	49	/	275
45 - 50	1731	66	/	19	72	/	948	55	/	214	50	/	304
50 - 55	1429	63	/	11	60	/	736	53	/	173	52	/	279
55 - 60	822	33	/	7	34	/	383	34	/	113	34	/	183
60 - 65	941	55	/	9	54	/	413	46	/	114	47	/	196
65 U. MEHR	461	71	54	/	51	6	85	53	/	31	48	/	50
ZUSAMMEN	12804	448	72	109	504	9	6879	404	11	1635	386	10	2338
V E R W I T W E T / G E S C H I E D E N													
UNT. 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	5	-	-	-	-	-	/	-	-	/	-	-	/
25 - 30	26	-	/	/	/	-	15	/	-	/	/	-	5
30 - 35	58	/	-	/	/	-	29	/	-	11	/	-	11
35 - 40	68	/	-	/	/	-	39	/	-	10	/	-	11
40 - 45	54	/	/	/	/	-	31	/	-	8	/	-	7
45 - 50	54	/	/	/	/	-	29	/	-	8	/	-	8
50 - 55	48	/	-	/	/	-	23	/	-	7	/	-	10
55 - 60	36	/	/	/	/	-	17	/	-	5	/	/	8
60 - 65	54	/	/	/	/	/	27	/	-	5	/	-	10
65 U. MEHR	62	9	14	/	6	/	9	7	/	/	6	/	/
ZUSAMMEN	465	14	15	/	21	/	222	22	/	64	23	/	76
I N S G E S A M T													
UNT. 15	/	-	/	-	-	-	/	-	-	/	-	-	-
15 - 20	1115	/	21	18	/	/	738	/	/	180	-	/	152
20 - 25	1645	6	24	20	/	/	783	/	/	224	/	/	574
25 - 30	1760	17	13	15	21	/	1021	17	/	264	21	/	368
30 - 35	2282	33	6	17	57	/	1308	42	/	326	48	/	442
35 - 40	2518	64	5	25	95	/	1460	66	/	319	60	/	420
40 - 45	2004	76	/	22	84	/	1168	60	/	232	54	/	303
45 - 50	1864	72	/	22	77	/	1021	58	/	229	54	/	326
50 - 55	1526	67	/	14	62	/	782	56	/	185	56	/	300
55 - 60	887	35	/	9	36	/	412	37	/	121	35	/	199
60 - 65	1026	58	5	11	57	/	452	51	/	122	52	/	215
65 U. MEHR	547	83	72	7	57	8	97	62	6	36	56	/	61
I N S G E S A M T	17178	512	161	178	551	14	9242	451	16	2237	440	15	3359

1) EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

8. Erwerbspersonen im April 1974 nach Alter, Familienstand, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf 1000

ALTER VON... BIS UNT... JAHR.	INS- GESAMT	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U. FISCHEREI			PRODUZIERENDES GEWERBE			HANDEL UND VERKEHR			SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) ¹⁾		
		SELB- STAENDIGE	MITH. FAM. ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM. ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM. ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM. ANG.	AB- HAENGIGE
WEIBLICH													
LEDIG													
UNT. 15	/	-	/	-	-	-	/	-	/	-	-	-	/
15 - 20	899	/	13	7	/	/	283	/	/	250	-	/	343
20 - 25	784	/	7	/	/	/	238	/	/	170	/	/	358
25 - 30	232	/	/	/	/	/	68	/	/	40	/	/	115
30 - 35	145	/	/	/	/	/	47	/	/	21	/	/	71
35 - 40	133	/	/	/	/	/	42	/	/	18	/	/	64
40 - 45	116	/	/	/	/	/	39	/	/	14	/	-	54
45 - 50	162	/	/	/	/	/	50	/	/	22	/	/	78
50 - 55	185	/	/	/	/	-	58	/	/	23	/	/	83
55 - 60	96	/	/	/	/	/	25	/	/	13	/	-	46
60 - 65	87	/	/	/	/	/	14	/	/	9	/	/	48
65 U. MEHR	62	/	9	/	/	/	5	/	/	/	/	/	31
ZUSAMMEN	2904	10	55	30	10	/	869	16	/	583	25	7	1290
VERHEIRATET													
UNT. 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	40	/	/	-	-	/	20	-	-	9	/	/	10
20 - 25	583	/	16	/	/	/	241	/	/	108	/	/	204
25 - 30	767	/	36	/	/	8	291	/	7	121	10	8	273
30 - 35	869	6	62	/	/	19	293	11	17	152	18	16	269
35 - 40	946	9	104	5	/	25	315	13	23	163	17	19	247
40 - 45	767	10	97	/	/	19	257	12	19	130	13	16	187
45 - 50	754	11	96	/	/	19	231	17	22	128	16	19	186
50 - 55	695	9	102	5	/	18	187	13	21	113	16	22	185
55 - 60	308	/	46	/	/	7	84	10	12	48	8	11	73
60 - 65	203	/	56	/	/	8	34	8	11	23	9	8	42
65 U. MEHR	113	/	56	/	/	5	8	/	11	6	/	/	11
ZUSAMMEN	6045	57	670	32	29	130	1959	93	146	1001	113	127	1688
VERWITWET/GESCHIEDEN													
UNT. 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	/	-	-	-	-	-	/	-	-	-	-	-	/
20 - 25	19	-	-	-	-	-	7	-	/	/	/	/	8
25 - 30	53	/	-	/	/	-	20	/	-	9	/	-	23
30 - 35	77	/	/	/	/	-	27	/	/	15	/	/	30
35 - 40	90	/	-	/	/	-	31	/	/	16	/	/	37
40 - 45	93	/	/	/	/	/	34	/	-	19	/	/	34
45 - 50	130	/	/	/	/	-	44	/	/	25	/	/	48
50 - 55	199	7	/	/	/	/	61	7	/	37	6	/	76
55 - 60	157	6	/	/	/	/	48	5	/	30	5	/	55
60 - 65	154	8	10	/	/	/	37	10	/	26	8	/	49
65 U. MEHR	135	11	33	/	/	/	13	16	/	13	11	/	27
ZUSAMMEN	1107	37	48	7	15	/	322	45	5	191	42	6	386
INSGESAMT													
UNT. 15	/	-	/	-	-	-	/	-	/	-	-	-	/
15 - 20	939	/	13	7	/	/	303	/	/	259	/	/	353
20 - 25	1386	/	23	7	/	/	486	/	/	280	/	5	570
25 - 30	1053	/	39	5	/	9	379	5	7	170	14	9	411
30 - 35	1091	6	64	/	/	19	367	13	17	189	22	17	370
35 - 40	1169	10	105	8	6	25	388	16	23	197	23	20	348
40 - 45	976	12	93	7	6	19	329	15	19	162	17	16	275
45 - 50	1046	16	99	8	7	19	325	21	23	175	22	20	312
50 - 55	1079	18	108	10	8	18	306	24	22	173	26	23	344
55 - 60	560	11	52	6	6	8	157	16	14	91	15	12	174
60 - 65	444	13	71	/	6	9	85	19	12	58	19	9	138
65 U. MEHR	310	14	98	/	7	7	26	24	15	22	18	8	68
INSGESAMT	10056	104	773	69	55	136	3150	155	156	1775	180	140	3364

1) EINSCHL. GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

9. Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im April 1974 nach Alter und Familienstand

1000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	INSGESAMT			LEDIG			VERHEIRATET			VERWITWET/GESCHIEDEN		
	WOHN- BEVÖL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBS- QUOTEN	WOHN- BEVÖL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBS- QUOTEN	WOHN- BEVÖL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBS- QUOTEN	WOHN- BEVÖL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBS- QUOTEN

I N S G E S A M T

15 - 20	4508	2054	45,6	4428	2010	45,4	80	44	54,6	/	/	/
20 - 25	4041	3031	75,0	2683	2074	77,3	1328	933	70,3	30	24	80,7
25 - 30	3785	2813	74,3	985	803	81,5	2704	1931	71,4	96	79	82,3
30 - 35	4497	3374	75,0	545	493	90,5	3792	2745	72,4	159	135	84,8
35 - 40	4899	3686	75,2	415	379	91,5	4295	3148	73,3	190	158	83,4
40 - 45	3944	2980	75,6	269	241	89,8	3490	2592	74,3	185	146	79,0
45 - 50	3948	2910	73,7	275	242	88,0	3429	2484	72,5	244	184	75,2
50 - 55	3854	2604	67,6	276	233	84,7	3180	2124	66,8	398	247	62,1
55 - 60	2440	1447	59,3	163	124	76,5	1863	1130	60,6	414	193	46,5
60 - 65	3705	1470	39,7	241	118	48,8	2580	1144	44,3	885	209	23,6
ZUSAMMEN (15 - 65)	39620	26369	66,6	10278	6718	65,4	26740	18275	68,3	2602	1375	52,9
65 - 70	3465	511	14,7	246	49	20,1	2188	362	16,5	1032	100	9,7
70 - 75	2762	238	8,6	224	23	10,4	1476	157	10,7	1062	57	5,4
75 U. MEHR	3169	109	3,4	281	14	5,1	1047	55	5,3	1841	39	2,1
ZUSAMMEN (15 U. MEHR)	49016	27226	55,5	11029	6805	61,7	31451	18849	59,9	6536	1571	24,0
INSGESAMT 1)	62061	27234	43,9	24074	6813	28,3	31451	18849	59,9	6536	1571	24,0

M A E N N L I C H

15 - 20	2340	1115	47,6	2336	1111	47,6	/	/	/	-	-	-
20 - 25	2043	1645	80,5	1663	1290	77,6	374	350	93,5	6	5	89,5
25 - 30	1960	1760	89,8	708	570	80,5	1225	1163	95,0	27	26	95,2
30 - 35	2347	2282	97,3	380	348	91,5	1906	1877	98,5	61	58	95,4
35 - 40	2558	2518	98,4	264	247	93,3	2223	2203	99,1	71	68	96,6
40 - 45	2039	2004	98,3	138	126	90,9	1844	1825	99,0	56	54	94,9
45 - 50	1920	1864	97,1	93	77	85,5	1768	1731	97,9	59	54	91,0
50 - 55	1625	1526	93,9	62	48	78,6	1506	1429	94,9	57	48	84,0
55 - 60	1008	887	88,0	40	29	72,5	921	822	89,3	47	36	76,6
60 - 65	1535	1026	66,8	57	31	54,8	1380	941	68,1	98	54	55,4
ZUSAMMEN (15 - 65)	19374	16626	85,8	5741	3879	67,6	13151	12344	93,9	482	403	83,6
65 - 70	1417	328	23,2	55	15	27,7	1213	287	23,7	148	26	17,3
70 - 75	1142	153	13,4	47	7	14,8	911	127	13,9	183	19	10,6
75 U. MEHR	1072	66	6,1	37	/	/	676	46	6,9	359	17	4,6
ZUSAMMEN (15 U. MEHR)	23005	17173	74,7	5881	3904	66,4	15951	12804	80,3	1172	465	39,6
ZUSAMMEN 1)	29684	17178	57,9	12560	3909	31,1	15951	12804	80,3	1172	465	39,6

W E I B L I C H

15 - 20	2169	939	43,3	2092	899	43,0	76	40	52,4	/	/	/
20 - 25	1998	1386	69,4	1020	784	76,8	954	583	61,1	24	19	78,6
25 - 30	1825	1053	57,7	276	232	84,1	1479	767	51,9	69	53	77,3
30 - 35	2150	1091	50,8	165	145	88,3	1887	869	46,1	99	77	78,3
35 - 40	2341	1169	49,9	150	133	88,4	2072	946	45,7	119	90	75,6
40 - 45	1905	976	51,2	131	116	88,6	1646	767	46,6	129	93	72,0
45 - 50	2028	1046	51,6	182	162	89,3	1661	754	45,4	185	130	70,1
50 - 55	2229	1079	48,4	214	185	86,5	1675	695	41,5	341	199	58,4
55 - 60	1432	560	39,1	123	96	77,7	942	308	32,7	367	157	42,6
60 - 65	2170	444	20,5	184	87	47,0	1199	203	17,0	786	154	19,6
ZUSAMMEN (15 - 65)	20246	9743	48,1	4537	2839	62,6	13590	5932	43,6	2119	972	45,9
65 - 70	2048	183	8,9	190	34	17,9	975	74	7,6	884	74	8,4
70 - 75	1620	84	5,2	177	16	9,3	565	30	5,4	879	38	4,3
75 U. MEHR	2097	43	2,1	244	12	4,8	371	9	2,3	1482	23	1,5
ZUSAMMEN (15 U. MEHR)	26011	10053	38,6	5148	2901	56,3	15500	6045	39,0	5364	1107	20,6
ZUSAMMEN 1)	32376	10056	31,1	11513	2904	25,2	15500	6045	39,0	5364	1107	20,6

1) EINSCHL. DER UNTER 15 JÄHRIGEN

10. Erwerbslose im April 1974 1000

A. Nach Dauer der Arbeitsuche

GESCHLECHT	INS- GESAMT	DAUER DER ARBEITSSUCHE						
		UNTER 1 MONAT	1 BIS UNTER 3 MONATE	3 BIS UNTER 6 MONATE	6 MONATE BIS UNT. 1 JAHR	1 UND MEHR JAHRE	ANGABE FEHLT	ARBEITSLOS OHNE FR. ERWERBST.
MAENNlich	217	26	46	44	27	28	34	12
WEIBlich	163	16	32	30	21	19	37	9
INSGESAMT	381	42	77	74	48	47	71	22

B. Nach Alter

GESCHLECHT	INS- GESAMT	DAVON IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN											65 UND MEHR
		UNTER 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	
MAENNLICH	217	/	29	28	28	25	27	20	18	15	9	16	/
WEIBLICH	163	/	26	26	20	17	17	15	14	14	11	/	/
INSGESAMT	381	/	55	54	48	43	44	35	32	29	20	19	/

C. Nach Familienstand

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	INSGESAMT				MAENNLICH				WEIBLICH			
	INS- GESAMT	LEDIG	VER- HEIRATET	VERWITW. GESCH.	ZU- SAMMEN	LEDIG	VER- HEIRATET	VERWITW. GESCH.	ZU- SAMMEN	LEDIG	VER- HEIRATET	VERWITW. GESCH.
BUNDESGBIET	381	135	207	39	217	88	114	15	163	47	93	23

D. Nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der letzten Erwerbstätigkeit

WIRTSCHAFTSBEREICH	INSGESAMT				MAENNLICH				WEIBLICH			
	INS- GESAMT	SELBST. MITH.	ABHAENG. ERWERBST.	OHNE FR.	ZU- SAMMEN	SELBST. MITH.	ABHAENG. ERWERBST.	OHNE FR.	ZU- SAMMEN	SELBST. MITH.	ABHAENG. ERWERBST.	OHNE FR.
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	-	/	-	/	-	/	-	/	-	/	-
PRODUZIERENDES GEWERBE	311	/	248	61	188	/	157	30	123	/	91	31
HANDEL UND VERKEHR	38	/	37	/	15	/	15	/	23	/	22	/
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBE- REICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 1)	30	/	28	/	13	/	11	-	17	/	17	/
INSGESAMT	381	/	316	62	217	/	185	30	163	/	131	32

1) EINSCHL. GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

11. Erwerbstätige im April 1974 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Gemeindegrößenklassen 1000

WIRTSCHAFTSBEREICH	STELLUNG IM BERUF	INS- GESAMT	DAVON IN GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINWOHNERN						
			UNTER 2 000	2 000 5 000	5 000 10 000	10 000 20 000	20 000 50 000	50 000 100 000	100 000 UND MEHR
I N S G E S A M T									
LAND- UND FORST- WIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	SELBSTAENDIGE	617	264	124	89	61	49	12	17
	MITH.FAM.-ANGEH.	934	423	202	138	79	63	14	14
	BEAMTE, RICHTER	5	/	/	/	/	/	/	/
	ANGESTELLTE	30	/	6	5	/	/	/	6
	ARBEITER	210	70	29	37	22	17	9	27
	ZUSAMMEN	1796	762	363	271	166	133	36	65
PRODUZIERENDES GEWERBE	SELBSTAENDIGE	605	86	79	79	76	81	46	159
	MITH.FAM.-ANGEH.	150	29	22	20	22	18	11	28
	BEAMTE, RICHTER	9	/	/	/	/	/	/	/
	ANGESTELLTE	3251	212	290	357	434	475	314	1169
	ARBEITER	8822	1078	1065	1057	1124	1296	812	2391
	ZUSAMMEN	12837	1405	1457	1513	1657	1872	1183	3751
HANDEL UND VERKEHR	SELBSTAENDIGE	605	55	57	67	76	81	46	222
	MITH.FAM.-ANGEH.	172	19	20	24	25	25	12	48
	BEAMTE, RICHTER	474	40	42	44	62	73	46	167
	ANGESTELLTE	2168	161	170	193	235	289	199	921
	ARBEITER	1334	144	118	129	157	163	104	518
	ZUSAMMEN	4752	418	408	457	555	631	408	1876
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 1)	SELBSTAENDIGE	618	46	62	64	74	83	51	238
	MITH.FAM.-ANGEH.	155	18	19	20	22	21	12	43
	BEAMTE, RICHTER	1630	129	141	166	209	226	148	611
	ANGESTELLTE	3414	213	247	298	377	456	305	1518
	ARBEITER	1651	158	153	164	186	217	144	631
	ZUSAMMEN	7468	565	621	711	868	1003	660	3041
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE	SELBSTAENDIGE	2445	451	322	299	287	294	155	637
	MITH.FAM.-ANGEH.	1410	488	264	202	148	127	50	133
	BEAMTE, RICHTER	2118	170	185	212	273	300	196	783
	ANGESTELLTE	8863	591	713	853	1049	1224	819	3614
	ARBEITER	12017	1450	1364	1386	1488	1693	1068	3567
	INSGESAMT	26853	3150	2848	2951	3245	3638	2286	8733
M A E N N L I C H									
LAND- UND FORST- WIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	SELBSTAENDIGE	512	213	104	76	52	43	10	15
	MITH.FAM.-ANGEH.	161	73	34	24	13	11	/	/
	BEAMTE, RICHTER	5	/	/	/	/	/	/	/
	ANGESTELLTE	18	/	/	/	/	/	/	/
	ARBEITER	154	49	20	26	16	13	7	23
	ZUSAMMEN	850	341	163	129	84	70	19	45
PRODUZIERENDES GEWERBE	SELBSTAENDIGE	551	80	74	72	68	73	40	143
	MITH.FAM.-ANGEH.	14	/	/	/	/	/	/	/
	BEAMTE, RICHTER	7	/	/	/	/	/	/	/
	ANGESTELLTE	2146	134	190	236	291	324	216	755
	ARBEITER	6902	859	802	806	856	1031	647	1902
	ZUSAMMEN	9620	1076	1069	1116	1220	1431	904	2805
HANDEL UND VERKEHR	SELBSTAENDIGE	451	39	41	49	57	59	34	173
	MITH.FAM.-ANGEH.	16	/	/	/	/	/	/	/
	BEAMTE, RICHTER	424	37	39	42	58	66	43	141
	ANGESTELLTE	835	63	67	78	91	110	79	348
	ARBEITER	963	111	91	94	114	115	73	365
	ZUSAMMEN	2689	251	240	265	322	353	230	1030
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 1)	SELBSTAENDIGE	439	29	43	45	53	61	38	170
	MITH.FAM.-ANGEH.	15	/	/	/	/	/	/	/
	BEAMTE, RICHTER	1373	115	122	140	177	192	126	502
	ANGESTELLTE	1336	91	99	123	161	178	116	569
	ARBEITER	639	75	61	71	70	73	51	238
	ZUSAMMEN	3802	311	326	381	463	506	332	1483
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE	SELBSTAENDIGE	1953	361	261	241	230	237	122	501
	MITH.FAM.-ANGEH.	205	79	40	30	21	17	/	14
	BEAMTE, RICHTER	1810	153	163	183	236	260	170	646
	ANGESTELLTE	4334	291	359	440	546	614	411	1675
	ARBEITER	8658	1093	975	997	1056	1232	778	2527
	ZUSAMMEN	16960	1978	1797	1891	2088	2359	1485	5363

1) EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

11. Erwerbstätige im April 1974 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Gemeindegrößenklassen

1000

WIRTSCHAFTSBEREICH	STELLUNG IM BERUF	INS- GESAMT	DABON IN GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINW. ZÄHLERN						
			UNTER 2 000	2 000 5 000	5 000 10 000	10 000 20 000	20 000 50 000	50 000 100 000	100 000 UND MEHR
W E I B L I C H									
LAND- UND FORST- WIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	SELBSTÄNDIGE	104	51	21	14	9	6	/	/
	MITH.FAM.-ANGEH.	773	349	168	115	66	52	12	11
	BEAMTE, RICHTER	/	-	-	/	-	-	-	-
	ANGESTELLTE	13	/	/	/	/	/	/	/
	ARBEITER	56	21	9	12	5	/	/	/
	ZUSAMMEN	946	422	200	142	82	64	17	20
PRODUZIERENDES GEWERBE	SELBSTÄNDIGE	54	6	/	7	7	7	6	16
	MITH.FAM.-ANGEH.	136	26	20	19	18	17	10	25
	BEAMTE, RICHTER	/	/	/	/	/	/	-	/
	ANGESTELLTE	1106	78	100	121	143	151	98	414
	ARBEITER	1920	219	263	251	268	265	165	490
	ZUSAMMEN	3217	330	388	397	437	441	279	946
HANDEL UND VERKEHR	SELBSTÄNDIGE	155	17	17	18	19	23	12	50
	MITH.FAM.-ANGEH.	156	18	18	22	23	22	11	43
	BEAMTE, RICHTER	50	/	/	/	/	6	/	27
	ANGESTELLTE	1332	98	103	115	144	179	120	574
	ARBEITER	370	33	27	35	43	48	31	153
	ZUSAMMEN	2063	167	168	192	234	278	178	847
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 1)	SELBSTÄNDIGE	179	17	19	19	21	22	13	68
	MITH.FAM.-ANGEH.	140	16	18	17	20	19	12	39
	BEAMTE, RICHTER	257	14	19	26	32	34	22	110
	ANGESTELLTE	2078	123	149	175	215	278	189	949
	ARBEITER	1013	84	91	93	116	144	92	393
	ZUSAMMEN	3666	254	296	330	405	497	328	1558
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE	SELBSTÄNDIGE	492	90	61	58	57	57	33	136
	MITH.FAM.-ANGEH.	1205	409	224	172	127	110	45	118
	BEAMTE, RICHTER	308	17	22	28	37	41	26	137
	ANGESTELLTE	4529	299	355	413	504	611	408	1939
	ARBEITER	3359	357	390	390	433	461	290	1039
	ZUSAMMEN	9893	1172	1051	1061	1157	1280	802	3370

1) EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

12. Erwerbstätige im April 1974 nach Stellung im Beruf, Alter, Wirtschaftsbereichen und Nettoeinkommensgruppen

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	INSGESAMT	DABON IN DEN NETTOEINKOMMENSGRUPPEN VON... BIS UNTER... DM						
		UNTER 150	150 BIS UNT. 300	300 BIS UNT. 600	600 BIS UNT. 800	800 BIS UNT. 1 200	1 200 BIS UNT. 1 800	1 800 U. MEHR
	1000							
I N S G E S A M T								
STELLUNG IM BERUF 1)								
SELBSTÄNDIGE	1689	0,9	1,6	5,6	5,1	17,7	22,8	46,2
BEAMTE, RICHTER	1970	0,0	11,0	2,8	3,4	15,9	36,5	30,4
ANGESTELLTE	8642	0,5	5,4	11,9	10,4	28,0	27,4	16,5
ARBEITER	11806	1,3	5,9	11,9	12,7	43,8	22,8	1,7
INSGESAMT	24106	0,8	5,8	10,7	10,6	34,1	25,6	12,4
ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN 1)								
UNTER 25	4652	2,2	22,1	20,1	18,9	39,6	5,7	0,4
25 - 45	11629	0,5	1,9	8,1	8,2	35,8	32,0	13,5
45 - 65	7312	0,5	1,8	8,8	9,0	34,1	28,4	17,4
65 U. MEHR	513	0,9	3,6	11,1	11,0	26,9	20,9	25,4
INSGESAMT	24106	0,8	5,8	10,7	10,6	34,1	25,6	12,4
WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)								
PRODUZIERENDES GEWERBE	12428	0,7	4,3	8,3	10,4	39,7	27,0	9,6
HANDEL UND VERKEHR	4444	0,7	6,7	14,6	11,3	29,9	25,5	11,4
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 3)	7018	1,2	7,8	12,4	10,2	26,6	23,5	18,4
INSGESAMT	23890	0,8	5,8	10,7	10,5	34,0	25,7	12,5

FUSSNOTEN SIEHE AM ENDE DER TABELLE.

12. Erwerbstätige im April 1974 nach Stellung im Beruf, Alter, Wirtschaftsbereichen und Nettoeinkommensgruppen

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	DAVON IN DEN NETTOEINKOMMENSGRUPPEN VON... BIS UNTER... DM							
	INSGESAMT	UNTER 150	150 BIS UNT. 300	300 BIS UNT. 600	600 BIS UNT. 800	800 BIS UNT. 1 200	1 200 BIS UNT. 1 800	1 800 U. MEHR
	1000							

M A E N N L I C H									
STELLUNG IM BERUF 1)									
SELBSTAENDIGE	1337	0,3	0,3	2,7	3,1	15,9	24,8	53,0	
BEAMTE, RICHTER	1667	0,3	12,9	2,7	3,2	15,1	35,2	30,9	
ANGESTELLTE	4238	0,1	2,7	2,7	2,4	19,2	41,8	31,1	
ARBEITER	8510	0,7	4,5	3,3	5,8	52,4	31,0	2,3	
ZUSAMMEN	15753	0,5	4,6	3,0	4,4	36,4	33,8	17,4	
ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN 1)									
UNTER 25	2481	2,2	28,2	14,4	12,7	33,8	7,9	0,7	
25 - 45	8040	0,2	0,1	0,6	2,5	37,6	40,9	18,1	
45 - 65	4873	0,1	0,1	0,9	3,0	36,4	35,9	23,6	
65 U. MEHR	359	0,3	0,9	5,6	7,3	27,2	25,8	32,9	
ZUSAMMEN	15753	0,5	4,6	3,0	4,4	36,4	33,8	17,4	
WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)									
PRODUZIERENDES GEWERBE	9414	0,5	3,7	2,7	4,5	42,8	33,5	12,3	
HANDEL UND VERKEHR	2599	0,3	3,8	3,2	4,3	32,9	37,9	17,7	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 3)	3581	0,3	7,3	3,4	3,9	21,6	32,4	31,1	
ZUSAMMEN	15594	0,4	4,6	3,0	4,3	36,3	33,9	17,5	

W E I B L I C H									
STELLUNG IM BERUF 1)									
SELBSTAENDIGE	352	3,1	6,5	16,9	12,8	24,8	15,5	20,4	
BEAMTE, RICHTER	303	0,1	0,5	3,1	4,3	20,3	44,2	27,5	
ANGESTELLTE	4403	0,8	8,0	20,7	18,1	36,6	13,5	2,4	
ARBEITER	3296	2,6	9,3	34,2	30,3	21,7	1,7	0,1	
ZUSAMMEN	8354	1,6	8,2	25,2	22,2	29,6	10,1	3,1	
ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN 1)									
UNTER 25	2172	2,1	15,1	26,5	26,0	26,9	3,1	0,2	
25 - 45	3589	1,4	5,9	24,9	20,8	31,6	12,0	3,4	
45 - 65	2440	1,3	5,2	24,7	21,0	29,3	13,3	5,2	
65 U. MEHR	154	2,3	10,1	24,0	19,6	26,3	9,7	7,9	
ZUSAMMEN	8354	1,6	8,2	25,2	22,2	29,6	10,1	3,1	
WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)									
PRODUZIERENDES GEWERBE	3014	1,0	6,3	25,6	29,0	30,1	6,7	1,3	
HANDEL UND VERKEHR	1845	1,2	10,9	30,8	21,2	25,5	8,0	2,4	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 3)	3436	2,2	8,2	21,7	16,8	31,7	14,2	5,2	
ZUSAMMEN	8296	1,5	8,1	25,2	22,2	29,8	10,1	3,2	

- 1) OHNE 2,0 MILL. SELBSTAENDIGE IN DER LANDWIRTSCHAFT UND MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE SOWIE OHNE 0,7 MILL. ERWERBSTÄTIGE, DIE KEINE ANGABEN ÜBER IHRE EINKOMMENSLAGE GEMACHT HABEN BZW. KEIN EIGENES EINKOMMEN HATTEN.
2) OHNE 1,8 MILL. IN DER LANDWIRTSCHAFT SOWIE OHNE 1,2 MILL. AUSSERHALB DER LANDWIRTSCHAFT (0,5 MILL. MITH. FAM. ANGEH. U. 0,7 P. OHNE ANGABEN ÜBER IHRE EINKOMMENSLAGE BZW. OHNE EIGENES EINKOMMEN).
3) (DIENSTLEISTUNGEN) EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

13. Erwerbstätige im April 1974 nach Wirtschaftszweigen und Wochenarbeitszeit

1000

WIRTSCHAFTSZWEIG	ERWERBSTÄTIGE			MÄNNLICH			WEIBLICH		
	INS- GESAMT	WOCHENARBEITSZEIT		ZU- SAMMEN	WOCHENARBEITSZEIT		ZU- SAMMEN	WOCHENARBEITSZEIT	
		WENIGER ALS 42 STUNDEN	42 U. MEHR STUNDEN		WENIGER ALS 42 STUNDEN	42 U. MEHR STUNDEN		WENIGER ALS 42, STUNDEN	42 U. MEHR STUNDEN
LANDWIRTSCHAFT, GARTENBAU	1666	546	1119	758	158	600	908	388	519
FORSTWIRTSCHAFT	49	17	32	41	12	29	8	6	/
GEWERBL. GÄRTNEREI, GEWERBL.									
TIERHALTUNG, -ZUCHT U. -PFLEGE	77	27	50	47	10	36	30	16	14
FISCHEREI, FISCHZUCHT	/	/	/	/	/	/	/	/	-
ENERGIEWIRTSCHAFT U. WASSER- VERSORGUNG	231	111	121	198	88	110	33	23	10
BERGBAU	299	224	75	287	214	73	12	10	/
CHEMISCHE INDUSTRIE (EINSCHL. KOHLENWERTSTOFFINDUSTRIE) UND MINERALÖLVERARBEITUNG	708	491	217	514	328	186	194	163	31
KUNSTSTOFF-, GUMMI- UND ASBESTVERARBEITUNG	333	240	94	217	141	76	116	99	17
GROB- U. FEINKERAMIK HERST. VON KUNSTL. STEINERZEUGNIS, GLASGEW.	250	165	85	183	107	76	67	58	9
EISEN- U. NE-METALLERZEUGUNG									
GLASSERF. - U. STAHLVERFORMUNG	1245	884	361	1036	698	338	209	186	23
STAHL-, MASCHINEN- U. FAHRZEUGB.	2607	1838	769	2208	1487	719	399	349	51
ELEKTROTECHNIK, FEINMECHANIK U. OPTIK, HERSTELLUNG V. EBM-WAREN, MUSIKINSTRUMENTEN, SPORTGERÄTE									
TEX., SPIEL- U. SCHMUCKWAREN	1855	1420	436	1169	807	361	637	612	74
HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE	1001	636	364	744	421	323	257	215	41
LEDER-, TEXTIL- U. BEKLEIDUNGSGEW.	1108	835	273	416	246	169	693	589	104
NAHRUNGS- U. GENUSSMITTELGEWERBE	866	407	459	549	202	346	317	205	113
GEWINNUNG U. AUFBEREITUNG VON STEINEN U. ERDEN, HERSTELLUNG VON ZEMENT	184	87	97	163	69	94	21	18	/
BAUHAUPTGEWERBE, ZIMMEREI, DACHDECKEREI	1418	746	672	1328	673	655	89	73	16
AUSBAU- U. BAUHILFSGEW. BAUINSTAL- LATION, AUSBAUGEW., BAUHILFSGEW.	576	323	253	522	278	243	54	45	10
GROSSHANDEL MIT WAREN VERSCH. ART U. ROHSTOFFEN U. HALBWAREN	355	184	170	241	97	144	114	87	27
GROSSHANDEL M. NAHRUNGS- U. GE- NUSSMITTELN U. FERTIGWAREN	547	297	250	343	143	200	204	154	50
HANDELSVERMITTLUNG	107	42	65	78	21	58	29	22	7
EINZELHANDEL	2209	1257	952	785	292	473	1424	965	459
DEUTSCHE BUNDESPOST	483	160	323	323	15	248	160	85	75
DEUTSCHE BUNDESBahn	434	96	339	406	85	321	29	11	18
SUNSTIGE EISENBahnen	18	5	13	16	/	11	/	/	/
STRASSENVERKEHR	192	48	144	167	32	135	24	15	9
SCHIFFFAHRT, WASSERSTR., U. HAFEN	78	28	50	70	22	48	8	6	/
UEBR. VERKEHRSGEWERBE (EINSCHL. LUFTFAHRT U. FLUGPLATZ)									
TRANSPORT IN ROHRLEITG., SPEDI- TION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLG.	330	112	218	262	67	195	69	46	23
KREDIT- U. SONST. FINANZIERUNGS- INSTITUTE	498	252	246	236	93	142	262	158	104
VERSICHERUNGSGEWERBE	272	157	115	153	61	91	119	96	24
GASTSTAETTEN- U. BEHERBERGUNGS- GEWERBE (EINSCHL. BEST. ANSTALTEN)	719	217	503	256	47	209	463	170	294
REINIGUNG (EINSCHL. SCHORNSTEIN- FEGERGEWERBE U. KÖRPERPFLEGE)	420	246	175	116	39	77	305	207	98
WISSENSCHAFT, BILDUNG U. KUNST	939	484	455	444	168	276	495	317	178
VERLAGS-, LITERATUR- U. PRESSEW.	142	94	47	69	38	31	73	57	16
GESUNDHEITS- U. VETERINÄRWESSEN	986	392	594	231	54	177	755	338	417
RECHTS- U. WIRTSCHAFTSBERATUNG									
INGENIEURBUROS UND ÄHNLICHE INSTITUTE	438	244	194	248	93	155	190	151	39
GRUNDSTÜCKS- U. WOHNUNGSWESEN									
VERMOEGENSVERWALTUNG	102	65	37	48	22	26	54	43	11
SUNSTIGE DIENSTLEISTUNGEN	119	57	62	74	25	49	45	33	13
CHRISTLICHE KIRCHEN, ORDEN, RELI- GIOESE U. WELTANSCH. VEREINIGUNG	127	52	76	59	14	45	68	38	30
ORGANISATIONEN DES WIRTSCHAFTS- LEBENS U. UEBR. ORGANISATIONEN									
OHNE ERWERBSCHARAKTER	155	82	73	65	25	40	90	57	33
PRIVATE HAUSHALTE	110	74	36	/	/	/	109	74	35
GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN (OHNE VERTEIDIGUNG U. ÖFFENTLICHE SICHERHEIT)	1315	370	944	823	149	674	492	221	271
VERTEIDIGUNG (OHNE DIENSTSTEL- LEN O. STATIONIERUNGSSTREITKR.)	722	75	647	678	63	615	45	13	32
DIENSTSTELLEN DER STATIONIE- RUNGSSTREITKRAEFTE	75	30	45	55	21	34	20	9	11
ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	198	34	164	179	27	152	20	7	12
SOZIALVERSICHERUNG	132	45	87	69	18	51	63	27	36
OHNE ANGABE	156	93	63	88	44	44	68	49	19
WIRTSCHAFTSZWEIGE	26853	14289	12564	16960	7780	9180	9893	6509	3384
INS GESAMT									

14. Erwerbstätige im April 1974, die zwei Erwerbstätigkeiten ausübten, nach Wirtschaftsbereichen und Arbeitszeit in der zweiten Erwerbstätigkeit 1000

ERSTE ERWERBSTÄTIGKEIT		ZWEITE ERWERBSTÄTIGKEIT											
WIRTSCHAFTSBEREICH	INS- GESAMT	WIRTSCHAFTSBEREICH											
		LAND- U. FORSTWIRTSCH. TIERHALT. FISCHEREI			PRODUZIERENDES GEWERBE			HANDEL UND VERKEHR			SONST. WIRTSCHAFTSBE- REICHE 1)		
		UNT. 15 STD.	158. U. 25 STD.	25 UND M. STD.	UNT. 15 STD.	158. U. 25 STD.	25 UND M. STD.	UNT. 15 STD.	158. U. 25 STD.	25 UND M. STD.	UNT. 15 STD.	158. U. 25 STD.	25 UND M. STD.

I N S G E S A M T

LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	54	/	12	8	/	/	/	/	/	/	/	5	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	301	49	151	46	10	6	/	5	/	/	15	7	/
HANDEL UND VERKEHR	69	10	26	11	/	/	/	/	/	/	6	/	/
SONSTIGE WIRTSCHAFTS- BEREICHE 1)	117	12	30	9	/	/	/	/	/	/	35	10	/
ALLE WIRTSCHAFTS- BEREICHE	541	76	219	74	19	16	8	14	12	6	60	26	12

M A E N N L I C H

LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	49	/	11	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	285	46	146	45	9	5	/	/	/	/	13	6	/
HANDEL UND VERKEHR	60	9	24	11	/	/	/	/	/	/	/	/	/
SONSTIGE WIRTSCHAFTS- BEREICHE 1)	97	11	27	9	/	/	/	/	/	/	28	7	/
ALLE WIRTSCHAFTS- BEREICHE	491	71	208	71	16	13	7	10	10	6	47	20	11

W E I B L I C H

LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	5	/	/	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	17	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
HANDEL UND VERKEHR	9	/	/	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/
SONSTIGE WIRTSCHAFTS- BEREICHE 1)	20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	7	/	/
ALLE WIRTSCHAFTS- BEREICHE	50	/	11	/	/	/	/	/	/	/	12	6	/

1) (DIENSTLEISTUNGEN) EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

15. Ausländische Erwerbspersonen und Erwerbstätige im April 1974

A. Ausländische Erwerbspersonen, Anteil an den Erwerbspersonen insgesamt und Erwerbsquoten nach Alter

Alter von bis unter Jahren	Erwerbspersonen						Erwerbsquoten		
	insgesamt		männlich		weiblich		insgesamt	männlich	weiblich
	1 000	% 1)	1 000	% 1)	1 000	% 1)	%	%	%
Insgesamt									
15 - 20	158	6,5	89	6,8	69	6,1	65,7	70,8	60,0
20 - 25	325	10,6	164	9,7	160	11,7	78,6	89,0	70,2
25 - 30	486	17,6	327	18,7	159	15,7	83,4	95,4	66,3
30 - 35	489	13,9	369	15,4	120	10,6	88,1	97,7	67,5
35 - 40	408	11,3	315	12,8	93	8,0	90,1	98,6	69,8
40 - 45	279	9,5	211	10,7	68	7,1	90,4	98,8	71,6
45 - 50	161	5,6	119	6,6	42	4,0	88,7	98,6	69,1
50 - 55	94	3,7	73	4,8	21	2,0	82,3	95,8	55,5
55 - 60	38	2,7	31	3,5	8	1,4	76,2	91,7	44,9
60 - 65	26	2,0	22	2,4	/	/	57,5	73,9	/
zusammen (15 - 65)	2 463	9,3	1 720	10,3	744	7,6	83,7	94,3	66,4
65 und mehr	8	1,1	6	1,3	/	/	13,2	20,6	/
Insgesamt ²⁾	2 474	9,1	1 727	10,1	747	7,4	61,5	71,8	46,2
darunter verheiratet									
15 - 20	20	23,9	/	/	17	22,3	60,2	/	55,8
20 - 25	165	14,3	61	12,6	103	15,6	72,6	96,7	63,3
25 - 30	379	19,3	250	20,6	130	17,2	82,2	98,2	62,5
30 - 35	427	14,8	328	16,5	100	11,1	87,4	98,6	63,7
35 - 40	362	11,7	283	13,0	80	8,6	89,3	98,7	66,8
40 - 45	247	9,7	191	10,6	56	7,5	89,7	98,9	68,2
45 - 50	138	5,7	106	6,3	33	4,4	87,5	98,6	64,0
50 - 55	79	3,8	64	4,5	14	2,1	83,3	96,7	51,1
55 - 60	29	2,7	26	3,2	/	/	76,8	94,5	/
60 - 65	19	1,9	18	2,0	/	/	59,6	73,5	/
zusammen (15 - 65)	1 866	10,2	1 328	10,7	537	9,0	84,3	97,9	62,7
65 und mehr	6	1,1	/	/	/	/	17,7	/	/
Insgesamt ²⁾	1 871	9,9	1 333	10,4	538	8,9	83,3	96,7	62,1

B. Ausländische Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf sowie Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt

Wirtschaftsbereich	Insgesamt				Männlich			Weiblich		
	Erwerbs- tätige insgesamt	davon		zu- sammen	davon		zu- sammen	davon		
		Selb- ständige, Mithelfende Fam.-Angeh.	Ab- hängige		Selb- ständige, Mithelfende Fam.-Angeh.	Ab- hängige		Selb- ständige, Mithelfende Fam.-Angeh.	Ab- hängige	
1 000										
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	24	/	19	19	/	16	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	1 859	16	1 843	1 381	12	1 369	478	/	/	474
Handel und Verkehr	195	19	176	138	16	121	58	/	/	55
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) 3)	351	32	319	163	23	140	188	9		179
Insgesamt	2 428	72	2 357	1 701	54	1 646	728	17		711
Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt										
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	1,3	/	7,8	2,5	/	9,2	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	14,5	2,1	15,3	14,4	2,1	15,1	14,9	/	/	15,7
Handel und Verkehr	4,1	2,5	4,4	5,1	3,5	5,5	2,8	/	/	3,1
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) 3)	4,7	4,2	4,8	4,3	5,1	4,2	5,1	2,8		5,3
Insgesamt	9,0	1,9	10,2	10,0	2,5	11,1	7,4	1,0		8,7

C. Ausländische Erwerbstätige nach Nettoeinkommensgruppen sowie Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt

Geschlecht	Erwerbs- tätige insges.	Nach Nettoeinkommen von bis unter DM									Selbständige in der Land- u. Forst- wirtschaft 4), Mith. Fam. Angeh.	Kein Ein- kommen, Angabe fehlt
		unter 300	300	600	800	1 000	1 200	1 400	1 600	1 800		
			- 600	- 800	- 1 000	- 1 200	- 1 400	- 1 600	- 1 800	und mehr		
1 000												
Männlich	1 701	22	33	104	429	561	272	103	44	98	/	31
Weiblich	728	19	135	282	183	56	15	6	/	7	10	12
Insgesamt	2 428	41	169	386	612	617	287	110	47	105	14	42
Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt												
Männlich	10,0	2,7	7,0	15,0	18,9	16,2	10,2	6,3	4,4	3,6	/	6,2
Weiblich	7,4	2,4	6,4	15,2	11,8	6,1	3,2	2,5	/	2,7	0,7	5,0
Insgesamt	9,0	2,5	6,5	15,2	16,0	14,0	9,2	5,8	4,1	3,5	0,7	5,8

1) Anteil der ausländischen Erwerbspersonen an den Erwerbspersonen insgesamt (Deutsche u. Ausländer) je Geschlecht und Altersgruppe. - 2) Einschl. der unter 15 jährigen Personen. - 3) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung. - 4) Einschl. Tierhaltung und Fischerei.

16. Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 21. bis 27. April 1974 nach Wirtschaftsbereichen, geleisteten Arbeitsstunden und Ländern

1 000

WIRTSCHAFTSBEREICH	PERSONEN MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN											TOUND MEHR	ZU-SAMMEN	INSGES. GELEIST. ARBSTD. 1)	GELEIST. STUNDEN JE PERS. 2)
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69				

1000

SCHLESWIG - HOLSTEIN

INSGESAMT

LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	5	6	/	/	/	/	7	13	17	65	3,4	52,7
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	/	21	187	56	16	8	12	28	20	9	388	15,7	40,5
PRODUZIERENDES GEWERBE	14	/	12	23	53	57	8	/	/	14	18	8	214	8,6	40,1
HANDEL UND VERKEHR	6	6	16	35	56	168	11	/	6	16	19	15	383	15,1	39,5
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	13	15	26	35	56	168	11	/	6	16	19	15	383	15,1	39,5
INSGESAMT	34	27	58	84	301	283	40	13	26	66	69	49	1050	42,9	40,8

MAENNLICH

BEREICH																
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	10	12	40	2,3	56,8	
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	/	7	148	48	15	8	12	27	20	8	305	12,9	42,4	
PRODUZIERENDES GEWERBE	10	/	/	/	25	41	5	/	/	12	15	7	119	5,4	45,3	
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	25	41	5	/	/	12	15	7	119	5,4	45,3	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	5	/	/	/	6	29	119	7	/	/	12	15	10	212	9,3	43,7
ZUSAMMEN	19	/	7	17	205	210	31	12	21	54	60	36	677	29,9	44,1	

WEIBLICH

LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	-	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	25	1,1	46,1
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	10	14	39	9	/	/	/	/	/	/	84	2,8	33,8
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	5	14	20	28	15	/	/	/	/	/	/	95	3,2	33,6
HANDEL UND VERKEHR	/	5	14	20	28	15	/	/	/	/	/	/	95	3,2	33,6
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	8	12	24	29	27	49	/	/	/	/	/	6	170	5,8	34,2
ZUSAMMEN	15	22	51	67	96	73	9	/	6	12	10	12	373	13,0	34,7

HAMBURG

INSGESAMT

LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	-	-	-	/	/	/	/	-	/	/	/	/	7	0,4	56,9
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	11	/	10	14	138	31	10	5	7	20	19	/	271	11,0	40,4
PRODUZIERENDES GEWERBE	10	5	19	22	52	63	8	/	5	19	23	8	237	9,5	39,9
HANDEL UND VERKEHR	9	8	23	28	56	99	8	/	5	16	18	7	280	11,0	39,1
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	9	8	23	28	56	99	8	/	5	16	18	7	280	11,0	39,1
INSGESAMT	30	16	52	65	247	195	26	11	18	56	60	22	796	31,8	39,9

MAENNLICH

LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	-	-	-	-	/	/	-	-	/	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	7	/	/	/	105	24	7	/	7	20	18	/	200	8,5	42,6
PRODUZIERENDES GEWERBE	6	/	/	/	28	46	6	/	/	15	20	7	138	6,1	44,6
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	6	24	61	5	/	/	11	13	5	138	6,0	43,7
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	6	24	61	5	/	/	11	13	5	138	6,0	43,7
ZUSAMMEN	17	/	/	11	158	132	18	8	14	46	52	18	480	20,9	43,6

WEIBLICH

LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	-	-	-	/	/	/	/	-	-	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	9	12	33	7	/	/	/	/	/	/	71	2,4	34,0
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	17	20	24	18	/	/	/	/	/	/	100	3,3	33,4
HANDEL UND VERKEHR	/	/	17	20	24	18	/	/	/	/	/	/	100	3,3	33,4
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	6	7	21	22	32	38	/	/	/	/	/	/	143	5,0	34,7
ZUSAMMEN	13	14	47	53	89	63	8	/	/	10	9	/	315	10,8	34,3

NIEDERSACHSEN

INSGESAMT

LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	14	31	42	26	12	8	/	6	24	68	65	300	14,6	48,5
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	58	12	35	130	648	191	56	14	34	59	56	14	1306	51,1	39,1
PRODUZIERENDES GEWERBE	18	12	35	90	116	173	25	/	13	33	50	22	591	23,8	40,4
HANDEL UND VERKEHR	21	29	55	114	121	362	26	5	19	44	48	38	880	35,3	40,1
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	21	29	55	114	121	362	26	5	19	44	48	38	880	35,3	40,1
INSGESAMT	102	66	155	376	910	738	116	24	72	160	221	138	3077	124,8	40,5

MAENNLICH

LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	7	11	11	9	6	/	/	12	43	45	153	8,4	55,0
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	46	/	/	78	503	161	52	12	32	55	52	12	1009	40,9	40,5
PRODUZIERENDES GEWERBE	11	/	/	28	62	122	17	/	10	26	40	19	341	15,1	44,4
HANDEL UND VERKEHR	10	/	6	22	61	235	15	/	12	29	35	27	460	20,3	44,3
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	10	/	6	22	61	235	15	/	12	29	35	27	460	20,3	44,3
ZUSAMMEN	70	9	19	139	637	527	90	19	57	122	171	102	1962	84,8	43,2

WEIBLICH

LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	10	23	31	15	/	/	/	/	12	25	20	148	6,2	41,8
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	13	11	31	52	144	30	/	/	/	/	/	/	298	10,2	34,4
PRODUZIERENDES GEWERBE	7	11	33	61	54	51	8	/	/	7	9	/	250	8,7	34,8
HANDEL UND VERKEHR	11	25	49	92	60	126	14	/	6	14	12	10	420	15,0	35,6
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	11	25	49	92	60	126	14	/	6	14	12	10	420	15,0	35,6
ZUSAMMEN	32	56	136	236	273	212	27	/	16	37	50	36	1115	40,0	35,9

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET. - 2) (DIENSTLEISTUNGEN) EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

**16. Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 21. bis 27. April 1974 nach
Wirtschaftsbereichen, geleisteten Arbeitsstunden und Ländern**

WIRTSCHAFTSBEREICH	PERSONEN MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN											70UND MEHR	ZU- SAMMEN	INSGES- GELEIST. ARBSTU.1) MILL.	GELEIST. STUNDEN JE PERS. ANZAHL	
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69					
	1000															
B R E M E N																
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	-	-	/	/	/	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	/	/	60	13	/	/	/	12	8	/	113	4,7	41,4	
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	8	28	21	/	/	/	6	9	/	91	3,7	40,8	
HANDEL UND VERKEHR	2)	/	/	8	11	14	39	/	/	/	6	5	/	96	3,7	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE															38,8	
INSGESAMT		8	6	17	22	103	73	10	/	7	24	23	7	303	12,2	40,4
MAENNLICH																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	-	-	-	/	/	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	-	/	/	46	11	/	/	/	12	8	/	90	3,9	42,9	
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	17	15	/	/	/	5	8	/	56	2,6	45,4	
HANDEL UND VERKEHR	2)	/	-	/	/	7	26	/	/	/	/	/	49	2,2	44,4	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE															44,4	
ZUSAMMEN		/	/	/	/	70	53	7	/	6	22	21	6	197	8,7	44,0
WEIBLICH																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	-	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	/	/	/	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	/	/	15	/	/	/	/	/	/	-	23	0,8	35,4	
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	6	7	11	6	/	/	/	/	/	/	35	1,2	33,3	
HANDEL UND VERKEHR	2)	/	/	7	10	8	13	/	/	/	/	/	47	1,6	33,0	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE															33,0	
ZUSAMMEN		/	6	15	19	34	20	/	/	/	/	/	105	3,5	33,5	
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N																
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	6	17	20	19	13	10	/	22	23	48	43	222	11,2	50,3	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	132	22	84	149	2079	477	167	44	106	210	172	37	3679	147,9	40,2	
PRODUZIERENDES GEWERBE	32	22	71	108	358	308	52	10	32	86	110	44	1232	50,6	41,1	
HANDEL UND VERKEHR	77	43	109	176	354	756	46	13	41	97	117	70	1898	75,8	39,9	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE	2)														39,9	
INSGESAMT		243	92	281	452	2809	1554	274	69	201	416	446	194	7031	285,4	40,5
MAENNLICH																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	10	10	7	/	/	16	37	30	128	7,0	54,9	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	105	7	14	54	1659	407	155	42	100	201	162	34	2939	121,6	41,4	
PRODUZIERENDES GEWERBE	18	/	6	11	178	213	35	8	21	65	88	35	682	30,8	45,2	
HANDEL UND VERKEHR	2)	35	7	12	32	151	457	26	8	21	67	87	948	41,3	43,6	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE															43,6	
ZUSAMMEN		160	19	36	101	1998	1087	223	59	147	349	373	145	4696	200,6	42,7
WEIBLICH																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	12	16	9	/	/	/	17	7	11	13	95	4,2	44,1	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	26	15	70	95	420	70	12	/	6	10	10	/	740	26,3	35,6	
PRODUZIERENDES GEWERBE	14	19	65	96	179	95	17	/	11	21	22	9	550	19,9	36,1	
HANDEL UND VERKEHR	2)	42	36	98	144	203	300	19	5	21	30	23	950	34,5	36,3	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE															36,3	
ZUSAMMEN		83	74	245	351	811	467	51	10	55	68	73	49	2335	84,8	36,3
H E S S E N																
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	5	18	19	14	7	/	/	20	14	20	16	140	6,2	44,1	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	31	12	37	55	637	184	57	11	23	53	41	13	1153	46,0	39,9	
PRODUZIERENDES GEWERBE	9	9	27	40	109	154	19	/	9	24	34	14	451	18,3	40,6	
HANDEL UND VERKEHR	2)	16	19	43	55	146	270	23	6	15	39	37	18	686	27,5	40,0
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE															40,0	
INSGESAMT		57	46	125	169	906	615	103	19	66	130	132	62	2430	97,9	40,3
MAENNLICH																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	6	/	6	/	/	-	/	7	14	12	60	3,0	49,8	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	21	/	6	12	482	151	53	9	21	48	38	12	856	35,5	41,5	
PRODUZIERENDES GEWERBE	5	/	/	5	60	110	13	/	6	19	27	11	264	11,7	44,3	
HANDEL UND VERKEHR	2)	7	/	/	12	73	168	14	/	9	27	29	13	364	15,9	43,6
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE															43,6	
ZUSAMMEN		35	11	18	34	620	434	81	15	39	102	108	47	1544	66,1	42,7
WEIBLICH																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	13	15	8	/	/	/	17	7	6	/	80	3,2	39,8	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	9	8	31	43	156	33	/	/	/	/	/	/	297	10,5	35,3	
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	8	24	35	49	44	6	/	/	5	7	/	187	6,6	35,5	
HANDEL UND VERKEHR	2)	8	16	39	43	73	102	9	/	6	11	8	/	322	11,6	36,0
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE															36,0	
ZUSAMMEN		22	35	107	135	286	181	22	/	27	28	24	15	886	31,9	35,9

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWELIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET. — 2) (DIENSTLEISTUNGEN) EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

**16. Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 21. bis 27. April 1974 nach
Wirtschaftsbereichen, geleisteten Arbeitsstunden und Ländern**

WIRTSCHAFTSBEREICH	PERSONEN MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN											70UND MEHR	ZU- SAMMEN	INSGES. GELEIST. ARBSTD.1)	GELEIST. STUNDEN JE PERS.	
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69					
	1000															
R H E I N L A N D - P F A L Z																
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	15	19	20	10	7	7	/	8	13	27	21	151	6,4	42,2	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	26	7	18	36	330	126	52	8	21	45	35	10	714	28,8	40,4	
PRODUZIERENDES GEWERBE	8	5	16	23	64	93	13	/	7	16	23	11	282	11,6	41,1	
HANDEL UND VERKEHR	13	11	26	35	66	199	15	/	10	25	24	17	443	18,0	40,6	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
INSGESAMT	51	38	79	115	469	424	86	15	46	98	109	59	1590	64,8	40,7	
MAENNLICH																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	5	/	/	/	/	/	/	7	18	14	67	3,3	50,3	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	20	/	/	17	245	106	47	8	20	42	32	8	550	23,0	41,7	
PRODUZIERENDES GEWERBE	6	/	/	/	34	68	8	/	/	12	18	8	165	7,3	44,4	
HANDEL UND VERKEHR	6	/	/	9	30	127	8	/	/	14	16	9	231	10,0	43,1	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
ZUSAMMEN	33	9	13	35	313	305	67	11	30	76	83	40	1013	43,6	43,0	
WEIBLICH																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	11	14	16	6	/	/	/	7	5	9	7	85	3,0	35,7	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	6	/	15	19	85	20	/	/	/	/	/	/	163	5,9	36,0	
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	15	19	30	25	5	/	/	/	5	/	117	4,3	36,5	
HANDEL UND VERKEHR	7	9	23	27	35	72	7	/	6	10	9	7	212	8,0	37,8	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
ZUSAMMEN	19	29	66	80	156	120	20	/	17	22	27	19	577	21,2	36,7	
B A D E N - W U E R T T E M B E R G																
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	16	27	30	24	11	8	/	28	23	47	61	278	13,5	48,5	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	78	26	99	125	1144	296	221	25	50	144	93	23	2323	92,2	39,7	
PRODUZIERENDES GEWERBE	16	15	41	51	147	138	37	/	15	43	48	18	573	23,1	40,3	
HANDEL UND VERKEHR	30	36	86	81	208	380	49	10	21	67	71	33	1072	42,7	39,8	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
INSGESAMT	127	92	253	287	1522	826	315	41	115	277	258	135	4247	171,5	40,3	
MAENNLICH																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	6	7	7	11	7	/	/	/	10	26	39	122	6,6	54,5	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	55	/	10	34	800	229	198	23	46	131	85	20	1635	68,3	41,8	
PRODUZIERENDES GEWERBE	10	/	/	7	72	99	24	/	11	34	37	15	317	14,2	44,7	
HANDEL UND VERKEHR	13	/	10	19	96	232	28	6	13	45	49	20	534	23,3	43,6	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
ZUSAMMEN	79	16	30	67	980	567	254	32	72	220	197	93	2607	112,4	43,0	
WEIBLICH																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	10	20	22	13	/	/	/	26	12	21	22	157	6,9	43,8	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	23	21	89	91	343	67	23	/	/	13	7	/	689	23,9	34,7	
PRODUZIERENDES GEWERBE	6	13	38	45	74	39	12	/	/	9	10	/	256	8,9	34,9	
HANDEL UND VERKEHR	17	31	76	62	112	149	21	/	9	22	23	13	538	19,4	36,1	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
ZUSAMMEN	48	76	223	220	542	259	60	9	43	57	61	42	1640	59,1	36,0	
B A Y E R N																
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	19	37	57	42	19	17	/	45	66	129	177	616	33,2	54,0	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	94	21	77	135	1279	304	125	18	43	114	82	30	2321	91,0	39,2	
PRODUZIERENDES GEWERBE	34	19	50	73	229	200	43	6	15	57	68	28	822	32,8	40,0	
HANDEL UND VERKEHR	49	36	71	101	247	456	47	17	29	80	77	54	1263	51,1	40,4	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
INSGESAMT	185	95	234	367	1797	978	232	42	132	317	355	289	5021	208,2	41,4	
MAENNLICH																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	6	12	12	11	12	6	/	/	24	72	103	266	15,9	59,7	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	65	/	9	35	892	247	112	16	39	100	72	23	1615	66,1	41,0	
PRODUZIERENDES GEWERBE	20	/	/	12	123	154	30	/	9	41	49	21	468	20,4	43,5	
HANDEL UND VERKEHR	24	6	8	24	114	290	23	11	14	49	53	32	648	28,1	43,4	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
ZUSAMMEN	112	19	33	84	1141	703	171	31	65	214	246	179	2997	130,5	43,5	
WEIBLICH																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	13	25	45	31	7	11	/	42	42	57	74	350	17,3	49,6	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	30	16	67	99	386	57	13	/	/	14	10	7	705	24,9	35,3	
PRODUZIERENDES GEWERBE	14	16	46	62	107	46	13	/	6	16	19	7	354	12,5	35,2	
HANDEL UND VERKEHR	26	30	62	77	133	166	24	6	15	31	23	22	615	22,9	37,3	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
ZUSAMMEN	74	76	201	283	656	275	60	10	67	103	109	110	2024	77,6	38,3	

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET. — 2) (DIENSTLEISTUNGEN) EINSCHL. GEBIETSKÖRPERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

**16. Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 21. bis 27. April 1974 nach
Wirtschaftsbereichen, geleisteten Arbeitsstunden und Ländern**

WIRTSCHAFTSBEREICH	PERSONEN MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN											70 UND MEHR	ZU- SAMMEN	INSGES. GELEIST. ARBSTU.1)	GELEIST. STUNDEN JE PERS.	
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69					
	1000															
S A A R L A N D																
INSGESAMT																
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	8	0,3	44,3	
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	/	/	113	42	12	/	9	12	7	/	208	8,6	41,2	
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	23	28	/	/	/	7	6	/	84	3,6	42,6	
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	9	19	57	/	/	/	6	6	113	4,7	41,7	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	9	19	57	/	/	/	6	6	113	4,7	41,7	
INSGESAMT	6	/	9	19	156	126	21	/	17	26	20	6	412	17,2	41,6	
MAENNLICH																
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	/	/	95	37	11	/	9	11	6	/	177	7,4	41,8	
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	10	19	/	/	/	5	/	/	49	2,2	45,4	
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	8	35	/	/	/	/	/	/	60	2,6	43,6	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	8	35	/	/	/	/	/	/	60	2,6	43,6	
ZUSAMMEN	/	/	/	/	113	90	17	/	15	20	17	/	289	12,4	42,9	
WEIBLICH																
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	-	/	/	/	/	/	/	-	/	/	-	/	/	/	/	
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	/	/	18	5	/	/	/	/	/	/	31	1,2	37,7	
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	13	9	/	/	/	/	/	/	36	1,4	38,7	
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	8	11	22	/	/	/	/	/	53	2,1	39,5	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	-	/	/	/	8	11	22	/	/	/	/	/	53	2,1	39,5	
ZUSAMMEN	/	/	9	15	42	36	/	/	/	6	/	/	123	4,8	38,7	
B E R L I N (W E S T)																
INSGESAMT																
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	-	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	7	0,3	48,0	
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	23	/	8	18	229	40	9	/	6	11	10	/	361	13,8	38,2	
PRODUZIERENDES GEWERBE	8	/	10	22	49	44	6	/	/	8	14	6	175	6,9	39,4	
HANDEL UND VERKEHR	20	13	30	35	59	140	8	/	8	16	16	8	355	13,2	37,3	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	20	13	30	35	59	140	8	/	8	16	16	8	355	13,2	37,3	
INSGESAMT	51	17	48	75	338	226	24	8	16	36	40	19	898	34,2	38,1	
MAENNLICH																
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	-	/	/	/	/	/	-	-	/	/	/	5	0,2	47,1	
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	14	/	/	/	156	30	7	/	/	10	9	/	243	9,6	39,5	
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	27	26	/	/	/	6	10	/	90	3,9	43,4	
HANDEL UND VERKEHR	8	/	/	7	28	72	/	/	/	11	11	6	160	6,6	41,3	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	8	/	/	7	28	72	/	/	/	11	11	6	160	6,6	41,3	
ZUSAMMEN	26	/	7	15	212	131	17	6	11	27	30	14	498	20,4	40,8	
WEIBLICH																
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	-	-	-	/	/	/	-	-	/	/	/	/	/	/	/	
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	9	/	6	14	73	10	/	/	/	/	/	/	118	4,2	35,3	
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	9	19	22	18	/	/	/	/	/	/	85	3,0	35,3	
HANDEL UND VERKEHR	12	11	26	28	31	67	/	/	/	6	/	/	195	6,6	34,0	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	12	11	26	28	31	67	/	/	/	6	/	/	195	6,6	34,0	
ZUSAMMEN	25	14	41	60	126	96	7	/	/	9	10	5	400	13,9	34,7	

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FAELLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWELIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET. - 2) DIENSTLEISTUNGEN) EINSCHL. GEBIETSKOERPERSONEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

17. Tätigkeitsfälle in der Berichtswoche vom 21. bis 27. April 1974 nach Wirtschaftsbereichen, geleisteten Arbeitsstunden und Ländern

WIRTSCHAFTSBEREICH	TÄTIGKEITSFÄLLE MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													INSGES. GELEIST. ARBSTD. 11	GELEIST. STUNDEN JE PERS. MILL. ANZAHL	
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70UND MEHR	ZU-SAMMEN			
	1000															
S C H L E S W I G - H O L S T E I N																
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	6	5	6	/	/	/	/	7	13	17	69	3,5	51,0	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	14	5	12	21	187	56	16	8	12	28	20	9	390	15,8	40,5	
PRODUZIERENDES GEWERBE	6	7	16	23	53	57	8	/	/	14	18	8	215	8,6	40,0	
HANDEL UND VERKEHR	14	18	27	35	56	168	11	/	6	16	19	15	388	15,2	39,1	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
INSGESAMT	34	33	60	85	302	284	40	13	26	66	70	49	1061	43,0	40,5	
MAENNlich																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	10	12	44	2,4	53,8	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	10	/	/	7	148	48	15	8	12	27	20	8	306	12,9	42,3	
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	26	41	5	/	/	12	15	7	120	5,4	45,1	
HANDEL UND VERKEHR	5	6	/	6	29	119	7	/	/	12	15	10	217	9,3	43,0	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
ZUSAMMEN	19	11	9	18	206	210	31	12	21	54	60	37	687	30,1	43,7	
WEIBlich																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	-	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	25	1,1	46,1	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	/	10	14	39	9	/	/	/	/	/	84	2,8	33,8	
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	5	14	20	28	15	/	/	/	/	/	/	95	3,2	33,5	
HANDEL UND VERKEHR	8	12	24	29	27	49	/	/	/	/	/	6	171	5,8	34,1	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
ZUSAMMEN	15	22	51	67	96	73	9	/	6	12	10	12	374	13,0	34,6	
H A M B U R G																
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	-	-	-	/	/	/	/	-	/	/	/	/	7	0,4	56,9	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	11	/	10	14	138	31	10	5	7	20	19	/	272	11,0	40,3	
PRODUZIERENDES GEWERBE	10	6	19	23	52	63	8	/	5	19	23	8	239	9,5	39,8	
HANDEL UND VERKEHR	9	10	23	28	56	99	8	/	5	16	18	7	283	11,0	38,8	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
INSGESAMT	30	19	53	65	247	195	26	11	18	56	60	22	801	31,8	39,7	
MAENNlich																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	-	-	-	-	/	/	-	-	/	/	/	/	/	/	/	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	7	/	/	/	105	24	7	/	7	20	18	/	201	8,5	42,6	
PRODUZIERENDES GEWERBE	6	/	/	/	28	46	6	/	/	15	20	7	139	6,2	44,4	
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	7	24	61	5	/	/	11	13	5	140	6,0	43,1	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
ZUSAMMEN	17	/	6	12	158	132	18	8	14	46	52	18	484	21,0	43,3	
WEIBlich																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	-	-	-	/	/	/	/	-	-	/	/	/	/	/	/	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	9	12	33	7	/	/	/	/	/	/	71	2,4	33,9	
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	5	17	20	24	18	/	/	/	/	/	/	100	3,3	33,3	
HANDEL UND VERKEHR	6	7	21	22	32	38	/	/	/	/	/	/	143	5,0	34,6	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
ZUSAMMEN	13	14	47	53	89	63	8	/	/	10	9	/	317	10,8	34,2	
N I E D E R S A C H S E N																
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	5	21	52	50	28	13	9	/	6	25	68	65	342	15,4	45,1	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	59	14	37	131	648	191	56	14	34	59	56	14	1313	51,2	39,0	
PRODUZIERENDES GEWERBE	18	13	37	90	116	173	25	/	13	33	50	22	594	23,9	40,2	
HANDEL UND VERKEHR	21	35	58	115	121	362	27	5	19	44	48	38	891	35,4	39,8	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
INSGESAMT	103	83	184	386	913	739	116	24	72	160	221	138	3140	126,0	40,1	
MAENNlich																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	10	29	19	13	9	6	/	/	13	44	45	193	9,2	48,0	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	46	/	6	79	504	161	52	12	32	55	52	12	1014	41,0	40,4	
PRODUZIERENDES GEWERBE	12	/	/	29	62	122	17	/	10	26	40	19	344	15,2	44,2	
HANDEL UND VERKEHR	10	9	8	23	61	235	15	/	12	29	35	27	468	20,5	43,7	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
ZUSAMMEN	71	24	46	149	639	527	90	19	57	123	171	102	2019	85,9	42,5	
WEIBlich																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	11	24	31	15	/	/	/	/	12	25	20	149	6,2	41,4	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	13	11	32	52	144	30	/	/	/	/	/	/	299	10,2	34,3	
PRODUZIERENDES GEWERBE	7	11	33	61	54	51	8	/	/	7	9	/	250	8,7	34,8	
HANDEL UND VERKEHR	11	27	50	92	61	126	11	/	6	14	12	10	423	15,0	35,5	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
ZUSAMMEN	33	59	138	237	274	212	27	/	16	37	50	36	1121	40,1	35,7	

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET. — 2) (DIENSTLEISTUNGEN) EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

17. Tätigkeitsfälle in der Berichtswoche vom 21. bis 27. April 1974 nach Wirtschaftsbereichen, geleisteten Arbeitsstunden und Ländern

WIRTSCHAFTSBEREICH	TÄTIGKEITSFÄLLE MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN											70UND MEHR	ZU- SAMMEN	INSGES. GELEIST. ARBEITSD. MILL.	GELEIST. STUNDEN JE PERS. ANZAHL	
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69					
	1000															
B R E M E N																
INSGESAMT																
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	/	/	60	13	/	/	/	12	8	/	113	4,7	41,4	
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	7	8	28	21	/	/	/	6	9	/	91	3,7	40,8	
HANDEL UND VERKEHR	/	/	8	11	14	39	/	/	/	6	5	/	98	3,7	38,4	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
INSGESAMT	8	7	17	22	103	73	10	/	7	24	23	7	304	12,2	40,2	
MÄNNLICH																
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	/	/	46	11	/	/	/	12	8	/	90	3,9	42,9	
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	17	15	/	/	/	5	8	/	56	2,6	45,4	
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	7	26	/	/	/	/	/	/	50	2,2	43,8	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	/	/	/	/	70	53	7	/	6	22	21	6	198	8,7	43,9	
WEIBLICH																
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	/	/	15	/	/	/	/	/	/	/	23	0,8	35,4	
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	6	7	11	6	/	/	/	/	/	/	35	1,2	33,2	
HANDEL UND VERKEHR	/	/	7	10	8	13	/	/	/	/	/	/	48	1,6	32,8	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	/	6	15	19	34	20	/	/	/	/	/	/	106	3,5	33,5	
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N																
INSGESAMT																
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT	/	10	41	24	19	13	10	/	22	23	48	43	256	11,8	46,2	
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	132	24	86	149	2079	477	167	44	106	211	172	37	3683	147,9	40,2	
PRODUZIERENDES GEWERBE	32	23	74	108	358	308	52	10	32	86	110	44	1237	50,7	41,0	
HANDEL UND VERKEHR	73	49	113	177	354	756	46	13	41	97	117	70	1911	75,9	39,7	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	244	106	313	459	2810	1554	274	69	201	417	446	194	7087	286,4	40,4	
INSGESAMT	244	106	313	459	2810	1554	274	69	201	417	446	194	7087	286,4	40,4	
MÄNNLICH																
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT	/	6	27	8	10	10	7	/	/	16	37	30	160	7,6	47,8	
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	106	9	15	54	1659	407	155	42	100	201	162	34	2943	121,6	41,3	
PRODUZIERENDES GEWERBE	18	/	9	12	178	213	35	8	21	65	88	35	687	30,9	45,0	
HANDEL UND VERKEHR	35	12	15	33	152	457	26	8	21	67	87	47	958	41,4	43,2	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	161	30	66	108	1999	1087	223	59	147	349	373	145	4747	201,6	42,4	
ZUSAMMEN	161	30	66	108	1999	1087	223	59	147	349	373	145	4747	201,6	42,4	
WEIBLICH																
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT	/	/	13	16	9	/	/	/	17	7	11	13	96	4,2	43,6	
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	26	15	71	95	420	70	12	/	6	10	10	/	741	26,3	35,5	
PRODUZIERENDES GEWERBE	14	19	65	96	180	95	17	/	11	21	22	9	551	19,9	36,1	
HANDEL UND VERKEHR	43	37	98	144	203	300	19	5	21	30	30	23	953	34,5	36,2	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	83	76	247	351	811	467	51	10	55	68	73	49	2340	84,9	36,2	
ZUSAMMEN	83	76	247	351	811	467	51	10	55	68	73	49	2340	84,9	36,2	
H E S S E N																
INSGESAMT																
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT	/	11	42	26	14	7	/	/	20	14	20	16	178	6,9	39,1	
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	31	14	39	55	638	184	57	11	23	53	41	13	1158	46,1	39,8	
PRODUZIERENDES GEWERBE	9	10	28	41	109	154	19	/	9	24	34	14	453	18,4	40,5	
HANDEL UND VERKEHR	16	23	45	56	146	270	23	6	15	39	37	19	693	27,6	39,8	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	58	58	154	177	907	616	103	19	66	130	132	62	2482	98,9	39,8	
INSGESAMT	58	58	154	177	907	616	103	19	66	130	132	62	2482	98,9	39,8	
MÄNNLICH																
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT	/	7	28	11	6	5	/	-	/	7	14	12	96	3,7	38,8	
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	22	7	7	12	482	151	53	9	21	48	38	12	861	35,6	41,3	
PRODUZIERENDES GEWERBE	5	/	/	6	60	110	13	/	6	19	27	11	266	11,7	44,1	
HANDEL UND VERKEHR	7	7	6	13	73	168	14	/	9	27	29	14	370	16,0	43,1	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	35	23	45	42	621	434	81	15	39	102	108	48	1593	67,0	42,0	
ZUSAMMEN	35	23	45	42	621	434	81	15	39	102	108	48	1593	67,0	42,0	
WEIBLICH																
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT	/	/	14	15	8	/	/	/	17	7	6	/	82	3,2	39,4	
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	9	8	32	43	156	33	/	/	/	/	/	/	297	10,5	35,2	
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	8	24	35	49	44	6	/	/	5	7	/	187	6,7	35,5	
HANDEL UND VERKEHR	8	17	39	43	73	102	9	/	6	11	8	/	323	11,6	35,9	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	22	36	109	135	286	181	22	/	27	28	24	15	889	31,9	35,9	
ZUSAMMEN	22	36	109	135	286	181	22	/	27	28	24	15	889	31,9	35,9	

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET. — 2) (DIENSTLEISTUNGEN) EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

17. Tätigkeitsfälle in der Berichtswoche vom 21. bis 27. April 1974 nach Wirtschaftsbereichen, geleisteten Arbeitsstunden und Ländern

WIRTSCHAFTSBEREICH	TÄTIGKEITSFÄLLE MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN											70UND MEHR	ZU-SAMMEN	INSGES. GELEIST. ARBEITSST. MILL.	GELEIST. STUNDEN JE PERS. ANZAHL
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69				
	1000														
R H E I N L A N D - P F A L Z															
INSGESAMT															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT															
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	7	28	38	25	10	7	7	/	8	13	27	21	193	7,1	36,6
PRODUZIERENDES GEWERBE	26	8	20	36	330	126	52	8	21	45	35	10	717	28,9	40,3
HANDEL UND VERKEHR	8	7	17	23	64	93	13	/	7	16	23	11	284	11,6	40,9
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	13	14	27	36	66	199	15	/	10	25	24	17	449	18,1	40,3
INSGESAMT	54	57	102	121	470	425	87	15	46	98	110	59	1642	65,7	39,9
MÄNNLICH															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT															
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	17	24	9	/	/	/	/	/	8	18	14	106	4,0	37,7
PRODUZIERENDES GEWERBE	20	/	5	17	245	106	47	8	20	42	32	8	553	23,0	41,6
HANDEL UND VERKEHR	6	/	/	/	34	68	8	/	/	12	18	8	167	7,4	44,2
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	6	5	/	10	31	127	8	/	/	14	16	9	236	10,0	42,5
ZUSAMMEN	35	26	35	40	314	305	67	11	30	76	83	40	1062	44,4	41,8
WEIBLICH															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT															
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	12	14	16	6	/	/	/	7	5	9	7	86	3,1	35,3
PRODUZIERENDES GEWERBE	6	/	15	19	85	20	/	/	/	/	/	/	164	5,9	36,0
HANDEL UND VERKEHR	/	5	15	19	30	25	5	/	/	/	5	/	118	4,3	36,4
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	7	9	23	27	35	72	7	/	6	10	9	7	213	8,0	37,8
ZUSAMMEN	19	31	68	81	156	120	20	/	17	22	27	19	580	21,2	36,6
B A D E N - W Ü R T T E M B E R G															
INSGESAMT															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT															
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	6	30	77	42	27	11	9	/	28	23	47	61	361	15,1	41,8
PRODUZIERENDES GEWERBE	78	30	102	126	1144	296	221	25	50	144	93	23	2332	92,3	39,6
HANDEL UND VERKEHR	16	18	43	52	147	138	37	/	15	43	48	18	579	23,2	40,1
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	31	44	90	83	208	380	49	10	21	67	71	33	1088	42,9	39,4
INSGESAMT	131	121	311	302	1526	826	315	41	115	278	258	135	4359	173,5	39,7
MÄNNLICH															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT															
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	19	54	19	14	7	/	/	/	11	26	39	200	8,2	40,8
PRODUZIERENDES GEWERBE	55	8	12	35	801	229	198	23	46	131	85	20	1642	68,4	41,7
HANDEL UND VERKEHR	10	/	/	8	73	99	24	/	11	34	37	15	322	14,2	44,3
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	14	11	13	20	96	232	28	6	13	45	49	20	546	23,5	42,9
ZUSAMMEN	83	41	83	82	984	567	255	32	72	221	197	93	2709	114,2	42,1
WEIBLICH															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT															
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	11	23	23	13	/	/	/	26	12	21	22	162	6,9	43,0
PRODUZIERENDES GEWERBE	23	22	90	91	343	67	23	/	/	13	7	/	690	23,9	34,7
HANDEL UND VERKEHR	6	14	38	45	74	39	12	/	/	9	10	/	257	8,9	34,8
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	17	33	77	63	112	149	21	/	9	22	23	13	541	19,5	35,9
ZUSAMMEN	48	80	228	221	542	259	60	9	43	57	61	42	1650	59,3	35,9
B A Y E R N															
INSGESAMT															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT															
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	12	38	110	81	45	19	17	/	45	68	130	177	743	35,8	48,2
PRODUZIERENDES GEWERBE	95	25	81	137	1279	304	125	18	43	115	82	30	2332	91,2	39,1
HANDEL UND VERKEHR	34	22	53	74	229	200	43	6	15	57	68	28	829	32,9	39,7
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	52	48	79	104	247	456	47	17	29	80	77	54	1290	51,5	39,9
INSGESAMT	193	134	321	396	1801	978	232	42	132	319	356	290	5194	211,4	40,7
MÄNNLICH															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT															
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	8	24	80	35	15	12	7	/	/	25	73	104	387	18,3	47,4
PRODUZIERENDES GEWERBE	65	8	13	37	893	247	112	16	39	101	72	23	1626	66,3	40,8
HANDEL UND VERKEHR	20	5	6	13	123	154	30	/	9	41	49	21	474	20,5	43,2
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	25	16	15	26	115	290	23	11	14	49	54	32	669	28,4	42,5
ZUSAMMEN	118	54	114	111	1145	703	172	32	65	216	248	180	3156	133,6	42,3
WEIBLICH															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT															
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	14	29	46	31	7	11	/	42	42	57	74	356	17,5	49,1
PRODUZIERENDES GEWERBE	30	17	68	99	386	57	13	/	/	14	10	7	707	24,9	35,2
HANDEL UND VERKEHR	14	17	47	62	107	46	13	/	6	16	19	7	355	12,5	35,2
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	26	33	64	78	133	166	24	6	15	31	23	22	621	23,0	37,1
ZUSAMMEN	75	81	208	285	656	275	60	10	67	103	109	110	2038	77,8	38,1

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET. — 2) (DIENSTLEISTUNGEN) EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN- UND SOZIALVERSICHERUNG.

17. Tätigkeitsfälle in der Berichtswoche vom 21. bis 27. April 1974 nach Wirtschaftsbereichen, geleisteten Arbeitsstunden und Ländern

WIRTSCHAFTSBEREICH	TÄTIGKEITSFÄLLE MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN											70UND MEHR	ZU- SAMMEN	INSGES. GELEIST. ARBEITS- STUNDEN MILL.	GELEIST. STUNDEN JE PERS. ANZAHL
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69				
	1000														

S A A R L A N D

INSGESAMT

LAND-UND-FORSTWIRTSCHAFT																
TIERHALTUNG UND FISCHEREI	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	8	0,3	41,6
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	113	42	12	/	9	12	7	/	/	208	8,6	41,2
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	23	28	/	/	/	7	6	/	/	85	3,6	42,5
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	9	19	57	/	/	6	6	/	/	113	4,7	41,5
INSGESAMT	6	/	10	19	156	126	21	/	17	26	20	6	414	17,2	41,5	

MAENNLICH

LAND-UND-FORSTWIRTSCHAFT																
TIERHALTUNG UND FISCHEREI	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	95	37	11	/	9	11	6	/	/	177	7,4	41,8
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	10	19	/	/	/	5	/	/	/	49	2,2	45,2
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	8	35	/	/	/	/	/	/	/	60	2,6	43,4
ZUSAMMEN	/	/	/	/	113	90	17	/	15	20	17	/	291	12,4	42,7	

WEIBLICH

LAND-UND-FORSTWIRTSCHAFT																
TIERHALTUNG UND FISCHEREI	-	/	/	/	/	/	/	-	/	/	-	/	/	/	/	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	18	5	/	/	/	/	/	/	/	31	1,2	37,7
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	13	9	/	/	/	/	/	/	/	36	1,4	38,7
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	-	/	/	/	8	11	22	/	/	/	/	/	/	53	2,1	39,4
ZUSAMMEN	/	/	9	15	42	36	/	/	/	6	/	/	123	4,8	38,6	

B E R L I N (W E S T)

INSGESAMT

LAND-UND-FORSTWIRTSCHAFT																
TIERHALTUNG UND FISCHEREI	/	-	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	7	0,3	48,0
PRODUZIERENDES GEWERBE	23	/	8	18	229	40	9	/	6	11	10	/	/	362	13,8	38,1
HANDEL UND VERKEHR	8	/	11	23	49	44	6	/	/	8	14	6	/	177	6,9	39,2
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	20	19	32	35	59	140	8	/	8	16	16	8	/	363	13,3	36,7
INSGESAMT	52	23	51	76	338	226	24	8	16	36	40	19	909	34,4	37,8	

MAENNLICH

LAND-UND-FORSTWIRTSCHAFT																
TIERHALTUNG UND FISCHEREI	/	-	/	/	/	/	/	-	-	/	/	/	/	5	0,2	47,1
PRODUZIERENDES GEWERBE	14	/	/	/	156	30	7	/	/	10	9	/	/	244	9,6	39,5
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	27	26	/	/	/	6	10	/	/	91	3,9	43,0
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	9	6	5	7	28	72	/	/	/	11	11	6	/	165	6,7	40,4
ZUSAMMEN	27	7	9	16	212	131	17	6	11	27	30	14	505	20,4	40,4	

WEIBLICH

LAND-UND-FORSTWIRTSCHAFT																
TIERHALTUNG UND FISCHEREI	-	-	-	/	/	/	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	9	/	6	14	73	10	/	/	/	/	/	/	/	118	4,2	35,3
HANDEL UND VERKEHR	/	/	9	19	22	18	/	/	/	/	/	/	/	86	3,0	35,1
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	12	13	27	28	31	67	/	/	/	6	/	/	/	198	6,7	33,5
ZUSAMMEN	25	16	42	61	126	96	7	/	/	9	10	5	404	13,9	34,4	

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET. — 2) (DIENSTLEISTUNGEN) EINSCHL. GEBIETSKÖRPERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

18. Erwerbstätige im April 1974 nach Stellung im Beruf, Alter und Ländern 1000

STELLUNG IM BERUF	INSGESAMT	DARON IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN						
		UNTER 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 U. MEHR

SCHLESWIG - HOLSTEIN

INSGESAMT

SELBSTAENDIGE	94	-	/	15	27	24	17	10
MITH. FAM. - ANGEH.	44	/	/	9	12	11	6	/
ABHAENGIGE	912	-	184	240	230	155	90	13
INSGESAMT	1050	/	188	263	269	190	113	28

MAENNLICH

SELBSTAENDIGE	80	-	/	13	24	19	14	9
MITH. FAM. - ANGEH.	6	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	590	-	102	162	159	97	62	8
ZUSAMMEN	677	/	104	175	184	117	77	20

WEIBLICH

SELBSTAENDIGE	14	-	/	/	/	/	/	/
MITH. FAM. - ANGEH.	38	-	/	7	11	11	5	/
ABHAENGIGE	322	-	82	78	71	58	28	/
ZUSAMMEN	373	-	84	87	85	73	36	8

HAMBURG

INSGESAMT

SELBSTAENDIGE	70	-	/	11	17	17	14	11
MITH. FAM. - ANGEH.	13	-	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	713	-	106	173	175	149	93	17
INSGESAMT	796	-	107	186	195	169	109	30

MAENNLICH

SELBSTAENDIGE	55	-	/	8	14	13	11	9
MITH. FAM. - ANGEH.	/	-	/	/	/	-	-	/
ABHAENGIGE	424	-	60	106	110	79	58	11
ZUSAMMEN	480	-	61	114	125	92	69	20

WEIBLICH

SELBSTAENDIGE	15	-	/	/	/	/	/	/
MITH. FAM. - ANGEH.	11	-	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	289	-	46	67	65	69	35	7
ZUSAMMEN	315	-	47	72	70	77	40	9

NIEDERSACHSEN

INSGESAMT

SELBSTAENDIGE	290	-	/	35	79	74	59	40
MITH. FAM. - ANGEH.	209	/	14	31	49	52	31	32
ABHAENGIGE	2578	-	598	596	597	490	264	33
INSGESAMT	3077	/	616	663	725	615	353	105

MAENNLICH

SELBSTAENDIGE	238	-	/	28	67	59	47	34
MITH. FAM. - ANGEH.	34	/	8	/	/	/	/	13
ABHAENGIGE	1691	-	337	412	421	308	188	26
ZUSAMMEN	1962	/	348	444	491	369	237	73

WEIBLICH

SELBSTAENDIGE	52	-	/	7	12	15	12	6
MITH. FAM. - ANGEH.	176	-	6	28	45	50	29	18
ABHAENGIGE	886	-	262	184	176	181	76	8
ZUSAMMEN	1115	-	268	219	233	246	116	32

18. Erwerbstätige im April 1974 nach Stellung im Beruf, Alter und Ländern

1000

STELLUNG IM BERUF	INSGESAMT	DARON IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN						
		UNTER 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 U. MEHR
B R E M E N								
INSGESAMT								
SELBSTAENDIGE	20	-	/	/	5	6	/	/
MITH. FAM. - ANGEH.	/	-	-	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	278	-	49	73	64	58	30	/
INSGESAMT	303	-	49	77	71	65	34	7
MAENNlich								
SELBSTAENDIGE	17	-	/	/	/	/	/	/
MITH. FAM. - ANGEH.	-	-	-	-	-	-	-	-
ABHAENGIGE	181	-	29	50	42	36	21	/
ZUSAMMEN	197	-	29	52	47	41	23	6
WEIBlich								
SELBSTAENDIGE	/	-	-	/	/	/	/	/
MITH. FAM. - ANGEH.	/	-	-	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	98	-	20	23	23	22	9	/
ZUSAMMEN	105	-	20	25	24	24	11	/
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N								
INSGESAMT								
SELBSTAENDIGE	561	-	5	79	159	149	103	67
MITH. FAM. - ANGEH.	206	/	14	34	51	53	28	25
ABHAENGIGE	6263	/	1338	1485	1552	1262	554	72
INSGESAMT	7031	/	1358	1598	1762	1464	685	164
MAENNlich								
SELBSTAENDIGE	456	-	/	63	135	120	81	54
MITH. FAM. - ANGEH.	29	/	7	6	/	/	/	9
ABHAENGIGE	4211	-	729	1026	1140	867	402	47
ZUSAMMEN	4696	/	739	1095	1279	989	484	110
WEIBlich								
SELBSTAENDIGE	105	-	/	16	24	29	22	13
MITH. FAM. - ANGEH.	178	//	8	29	48	52	26	16
ABHAENGIGE	2052	/	609	459	412	395	153	25
ZUSAMMEN	2335	/	618	503	483	475	200	54
H E S S E N								
INSGESAMT								
SELBSTAENDIGE	211	-	/	25	58	59	41	26
MITH. FAM. - ANGEH.	127	/	7	15	31	35	17	21
ABHAENGIGE	2092	/	410	509	509	432	205	27
INSGESAMT	2430	/	419	549	598	525	263	75
MAENNlich								
SELBSTAENDIGE	173	-	/	20	50	48	32	22
MITH. FAM. - ANGEH.	16	/	/	/	/	/	/	10
ABHAENGIGE	1355	-	221	342	353	278	142	18
ZUSAMMEN	1544	/	225	364	404	327	175	50
WEIBlich								
SELBSTAENDIGE	37	-	/	/	8	11	9	/
MITH. FAM. - ANGEH.	111	/	/	14	30	34	17	12
ABHAENGIGE	738	/	189	167	156	154	63	9
ZUSAMMEN	886	/	194	186	194	199	88	25

18. Erwerbstätige im April 1974 nach Stellung im Beruf, Alter und Ländern

1000

STELLUNG IM BERUF	INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN						
		UNTER 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 U.MEHR

R H E I N L A N D - P F A L Z

INSGESAMT

SELBSTAENDIGE	164	-	/	21	42	43	31	25
MITH. FAM. - ANGEH.	115	/	9	17	30	27	16	17
ABHAENGIGE	1311	/	343	287	300	242	120	19
INSGESAMT	1590	/	354	325	372	312	166	61

MAENNLICH

SELBSTAENDIGE	126	-	/	16	36	31	22	19
MITH. FAM. - ANGEH.	16	/	/	/	/	/	/	6
ABHAENGIGE	872	/	190	196	223	167	87	9
ZUSAMMEN	1013	/	197	214	260	199	109	34

WEIBLICH

SELBSTAENDIGE	38	-	/	/	6	12	9	6
MITH. FAM. - ANGEH.	100	/	/	15	29	26	15	11
ABHAENGIGE	439	-	153	91	77	75	33	10
ZUSAMMEN	577	/	158	111	112	113	56	27

B A D E N - W U E R T T E M B E R G

INSGESAMT

SELBSTAENDIGE	365	-	5	45	105	92	68	50
MITH. FAM. - ANGEH.	234	/	17	32	60	55	34	35
ABHAENGIGE	3648	-	751	901	904	690	346	55
INSGESAMT	4247	/	773	978	1069	837	448	140

MAENNLICH

SELBSTAENDIGE	293	-	/	36	90	71	52	40
MITH. FAM. - ANGEH.	32	/	9	/	/	/	/	14
ABHAENGIGE	2282	-	403	584	616	420	226	34
ZUSAMMEN	2607	/	416	623	707	492	280	88

WEIBLICH

SELBSTAENDIGE	71	-	/	9	15	21	15	10
MITH. FAM. - ANGEH.	203	/	8	29	59	54	33	21
ABHAENGIGE	1366	-	348	317	288	270	121	22
ZUSAMMEN	1640	/	357	355	362	345	168	52

B A Y E R N

INSGESAMT

SELBSTAENDIGE	576	-	8	76	150	158	113	72
MITH. FAM. - ANGEH.	441	/	36	64	100	99	61	78
ABHAENGIGE	4004	-	859	989	966	762	374	55
INSGESAMT	5021	/	903	1130	1216	1019	548	206

MAENNLICH

SELBSTAENDIGE	445	-	5	58	120	120	86	56
MITH. FAM. - ANGEH.	70	/	17	8	/	/	/	33
ABHAENGIGE	2483	-	456	633	654	457	251	32
ZUSAMMEN	2997	/	478	700	777	580	341	121

WEIBLICH

SELBSTAENDIGE	131	-	/	18	30	38	27	16
MITH. FAM. - ANGEH.	371	/	19	56	97	96	57	46
ABHAENGIGE	1522	-	403	357	312	304	123	23
ZUSAMMEN	2024	/	425	430	439	438	207	85

18. Erwerbstätige im April 1974 nach Stellung im Beruf, Alter und Ländern

1000

STELLUNG IM BERUF	DAVON IM ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN							
	INSGESAMT	UNTER 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 U. MEHR

S A A R L A N D

INSGESAMT

SELBSTAENDIGE	36	-	/	/	8	10	5	/
MITH. FAM. - ANGEH.	8	-	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	374	-	97	78	90	81	26	/
INSGESAMT	412	-	98	82	101	94	32	6

MAENNlich

SELBSTAENDIGE	23	-	/	/	7	8	/	/
MITH. FAM. - ANGEH.	/	-	-	/	-	/	/	/
ABHAENGIGE	265	-	55	56	72	62	19	/
ZUSAMMEN	289	-	55	58	79	70	23	/

WEIBlich

SELBSTAENDIGE	7	-	-	/	/	/	/	/
MITH. FAM. - ANGEH.	7	-	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	109	-	43	22	18	20	6	/
ZUSAMMEN	123	-	43	24	22	25	9	/

B E R L I N (W E S T)

INSGESAMT

SELBSTAENDIGE	65	-	/	12	14	12	14	13
MITH. FAM. - ANGEH.	9	-	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	824	-	112	234	196	150	112	20
INSGESAMT	898	-	112	247	212	165	128	34

MAENNlich

SELBSTAENDIGE	47	-	/	10	11	7	10	9
MITH. FAM. - ANGEH.	/	-	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	450	-	52	141	112	73	60	11
ZUSAMMEN	498	-	53	151	123	81	70	21

WEIBlich

SELBSTAENDIGE	18	-	/	/	/	/	/	/
MITH. FAM. - ANGEH.	7	-	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	375	-	59	93	84	77	52	9
ZUSAMMEN	400	-	60	96	89	84	58	13

19. Erwerbstätige im April 1974 nach Ländern und Familienstand 1000

L A N D	INSGESAMT	LEDIG	VERHEIRATET	VERWITW./GESCHIED.
I N S G E S A M T				
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1050	236	754	60
HAMBURG	796	183	536	77
NIEDERSACHSEN	3077	784	2122	172
BREMEN	303	66	215	21
NORDRHEIN-WESTFALEN	7031	1788	4888	356
HESSEN	2430	549	1748	133
RHEINLAND-PFALZ	1590	434	1078	78
BADEN-WÜRTTEMBERG	4247	1051	2983	213
BAYERN	5021	1271	3446	304
SAARLAND	412	117	279	17
BERLIN (WEST)	898	201	594	103
M A E N N L I C H				
SCHLESWIG-HOLSTEIN	677	144	513	19
HAMBURG	480	103	353	24
NIEDERSACHSEN	1962	470	1438	53
BREMEN	197	40	152	6
NORDRHEIN-WESTFALEN	4696	1025	3561	110
HESSEN	1544	317	1186	41
RHEINLAND-PFALZ	1013	248	743	22
BADEN-WÜRTTEMBERG	2607	585	1966	57
BAYERN	2997	714	2201	82
SAARLAND	289	66	218	/
BERLIN (WEST)	498	109	359	31
W E I B L I C H				
SCHLESWIG-HOLSTEIN	373	91	241	41
HAMBURG	315	79	183	53
NIEDERSACHSEN	1115	313	683	118
BREMEN	105	27	63	15
NORDRHEIN-WESTFALEN	2335	763	1327	245
HESSEN	886	231	562	92
RHEINLAND-PFALZ	577	186	335	56
BADEN-WÜRTTEMBERG	1640	466	1017	157
BAYERN	2024	557	1245	222
SAARLAND	123	50	61	12
BERLIN (WEST)	400	92	235	72

20. Erwerbstätige im April 1974 nach Ländern und Vertriebenen- und Flüchtlingseigenschaft 1000

L A N D	INSGESAMT	BUNDESVERTRIEBENEN- AUSWEIS A UND B	BUNDESFLÜCHTLINGS- AUSWEIS C	UEBRIGE BEVOELKERUNG
I N S G E S A M T				
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1050	217	21	812
HAMBURG	796	79	14	703
NIEDERSACHSEN	3077	593	51	2434
BREMEN	303	36	/	263
NORDRHEIN-WESTFALEN	7031	780	76	6175
HESSEN	2430	303	39	2088
RHEINLAND-PFALZ	1590	96	12	1483
BADEN-WÜRTTEMBERG	4247	448	39	3760
BAYERN	5021	590	23	4407
SAARLAND	412	/	/	406
BERLIN (WEST)	898	50	30	818
M A E N N L I C H				
SCHLESWIG-HOLSTEIN	677	145	13	519
HAMBURG	480	44	8	429
NIEDERSACHSEN	1962	383	32	1547
BREMEN	197	22	/	172
NORDRHEIN-WESTFALEN	4696	532	50	4114
HESSEN	1544	196	26	1322
RHEINLAND-PFALZ	1013	66	8	939
BADEN-WÜRTTEMBERG	2607	284	25	2298
BAYERN	2997	365	15	2617
SAARLAND	289	/	/	285
BERLIN (WEST)	498	26	17	456
W E I B L I C H				
SCHLESWIG-HOLSTEIN	373	73	8	293
HAMBURG	315	35	6	275
NIEDERSACHSEN	1115	210	19	887
BREMEN	105	14	/	90
NORDRHEIN-WESTFALEN	2335	247	26	2062
HESSEN	886	106	13	766
RHEINLAND-PFALZ	577	30	/	543
BADEN-WÜRTTEMBERG	1640	164	15	1462
BAYERN	2024	225	8	1790
SAARLAND	123	/	/	121
BERLIN (WEST)	400	25	13	362

21. Erwerbspersonen im April 1974 nach Ländern und Alter 1000

LAND	INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN											
		UNT. 15	15-20	20-25	25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65 U. MEHR
I N S G E S A M T													
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1075	/	78	116	120	150	166	108	99	94	55	61	28
HAMBURG	806	/	40	69	81	108	116	81	83	88	53	57	30
NIEDERSACHSEN	3121	/	253	374	305	369	405	327	321	301	176	184	105
BREMEN	307	-	17	33	35	42	41	31	36	30	17	17	7
NORDRHEIN-WESTFALEN	7140	/	577	814	749	873	966	820	805	676	358	337	165
HESSEN	2458	/	171	255	251	305	328	275	283	248	133	133	75
RHEINLAND-PFALZ	1613	/	155	206	153	177	203	174	161	154	81	87	61
BADEN-WUERTTEMBERG	4285	/	317	470	451	536	588	488	450	393	217	234	141
BAYERN	5095	/	368	555	526	622	694	537	539	492	276	279	206
SAARLAND	420	/	45	57	40	42	53	49	53	43	19	13	6
BERLIN (WEST)	915	-	33	83	102	149	126	90	81	86	62	68	34
M A E N N L I C H													
SCHLESWIG-HOLSTEIN	692	/	43	65	78	102	115	72	62	58	34	45	20
HAMBURG	487	/	25	37	48	68	77	49	46	47	30	39	20
NIEDERSACHSEN	1989	/	140	214	201	249	280	217	203	170	111	131	73
BREMEN	200	-	11	19	22	31	28	19	24	17	11	13	6
NORDRHEIN-WESTFALEN	4761	/	315	442	483	626	702	592	565	435	238	252	111
HESSEN	1559	/	90	139	156	212	224	183	184	145	83	94	50
RHEINLAND-PFALZ	1027	/	84	116	100	118	145	118	106	95	53	59	34
BADEN-WUERTTEMBERG	2627	/	173	250	269	359	386	325	272	222	122	160	88
BAYERN	3035	/	193	295	320	390	447	338	318	268	161	184	121
SAARLAND	293	/	24	33	27	32	42	38	41	30	15	9	/
BERLIN (WEST)	508	-	17	37	57	96	73	53	43	39	31	41	21
W E I B L I C H													
SCHLESWIG-HOLSTEIN	382	-	34	51	43	48	52	36	38	36	21	16	8
HAMBURG	319	-	15	32	33	41	39	32	37	41	23	18	9
NIEDERSACHSEN	1132	-	114	159	104	120	125	111	118	131	65	53	32
BREMEN	107	-	6	14	14	11	14	11	12	13	6	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	2380	/	262	372	266	246	264	228	240	241	120	84	55
HESSEN	899	/	81	116	95	93	105	93	99	102	50	39	25
RHEINLAND-PFALZ	585	/	71	90	53	60	58	56	55	59	29	29	27
BADEN-WUERTTEMBERG	1658	/	144	220	182	177	202	163	178	170	95	75	52
BAYERN	2059	/	175	261	206	232	247	198	221	224	115	95	85
SAARLAND	127	-	21	24	14	10	11	11	12	13	/	/	/
BERLIN (WEST)	407	-	16	46	45	54	53	37	38	47	31	28	13

22. Wohnbevölkerung im April 1974 nach dem Erwerbs- und Unterhaltskonzept und Ländern 1000

ERWERBSKONZEPT			UNTERHALTSKONZEPT UEBERN. LEBENSUNTERHALT DURCH			ZU- SAMMEN	MAENN- LICH	WEIB- LICH	ZU- SAMMEN	MAENN- LICH	WEIB- LICH	ZU- SAMMEN	MAENN- LICH	WEIB- LICH	
			BUNDESGBEIT			SCHLESWIG-HOLSTEIN			HAMBURG						
ERWERBS- PERSONEN	ERWERBS- TAETIGE	ERWERBSTAETIGKEIT	24628	16167	8462	956	650	307	720	460	260				
		ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	/	/	/	-	-	-	-	-	-	-			
		RENTE U. DERGLEICHEN	496	269	228	16	9	8	13	7	6				
		ANGEHÖRIGE	1726	524	1202	77	18	59	62	13	49				
		ZUSAMMEN	26853	16960	9893	1050	677	373	796	480	315				
	ERWERBS- LOSE	ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	235	143	93	17	12	5	/	/	/				
		RENTE U. DERGLEICHEN	50	31	19	/	/	/	/	/	/				
		ANGEHÖRIGE	96	44	52	/	/	/	/	/	/				
		ZUSAMMEN	381	217	163	25	16	9	10	7	/				
		INSGESAMT	27234	17178	10056	1075	692	382	806	487	319				
NICHTERWERBS- PERSONEN		RENTE U. DERGLEICHEN	10245	4337	5908	449	190	259	325	132	193				
		ANGEHÖRIGE	24582	8169	16413	1057	356	702	614	192	423				
		ZUSAMMEN	34827	12506	22321	1506	545	960	940	324	616				
WOHNBEVÖLKERUNG			INSGESAMT			62061	29684	32376	2580	1238	1343	1746	811	935	
			NIEDERSACHSEN			BREMEN			NÖRDRHEIN-WESTFALEN						
ERWERBS- PERSONEN	ERWERBS- TAETIGE	ERWERBSTAETIGKEIT	2736	1830	905	280	191	89	6564	4531	2032				
		ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	/	/	/	-	-	-	-	-	-				
		RENTE U. DERGLEICHEN	62	36	27	/	/	/	70	39	32				
		ANGEHÖRIGE	279	96	183	18	/	14	397	126	271				
		ZUSAMMEN	3077	1962	1115	303	197	105	7031	4696	2335				
	ERWERBS- LOSE	ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	34	21	13	/	/	/	74	45	29				
		RENTE U. DERGLEICHEN	/	/	/	/	/	/	12	7	/				
		ANGEHÖRIGE	8	/	/	/	/	/	23	12	11				
		ZUSAMMEN	44	28	17	/	/	/	109	65	45				
		INSGESAMT	3121	1989	1132	307	200	107	7140	4761	2380				
NICHTERWERBS- PERSONEN		RENTE U. DERGLEICHEN	1234	534	700	137	61	76	2804	1228	1576				
		ANGEHÖRIGE	2905	960	1945	284	83	201	7285	2267	5019				
		ZUSAMMEN	4139	1494	2645	421	143	278	10089	3495	6594				
WOHNBEVÖLKERUNG			INSGESAMT			7260	3483	3777	727	343	385	17229	8255	8974	
			HESSEN			RHEINLAND-PFALZ			BADEN-WÜRTTEMBERG						
ERWERBS- PERSONEN	ERWERBS- TAETIGE	ERWERBSTAETIGKEIT	2248	1480	768	1428	955	473	3887	2489	1399				
		ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	/	/	/	/	/	-	/	/	/				
		RENTE U. DERGLEICHEN	42	24	17	43	23	20	92	49	43				
		ANGEHÖRIGE	140	40	100	118	35	84	267	70	197				
		ZUSAMMEN	2430	1544	886	1590	1013	577	4247	2607	1640				
	ERWERBS- LOSE	ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	15	9	6	14	10	/	15	8	6				
		RENTE U. DERGLEICHEN	/	/	/	/	/	/	6	/	/				
		ANGEHÖRIGE	8	/	6	6	/	/	18	8	10				
		ZUSAMMEN	28	15	13	23	14	9	39	20	19				
		INSGESAMT	2458	1559	899	1613	1027	585	4285	2627	1658				
NICHTERWERBS- PERSONEN		RENTE U. DERGLEICHEN	930	413	518	579	255	325	1340	536	804				
		ANGEHÖRIGE	2197	727	1470	1505	489	1016	3614	1304	2311				
		ZUSAMMEN	3127	1139	1987	2084	744	1341	4954	1839	3115				
WOHNBEVÖLKERUNG			INSGESAMT			5584	2698	2886	3697	1771	1926	9240	4466	4773	
			BAYERN			SAARLAND			BERLIN (WEST)						
ERWERBS- PERSONEN	ERWERBS- TAETIGE	ERWERBSTAETIGKEIT	4580	2827	1753	389	277	112	840	477	363				
		ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	/	/	-	/	/	-	-	-	-				
		RENTE U. DERGLEICHEN	129	66	63	/	/	/	22	13	9				
		ANGEHÖRIGE	311	103	208	21	11	10	36	8	28				
		ZUSAMMEN	5021	2997	2024	412	289	123	898	498	400				
	ERWERBS- LOSE	ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	49	27	22	/	/	/	8	/	/				
		RENTE U. DERGLEICHEN	9	/	/	/	/	/	/	/	/				
		ANGEHÖRIGE	17	7	10	/	/	/	/	/	/				
		ZUSAMMEN	74	38	36	8	/	/	18	10	8				
		INSGESAMT	5095	3035	2059	420	293	127	915	508	407				
NICHTERWERBS- PERSONEN		RENTE U. DERGLEICHEN	1717	710	1007	173	81	93	557	200	357				
		ANGEHÖRIGE	4040	1447	2593	516	155	362	564	191	373				
		ZUSAMMEN	5757	2157	3600	690	235	454	1121	391	730				
WOHNBEVÖLKERUNG			INSGESAMT			10852	5192	5659	1110	528	581	2036	899	1137	

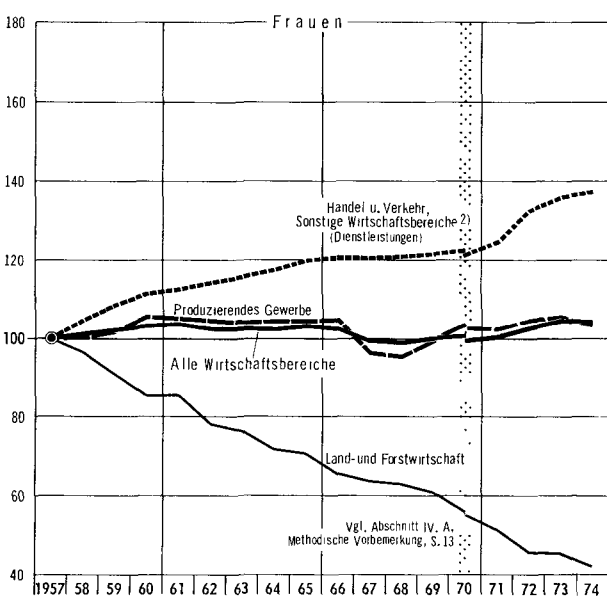
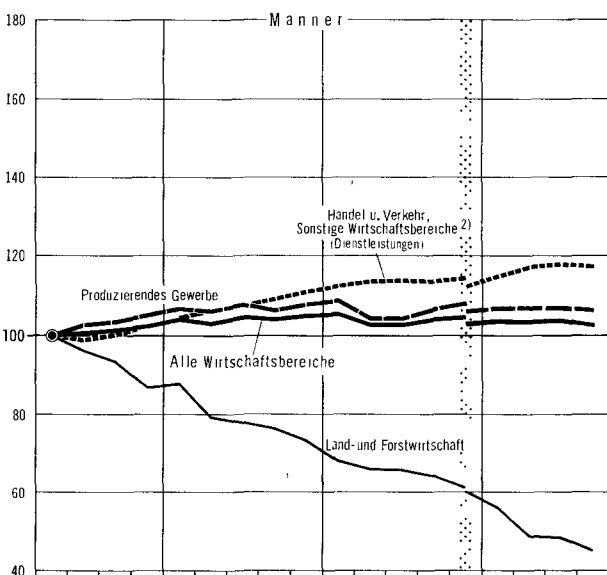
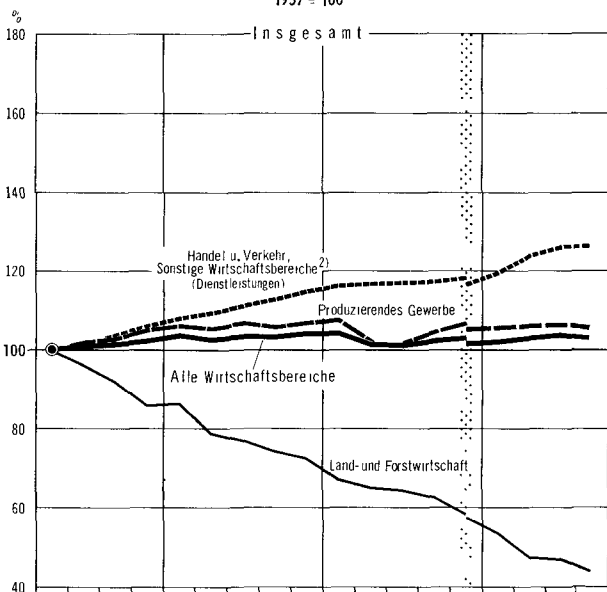
Anhang

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse von 1970 bis 1973 mit den Ergebnissen von 1969 und früher bzw. die Vergleichbarkeit der Ergebnisse von 1974 mit den Ergebnissen von 1973 (und früher) ist durch die unterschiedliche Art der Anpassung und Hochrechnung auf die fortgeschriebene Wohnbevölkerung eingeschränkt:

Die Ergebnisse von 1962 bis 1969 sind an die Eckzahlen der Fortschreibung auf der Basis der Volkszählung 1961 angepaßt, die Ergebnisse ab 1970 an die der Volkszählung 1970 (siehe Methodische Hinweise in "Wirtschaft und Statistik", Heft 5/1972, S. 267 ff). Zur Änderung des Hochrechnungsverfahrens ab 1974 und zur Vergleichbarkeit der Ergebnisse von 1974 mit Angaben aus früheren Jahren siehe Textteil Abschnitt IV. 1, Seite 13. In den Anhangtabellen 1 bis 3 und 7 wurde durch einen Trennungsstrich zwischen den Angaben für 1973 und 1974 auf deren eingeschränkte Vergleichbarkeit besonders hingewiesen. Im Schaubild Seite 57 und in den durch die Änderung des Hochrechnungsverfahrens 1974 nur geringfügig beeinflussten Ergebnissen der übrigen Anhangtabellen wurde auf einen derartigen Hinweis verzichtet.

Die Ergebnisse von 1957 bis 1971 werden - soweit nicht anders dargestellt - grundsätzlich ohne Soldaten, die Ergebnisse ab 1972 einschl. Soldaten nachgewiesen.

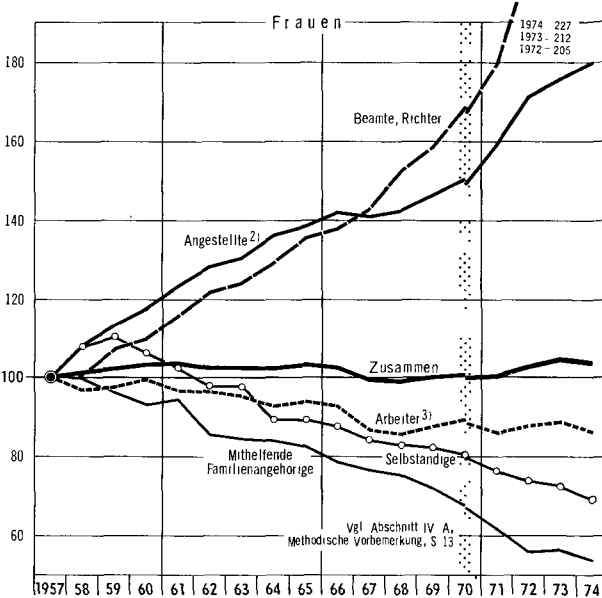
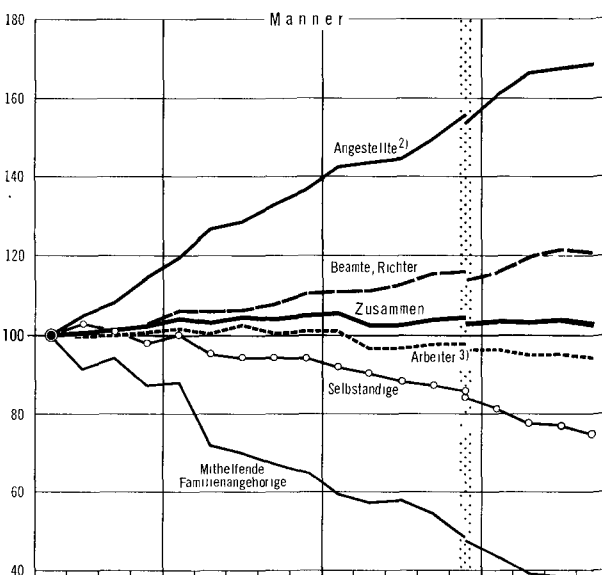
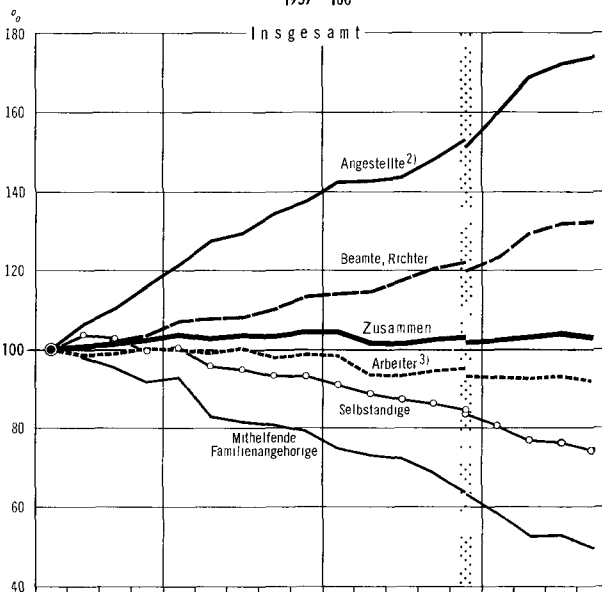
ERWERBSTATIGE ¹⁾ NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND GESCHLECHT
1957 = 100



STAT. BUNDESAMT 71 288

1) Ohne Soldaten - 2) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung

ERWERBSTATIGE ¹⁾ NACH STELLUNG IM BERUF UND GESCHLECHT
1957 = 100



STAT. BUNDESAMT 71 289

1) Ohne Soldaten - 2) Einschl. Auszubildende in kaufmännischen und technischen Lehrberufen - 3) Einschl. Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen

1. Wohnbevölkerung nach Stellung zum Erwerbsleben

1000

Stellung zum Erwerbsleben	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
Insgesamt											
Erwerbstätige	26 390	26 629	26 630	25 906	25 870	26 169	25 951	26 102	26 861	27 066	26 853
Erwerbslose	97	57	49	290	412	214	165	206	208	190	381
Erwerbspersonen	26 487	26 686	26 679	26 196	26 282	26 382	26 116	26 308	27 068	27 257	27 234
Nichterwerbspersonen	31 199	31 739	32 386	33 146	33 298	33 857	33 964	34 379	34 538	34 647	34 827
Insgesamt	57 686	58 425	59 065	59 343	59 580	60 239	60 080	60 687	61 606	61 904	62 061
Männlich											
Erwerbstätige	16 630	16 796	16 851	16 441	16 443	16 635	16 441	16 556	17 054	17 093	16 960
Erwerbslose	51	31	31	200	229	116	85	99	115	99	217
Erwerbspersonen	16 681	16 827	16 882	16 642	16 672	16 751	16 526	16 655	17 169	17 191	17 178
Nichterwerbspersonen	10 391	10 675	10 968	11 270	11 333	11 658	11 795	12 049	12 267	12 413	12 506
Zusammen	27 073	27 502	27 850	27 912	28 005	28 409	28 320	28 704	29 435	29 604	29 684
Weiblich											
Erwerbstätige	9 760	9 834	9 779	9 465	9 426	9 534	9 510	9 547	9 806	9 974	9 893
Erwerbslose	46	25	19	90	183	98	81	107	93	92	163
Erwerbspersonen	9 806	9 859	9 797	9 555	9 609	9 631	9 591	9 654	9 899	10 065	10 056
Nichterwerbspersonen	20 807	21 065	21 418	21 876	21 965	22 199	22 169	22 330	22 271	22 234	22 321
Zusammen	30 613	30 924	31 215	31 431	31 575	31 830	31 759	31 984	32 171	32 299	32 376

2. Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen

1000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	3 042	2 965	2 756	2 672	2 653	2 577	2 370	2 200	1 940	1 932	1 796
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung, Bergbau	742	699	664	602	576	571	521	528	550	540	531
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	10 001	10 130	10 209	9 742	9 747	10 093	10 250	10 354	10 300	10 306	10 313
Baugewerbe	2 147	2 189	2 236	2 073	2 065	2 077	2 026	1 976	2 068	2 101	1 994
Handel	3 130	3 180	3 214	3 190	3 177	3 129	3 129	3 181	3 239	3 306	3 218
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 569	1 574	1 525	1 498	1 458	1 435	1 438	1 493	1 529	1 556	1 535
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	540	551	583	596	605	621	645	688	743	762	770
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	3 149	3 221	3 306	3 388	3 445	3 493	3 493	3 495	3 648	3 717	3 864
Organisationen ohne Erwerbscharakter u. Private Haushalte	483	474	444	442	439	444	389	386	414	425	393
Gebietskörperschaften u. Sozialversicherung	1 588	1 647	1 693	1 704	1 704	1 727	1 692	1 801	2 428	2 422	2 441
Insgesamt	26 790	26 629	26 630	25 906	25 870	26 169	25 951	26 102	26 861	27 066	26 853
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	1 430	1 375	1 278	1 240	1 237	1 207	1 122	1 046	915	907	850
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung, Bergbau	699	657	625	564	537	531	483	488	506	496	485
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	6 907	7 043	7 113	6 907	6 937	7 162	7 222	7 342	7 225	7 221	7 285
Baugewerbe	2 046	2 080	2 117	1 957	1 957	1 961	1 900	1 842	1 933	1 956	1 850
Handel	1 439	1 466	1 489	1 501	1 506	1 474	1 447	1 472	1 474	1 490	1 446
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 320	1 319	1 275	1 254	1 221	1 200	1 197	1 230	1 242	1 258	1 243
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	295	296	318	323	336	347	359	374	390	397	388
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	1 248	1 280	1 336	1 377	1 393	1 403	1 420	1 395	1 425	1 430	1 485
Organisationen ohne Erwerbscharakter u. Private Haushalte	115	121	111	113	120	133	116	124	129	132	126
Gebietskörperschaften u. Sozialversicherung	1 133	1 160	1 191	1 206	1 201	1 216	1 175	1 242	1 816	1 806	1 803
Zusammen	16 630	16 796	16 851	16 441	16 443	16 635	16 441	16 556	17 054	17 093	16 960
Weiblich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	1 612	1 591	1 478	1 432	1 416	1 370	1 248	1 154	1 026	1 025	946
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung, Bergbau	43	42	39	38	40	40	38	40	44	44	45
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	3 094	3 087	3 096	2 835	2 810	2 931	3 028	3 012	3 075	3 084	3 028
Baugewerbe	101	110	119	117	108	116	126	134	135	145	144
Handel	1 691	1 714	1 726	1 690	1 671	1 655	1 681	1 709	1 765	1 817	1 771
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	249	255	250	244	238	235	241	263	286	298	292
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	245	254	265	273	270	275	286	314	354	366	382
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	1 902	1 942	1 970	2 011	2 052	2 090	2 072	2 100	2 223	2 287	2 379
Organisationen ohne Erwerbscharakter u. Private Haushalte	369	353	334	328	319	311	273	263	285	293	267
Gebietskörperschaften u. Sozialversicherung	455	486	502	498	504	512	516	559	613	616	639
Zusammen	9 760	9 834	9 779	9 465	9 426	9 534	9 510	9 547	9 806	9 974	9 893

1) Siehe Textteil, Abschnitt I. 4 Systematik der Wirtschaftszweige, Seite 7.

3. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf

1000

Stellung im Beruf	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
Insgesamt											
Selbständige	3 094	3 085	3 019	2 948	2 892	2 857	2 766	2 663	2 550	2 529	2 445
Mithelfende Familienangeh.	2 286	2 238	2 118	2 063	2 035	1 942	1 790	1 647	1 483	1 492	1 410
Beamte, Richter	1 308	1 344	1 352	1 362	1 391	1 427	1 423	1 460	2 070	2 087	2 118
Angestellte	6 846	7 007	7 238	7 245	7 307	7 540	7 693	8 137	8 591	8 744	8 863
Arbeiter	12 857	12 952	12 904	12 283	12 244	12 403	12 279	12 197	12 167	12 215	12 017
Insgesamt	26 390	26 629	26 630	25 905	25 870	26 169	25 951	26 102	26 861	27 066	26 853
Männlich											
Selbständige	2 458	2 453	2 393	2 348	2 301	2 271	2 197	2 118	2 025	2 011	1 953
Mithelfende Familienangeh.	386	370	338	327	330	312	273	243	222	219	205
Beamte, Richter	1 133	1 160	1 165	1 168	1 185	1 212	1 196	1 216	1 792	1 799	1 810
Angestellte	3 418	3 522	3 667	3 639	3 725	3 857	3 944	4 133	4 281	4 316	4 334
Arbeiter	9 236	9 291	9 283	8 906	8 902	8 984	8 830	8 839	8 735	8 748	8 658
Zusammen	16 630	16 796	16 851	16 441	16 443	16 635	16 441	16 556	17 054	17 093	16 960
Weiblich											
Selbständige	635	636	625	599	590	586	568	545	525	518	492
Mithelfende Familienangeh.	1 900	1 868	1 780	1 737	1 706	1 630	1 517	1 397	1 261	1 273	1 205
Beamte, Richter	176	184	187	194	207	215	327	244	278	288	308
Angestellte	3 428	3 486	3 571	3 616	3 782	3 681	3 749	4 003	4 310	4 428	4 529
Arbeiter	3 621	3 661	3 616	3 388	3 343	3 419	3 449	3 358	3 433	3 466	3 359
Zusammen	9 760	9 834	9 779	9 465	9 426	9 534	9 510	9 547	9 806	9 974	9 893

4. Die von Erwerbstätigen in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit durchschnittlich geleisteten Arbeitsstunden je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf

Stellung im Beruf	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei											
Selbständige	63,7	60,9	62,0	59,6	60,0	59,1	57,8	61,2	61,2	60,3	59,9
Mithelfende Familienangeh.	50,9	49,6	50,6	48,6	47,7	47,3	47,0	48,3	45,4	44,5	44,8
Beamte, Richter	51,4	49,0	49,0	47,0	47,0	47,0	47,8	47,1	47,6	47,0	47,9
Angestellte	50,5	49,0	49,0	47,0	48,9	47,9	47,5	47,0	44,8	44,5	43,3
Arbeiter	49,8	48,9	48,1	47,5	47,6	47,6	47,0	46,5	45,1	44,0	44,1
Zusammen	54,8	53,2	54,1	52,4	51,8	51,7	51,4	52,5	50,8	49,9	49,9
Produzierendes Gewerbe											
Selbständige	51,8	51,4	51,7	51,2	51,5	51,6	52,0	52,2	51,7	52,1	51,0
Mithelfende Familienangeh.	44,5	43,9	43,2	41,5	40,8	40,0	39,1	39,1	38,5	37,5	36,2
Beamte, Richter	43,0	42,5	42,5	41,8	42,3	42,5	41,7	44,6	41,7	39,9	41,4
Angestellte	43,0	42,7	42,5	41,8	41,0	41,0	41,7	41,3	40,7	40,6	39,9
Arbeiter	42,0	41,7	41,4	40,4	40,9	41,1	41,1	40,8	40,2	40,0	39,0
Zusammen	42,8	42,5	42,2	41,4	41,7	41,8	41,8	41,4	40,9	40,7	39,8
Handel und Verkehr											
Selbständige	54,1	53,5	53,7	53,2	53,5	53,3	53,6	53,7	53,5	53,5	52,6
Mithelfende Familienangeh.	45,9	44,6	45,0	43,6	43,1	42,4	42,3	42,7	40,7	40,6	38,8
Beamte, Richter	43,7	43,4	43,5	43,1	42,8	42,0	42,0	41,4	40,7	40,6	40,3
Angestellte	43,2	42,8	42,2	41,8	41,7	41,3	41,0	40,3	39,0	38,5	38,2
Arbeiter	43,1	43,0	42,6	42,2	42,0	41,9	41,8	41,5	40,3	39,9	39,1
Zusammen	45,2	44,8	44,4	44,0	43,8	43,4	43,3	42,7	41,5	41,1	40,5
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) ¹⁾											
Selbständige	53,6	53,8	53,8	54,5	53,5	53,2	53,1	52,8	54,1	53,3	52,4
Mithelfende Familienangeh.	50,9	50,5	50,2	49,5	47,7	47,8	46,5	46,6	46,6	45,4	44,8
Beamte, Richter	44,9	44,3	43,7	43,7	43,1	43,0	43,4	42,7	42,3	42,2	41,1
Angestellte	43,7	43,4	43,0	42,6	42,2	42,1	41,6	40,8	40,1	39,6	38,9
Arbeiter	40,1	39,7	39,6	39,3	38,7	38,4	37,9	37,6	36,5	36,3	35,5
Zusammen	44,0	43,7	43,4	43,1	42,6	42,5	42,1	41,6	41,1	40,7	39,9
Alle Wirtschaftsbereiche											
Selbständige	56,4	55,4	55,7	55,2	55,0	55,0	54,9	55,3	55,2	54,9	54,0
Mithelfende Familienangeh.	49,7	48,6	49,2	47,4	46,6	46,2	45,7	46,7	44,3	43,4	43,2
Beamte, Richter	44,5	44,0	43,6	43,5	43,0	43,1	43,0	42,3	41,9	41,8	41,0
Angestellte	43,3	43,0	42,6	42,1	42,0	41,9	41,5	40,9	40,1	39,7	39,2
Arbeiter	42,1	41,7	41,4	40,6	40,8	40,9	40,9	40,5	39,8	39,6	38,6
Insgesamt	44,9	44,4	44,1	43,4	43,3	43,2	43,0	42,6	41,7	41,4	40,6

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

4. Die von Erwerbstätigen in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit durchschnittlich geleisteten Arbeitsstunden je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf

Stellung im Beruf	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei											
Selbständige	65,9	63,7	64,7	63,6	62,8	63,1	62,6	63,8	63,4	62,6	62,3
Mithelfende Familienangeh.	59,2	57,3	57,6	54,3	52,2	51,1	49,6	50,3	46,5	44,9	45,5
Beamte, Richter	51,4	/	/	/	52,0	47,0	47,8	47,1	47,6	47,0	44,4
Angestellte	52,3	51,4	51,6	50,1	51,8	51,5	50,7	48,5	48,4	49,5	46,3
Arbeiter	51,6	50,6	50,2	49,2	49,7	49,8	48,9	48,0	47,2	46,9	45,7
Zusammen	61,7	59,8	60,4	58,8	58,0	58,0	57,2	58,0	56,8	56,0	55,7
Produzierendes Gewerbe											
Selbständige	53,1	52,7	52,9	52,4	52,8	52,8	53,2	53,4	52,9	53,2	52,0
Mithelfende Familienangeh.	48,2	46,0	44,8	43,9	38,4	39,5	37,3	37,6	37,4	35,2	34,7
Beamte, Richter	43,8	/	/	/	43,5	44,0	/	45,2	42,6	41,3	42,2
Angestellte	44,2	44,0	43,9	43,1	43,5	43,6	43,6	43,2	42,8	42,7	42,0
Arbeiter	43,0	42,8	42,6	41,6	42,0	42,3	42,4	42,1	41,6	41,4	40,3
Zusammen	43,9	43,7	43,5	42,6	43,0	43,2	43,4	43,0	42,5	42,4	41,3
Handel und Verkehr											
Selbständige	55,7	55,3	55,5	54,9	55,3	55,3	55,6	55,7	55,6	55,6	54,5
Mithelfende Familienangeh.	50,3	48,2	51,3	48,2	48,1	46,7	44,8	44,9	45,7	44,1	39,8
Beamte, Richter	43,8	43,5	43,6	43,2	42,9	42,2	42,2	41,5	40,9	40,9	40,5
Angestellte	46,4	46,3	45,9	45,4	45,5	45,4	45,4	44,8	44,3	43,8	43,4
Arbeiter	45,8	45,8	45,4	45,1	44,9	45,0	45,1	44,7	44,1	43,8	42,7
Zusammen	47,6	47,5	47,3	46,9	46,8	46,6	46,7	46,2	45,6	45,3	44,5
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) ¹⁾											
Selbständige	55,8	55,7	56,0	56,4	55,5	55,4	55,5	55,0	56,3	55,6	54,7
Mithelfende Familienangeh.	55,9	54,5	55,8	55,3	53,6	52,0	47,3	47,6	50,1	49,2	48,9
Beamte, Richter	45,3	44,9	44,1	44,2	43,8	44,2	44,1	43,5	43,0	42,9	42,1
Angestellte	44,6	44,6	44,5	44,1	43,9	43,8	43,6	43,2	43,0	42,7	42,0
Arbeiter	44,5	44,5	44,5	44,2	43,7	43,5	43,0	42,9	42,5	42,4	41,7
Zusammen	46,5	46,3	46,1	45,9	45,5	45,4	45,3	44,8	44,4	44,2	43,5
Alle Wirtschaftsbereiche											
Selbständige	58,5	57,4	57,8	57,2	57,0	57,1	57,0	57,3	57,1	56,8	55,9
Mithelfende Familienangeh.	57,7	55,8	56,2	53,4	51,3	50,3	48,6	49,1	45,9	44,4	44,6
Beamte, Richter	44,7	44,3	44,0	43,8	43,5	43,5	43,4	42,8	42,5	42,4	41,7
Angestellte	44,8	44,7	44,5	43,9	44,1	44,1	44,0	43,5	42,2	42,9	42,3
Arbeiter	43,7	43,5	43,2	42,4	42,6	42,8	42,9	42,5	42,0	41,9	40,8
Insgesamt	46,5	46,1	45,9	45,2	45,2	45,3	45,2	44,8	44,2	44,0	43,1
Weiblich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei											
Selbständige	50,1	47,3	49,0	46,6	47,0	46,2	46,2	48,1	50,1	49,1	48,1
Mithelfende Familienangeh.	48,9	47,8	49,0	47,3	46,6	46,4	46,4	47,9	45,2	44,4	44,7
Beamte, Richter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Angestellte	46,1	43,5	43,3	41,7	43,2	42,0	40,8	38,9	38,7	37,6	39,1
Arbeiter	45,9	45,2	43,2	43,2	42,2	41,9	41,2	42,2	39,9	40,1	39,8
Zusammen	48,8	47,5	48,6	46,9	46,4	46,1	46,1	47,5	45,2	44,5	44,7
Produzierendes Gewerbe											
Selbständige	42,2	40,8	41,1	40,5	40,0	40,4	40,0	39,6	40,4	40,8	40,1
Mithelfende Familienangeh.	44,0	43,5	43,0	41,2	41,0	40,0	39,7	39,2	38,7	37,6	36,4
Beamte, Richter	/	/	/	/	38,4	41,4	/	40,5	36,4	34,3	36,7
Angestellte	40,9	40,3	39,8	39,2	39,1	38,7	37,9	37,7	36,7	36,6	36,0
Arbeiter	38,2	37,7	37,2	36,1	36,7	36,6	36,4	36,0	35,3	35,0	34,4
Zusammen	39,4	38,8	38,3	37,4	37,7	37,5	37,0	36,8	36,0	35,7	35,1
Handel und Verkehr											
Selbständige	49,8	48,9	49,0	48,7	48,7	48,2	48,1	48,5	47,6	47,6	47,1
Mithelfende Familienangeh.	45,5	44,3	44,4	43,2	42,6	42,0	42,1	42,5	40,2	40,3	38,7
Beamte, Richter	42,3	42,1	41,9	42,2	41,7	40,0	39,7	39,9	38,8	38,4	38,5
Angestellte	41,2	40,6	39,8	39,4	39,1	38,6	38,1	37,4	35,6	35,2	35,0
Arbeiter	34,3	33,9	33,7	32,9	32,5	32,3	31,8	31,9	30,5	30,1	29,9
Zusammen	41,6	40,9	40,4	39,9	39,5	38,9	38,5	38,0	36,0	35,7	35,3
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) ¹⁾											
Selbständige	48,3	49,2	48,6	49,6	48,5	48,1	47,6	47,8	48,8	47,8	46,8
Mithelfende Familienangeh.	50,5	50,1	49,7	48,9	47,0	47,3	46,4	46,5	46,3	45,0	44,4
Beamte, Richter	43,1	41,8	41,4	41,4	39,8	41,2	41,0	39,7	38,2	38,2	35,8
Angestellte	43,0	42,5	41,8	41,4	41,0	40,8	40,0	39,0	38,0	37,5	36,9
Arbeiter	37,7	37,0	36,6	36,2	35,5	35,1	34,7	34,2	32,6	32,5	31,6
Zusammen	41,7	41,2	40,8	40,4	39,7	39,6	39,1	38,4	37,3	36,9	36,1
Alle Wirtschaftsbereiche											
Selbständige	48,4	47,5	47,9	47,4	47,2	46,8	46,6	47,3	47,6	47,3	46,4
Mithelfende Familienangeh.	48,1	47,2	47,9	46,3	45,6	45,4	45,2	46,3	43,9	43,2	42,9
Beamte, Richter	42,9	41,9	41,5	41,6	40,1	41,1	40,8	39,8	38,3	38,2	36,2
Angestellte	41,9	41,3	40,6	40,2	39,9	39,6	38,9	38,2	37,0	36,6	36,1
Arbeiter	38,0	37,4	36,9	36,0	36,1	35,9	35,5	35,2	34,1	33,8	33,2
Insgesamt	42,1	41,4	41,1	40,3	40,0	39,7	39,2	38,9	37,4	37,0	36,5

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

5. Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen

Im Alter von... bis unter ... Jahren ¹⁾	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
Männlich insgesamt											
15 - 20	69,1	67,7	66,0	61,5	61,7	58,9	54,7	53,3	51,6	48,8	47,6
20 - 25	85,7	84,0	83,8	82,9	84,8	83,7	82,9	82,3	83,2	82,1	80,5
25 - 30	94,4	93,8	93,8	92,9	93,8	93,1	92,6	92,2	91,5	90,8	89,8
30 - 35	98,2	98,3	98,7	98,2	98,5	98,5	98,4	98,3	97,9	97,6	97,3
35 - 40	98,5	98,5	98,7	98,6	98,8	98,8	98,8	98,8	98,7	98,5	98,4
40 - 45	97,6	97,7	97,9	97,9	98,3	98,4	98,5	98,4	98,5	98,6	98,3
45 - 50	96,5	96,8	96,7	96,8	97,1	97,1	96,8	96,8	97,0	97,2	97,1
50 - 55	94,8	94,6	95,0	95,0	94,7	95,2	95,1	95,3	94,3	93,9	93,9
55 - 60	89,7	90,5	90,4	90,3	90,0	89,9	89,1	88,7	87,3	87,4	88,0
60 - 65	77,1	78,1	78,7	77,7	76,1	75,4	74,7	73,8	72,0	71,0	66,8
15 - 65	90,1	89,9	89,9	89,0	89,3	88,9	88,2	87,8	87,4	86,6	85,8
65 u. älter	23,5	24,0	23,0	22,5	21,8	21,0	19,7	18,5	17,4	17,1	15,1
Insgesamt ²⁾	61,6	61,2	60,6	59,6	59,5	59,0	58,3	58,0	58,3	58,1	57,9
Weiblich insgesamt											
15 - 20	69,2	68,0	65,6	61,6	61,0	57,3	53,6	52,4	50,6	46,5	43,3
20 - 25	71,7	70,4	69,8	68,7	68,8	69,6	69,8	69,6	69,1	70,1	69,4
25 - 30	51,3	51,4	50,1	49,4	49,8	50,5	51,1	53,4	54,7	56,4	57,7
30 - 35	43,2	43,4	43,2	41,9	43,0	44,0	45,4	46,0	48,2	49,8	50,8
35 - 40	45,1	45,4	44,0	43,3	43,9	44,6	46,2	46,3	48,8	49,8	49,9
40 - 45	47,6	48,3	48,8	47,3	46,7	47,1	48,4	48,5	49,3	50,4	51,2
45 - 50	45,1	46,3	47,4	46,7	47,2	48,4	48,9	49,7	50,9	51,9	51,6
50 - 55	40,6	41,1	42,6	42,3	43,2	43,9	44,8	46,7	47,5	48,2	48,4
55 - 60	34,7	36,3	36,3	36,4	37,1	37,1	37,2	36,7	36,8	38,4	39,1
60 - 65	22,9	23,3	24,1	23,6	23,5	23,4	22,5	21,2	20,5	21,2	20,5
15 - 65	46,8	46,9	46,7	45,6	45,9	46,0	46,2	46,5	47,5	48,2	48,1
65 u. älter	7,7	7,8	7,8	7,9	7,7	7,5	6,5	6,1	6,1	6,1	5,4
Insgesamt ²⁾	32,0	31,9	31,4	30,4	30,4	30,3	30,2	30,2	30,8	31,2	31,1
Weiblich ledig											
15 - 20	69,7	68,0	65,9	61,8	61,2	57,2	53,4	52,2	50,3	46,2	43,0
20 - 25	87,3	86,5	86,7	85,5	85,7	85,3	84,2	83,5	80,4	78,9	76,8
25 - 30	90,5	90,8	90,2	90,2	90,2	88,2	86,4	86,2	85,6	85,1	84,1
30 - 35	90,1	90,0	90,6	91,1	90,8	91,1	88,5	89,1	90,1	89,1	88,3
35 - 40	90,3	91,5	90,9	89,5	91,3	90,7	89,0	89,3	90,3	91,2	88,4
40 - 45	89,1	89,7	89,6	89,7	90,5	90,7	90,5	89,8	88,8	89,5	88,6
45 - 50	86,2	86,4	88,9	88,7	88,2	89,0	88,9	88,7	88,9	88,2	89,3
50 - 55	83,3	83,0	82,8	83,1	83,0	83,7	84,8	85,6	86,5	87,0	86,5
55 - 60	75,3	76,8	75,9	78,2	78,7	78,2	76,5	78,0	77,5	78,1	77,7
60 - 65	48,1	49,4	49,4	49,0	50,1	49,8	46,7	44,9	46,8	46,8	47,0
15 - 65	79,1	78,3	76,9	74,7	74,3	72,4	69,9	68,9	67,4	64,9	62,6
65 u. älter	15,6	15,4	15,3	16,0	15,5	15,2	12,2	11,1	12,7	12,1	10,2
Zusammen ²⁾	34,2	33,1	31,4	29,9	29,1	28,3	27,0	26,4	25,9	25,6	25,2
Weiblich verheiratet											
15 - 20	53,8	53,7	56,8	54,8	54,8	58,7	58,1	56,7	57,3	55,5	52,4
20 - 25	51,8	51,7	51,5	50,4	51,8	52,4	55,1	56,0	58,7	61,0	61,1
25 - 30	40,4	40,8	40,1	39,8	40,8	42,3	43,5	46,5	48,3	50,3	51,9
30 - 35	35,8	36,5	36,5	35,2	36,8	37,8	39,8	40,6	43,2	45,0	46,1
35 - 40	37,8	38,3	37,4	37,2	38,1	39,0	41,1	41,4	44,2	45,3	45,7
40 - 45	39,9	40,6	41,3	40,0	39,8	40,5	42,3	42,8	44,1	45,5	46,6
45 - 50	37,6	38,6	39,9	39,1	40,0	40,9	41,7	42,7	44,4	45,8	45,4
50 - 55	33,3	34,5	36,3	35,5	37,1	36,9	37,5	39,2	40,8	41,5	41,5
55 - 60	27,7	28,9	29,6	30,2	30,7	30,4	31,1	30,7	30,3	32,2	32,7
60 - 65	18,8	19,3	19,8	19,5	19,7	19,8	18,8	18,0	16,6	17,8	17,0
15 - 65	35,9	36,5	36,9	36,3	37,1	37,8	39,1	40,0	41,8	43,2	43,6
65 u. älter	8,8	8,8	8,8	8,9	9,0	8,4	7,6	6,9	6,6	6,6	5,9
Zusammen ²⁾	33,1	33,7	34,0	33,3	34,1	34,5	35,6	36,2	37,7	38,9	39,0
Weiblich verwitwet/geschieden											
15 - 20	81,0	77,2	83,0	79,2	78,3	80,1	79,2	81,4	77,8	82,9	78,6
20 - 25	77,1	77,1	75,6	75,7	77,6	79,7	79,9	79,2	81,0	76,7	77,3
25 - 30	74,9	73,5	75,1	68,8	73,4	73,1	76,5	75,6	76,0	76,9	78,3
30 - 35	73,6	73,2	71,4	67,5	69,4	70,1	70,3	69,8	71,4	72,3	75,6
35 - 40	65,6	67,0	69,7	71,6	70,1	69,2	71,8	70,0	71,1	71,7	72,0
40 - 45	52,9	57,3	58,9	59,8	62,3	64,5	64,9	66,4	67,9	69,3	70,1
45 - 50	45,2	45,2	46,2	47,7	48,1	50,8	52,8	53,6	55,5	56,3	58,4
50 - 55	36,8	38,8	38,7	37,7	39,2	40,0	39,1	38,6	39,2	39,8	42,6
55 - 60	21,3	21,7	23,2	23,1	22,3	22,0	20,4	20,4	19,7	20,6	19,6
60 - 65	41,8	42,2	43,2	42,7	43,0	43,1	43,3	42,9	43,7	44,9	45,9
15 - 65	5,4	5,5	5,5	5,6	5,4	5,3	4,8	4,7	4,6	4,6	4,1
Zusammen ²⁾	23,7	23,7	23,6	22,9	22,7	22,2	21,6	21,1	21,1	21,0	20,6

1) Berechnet auf der Basis der Angaben für Geburtsjahre
Anteile einschl. der unter 15 Jahre alten Personen.

vgl. dazu Tabelle 4 im Textteil S. 15.- 2) Die Insgesamt-Quoten zeigen die

6. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Nettoeinkommensgruppen

Stellung im Beruf ¹⁾	Befragungs-jahr	Insgesamt	Davon mit monatlichem Nettoeinkommen von .. bis unter .. DM						
			unter 150	150 - 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 200	1 200 - 1 800	1 800 u. mehr
		1 000				%			
I n s g e s a m t									
Selbständige	1963	1 804	3,3	8,6	25,7	20,6	20,9	11,3	9,6
	1964	1 985	3,1	7,7	21,0	20,6	23,2	12,5	12,0
	1965	1 889	2,2	5,4	18,0	19,7	24,8	14,5	15,0
	1966	1 880	1,8	4,4	15,0	18,1	25,8	17,0	17,9
	1967	1 853	1,8	4,2	13,0	16,9	26,0	18,6	19,6
	1968	1 807	1,8	3,7	12,2	16,0	25,7	18,5	22,1
	1969	1 774	1,7	3,3	10,4	14,5	25,6	19,6	24,9
	1970	1 719	1,6	2,9	9,0	12,3	23,8	21,6	28,8
	1971	1 681	1,4	2,3	7,4	10,1	21,0	22,8	35,0
	1972	1 741	1,2	2,3	8,0	6,4	22,3	22,8	36,9
	1973	1 747	0,9	1,9	6,5	5,6	19,4	24,4	41,1
	1974	1 689	0,9	1,6	5,6	5,1	17,7	22,8	46,2
Beamte, Richter	1963	1 179	0,4	2,0	27,7	30,4	29,1	9,3	1,2
	1964	1 285	0,2	1,8	18,6	31,6	32,6	13,3	1,8
	1965	1 326	/	1,6	14,1	28,7	36,2	16,4	2,8
	1966	1 335	0,2	1,1	10,6	24,8	39,0	20,0	4,4
	1967	1 347	/	0,9	8,5	21,7	40,9	21,9	6,1
	1968	1 374	/	1,0	7,5	19,3	41,7	23,7	6,7
	1969	1 411	/	0,6	5,8	16,4	41,8	26,5	8,7
	1970	1 418	/	/	3,4	10,6	40,4	31,8	13,4
	1971	1 442	/	/	2,2	7,2	34,3	37,0	18,9
	1972	1 928	/	9,9	4,0	5,2	24,3	35,6	20,8
	1973	1 984	/	10,5	3,5	4,1	19,9	37,2	24,6
	1974	1 970	/	11,0	2,8	3,4	15,9	36,5	30,4
Angestellte	1963	5 652	10,1	11,6	40,8	20,3	12,3	3,8	1,1
	1964	6 581	9,6	9,0	37,3	21,9	15,8	4,9	1,5
	1965	6 766	9,0	7,8	32,9	23,2	18,9	6,3	2,0
	1966	7 035	7,7	7,4	28,9	23,2	22,3	7,7	2,7
	1967	7 061	6,5	7,1	26,8	23,0	24,5	8,7	3,3
	1968	7 130	5,5	7,2	24,9	23,1	26,2	9,5	3,6
	1969	7 376	4,9	7,0	22,3	21,7	28,3	11,3	4,4
	1970	7 543	3,7	6,9	18,0	20,0	29,8	16,0	5,8
	1971	7 977	2,2	7,0	15,1	17,8	29,5	20,3	8,1
	1972	8 306	1,1	7,3	14,4	13,4	30,4	23,2	10,2
	1973	8 552	0,8	6,2	13,5	12,0	29,1	25,8	12,6
	1974	8 642	0,5	5,4	11,9	10,4	28,0	27,4	16,5
Arbeiter	1963	11 337	9,5	15,4	60,4	13,3	1,3	0,1	/
	1964	12 576	9,5	12,2	53,6	21,9	2,9	0,1	/
	1965	12 706	8,6	11,1	46,9	27,9	5,3	0,2	/
	1966	12 660	7,5	10,1	39,3	33,7	9,0	0,3	/
	1967	12 122	6,7	9,0	36,6	36,1	10,6	0,4	/
	1968	12 066	6,3	9,0	33,7	37,2	13,3	0,3	/
	1969	12 223	5,9	8,2	29,2	36,7	18,7	0,3	/
	1970	12 086	4,7	7,6	23,3	32,9	28,9	2,6	0,1
	1971	12 004	3,3	7,4	18,2	27,4	38,0	5,6	0,2
	1972	11 883	2,4	6,8	15,3	17,5	46,7	10,7	0,6
	1973	12 028	1,9	6,6	13,8	14,7	45,8	16,3	1,0
	1974	11 806	1,3	5,9	11,9	12,7	43,8	22,8	1,7
Insgesamt	1963	19 971	8,6	12,9	49,8	17,0	7,9	2,7	1,2
	1964	22 427	8,3	10,3	43,9	22,3	10,2	3,4	1,6
	1965	22 687	7,7	9,1	38,4	25,8	12,8	4,2	2,0
	1966	22 909	6,7	8,3	32,5	28,7	16,2	5,1	2,6
	1967	22 385	5,9	7,9	29,9	29,5	18,1	5,8	3,0
	1968	22 376	5,3	7,5	27,6	29,9	20,2	6,3	3,4
	1969	22 784	4,9	7,0	24,2	28,8	23,8	7,3	3,9
	1970	22 766	3,8	6,5	19,2	25,7	29,5	10,3	5,0
	1971	22 105	2,6	6,4	15,4	21,6	33,6	13,9	6,6
	1972	23 857	1,7	6,9	13,6	14,3	37,4	17,9	8,2
	1973	24 311	1,3	6,4	12,3	12,2	35,9	21,9	9,9
	1974	24 106	0,8	5,8	10,7	10,6	34,1	25,6	12,4

1) Ohne die Erwerbstätigen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mithelfende Familienangehörige.

6. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Nettoeinkommensgruppen

Stellung im Beruf ¹⁾	Befragungs- jahr	Insgesamt	Davon mit monatlichem Nettoeinkommen von .. bis unter .. DM						
			unter 150	150 - 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 200	1 200 - 1 800	1 800 u. mehr
		1 000				%			
M ä n n l i c h									
Selbständige	1963	1 399	1,0	4,8	23,3	22,3	23,9	13,3	11,5
	1964	1 541	1,2	4,4	17,8	21,4	26,3	14,7	14,1
	1965	1 471	0,6	2,7	14,3	19,8	27,6	17,5	17,6
	1966	1 467	0,4	2,0	11,0	17,8	28,3	19,6	20,8
	1967	1 457	0,5	1,9	9,3	16,1	28,3	21,0	22,7
	1968	1 421	0,4	1,6	8,4	15,3	27,6	21,0	25,7
	1969	1 390	0,4	1,3	7,0	12,2	27,0	22,3	28,7
	1970	1 345	0,4	1,2	5,7	10,6	24,8	24,1	35,1
	1971	1 315	/	0,7	4,1	8,0	21,2	25,4	40,3
	1972	1 365	0,4	0,8	4,2	4,6	21,8	25,3	42,8
	1973	1 376	/	0,6	3,2	3,7	18,1	26,7	47,5
	1974	1 337	/	/	2,7	3,1	15,9	24,8	55,0
Beamte, Richter	1963	1 030	0,3	1,7	27,7	30,6	28,4	9,9	1,3
	1964	1 114	0,2	1,5	18,4	31,5	32,3	14,1	2,0
	1965	1 145	0,2	1,3	13,7	28,8	35,6	17,2	3,1
	1966	1 151	0,2	0,8	10,3	25,1	38,2	20,6	5,0
	1967	1 156	/	0,8	8,0	22,1	40,0	22,3	6,8
	1968	1 172	/	0,8	6,8	19,9	41,0	23,8	7,5
	1969	1 200	/	0,5	5,2	16,7	41,6	26,2	9,7
	1970	1 194	/	/	2,9	10,4	40,5	31,2	14,7
	1971	1 202	/	/	2,0	6,9	34,5	36,1	20,4
	1972	1 657	/	11,4	4,0	5,2	23,7	34,1	21,6
	1973	1 700	/	12,2	3,4	4,1	19,4	35,6	29,3
	1974	1 667	/	12,9	2,7	3,2	15,1	35,2	30,9
Angestellte	1963	2 923	6,0	3,2	28,0	31,4	22,3	7,1	2,0
	1964	3 320	5,8	2,4	20,4	30,8	28,2	9,4	2,9
	1965	3 436	5,1	2,3	15,2	28,8	32,8	11,8	3,9
	1966	3 588	4,4	2,4	11,1	25,2	37,1	14,5	5,3
	1967	3 625	2,6	2,7	9,0	23,0	39,4	16,0	6,3
	1968	3 644	3,2	2,7	7,7	21,2	40,9	17,4	6,9
	1969	3 778	3,6	3,1	6,4	17,1	42,0	20,5	8,4
	1970	3 879	2,1	3,4	4,1	12,1	36,6	27,9	10,8
	1971	4 060	1,3	3,7	3,0	8,0	34,3	34,6	15,1
	1972	4 162	0,5	4,0	2,7	4,6	30,4	38,6	19,2
	1973	4 236	0,3	3,3	2,6	3,5	24,6	41,8	24,0
	1974	4 238	0,1	2,7	2,7	2,4	19,2	41,8	31,1
Arbeiter	1963	8 218	6,7	4,6	68,6	18,1	1,8	0,1	/
	1964	9 062	7,5	3,3	55,3	29,8	3,9	0,1	/
	1965	9 136	7,1	3,0	44,5	37,7	7,4	0,2	/
	1966	9 127	6,3	2,9	33,0	44,9	12,4	0,4	/
	1967	8 788	5,7	3,1	28,7	47,4	14,4	0,5	/
	1968	8 778	5,5	2,9	24,6	48,3	18,0	0,7	/
	1969	8 856	5,3	2,8	18,5	46,7	25,4	1,3	/
	1970	8 690	4,0	3,0	10,8	39,3	39,1	3,6	0,1
	1971	8 697	2,7	4,0	6,0	28,5	50,8	7,6	0,3
	1972	8 548	1,7	4,4	3,7	13,8	60,9	14,6	0,8
	1973	8 627	1,2	4,6	3,3	8,9	58,1	22,4	1,4
	1974	8 510	0,7	4,5	3,3	5,8	52,4	31,0	2,3
Zusammen	1963	13 570	5,5	4,1	52,1	22,4	10,5	3,7	1,7
	1964	15 037	5,9	3,1	41,0	29,3	13,7	4,7	2,2
	1965	15 188	5,5	2,7	32,6	33,3	17,2	5,8	2,8
	1966	15 332	4,8	2,5	24,1	36,2	21,7	7,1	3,6
	1967	15 025	4,3	2,7	20,5	36,5	23,8	8,0	4,3
	1968	15 014	4,0	2,6	17,6	36,4	26,3	8,5	4,7
	1969	15 223	3,8	2,5	12,4	34,0	31,0	9,9	5,5
	1970	15 109	2,9	2,7	8,0	27,5	38,1	15,9	7,0
	1971	15 273	1,9	3,4	4,7	19,6	42,6	18,5	9,3
	1972	15 732	1,1	4,7	3,5	9,6	45,5	23,9	11,5
	1973	15 939	0,8	4,7	3,1	6,5	41,6	29,3	13,9
	1974	15 753	0,5	4,6	3,0	4,4	36,4	33,8	17,4

Fußnote siehe S. 62.

6. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Nettoeinkommensgruppen

Stellung im Beruf ¹⁾	Befra- gungs- jahr	Insgesamt	Davon mit monatlichem Nettoeinkommen von .. bis unter .. DM							
			unter 150	150 - 300	300 - 600	600 - 800	800- 1 200	1 200 - 1 800	1 800 u.mehr	
			1 000	%						
Weiblich										
Selbständige	1963	405	11,2	21,5	33,9	14,8	10,7	4,6	3,3	
	1964	444	9,4	18,9	32,2	17,7	12,4	4,8	4,7	
	1965	418	7,9	14,9	31,0	19,4	14,8	5,9	6,0	
	1966	413	6,9	12,9	29,2	19,1	17,0	7,5	7,5	
	1967	396	6,6	12,6	26,5	19,7	17,6	8,8	8,2	
	1968	386	6,7	11,4	26,2	18,6	18,4	9,4	9,2	
	1969	385	6,5	10,4	22,5	19,1	20,4	9,9	11,2	
	1970	373	6,1	9,3	20,8	18,3	19,9	12,5	13,0	
	1971	366	5,3	7,9	19,2	17,6	20,3	13,8	15,9	
	1972	376	4,0	7,7	21,9	13,2	23,9	13,7	15,6	
	1973	372	3,6	7,0	18,6	12,8	24,4	16,0	17,5	
	1974	352	3,1	6,5	16,9	12,8	24,8	15,5	20,4	
	Beamte, Richter	1963	149	0,5	3,7	27,1	29,3	33,6	5,8	0,1
		1964	171	0,2	3,9	20,0	32,5	35,1	8,1	0,2
1965		181	0,3	3,7	16,5	27,9	39,7	11,2	0,6	
1966		184	0,3	3,3	12,4	23,2	43,9	16,2	0,7	
1967		191	/	/	11,2	19,3	46,2	19,3	/	
1968		202	/	/	11,2	19,4	45,8	23,2	/	
1969		212	/	/	9,4	14,5	43,3	28,4	2,8	
1970		224	/	/	6,4	11,3	40,3	35,3	6,0	
1971		240	/	/	3,7	9,1	32,3	41,8	11,3	
1972		271	/	/	4,3	5,4	28,4	44,9	16,1	
1973		284	/	/	4,0	4,2	23,0	47,3	20,9	
1974		303	/	/	3,1	4,3	20,3	44,2	27,5	
Angestellte		1963	2 728	14,5	20,7	54,6	8,3	1,7	0,2	/
		1964	3 261	13,5	15,7	54,5	12,8	3,1	0,4	0,1
	1965	3 330	13,0	13,5	51,0	17,4	4,5	0,5	0,1	
	1966	3 447	11,3	12,6	47,5	21,0	6,8	0,7	0,1	
	1967	3 437	9,6	11,8	45,6	23,1	8,7	1,0	0,2	
	1968	3 486	7,9	11,8	43,0	25,0	10,9	1,2	0,2	
	1969	3 598	7,3	11,2	39,0	26,5	14,0	1,7	0,3	
	1970	3 664	5,1	10,6	32,7	28,5	19,4	3,2	0,5	
	1971	3 918	3,2	10,4	27,7	27,8	24,6	5,5	0,7	
	1972	4 144	1,8	10,6	26,2	22,2	30,5	7,6	1,1	
	1973	4 316	1,2	9,0	24,2	20,3	33,6	10,2	1,5	
	1974	4 403	0,8	8,0	20,7	18,1	36,6	13,5	2,4	
	Arbeiter	1963	3 119	16,9	43,6	38,8	0,6	0,1	/	/
		1964	3 514	13,9	35,3	49,2	1,2	0,1	/	/
1965		3 571	12,5	31,9	57,9	2,6	0,2	/	/	
1966		3 533	10,4	28,8	55,7	4,8	0,3	/	/	
1967		3 334	9,4	26,8	57,2	6,0	0,2	/	/	
1968		3 288	8,4	25,3	58,0	7,5	0,7	/	/	
1969		3 267	7,7	22,6	58,3	10,3	1,1	/	/	
1970		3 396	6,4	19,3	55,7	16,3	2,3	/	/	
1971		3 308	4,7	16,1	50,3	24,4	4,3	0,2	/	
1972		3 335	4,1	12,9	45,0	27,2	10,1	0,6	/	
1973		3 401	3,5	11,6	40,3	29,1	14,5	0,8	/	
1974		3 296	2,6	9,3	34,2	30,3	21,7	1,7	/	
Zusammen		1963	6 401	15,1	31,5	44,9	5,5	2,2	0,5	0,2
		1964	7 390	13,1	24,9	49,9	8,2	3,0	0,6	0,3
	1965	7 499	12,1	22,1	50,0	10,7	3,9	0,9	0,4	
	1966	7 577	10,3	20,0	49,4	13,4	5,2	1,2	0,5	
	1967	7 358	9,1	18,4	49,0	15,1	6,5	1,4	0,6	
	1968	7 362	7,8	17,5	48,0	16,6	7,7	1,7	0,6	
	1969	7 561	7,2	16,0	46,0	18,6	9,4	2,1	0,8	
	1970	7 657	5,6	14,1	41,5	22,1	12,4	3,2	1,0	
	1971	7 831	3,8	12,4	36,1	25,3	16,1	4,8	1,5	
	1972	8 125	2,8	11,1	33,0	23,3	21,7	6,3	1,8	

Fußnote siehe S. 62.

7. Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern

1000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
Schleswig-Holstein											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	120	125	116	119	118	117	112	110	85	75	65
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	9	11	11	11	9	10	10	7	9	10	12
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	277	278	276	257	266	268	269	279	279	274	279
Baugewerbe	110	110	101	91	100	95	94	91	107	102	98
Handel	152	159	158	145	141	145	144	148	140	156	149
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	64	66	60	69	67	69	64	68	70	67	65
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	24	25	28	26	24	27	27	28	32	33	35
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	141	143	144	147	146	146	141	144	154	163	178
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	25	23	20	20	21	21	17	17	24	28	15
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	74	81	88	87	86	93	93	105	153	155	155
Insgesamt	997	1 021	1 003	971	979	991	971	997	1 053	1 063	1 050
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	72	73	69	69	73	73	70	69	51	46	40
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	8	9	9	9	8	9	9	6	7	9	10
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	194	195	198	195	195	196	194	200	200	199	203
Baugewerbe	106	105	97	87	95	88	88	85	100	96	92
Handel	76	79	80	73	71	72	74	75	66	72	66
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	53	54	50	59	59	60	54	57	58	55	53
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	15	15	15	15	14	16	16	15	15	17	17
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	57	56	59	58	62	65	59	54	63	59	71
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	6	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	53	55	60	63	62	70	67	76	120	125	121
Zusammen	639	647	643	632	644	653	634	642	684	683	677
Hamburg											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	19	15	13	11	16	16	13	12	5	6	7
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	10	10	11	9	8	8	7	8	9	9	11
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	268	274	259	238	242	249	234	235	217	206	215
Baugewerbe	55	61	64	58	55	56	51	48	51	51	46
Handel	173	162	165	164	159	153	153	150	155	155	142
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	124	125	104	105	96	96	91	93	99	102	96
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	36	34	37	38	40	38	38	41	44	45	40
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	155	140	143	153	147	141	139	146	150	150	153
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	12	12	16	15	13	12	12	11	14	13	11
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	53	61	67	64	56	56	57	60	76	75	77
Insgesamt	904	894	879	852	831	824	796	804	817	809	796
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	10	9	9	7	9	9	7	8	/	/	/
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	9	9	9	8	7	7	6	6	7	8	9
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	190	188	180	167	174	176	163	167	154	145	153
Baugewerbe	50	56	59	52	51	51	46	43	45	44	39
Handel	80	74	77	79	75	70	69	68	71	71	63
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	102	103	83	82	75	75	72	72	76	79	74
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	20	18	19	18	19	19	19	20	21	21	18
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	62	56	57	62	61	57	57	61	61	59	61
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	/	/	6	6	/	/	/	/	/	/	/
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	38	43	48	47	39	37	39	41	55	54	56
Zusammen	562	558	546	529	513	502	481	489	496	487	480
Niedersachsen											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	503	491	444	451	458	447	411	378	323	322	300
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	66	64	59	58	54	52	48	47	49	50	55
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	894	913	950	912	907	920	965	999	1 004	992	996
Baugewerbe	284	296	286	267	250	248	237	243	265	265	255
Handel	346	356	376	388	385	393	413	395	383	387	394
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	181	185	178	166	161	163	168	178	190	201	197
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	57	56	61	64	64	64	68	74	77	75	78
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	324	328	362	374	371	366	360	359	412	424	446
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	48	45	48	51	51	55	53	49	42	44	42
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	213	212	226	222	223	231	214	223	314	319	313
Insgesamt	2 915	2 944	2 990	2 954	2 924	2 938	2 936	2 945	3 058	3 078	3 077

1) Siehe Textteil, Abschnitt I. 4 Systematik der Wirtschaftszweige, Seite 7.

7. Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern

1000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
Niedersachsen											
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	259	246	223	221	224	217	202	187	158	159	153
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	60	59	55	53	49	45	42	41	43	44	49
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	641	669	705	688	689	697	717	735	733	721	720
Baugewerbe	273	283	273	255	238	237	224	226	251	249	240
Handel	168	170	175	180	182	174	181	182	178	177	177
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	155	157	152	143	138	136	141	148	158	165	164
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	31	28	32	35	36	38	38	41	39	37	38
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	128	121	141	139	140	132	136	130	148	151	165
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	10	11	11	9	13	18	18	15	13	15	15
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	156	157	167	164	164	173	152	157	243	247	242
Zusammen	1 879	1 900	1 931	1 889	1 874	1 867	1 850	1 863	1 964	1 965	1 962
Bremen											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	/	/	5	6	5	/	/	5	/	/	/
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	106	98	92	96	106	107	93	105	96	95	96
Baugewerbe	20	20	18	16	15	18	20	19	14	13	14
Handel	49	50	55	49	53	53	51	54	53	53	51
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	57	61	62	60	46	44	41	41	43	41	40
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	7	8	12	10	10	10	10	9	10	10	10
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	40	44	44	44	43	42	42	39	47	48	46
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	6	6	6	/	/	/	/	/	6	5	6
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	22	24	27	31	26	29	28	29	34	33	35
Insgesamt	315	317	323	319	311	314	296	307	310	305	303
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	77	73	71	74	84	85	72	79	74	73	75
Baugewerbe	19	18	16	14	14	15	18	17	12	12	13
Handel	22	22	26	23	23	24	24	26	24	24	25
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	49	53	55	53	39	36	34	35	36	32	32
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	/	/	6	5	5	6	/	/	5	/	/
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	17	18	17	16	16	17	17	15	17	17	17
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	14	16	19	21	18	20	18	16	24	24	26
Zusammen	211	212	218	213	207	209	194	200	198	193	197
Nordrhein-Westfalen											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	399	403	377	355	327	326	292	259	238	236	222
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	473	442	405	352	326	333	299	307	320	307	300
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	2 955	2 985	2 989	2 820	2 849	2 963	2 997	2 973	2 906	2 896	2 891
Baugewerbe	537	560	569	540	531	514	502	505	504	511	488
Handel	887	899	902	890	887	849	848	887	895	914	886
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	376	382	393	378	353	346	354	361	358	363	346
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	141	142	153	157	154	153	160	177	196	201	193
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	817	865	876	905	902	909	881	886	954	975	998
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	139	139	124	125	119	115	104	97	108	109	106
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	383	395	395	380	394	409	393	422	612	606	601
Zusammen	7 107	7 212	7 183	6 901	6 841	6 916	6 829	6 873	7 091	7 117	7 031
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	220	213	204	192	176	176	159	145	137	135	128
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	455	425	390	339	311	320	285	292	306	293	284
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	2 174	2 221	2 225	2 132	2 156	2 240	2 277	2 278	2 191	2 188	2 202
Baugewerbe	513	534	544	513	508	490	473	474	471	477	453
Handel	403	410	416	422	428	414	397	418	402	407	400
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	319	321	331	315	296	293	299	300	292	297	281
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	77	76	83	85	87	88	86	96	106	107	100
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	326	338	358	376	387	384	363	364	377	376	380
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	41	43	36	40	39	41	36	36	34	36	35
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	270	276	275	258	270	279	263	287	447	440	433
Zusammen	4 797	4 856	4 862	4 672	4 659	4 723	4 637	4 689	4 763	4 755	4 696

Fußnote siehe Seite 65.

7. Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern 1000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
Hessen											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	257	233	195	194	198	195	179	160	164	166	140
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	34	29	28	25	28	28	26	28	29	27	24
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	926	962	966	962	943	970	952	961	947	963	959
Baugewerbe	200	197	201	183	185	177	168	164	189	185	170
Handel	277	279	265	268	267	271	273	265	287	295	277
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	154	142	140	132	138	144	151	159	164	169	175
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	57	56	58	61	67	69	69	76	73	79	82
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	270	289	301	313	310	314	315	321	333	325	349
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	34	38	44	46	33	28	29	34	31	35	32
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	145	150	158	161	170	163	163	189	221	220	223
Insgesamt	2 354	2 376	2 356	2 346	2 339	2 359	2 325	2 356	2 438	2 463	2 430
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	106	93	79	79	80	80	76	70	69	69	60
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	30	25	25	22	25	25	23	25	26	24	22
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	661	689	637	700	633	711	692	694	674	684	676
Baugewerbe	190	186	192	174	175	166	158	152	179	175	159
Handel	128	133	124	127	123	125	127	123	131	131	124
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	128	118	115	109	115	121	126	128	132	135	140
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	31	31	32	33	37	38	40	40	39	42	42
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	117	130	132	137	133	134	142	140	139	138	149
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	9	11	11	12	11	9	9	12	10	11	11
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	103	104	110	115	122	118	120	135	163	161	163
Zusammen	1 502	1 521	1 512	1 506	1 513	1 528	1 513	1 519	1 561	1 569	1 544
Rheinland-Pfalz											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	320	315	282	273	274	254	204	184	184	184	151
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	13	14	17	15	14	12	12	11	10	11	11
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	508	516	542	527	521	532	527	546	550	541	576
Baugewerbe	132	124	128	122	127	131	123	126	124	133	127
Handel	191	188	180	174	180	173	168	174	191	188	191
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	83	85	85	76	75	71	73	82	87	89	92
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	23	24	24	26	29	32	32	33	36	37	34
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	166	167	166	154	176	184	203	199	211	209	215
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Privater Haushalte	31	30	24	26	26	27	19	17	17	31	21
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	112	115	136	152	140	134	132	122	174	172	173
Insgesamt	1 580	1 576	1 584	1 543	1 561	1 550	1 494	1 495	1 596	1 592	1 590
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	140	137	120	117	118	106	88	81	80	80	67
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	12	13	15	13	12	10	10	10	9	9	9
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	370	376	390	385	387	397	388	399	390	392	422
Baugewerbe	127	119	123	116	121	124	117	119	117	125	119
Handel	93	94	89	83	89	85	80	82	90	88	89
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	74	74	73	63	63	59	61	71	74	75	77
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	12	13	13	15	16	19	20	20	20	21	17
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	73	74	67	62	68	73	86	81	76	76	73
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Privater Haushalte	/	5	/	/	9	10	/	/	9	9	7
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	85	86	105	116	102	97	95	87	137	132	134
Zusammen	990	989	998	978	984	980	948	955	1 007	1 006	1 013
Baden-Württemberg											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	482	465	471	453	445	423	392	368	320	314	278
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	29	28	31	30	31	29	28	27	35	37	35
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 831	1 844	1 867	1 766	1 747	1 824	1 912	1 963	1 983	2 004	1 989
Baugewerbe	305	323	347	316	313	355	363	296	314	330	299
Handel	380	393	391	385	381	370	381	391	403	412	381
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	191	183	167	180	181	180	165	181	185	198	192
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	75	80	75	80	85	94	101	109	105	107	120
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	451	455	458	465	498	500	508	534	528	547	578
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Privater Haushalte	81	69	61	58	65	71	56	51	62	60	62
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	194	209	207	208	206	208	219	228	295	297	312
Insgesamt	4 017	4 049	4 076	3 941	3 953	4 053	4 126	4 148	4 231	4 306	4 247

Fußnote siehe Seite 65.

7. Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern

1000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
Baden-Württemberg											
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	204	196	197	189	189	183	169	159	143	138	122
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	25	24	27	25	25	24	24	23	28	30	29
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 193	1 210	1 227	1 164	1 156	1 196	1 243	1 312	1 318	1 326	1 331
Baugewerbe	290	306	325	295	296	334	341	276	292	306	274
Handel	172	180	179	176	181	169	175	175	179	182	163
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	159	150	138	151	152	150	136	147	150	158	154
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	40	43	41	43	46	50	56	60	53	55	64
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	167	179	184	190	198	196	205	207	208	215	223
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	16	13	13	14	14	18	17	16	23	21	21
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	139	144	141	142	143	140	151	156	216	216	227
Zusammen	2 405	2 444	2 471	2 388	2 399	2 461	2 517	2 528	2 611	2 646	2 607
Bayern											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	907	884	825	794	794	780	735	711	604	612	616
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	47	40	40	44	48	45	39	42	45	47	41
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 735	1 740	1 745	1 674	1 686	1 783	1 830	1 825	1 850	1 877	1 878
Baugewerbe	388	389	407	374	386	376	360	381	401	409	402
Handel	475	496	520	536	535	533	513	525	541	558	565
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	251	255	246	246	251	242	247	246	251	246	256
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	87	93	102	102	104	106	111	113	138	146	143
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	536	539	573	585	594	632	631	615	620	629	655
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	87	90	82	77	85	91	75	84	69	72	72
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	252	261	264	282	288	284	265	289	402	400	394
Insgesamt	4 765	4 787	4 802	4 714	4 771	4 872	4 807	4 828	4 920	4 997	5 021
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	403	396	363	357	358	353	328	316	263	266	266
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	43	36	36	39	42	38	34	37	40	41	36
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 081	1 079	1 081	1 069	1 080	1 150	1 166	1 160	1 172	1 186	1 207
Baugewerbe	368	368	383	350	363	354	335	354	372	380	373
Handel	211	222	238	254	249	255	242	244	251	256	259
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	209	216	207	208	212	203	207	204	204	200	209
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	48	50	58	58	60	59	62	62	74	76	71
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	203	210	230	238	234	244	251	245	248	248	255
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	21	22	20	16	20	23	18	25	21	22	21
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	180	186	185	199	200	203	186	200	313	312	301
Zusammen	2 766	2 784	2 802	2 788	2 819	2 882	2 828	2 846	2 957	2 988	2 997
Saarland											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	25	25	24	16	15	12	11	11	8	10	8
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	45	45	43	42	41	39	37	34	29	29	29
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	141	151	154	143	141	145	149	153	150	149	149
Baugewerbe	40	38	35	29	27	30	31	27	30	30	30
Handel	55	52	52	50	52	53	53	56	52	52	59
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	22	21	22	20	26	27	27	26	27	26	26
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	10	7	9	8	7	7	9	12	10	11	13
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	53	49	50	52	56	53	52	56	55	57	55
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	5	6	/	/	6	7	6	/	8	8	6
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	24	27	27	26	25	26	29	32	38	38	38
Insgesamt	420	421	420	391	395	399	406	410	406	408	412
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	10	8	8	/	/	5	5	/	/	5	/
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	44	44	42	41	41	38	36	33	28	28	28
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	114	124	126	121	117	117	120	125	122	120	120
Baugewerbe	39	37	33	27	25	29	29	26	28	27	29
Handel	21	18	21	21	23	24	24	26	25	24	27
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	20	18	19	18	23	24	24	23	22	21	22
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	6	/	6	5	/	/	6	6	6	7	8
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	23	20	22	22	18	17	18	19	19	20	20
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	18	20	20	20	21	22	24	25	31	30	30
Zusammen	296	294	297	281	278	280	286	288	286	284	289

Fußnote siehe Seite 65.

7. Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern

1000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
<u>Berlin (West)</u>											
<u>Insgesamt</u>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	6	6	/	/	5	6	18	/	7	6	7
Energiwirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	11	12	14	13	13	11	11	12	11	11	10
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	360	370	370	348	340	332	322	315	320	309	286
Baugewerbe	76	72	79	78	77	79	76	77	70	72	66
Handel	145	147	149	141	138	136	131	136	140	138	125
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	66	70	67	68	64	54	56	60	57	55	51
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	23	25	25	22	21	21	20	19	23	21	21
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	198	204	188	195	203	206	220	195	188	191	192
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Privater Haushalte	15	16	16	15	16	15	14	19	23	20	21
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	116	112	101	92	91	93	98	102	110	108	121
<u>Insgesamt</u>	1 017	1 033	1 013	975	966	953	966	939	947	930	898
<u>Männlich</u>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	/	/	/	/	/	/	17	/	/	/	5
Energiwirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	9	10	12	10	11	10	10	11	9	9	8
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	212	219	218	214	206	198	192	194	194	188	177
Baugewerbe	71	68	71	73	71	74	71	71	65	66	59
Handel	65	65	65	62	62	61	56	56	60	59	53
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	53	55	52	51	50	44	44	45	42	40	37
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	13	14	14	12	11	10	11	11	12	10	10
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	77	78	70	76	77	86	86	78	69	71	72
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	/	/	/	/	/	5	/	6	7	7	7
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	78	74	63	61	59	58	60	62	66	65	70
<u>Zusammen</u>	585	590	572	566	554	551	553	537	529	519	498

Fußnote siehe Seite 65.

8. Wohnbevölkerung nach Ländern und Nettoeinkommensgruppen

L a n d	Jahr	Insgesamt	Nettoeinkommen 1) von... bis unter... DM						
			unter 150	150-300	300-600	600-800	800-1200	1200-1800	1800 u.mehr
			1 000	%					
Insgesamt									
Schleswig-Holstein	1967	1 212	9,1	14,2	33,2	22,3	13,9	4,7	2,6
	1968	1 247	8,0	12,6	33,7	23,4	14,9	4,8	2,5
	1969	1 274	7,6	11,8	31,2	23,3	17,3	5,8	3,1
	1970	1 255	6,4	10,9	28,0	22,0	21,8	7,8	3,3
	1971	1 290	4,7	10,2	24,8	19,9	25,5	10,3	4,7
	1972	1 368	4,8	9,0	21,5	14,5	29,4	14,6	6,3
	1973	1 417	4,8	8,7	19,7	13,1	27,1	18,3	8,3
	1974	1 439	3,7	7,7	18,2	12,4	26,6	20,7	10,6
Hamburg	1967	1 123	5,5	10,6	29,6	24,0	20,5	6,5	3,2
	1968	1 111	4,8	9,8	27,8	25,0	22,1	6,5	3,9
	1969	1 116	4,3	9,0	26,1	23,9	24,0	8,0	4,7
	1970	1 157	3,4	9,1	23,3	21,6	26,0	10,6	5,8
	1971	1 136	2,5	7,9	20,8	18,9	27,5	14,3	8,2
	1972	1 181	3,7	6,8	18,3	14,5	29,6	17,9	9,1
	1973	1 191	3,4	5,8	16,5	13,6	28,6	21,6	10,6
	1974	1 171	3,1	5,1	14,8	11,9	27,9	23,9	13,2
Niedersachsen	1967	3 556	10,2	14,6	34,4	22,3	12,5	4,0	2,0
	1968	3 549	9,4	13,7	33,3	23,4	13,8	4,2	2,0
	1969	3 602	9,5	12,3	31,1	23,3	16,3	5,1	2,4
	1970	3 681	7,3	11,6	27,4	21,6	21,4	7,3	3,3
	1971	3 788	6,1	10,9	24,3	19,9	25,0	9,6	4,2
	1972	3 988	5,1	10,3	21,3	15,6	30,2	12,1	5,3
	1973	4 042	4,5	9,6	20,5	14,3	29,5	15,3	6,4
	1974	4 102	3,4	8,4	18,4	13,8	29,5	18,6	7,9
Bremen	1967	419	6,2	10,2	31,4	29,1	16,8	4,7	1,6
	1968	423	6,3	9,8	31,2	27,7	18,4	5,2	1,4
	1969	423	5,4	9,4	30,4	27,2	20,1	6,0	1,6
	1970	399	4,6	8,2	25,4	25,2	24,4	8,7	3,5
	1971	414	4,2	7,6	22,7	20,6	30,6	10,6	3,6
	1972	459	5,7	9,2	18,6	14,8	30,5	15,1	6,2
	1973	459	4,4	8,0	17,5	13,6	30,4	18,1	7,8
	1974	448	3,4	6,1	15,4	12,4	29,6	21,8	11,3
Nordrhein-Westfalen	1967	8 300	5,1	11,4	33,5	27,4	15,7	4,5	2,4
	1968	8 407	4,9	10,5	31,9	27,2	17,8	5,0	2,8
	1969	8 533	4,6	8,8	29,3	26,5	21,4	6,1	3,3
	1970	8 481	3,9	8,1	24,9	23,6	27,1	8,4	4,1
	1971	8 489	2,8	7,4	21,0	20,7	30,5	12,1	5,5
	1972	8 988	2,8	7,6	19,0	15,0	33,4	15,4	6,8
	1973	9 248	2,3	6,8	17,6	14,2	32,2	18,8	8,1
	1974	9 261	1,8	6,3	15,6	13,3	31,3	21,6	10,1
Hessen	1967	2 676	6,7	12,8	32,7	25,1	15,2	4,7	2,7
	1968	2 683	6,2	11,9	30,6	26,0	17,0	5,5	2,9
	1969	2 757	5,6	10,6	28,4	25,8	20,2	6,3	3,2
	1970	2 730	4,9	9,3	25,1	23,9	24,7	8,4	3,7
	1971	2 728	3,6	8,3	21,8	21,1	28,4	11,7	5,2
	1972	2 994	3,3	8,4	20,0	15,6	32,0	14,5	6,3
	1973	3 092	2,7	7,7	19,0	14,2	32,3	16,7	7,4
	1974	3 107	2,5	6,4	17,1	13,0	32,1	19,3	9,5
Rheinl.-Pfalz	1967	1 752	8,6	15,3	32,8	22,7	14,2	4,4	1,9
	1968	1 769	8,2	14,5	31,2	23,2	15,7	4,8	2,3
	1969	1 784	8,0	13,3	29,1	23,5	18,0	5,5	2,6
	1970	1 802	8,4	11,2	25,9	21,6	22,0	7,6	3,3
	1971	1 868	7,1	10,9	24,4	19,4	24,8	9,7	3,7
	1972	1 953	5,0	11,3	21,9	15,1	28,6	13,3	4,9
	1973	1 971	3,7	10,2	20,8	14,4	28,3	16,5	6,1
	1974	2 010	2,6	10,0	18,1	13,7	29,4	19,0	7,3
Baden-Württemberg	1967	4 525	7,2	14,1	32,4	24,3	14,4	4,9	2,6
	1968	4 446	6,3	12,7	31,5	25,1	16,5	5,3	2,6
	1969	4 555	5,8	11,5	28,8	24,9	20,1	5,9	3,0
	1970	4 555	4,3	10,1	24,5	23,5	24,6	8,9	4,1
	1971	4 609	3,5	9,3	20,6	21,0	28,4	11,4	5,7
	1972	4 943	3,0	9,1	19,9	15,7	31,9	13,7	6,7
	1973	5 143	2,4	8,0	18,4	14,5	31,9	16,8	8,1
	1974	5 248	2,1	6,9	16,9	13,0	30,9	20,3	9,9
Bayern	1967	5 106	8,7	16,0	36,8	21,1	11,4	4,0	2,0
	1968	5 194	8,6	14,4	35,9	22,2	12,5	4,1	2,2
	1969	5 338	7,9	13,1	33,5	22,9	15,0	4,9	2,6
	1970	5 402	6,3	12,0	29,4	23,4	19,0	6,6	3,3
	1971	5 520	5,2	11,0	25,5	22,2	23,2	8,5	4,4
	1972	5 865	5,0	10,1	22,4	16,5	28,6	11,8	5,5
	1973	6 038	4,3	9,9	20,6	14,7	29,7	14,3	6,5
	1974	6 147	3,4	9,1	18,7	14,3	30,1	16,6	7,8
Saarland	1967	550	6,3	13,1	35,7	27,2	13,0	3,3	1,3
	1968	559	5,4	10,4	36,4	28,4	14,3	3,7	1,4
	1969	560	4,3	7,3	34,0	31,0	17,3	4,6	1,4
	1970	568	3,8	6,5	28,5	29,6	23,5	6,0	2,0
	1971	573	2,8	6,4	23,5	27,1	28,7	8,5	3,0
	1972	588	2,6	7,5	21,0	16,0	34,0	14,0	4,9
	1973	587	2,4	6,7	20,1	15,7	32,7	16,4	6,1
	1974	581	1,0	7,5	16,2	15,1	31,3	21,5	7,4
Berlin	1967	1 485	6,2	12,4	34,7	23,2	16,0	4,8	2,7
	1968	1 502	5,7	12,3	33,1	24,2	17,5	4,7	2,6
	1969	1 523	4,7	11,0	31,1	23,0	21,2	5,7	3,2
	1970	1 513	3,5	8,9	27,1	22,8	24,7	8,6	4,3
	1971	1 474	2,9	7,9	25,0	20,6	27,9	12,3	5,7
	1972	1 527	3,7	7,5	20,4	16,5	29,9	15,6	6,4
	1973	1 511	2,6	6,3	18,5	15,4	29,2	19,9	8,1
	1974	1 502	2,9	5,6	16,1	14,3	28,8	21,7	10,6
Bundesgebiet	1967	30 703	7,2	13,4	33,8	24,3	14,4	4,5	2,3
	1968	30 889	6,7	12,3	32,6	24,9	16,0	4,9	2,5
	1969	31 465	6,3	11,0	30,2	24,7	19,1	5,8	3,0
	1970	31 519	5,2	9,9	26,2	23,2	23,7	8,0	3,8
	1971	31 890	4,1	9,1	22,7	20,9	27,3	10,8	5,0
	1972	33 854	3,8	8,9	20,4	15,5	31,1	14,0	6,2
	1973	34 700	3,2	8,1	19,0	14,4	30,7	17,1	7,5
	1974	35 016	2,6	7,3	17,0	13,5	30,4	19,9	9,3

1) Ohne die Personen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mithelfende Familienangehörige.

8. Wohnbevölkerung nach Ländern und Nettoeinkommensgruppen

L a n d	Jahr	Insgesamt	Nettoeinkommen 1) von... bis unter... DM						
			unter 150	150-300	300-600	600-800	800-1200	1200-1800	1800 u.mehr
			1 000	%					
Männlich									
Schleswig-Holstein	1967	721	6,0	6,6	25,4	30,4	20,3	7,2	4,1
	1968	742	5,2	5,3	25,1	31,9	21,3	7,2	4,1
	1969	754	4,7	4,5	21,6	30,8	24,8	8,6	5,1
	1970	752	4,2	4,5	15,9	26,8	31,4	11,9	5,3
	1971	748	3,3	4,9	12,4	20,9	35,6	15,6	7,4
	1972	796	2,8	4,9	9,0	11,8	39,2	22,2	10,1
	1973	810	2,3	5,2	8,0	9,3	33,7	28,0	13,5
	1974	819	2,0	4,2	7,5	7,4	30,7	31,4	16,9
Hamburg	1967	624	3,5	4,0	17,9	28,8	30,0	10,5	5,4
	1968	616	3,2	3,3	15,4	29,9	31,5	10,2	6,5
	1969	612	2,8	3,4	12,5	26,7	34,1	12,7	7,8
	1970	606	2,1	3,4	9,9	21,6	36,6	16,6	9,7
	1971	605	1,2	3,4	7,4	14,9	37,3	22,5	13,4
	1972	632	2,2	3,7	6,5	9,2	35,8	27,3	15,2
	1973	630	1,9	3,6	5,4	7,3	31,5	32,6	17,7
	1974	625	1,9	3,6	5,7	5,3	27,0	34,9	21,7
Niedersachsen	1967	2 126	6,8	6,2	28,3	31,1	18,3	6,2	3,0
	1968	2 117	6,6	5,6	25,3	32,6	20,3	6,5	3,1
	1969	2 127	6,9	4,9	21,2	31,1	24,2	7,9	3,8
	1970	2 157	4,9	5,0	15,8	26,2	31,5	11,3	5,3
	1971	2 213	4,1	5,1	12,1	21,1	36,2	14,7	6,7
	1972	2 332	3,0	6,4	9,2	13,0	41,9	18,2	8,4
	1973	2 350	2,6	6,4	8,6	10,4	38,9	23,0	10,1
	1974	2 361	2,0	6,1	7,7	8,5	35,3	28,1	12,3
Bremen	1967	252	3,5	2,4	20,9	39,2	24,1	7,4	2,6
	1968	251	3,7	2,8	19,3	36,6	27,2	8,2	2,3
	1969	251	2,9	2,3	16,6	26,7	29,6	9,4	2,5
	1970	236	2,4	2,0	11,4	29,9	35,4	13,5	5,4
	1971	241	/	2,9	8,4	20,0	44,9	16,3	5,8
	1972	260	3,2	4,7	6,6	11,5	40,6	23,4	10,0
	1973	259	2,7	4,2	5,8	9,6	37,0	28,1	12,7
	1974	256	/	3,4	5,6	6,5	32,0	32,9	18,0
Nordrhein-Westfalen	1967	5 216	3,2	4,1	23,7	36,8	22,1	6,6	3,5
	1968	5 254	3,0	3,7	21,0	35,8	25,0	7,2	4,2
	1969	5 327	2,9	3,1	17,2	33,4	29,9	8,6	4,9
	1970	5 238	2,5	3,1	11,6	26,9	37,8	12,0	6,1
	1971	5 278	1,7	3,5	8,0	19,8	41,8	17,2	8,1
	1972	5 489	1,3	4,7	6,8	11,2	43,9	22,0	10,2
	1973	5 613	1,1	4,6	6,0	9,1	40,0	26,9	12,1
	1974	5 606	0,7	4,3	5,7	7,0	36,3	30,8	15,1
Hessen	1967	1 649	4,0	4,5	25,9	33,4	21,4	6,9	4,0
	1968	1 652	4,0	3,8	22,4	33,8	23,7	8,0	4,3
	1969	1 688	3,6	3,5	18,3	32,4	28,2	9,1	4,8
	1970	1 662	3,2	3,6	15,3	27,8	34,1	12,3	5,8
	1971	1 654	2,2	3,8	9,7	21,7	37,9	16,9	7,9
	1972	1 778	1,5	5,2	7,7	12,8	42,0	21,0	9,7
	1973	1 831	1,3	4,7	7,1	10,2	40,8	24,6	11,4
	1974	1 834	0,8	4,2	6,8	8,1	37,8	27,8	14,5
Rheinland-Pfalz	1967	1 079	4,7	7,1	26,6	31,3	20,6	6,5	3,0
	1968	1 080	5,0	5,9	23,8	31,8	22,6	7,3	3,6
	1969	1 087	5,0	5,2	20,3	31,2	25,7	8,4	4,1
	1970	1 096	5,9	4,7	15,3	26,3	31,5	11,1	5,2
	1971	1 128	5,2	5,3	13,2	20,9	35,5	14,1	5,8
	1972	1 169	2,7	6,8	10,2	13,6	39,3	19,8	7,6
	1973	1 176	1,6	6,4	9,0	11,7	37,5	24,4	9,4
	1974	1 200	0,9	6,7	7,6	9,2	36,4	28,0	11,1
Baden-Württemberg	1967	2 616	4,3	5,3	23,2	33,6	21,8	7,8	4,0
	1968	2 588	4,0	4,4	21,0	33,6	24,5	8,4	4,2
	1969	2 643	3,4	4,0	16,7	31,9	29,7	9,4	4,9
	1970	2 668	2,6	3,8	11,6	26,5	35,2	13,7	6,7
	1971	2 693	2,0	4,0	8,2	19,6	39,9	17,3	9,1
	1972	2 864	1,2	5,1	7,7	11,7	42,9	20,8	10,6
	1973	2 952	0,9	4,5	6,9	9,0	40,3	25,6	12,9
	1974	3 008	0,7	4,2	6,7	6,8	35,5	30,1	15,9
Bayern	1967	2 897	5,1	6,7	31,2	29,8	17,4	6,4	3,2
	1968	2 950	5,5	5,8	28,7	31,0	18,7	6,6	3,6
	1969	3 027	5,0	5,5	24,0	30,9	22,5	7,8	4,2
	1970	3 054	3,9	5,2	17,7	29,6	28,0	10,3	5,3
	1971	3 088	3,1	5,2	12,9	25,1	33,6	13,0	7,1
	1972	3 318	2,9	5,9	10,2	14,6	39,5	18,0	8,8
	1973	3 404	2,6	6,3	8,9	10,7	39,2	21,8	10,4
	1974	3 462	1,8	6,2	8,5	9,3	37,0	24,7	12,5
Saarland	1967	364	4,3	6,7	28,9	36,5	17,5	4,4	1,8
	1968	363	3,6	3,9	27,5	38,5	19,4	5,0	2,1
	1969	363	3,3	2,6	21,5	40,6	23,6	6,5	2,0
	1970	367	3,0	2,6	13,6	36,9	32,5	8,5	2,9
	1971	369	2,3	3,2	8,7	30,6	38,6	12,0	4,5
	1972	378	1,6	4,5	8,1	13,8	45,8	19,1	7,1
	1973	374	1,6	4,6	7,6	11,8	43,0	22,6	8,9
	1974	369	/	6,4	5,1	7,9	38,9	30,3	10,8
Berlin (West)	1967	728	3,8	4,8	21,9	30,6	25,5	8,4	4,9
	1968	722	3,5	4,9	19,9	31,1	27,8	8,1	4,6
	1969	725	2,8	4,2	12,1	27,2	33,1	9,7	5,9
	1970	723	2,1	3,8	13,6	22,1	36,2	14,8	7,4
	1971	704	1,6	3,4	10,4	17,6	36,7	20,1	10,1
	1972	728	2,6	3,9	9,5	11,3	36,0	25,5	11,3
	1973	717	1,4	3,1	8,5	9,2	31,9	31,4	14,5
	1974	713	2,3	3,0	7,8	7,9	28,4	31,9	18,6
Bundesgebiet	1967	18 271	4,4	5,3	25,6	33,2	21,0	6,9	3,6
	1968	18 335	4,3	4,6	23,1	33,5	23,2	7,4	4,0
	1969	18 604	4,1	4,1	19,1	31,9	27,5	8,7	4,7
	1970	18 519	3,3	4,0	13,7	27,1	33,9	12,1	5,9
	1971	18 721	2,6	4,2	10,0	21,0	38,2	16,1	7,9
	1972	19 745	2,0	5,3	8,3	12,4	41,6	20,8	9,8
	1973	20 115	1,7	5,1	7,4	9,8	38,9	25,4	11,8
	1974	20 272	1,2	4,9	6,9	7,8	35,5	29,1	14,5

1) Fußnote siehe Seite 70.

8. Wohnbevölkerung nach Ländern und Nettoeinkommensgruppen

Land	Jahr	Insgesamt	Nettoeinkommen 1) von... bis unter... DM							
			unter 150	150-300	300-600	600-800	800-1200	1200-1800	1800 u.mehr	
			1 000	%						
Weiblich										
Schleswig-Holstein	1967	491	13,7	25,2	44,8	10,4	4,6	/	/	
	1968	505	12,1	23,4	46,3	11,1	5,5	1,3	/	
	1969	520	11,7	22,4	45,1	12,5	6,4	1,7	/	
	1970	523	9,4	20,0	45,1	15,1	8,0	1,9	/	
	1971	542	6,6	17,7	41,9	18,4	11,6	2,9	/	
	1972	572	7,5	14,8	38,9	18,2	15,6	4,0	1,0	
	1973	608	8,1	13,4	35,3	18,1	18,4	5,4	1,4	
	1974	621	5,9	12,3	32,4	19,0	21,2	6,8	2,4	
	Hamburg	1967	498	7,9	19,0	44,4	18,0	8,6	1,5	/
		1968	495	6,8	17,9	43,3	19,0	10,4	1,9	/
1969		504	6,1	15,8	42,7	20,5	11,6	2,3	1,0	
1970		527	4,9	15,8	39,0	21,6	13,7	3,7	1,3	
1971		531	3,9	13,0	36,0	23,4	16,3	4,9	2,4	
1972		549	5,3	10,5	31,8	20,7	22,5	7,1	2,2	
1973		561	5,0	8,3	29,0	20,7	25,2	9,1	2,7	
1974		546	4,6	6,8	25,3	19,6	28,9	11,4	3,4	
Niedersachsen		1967	1 430	15,2	27,1	43,5	9,2	3,9	0,7	0,4
		1968	1 431	13,7	25,7	45,3	9,9	4,1	1,0	0,5
	1969	1 476	13,2	23,0	45,4	12,0	4,9	1,1	0,4	
	1970	1 524	10,8	21,0	43,9	15,2	6,9	1,7	0,6	
	1971	1 576	8,9	19,1	41,4	18,2	9,3	2,5	0,7	
	1972	1 656	8,2	15,9	38,4	19,2	13,7	3,6	1,0	
	1973	1 692	6,8	14,1	37,1	19,7	16,4	4,7	1,3	
	1974	1 721	5,4	11,6	33,3	21,2	21,4	5,4	1,8	
	Bremen	1967	167	10,2	21,9	47,2	13,9	5,8	/	/
		1968	172	10,1	20,1	48,7	14,7	5,6	/	/
1969		171	9,0	19,8	50,6	13,3	6,1	/	/	
1970		163	8,0	17,4	46,2	18,0	8,1	/	/	
1971		173	7,7	14,2	42,6	21,5	10,8	/	/	
1972		199	8,9	14,9	34,1	19,0	17,5	4,4	/	
1973		201	6,7	13,0	32,6	18,9	22,0	5,3	/	
1974		192	5,8	9,7	28,4	20,4	26,2	7,1	/	
Nordrhein-Westfalen		1967	3 085	8,3	23,7	50,3	11,4	4,8	1,1	0,5
		1968	3 152	8,0	21,3	50,2	12,8	5,8	1,4	0,5
	1969	3 206	7,3	18,3	49,6	15,0	7,4	1,8	0,7	
	1970	3 243	6,1	16,2	46,5	18,1	9,6	2,6	0,9	
	1971	3 211	4,7	13,9	42,3	22,3	12,0	3,7	1,2	
	1972	3 499	5,0	12,1	38,3	21,0	17,1	5,0	1,5	
	1973	3 635	4,2	10,1	35,5	22,1	20,0	6,2	1,8	
	1974	3 655	3,4	9,2	30,6	22,9	23,3	7,6	2,5	
	Hessen	1967	1 027	11,1	26,3	43,7	11,9	5,2	1,2	0,5
		1968	1 041	9,6	24,9	43,8	13,5	6,1	1,6	0,6
1969		1 069	8,6	21,9	44,3	15,4	7,5	1,7	0,5	
1970		1 068	7,5	18,3	43,3	17,7	10,1	2,3	0,6	
1971		1 074	5,9	15,2	40,5	20,1	13,8	3,7	0,9	
1972		1 216	5,9	13,1	37,9	19,5	17,3	4,9	1,4	
1973		1 262	4,7	12,1	36,2	20,1	19,9	5,3	1,6	
1974		1 273	4,9	9,5	32,0	20,1	24,0	7,3	2,3	
Rheinland-Pfalz		1967	673	14,9	28,3	42,9	8,9	3,9	1,0	/
		1968	689	13,3	28,2	42,7	9,8	4,9	1,0	/
	1969	697	12,6	25,9	42,7	11,5	5,9	1,1	/	
	1970	706	12,3	21,2	42,4	14,4	7,3	2,0	/	
	1971	740	9,8	19,5	41,6	17,0	8,4	3,0	/	
	1972	783	8,4	17,9	39,3	17,2	12,7	3,5	0,9	
	1973	795	6,8	15,8	38,2	18,5	14,7	4,7	1,2	
	1974	809	5,0	14,8	33,5	20,4	18,9	5,6	1,7	
	Baden-Württemberg	1967	1 909	11,3	26,2	45,1	11,6	4,2	0,8	0,7
		1968	1 859	9,6	24,4	46,1	13,3	5,3	1,0	0,4
1969		1 912	9,0	22,0	45,5	15,1	6,9	1,2	0,5	
1970		1 887	6,8	19,0	42,9	19,1	9,1	2,1	0,6	
1971		1 916	5,8	16,7	38,2	23,0	12,3	3,2	0,9	
1972		2 079	5,5	14,7	36,6	21,2	16,9	3,8	1,2	
1973		2 191	4,5	12,6	33,9	21,9	20,5	5,0	1,5	
1974		2 240	3,9	10,5	30,5	21,3	24,7	7,2	1,8	
Bayern		1967	2 209	13,3	28,2	44,1	9,6	3,6	0,9	0,3
		1968	2 244	12,7	25,6	45,4	10,6	4,3	0,9	0,4
	1969	2 311	11,8	23,1	45,8	12,4	5,2	1,2	0,5	
	1970	2 368	9,3	20,8	44,6	15,5	7,3	1,9	0,6	
	1971	2 432	8,0	18,4	41,5	18,5	10,1	2,8	0,9	
	1972	2 547	7,7	15,6	38,3	19,0	14,4	3,8	1,2	
	1973	2 634	6,6	14,6	35,7	19,9	17,4	4,5	1,4	
	1974	2 685	5,3	12,8	31,8	20,9	21,2	6,1	1,8	
	Saarland	1967	186	10,1	25,8	49,2	9,2	4,2	/	/
		1968	196	8,7	22,5	53,0	9,8	4,9	/	/
1969		197	6,2	16,1	52,2	13,4	5,7	/	/	
1970		202	5,2	13,7	55,5	16,4	7,3	/	/	
1971		205	3,6	12,0	50,0	20,9	10,9	/	/	
1972		210	4,3	13,0	44,3	19,9	12,7	4,8	/	
1973		213	3,8	10,3	42,2	22,5	14,5	5,5	/	
1974		212	/	9,4	35,5	27,6	18,1	6,3	/	
Berlin (West)		1967	757	8,5	19,6	46,9	16,2	6,9	1,3	/
		1968	780	7,7	19,1	45,4	17,8	7,9	1,5	0,7
	1969	798	6,4	17,3	43,8	19,3	10,4	2,0	0,9	
	1970	790	4,8	13,7	39,5	23,5	14,2	2,9	1,4	
	1971	769	4,1	11,4	34,6	23,3	19,9	5,3	1,6	
	1972	799	4,7	10,8	30,3	21,2	24,4	6,7	1,9	
	1973	794	3,7	9,2	27,4	21,0	26,8	9,5	2,4	
	1974	790	3,5	7,9	23,6	20,1	29,2	12,4	3,4	
	Bundesgebiet	1967	12 432	11,3	25,4	45,9	11,3	4,7	1,0	0,5
		1968	12 555	10,3	23,5	46,5	12,5	5,5	1,2	0,5
1969		12 860	9,5	20,9	46,3	14,4	6,8	1,5	0,5	
1970		13 000	7,8	18,4	44,2	17,5	9,1	2,3	0,7	
1971		13 169	6,4	16,1	40,6	20,6	11,9	3,3	1,0	
1972		14 110	6,4	14,0	37,4	20,0	16,5	4,5	1,3	
1973		14 585	5,4	12,3	35,1	20,7	19,3	5,6	1,6	
1974		14 744	4,4	10,7	30,9	21,3	23,3	7,2	2,2	

1) Fußnote siehe Seite 70.

9. Erwerbstätige nach Ländern und Nettoeinkommensgruppen

L a n d	Jahr	Insgesamt	Nettoeinkommen 1) von... bis unter... DM						
			unter 150	150-300	300-600	600-800	800-1200	1200-1800	1800 u.mehr
			1 000	%					
Insgesamt									
Schleswig-Holstein	1967	839	8,2	8,1	27,4	28,4	18,0	6,3	3,6
	1968	848	6,8	7,0	26,6	29,7	19,8	6,5	3,6
	1969	868	6,1	7,3	23,3	28,6	22,5	7,8	4,4
	1970	853	5,1	6,9	18,6	25,4	28,8	10,5	4,7
	1971	888	3,5	7,7	14,8	21,6	32,6	13,4	6,5
	1972	925	2,4	7,5	12,6	12,9	36,3	19,6	8,6
	1973	956	2,4	7,7	11,6	10,4	32,1	24,4	11,4
	1974	936	1,2	6,3	10,8	8,7	30,1	27,9	15,0
Hamburg	1967	813	4,6	6,7	22,3	27,7	26,0	8,4	4,3
	1968	790	3,7	6,4	19,3	28,6	28,2	8,4	5,3
	1969	789	3,2	6,6	17,0	26,1	30,2	10,5	6,4
	1970	769	2,2	6,1	14,4	21,6	33,1	14,5	8,1
	1971	779	1,2	5,5	11,7	16,8	34,2	19,3	11,4
	1972	789	0,7	5,4	11,9	10,9	34,7	23,9	12,4
	1973	786	/	4,4	10,7	9,3	31,7	28,9	14,5
	1974	770	/	3,5	10,4	8,1	27,8	31,4	18,4
Niedersachsen	1967	2 497	8,7	8,3	30,8	28,1	16,1	5,3	2,7
	1968	2 455	7,9	8,2	28,1	29,5	18,0	5,6	2,8
	1969	2 476	7,8	7,8	28,4	28,7	21,3	6,7	3,3
	1970	2 503	5,7	7,4	19,1	25,3	28,1	9,9	4,7
	1971	2 540	3,9	7,7	15,1	21,4	32,9	13,1	5,9
	1972	2 708	2,3	8,5	13,4	14,3	38,2	16,0	7,3
	1973	2 723	1,9	8,0	12,9	11,9	36,2	20,4	8,8
	1974	2 715	1,3	7,2	11,3	10,1	34,2	24,9	10,9
Bremen	1967	312	4,8	6,8	25,2	34,2	20,7	6,2	2,1
	1968	302	5,2	7,1	23,9	31,9	23,1	6,9	2,0
	1969	307	3,9	7,2	22,1	31,9	24,8	7,9	2,1
	1970	289	3,4	6,4	16,5	27,3	30,3	11,5	4,7
	1971	301	2,4	6,7	14,5	20,0	37,9	13,6	4,9
	1972	302	1,8	8,0	12,5	12,4	36,3	20,2	8,8
	1973	297	/	7,0	11,7	10,3	34,5	24,2	11,3
	1974	292	/	4,6	10,9	8,7	30,7	28,7	15,7
Nordrhein-Westfalen	1967	6 142	4,5	7,0	27,7	32,4	19,5	5,8	3,1
	1968	6 154	4,0	6,8	25,2	31,8	22,1	6,4	3,7
	1969	6 226	3,8	5,9	21,8	30,0	26,4	7,7	4,3
	1970	6 180	3,2	5,8	16,8	24,8	33,2	10,8	5,4
	1971	6 273	2,0	5,8	13,4	19,7	36,6	15,4	7,1
	1972	6 420	1,2	6,5	12,2	12,7	39,0	19,6	8,9
	1973	6 567	0,8	6,0	11,1	11,2	36,2	24,1	10,7
	1974	6 465	0,5	5,3	9,7	9,0	33,7	27,6	13,4
Hessen	1967	2 049	6,0	7,4	29,4	29,7	18,4	5,7	3,4
	1968	2 049	5,3	7,1	26,4	30,4	20,4	6,7	3,6
	1969	2 084	4,7	6,6	22,8	29,6	24,6	7,7	4,0
	1970	2 049	4,0	6,1	18,3	26,3	30,1	10,5	4,7
	1971	2 086	2,6	5,8	15,2	21,8	33,9	14,3	6,4
	1972	2 157	1,5	6,5	13,0	14,5	38,1	18,1	8,3
	1973	2 207	1,1	6,1	12,0	12,1	38,1	21,1	9,6
	1974	2 173	0,7	5,0	10,2	10,2	36,6	24,7	12,5
Rheinland-Pfalz	1967	1 256	6,7	8,3	30,0	28,1	18,4	5,8	2,7
	1968	1 259	6,3	7,4	27,9	28,6	20,4	6,3	3,1
	1969	1 269	6,2	7,1	24,4	28,5	23,0	7,2	3,5
	1970	1 260	6,6	6,3	19,5	24,9	28,3	10,0	4,5
	1971	1 292	5,3	6,6	16,8	21,2	32,0	13,0	5,1
	1972	1 356	2,8	9,1	15,2	14,1	35,3	17,1	6,5
	1973	1 362	1,9	8,2	14,0	12,6	34,1	21,1	8,1
	1974	1 390	1,2	0,1	11,7	11,2	33,9	24,3	9,6
Baden-Württemberg	1967	3 425	4,9	8,5	30,2	29,3	17,7	6,1	3,2
	1968	3 401	4,2	8,0	28,2	29,6	20,1	6,5	3,3
	1969	3 525	3,8	7,8	24,8	28,4	24,3	7,1	2,8
	1970	3 516	3,0	7,3	19,7	25,5	29,0	10,6	5,0
	1971	3 655	2,0	7,0	15,4	21,9	33,2	13,6	6,9
	1972	3 732	1,3	7,0	14,0	15,3	37,5	16,7	8,2
	1973	3 856	0,9	6,0	12,7	13,1	36,7	20,6	10,0
	1974	3 834	0,7	5,3	11,1	10,7	34,5	25,1	12,5
Bayern	1967	3 753	6,7	9,6	36,0	25,7	14,2	5,1	2,5
	1968	3 807	6,5	8,7	34,2	26,9	15,4	5,2	2,9
	1969	3 929	6,0	8,2	30,6	27,2	18,5	6,2	3,3
	1970	3 913	3,6	7,4	25,1	27,7	23,5	8,4	4,2
	1971	3 976	2,5	6,8	20,0	25,3	28,9	10,8	5,7
	1972	4 151	2,2	6,8	16,4	17,2	35,3	15,0	7,2
	1973	4 253	1,8	7,2	14,2	14,3	36,0	18,1	8,4
	1974	4 259	1,1	6,9	12,1	13,0	35,7	21,0	10,3
Saarland	1967	367	6,9	7,7	27,2	34,0	17,6	4,7	1,9
	1968	371	6,2	6,5	26,8	34,2	19,1	5,2	1,9
	1969	380	5,1	5,0	24,6	34,8	22,2	6,4	2,0
	1970	387	4,4	4,5	18,8	30,5	30,6	8,3	2,9
	1971	395	3,2	5,8	13,8	25,5	36,0	11,5	4,2
	1972	392	1,5	6,3	13,1	13,2	40,4	18,5	7,0
	1973	391	1,4	5,7	12,5	12,8	37,5	21,5	8,6
	1974	397	/	7,2	9,8	11,5	32,8	28,0	10,2
Berlin (West)	1967	940	4,4	5,5	27,6	29,7	22,0	6,8	4,1
	1968	940	4,0	6,4	24,3	30,5	24,3	6,8	3,8
	1969	951	3,3	5,7	20,7	27,6	29,4	8,3	5,0
	1970	946	1,8	4,2	16,5	25,8	33,0	12,2	6,4
	1971	920	1,1	4,0	12,7	19,7	36,5	17,6	8,4
	1972	926	1,7	3,5	10,6	13,9	37,8	22,8	9,7
	1973	913	0,7	2,7	9,4	11,7	34,2	29,0	12,4
	1974	877	1,0	2,0	8,0	9,3	32,1	31,1	16,5
Bundesgebiet	1967	22 383	5,9	7,9	34,3	29,5	18,1	5,8	3,0
	1968	22 376	5,3	7,5	27,6	29,9	20,2	6,3	3,4
	1969	22 784	4,9	7,0	24,2	28,8	23,8	7,3	3,9
	1970	22 766	3,8	6,5	19,2	25,7	29,5	10,3	5,0
	1971	23 105	2,6	6,4	15,4	21,6	33,6	13,9	6,6
	1972	23 857	1,7	6,9	13,6	14,3	37,4	17,9	8,2
	1973	24 311	1,3	6,4	12,3	12,2	35,9	21,9	9,9
	1974	24 106	0,8	5,8	10,7	10,6	34,1	25,6	12,4

1) Ohne die Erwerbstätigen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mithelfende Familienangehörige.

9. Erwerbstätige nach Ländern und Nettoeinkommensgruppen

Land	Jahr	Insgesamt 1 000	Nettoeinkommen 1) von... bis unter... DM						
			unter 150	150-300	300-600	600-800	800-1200	1200-1800	1800 u. mehr
			%						
Männlich									
Schleswig-Holstein	1967	572	5,8	3,4	19,2	34,6	23,4	8,5	5,0
	1968	581	5,0	2,7	17,5	36,2	25,1	8,5	5,0
	1969	592	4,5	2,8	12,7	34,0	28,7	10,1	6,2
	1970	578	4,1	3,0	7,7	28,1	36,6	14,0	6,5
	1971	588	3,0	4,1	4,7	20,3	40,7	18,2	9,0
	1972	620	1,6	4,5	3,2	8,6	43,5	26,4	12,2
	1973	625	/	4,9	2,6	6,0	36,2	33,4	16,3
	1974	610	/	3,8	2,4	3,2	31,3	37,4	21,0
Hamburg	1967	512	3,4	2,5	11,2	30,1	34,3	12,1	6,4
	1968	497	2,9	2,2	8,2	30,7	36,2	11,8	7,9
	1969	488	2,7	2,6	5,0	26,4	39,0	14,9	9,4
	1970	473	1,8	2,3	3,9	18,8	41,2	20,0	11,9
	1971	481	/	2,8	2,2	11,0	40,6	26,5	16,1
	1972	483	/	3,5	2,5	5,1	37,6	32,4	18,4
	1973	476	/	3,2	2,2	3,1	31,1	38,8	21,6
	1974	468	/	3,0	2,8	2,3	23,8	41,1	26,9
Niedersachsen	1967	1 713	6,8	3,0	23,1	35,3	20,9	7,2	3,6
	1968	1 689	6,5	2,9	19,1	36,8	23,5	7,5	3,7
	1969	1 686	6,6	3,0	14,5	34,4	27,8	9,1	4,6
	1970	1 681	4,2	3,0	8,3	27,8	36,9	13,4	6,5
	1971	1 705	2,9	4,0	4,7	20,1	42,6	17,5	8,2
	1972	1 820	1,5	6,0	3,6	10,1	47,6	21,2	10,1
	1973	1 814	1,3	5,9	3,3	6,8	43,4	27,1	12,2
	1974	1 796	0,8	5,9	3,1	4,2	37,4	33,5	15,1
Bremen	1967	211	3,5	/	14,8	41,7	26,8	8,6	3,0
	1968	204	3,8	/	13,0	37,9	30,7	9,8	2,8
	1969	207	2,6	/	9,9	38,8	33,0	11,1	3,0
	1970	192	2,4	/	4,7	29,4	39,5	15,9	6,5
	1971	199	/	2,8	3,3	17,5	49,6	18,7	6,8
	1972	195	/	4,5	2,9	7,2	43,8	27,9	12,7
	1973	190	/	4,1	2,7	4,7	38,0	33,6	16,4
	1974	192	/	3,2	3,4	3,3	29,9	37,8	22,2
Nordrhein-Westfalen	1967	4 312	3,2	2,5	17,9	39,8	24,9	7,6	4,1
	1968	4 321	2,9	2,6	15,1	38,0	28,0	8,3	5,0
	1969	4 375	2,9	2,2	11,6	34,6	33,2	9,9	5,8
	1970	4 305	2,5	2,6	6,5	25,8	41,7	13,8	7,1
	1971	4 382	1,5	3,3	3,9	16,9	45,3	19,7	9,4
	1972	4 417	0,8	4,6	3,1	7,8	46,5	25,2	12,0
	1973	4 497	0,5	4,7	2,8	5,7	40,9	31,0	14,4
	1974	4 407	0,2	4,2	2,0	3,3	35,4	35,4	18,0
Hessen	1967	1 392	4,3	2,1	21,1	36,5	23,8	7,7	4,7
	1968	1 400	4,2	1,8	17,7	36,4	26,0	8,9	4,9
	1969	1 420	3,8	1,9	12,0	34,2	31,3	10,2	5,6
	1970	1 393	3,3	2,4	7,4	28,5	37,9	13,9	6,6
	1971	1 391	2,1	3,0	4,4	20,8	41,8	18,9	9,0
	1972	1 438	1,0	4,8	3,0	10,0	45,9	23,9	11,4
	1973	1 465	0,7	4,4	2,8	6,4	44,1	28,1	13,3
	1974	1 434	/	4,0	2,6	4,5	39,3	32,2	17,2
Rheinland-Pfalz	1967	871	4,4	2,3	21,9	35,2	24,1	7,7	3,8
	1968	876	4,6	2,7	18,8	35,1	26,1	8,5	4,3
	1969	881	4,5	2,7	14,8	34,1	29,4	9,6	4,8
	1970	869	4,7	2,4	9,3	27,8	36,5	13,1	6,2
	1971	884	4,1	3,3	6,6	20,8	41,3	16,9	7,1
	1972	916	2,0	5,9	4,7	11,2	44,2	23,1	8,9
	1973	922	1,1	5,7	4,1	8,6	41,2	28,1	11,2
	1974	933	/	6,0	3,5	5,9	38,3	32,8	13,1
Baden-Württemberg	1967	2 218	3,6	2,6	19,0	37,1	24,4	8,8	4,6
	1968	2 200	3,1	2,3	16,4	36,6	27,3	9,4	4,9
	1969	2 260	2,8	2,6	12,0	33,9	32,9	10,3	5,6
	1970	2 321	2,2	3,0	7,0	27,0	38,5	14,9	7,4
	1971	2 332	1,4	3,4	3,8	18,7	43,4	19,0	10,2
	1972	2 406	0,6	4,5	3,5	9,6	46,5	23,3	11,9
	1973	2 469	0,4	4,0	3,1	6,4	42,9	28,7	14,6
	1974	2 450	0,3	3,8	3,3	3,7	36,6	34,0	18,3
Bayern	1967	2 395	5,0	3,3	28,0	33,1	19,6	7,3	3,8
	1968	2 430	5,1	2,9	25,1	34,3	20,9	7,5	4,2
	1969	2 498	4,5	3,1	19,8	33,8	25,2	8,8	4,9
	1970	2 469	2,7	3,0	12,7	32,0	31,6	11,8	6,2
	1971	2 500	1,8	3,3	7,5	26,0	38,0	14,9	8,4
	1972	2 636	1,6	4,5	4,5	13,5	44,7	20,7	10,4
	1973	2 632	1,3	5,4	3,6	8,5	43,9	25,1	12,3
	1974	2 639	0,7	5,6	3,4	6,5	40,5	28,6	14,8
Saarland	1967	276	4,7	4,3	21,5	40,6	21,0	5,6	2,3
	1968	272	4,2	2,9	19,0	41,6	23,5	6,3	2,6
	1969	275	4,0	2,3	14,4	41,1	22,6	8,0	2,6
	1970	281	3,6	2,2	7,9	34,1	38,1	10,5	3,7
	1971	283	2,8	3,6	4,3	25,3	43,9	14,5	5,6
	1972	281	/	4,8	3,2	9,8	49,2	22,8	9,1
	1973	278	/	5,2	3,2	7,9	44,5	26,9	11,3
	1974	284	/	6,5	2,8	5,0	36,8	35,0	13,4
Berlin (West)	1967	554	3,2	1,9	14,3	34,5	29,9	10,1	6,2
	1968	546	3,0	2,5	11,0	34,4	33,3	10,0	5,8
	1969	542	2,3	2,6	8,0	28,6	39,1	11,9	7,5
	1970	547	1,1	2,5	5,9	21,9	41,7	17,6	9,3
	1971	529	/	2,6	4,3	14,1	41,4	24,4	12,6
	1972	521	1,4	2,3	2,9	6,2	40,2	32,1	14,9
	1973	512	/	1,6	2,6	3,7	32,9	39,8	19,0
	1974	488	1,4	/	2,4	2,8	27,0	40,6	25,1
Bundesgebiet	1967	15 025	4,3	2,7	20,5	36,5	23,8	8,0	4,3
	1968	15 014	4,0	2,6	17,6	36,4	26,3	8,5	4,7
	1969	15 223	3,8	2,5	13,4	34,0	31,0	9,9	5,5
	1970	15 109	2,9	2,7	8,0	27,5	38,1	13,9	7,0
	1971	15 273	1,9	3,4	4,7	19,6	42,6	18,5	9,3
	1972	15 732	1,1	4,7	3,5	9,6	45,5	23,9	11,5
	1973	15 959	0,8	4,7	3,1	6,5	41,6	29,3	13,9
	1974	15 753	0,5	4,6	3,0	4,4	36,4	33,8	17,4

1) Fußnote siehe Seite 73.

9. Erwerbstätige nach Ländern und Nettoeinkommensgruppen

L a n d	Jahr	Insgesamt 1 000	Nettoeinkommen 1) von... bis unter... DM						
			unter 150	150-300	300-600	600-800	800-1200	1200-1800	1800 u.mehr
			%						
Weiblich									
Schleswig-Holstein	1967	268	13,3	18,2	45,1	14,9	6,3	/	/
	1968	267	10,8	16,2	46,6	15,5	8,4	2,0	/
	1969	277	9,6	16,8	43,8	17,2	9,4	2,8	/
	1970	275	7,1	15,2	41,9	19,5	12,2	3,0	/
	1971	300	4,4	14,7	34,5	24,2	16,7	4,0	/
	1972	306	4,1	13,7	31,7	21,6	21,6	5,9	/
	1973	332	5,7	12,9	28,7	18,8	24,3	7,5	2,1
	1974	326	2,1	11,0	26,6	19,0	27,7	9,9	3,8
Hamburg	1967	301	6,7	13,7	41,2	23,6	12,0	2,2	/
	1968	293	4,9	13,7	38,1	25,1	14,6	2,6	/
	1969	301	4,0	13,1	36,5	22,6	16,0	3,3	/
	1970	296	2,9	12,2	31,3	26,1	19,8	5,7	2,1
	1971	298	1,6	9,9	27,1	26,2	23,8	7,6	3,8
	1972	306	/	8,4	26,8	20,0	30,2	10,5	2,9
	1973	309	/	6,3	23,7	18,8	32,7	13,6	3,7
	1974	302	/	4,3	22,3	17,0	34,1	16,3	5,2
Niedersachsen	1967	783	12,9	20,0	47,4	12,3	5,7	1,0	/
	1968	767	10,9	19,8	47,8	13,3	6,0	1,5	0,7
	1969	790	10,5	18,1	45,5	16,3	7,2	1,7	0,7
	1970	822	8,6	16,5	41,1	20,2	10,0	2,6	1,0
	1971	835	6,0	15,3	36,4	23,9	13,2	3,9	1,2
	1972	888	3,9	13,6	33,6	22,7	19,0	5,5	1,7
	1973	909	3,1	12,1	32,1	22,1	21,7	6,9	2,0
	1974	919	2,3	9,7	27,4	21,8	28,1	7,9	2,8
Bremen	1967	101	7,5	17,5	47,1	18,7	7,9	/	/
	1968	99	8,1	17,5	46,5	19,5	7,3	/	/
	1969	100	6,5	18,9	47,5	17,6	7,7	/	/
	1970	96	5,4	16,3	40,6	23,1	11,3	/	/
	1971	102	/	14,4	36,3	24,7	15,2	/	/
	1972	107	/	14,3	29,9	21,7	22,8	6,3	/
	1973	108	/	12,1	27,5	20,0	28,3	7,6	/
	1974	100	/	7,3	25,3	19,0	32,3	11,2	/
Nordrhein-Westfalen	1967	1 830	7,5	17,7	50,6	15,2	6,7	1,6	0,6
	1968	1 833	6,6	16,6	48,8	17,0	8,2	2,1	0,7
	1969	1 851	6,1	14,6	46,1	19,3	10,3	2,6	1,0
	1970	1 875	5,0	13,4	40,6	22,4	13,5	8,8	1,3
	1971	1 891	3,3	11,6	35,4	26,3	16,3	5,3	1,7
	1972	2 004	2,1	10,5	32,3	23,3	22,5	7,1	2,2
	1973	2 071	1,5	8,7	29,0	23,1	26,0	9,0	2,7
	1974	2 057	1,1	7,6	24,5	22,4	29,9	10,9	3,6
Hessen	1967	658	9,5	18,8	46,9	15,4	6,9	1,7	/
	1968	648	7,7	18,6	45,2	17,6	8,1	2,1	0,8
	1969	664	6,6	16,7	43,6	19,8	10,1	2,4	/
	1970	656	5,5	13,8	41,3	21,8	13,4	3,4	0,8
	1971	695	3,6	11,4	36,8	23,8	18,1	5,1	1,2
	1972	719	2,6	9,9	32,8	23,5	22,6	6,7	2,0
	1973	742	1,8	9,5	30,0	23,1	26,1	7,3	2,3
	1974	738	1,7	7,1	25,0	21,4	31,4	10,2	3,3
Rheinland-Pfalz	1967	385	12,0	20,4	48,3	12,1	5,5	1,4	/
	1968	383	10,2	18,2	48,7	13,7	7,4	1,4	/
	1969	388	10,1	17,3	46,3	15,7	8,5	1,6	/
	1970	392	10,7	14,8	42,0	18,5	10,1	3,1	/
	1971	408	8,0	13,7	39,0	22,0	11,8	4,6	/
	1972	440	4,5	15,8	37,0	20,0	16,8	4,7	1,3
	1973	441	3,5	13,5	34,7	21,1	19,1	6,4	1,7
	1974	456	2,7	12,3	28,4	22,3	24,8	7,1	2,5
Baden-Württemberg	1967	1 207	7,3	19,4	50,9	15,2	5,6	1,2	0,4
	1968	1 201	6,1	18,4	49,9	16,9	7,0	1,3	0,5
	1969	1 266	5,8	17,1	47,6	18,5	8,9	1,5	0,6
	1970	1 295	4,4	15,1	42,6	22,8	11,8	2,7	0,7
	1971	1 323	3,2	13,3	35,7	27,5	15,2	4,1	1,0
	1972	1 327	2,5	11,4	33,1	25,6	21,3	4,7	1,4
	1973	1 387	1,8	9,6	29,6	25,1	25,8	6,2	1,9
	1974	1 384	1,4	7,8	24,9	23,2	30,8	9,4	2,4
Bayern	1967	1 358	9,8	20,8	50,2	12,7	4,8	1,2	0,4
	1968	1 377	9,2	19,0	50,3	13,9	5,7	1,3	0,6
	1969	1 432	8,5	17,0	49,5	15,8	6,9	1,7	0,6
	1970	1 444	5,2	15,1	46,6	20,2	9,6	2,6	0,7
	1971	1 476	3,7	12,8	41,3	24,0	13,3	3,7	1,2
	1972	1 514	3,2	10,7	37,0	23,4	18,9	5,2	1,5
	1973	1 560	2,6	10,2	32,5	24,3	22,5	6,1	1,8
	1974	1 570	1,8	9,1	27,1	24,1	27,4	8,1	2,5
Saarland	1967	91	13,6	18,0	44,8	13,8	7,0	/	/
	1968	99	11,8	16,5	48,4	14,1	7,2	/	/
	1969	105	7,9	12,0	51,1	18,5	8,0	/	/
	1970	106	6,6	10,6	47,5	20,9	10,8	/	/
	1971	112	/	11,4	37,7	26,1	16,0	/	/
	1972	111	/	10,0	38,4	21,9	18,1	7,5	/
	1973	113	/	7,0	35,4	24,6	20,5	8,2	/
	1974	113	/	8,8	27,3	27,8	22,6	10,3	/
Berlin (West)	1967	386	6,1	10,7	46,7	22,8	10,7	2,0	/
	1968	394	5,3	11,6	42,8	23,0	11,8	2,4	/
	1969	389	4,6	9,9	38,4	26,3	15,9	2,2	1,5
	1970	399	2,8	6,6	31,2	31,1	21,2	4,7	2,4
	1971	391	1,7	5,8	24,2	27,2	29,8	8,6	2,8
	1972	405	2,0	5,0	20,5	23,9	34,7	10,7	3,1
	1973	401	1,3	4,1	18,0	21,8	35,8	15,1	3,8
	1974	389	/	3,3	15,1	17,5	38,5	19,2	5,8
Bundesgebiet	1967	7 358	9,1	18,4	49,0	15,1	6,5	1,4	0,6
	1968	7 362	7,8	17,5	48,0	16,6	7,7	1,7	0,6
	1969	7 561	7,2	16,0	46,0	18,6	9,4	2,1	0,8
	1970	7 657	5,6	14,1	41,5	22,1	12,4	3,2	1,0
	1971	7 831	3,8	12,4	36,1	25,3	16,1	4,8	1,5
	1972	8 125	2,8	11,1	33,0	23,3	21,7	6,3	1,8
	1973	8 373	2,2	9,7	29,8	23,0	25,1	7,9	2,3
	1974	8 354	1,6	8,2	25,2	22,2	29,6	10,1	3,1

1) Fußnote siehe Seite 73

**10. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf,
Ländern und Regierungsbezirken
April 1967**

Land Reg. /Verw.Bezirk ²⁾	Ins- gesamt	Erwerbstätige						
		Wirtschaftsbereiche				Stellung im Beruf		
		Land- und Forst- wirtschaft	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschafts- bereiche (Dienstleistg.) ¹⁾	Selbständige	Mithelfende Familien- angehörige	Abhängige
	1 000				%			
Insgesamt								
Schleswig-Holstein	971	12,2	36,9	22,0	28,9	12,4	7,1	80,6
Hamburg	852	1,3	35,7	31,4	31,6	9,6	2,2	88,3
Niedersachsen	2 954	15,3	41,9	18,8	24,1	12,0	10,5	77,5
Hannover	622	9,9	41,9	19,4	28,8	11,3	8,1	80,5
Hildesheim	398	11,5	45,9	20,0	22,6	10,4	8,3	81,2
Lüneburg	429	14,1	40,3	17,2	28,3	11,5	9,3	79,2
Stade	289	24,6	36,5	18,9	20,0	13,3	16,0	70,7
Osnabrück	295	19,1	42,4	19,0	19,5	15,2	14,1	70,6
Aurich	173	27,4	35,3	18,4	18,9	18,1	16,3	65,6
Braunschweig	400	5,4	51,3	19,2	24,1	6,7	3,6	89,8
Oldenburg	348	24,7	35,6	17,5	22,1	14,6	16,5	68,9
Bremen	319	/	36,8	34,3	28,1	6,1	/	92,6
Nordrhein-Westfalen	6 901	5,1	53,8	18,4	22,7	10,1	4,5	85,4
Düsseldorf	2 334	2,9	55,2	19,4	22,5	9,6	3,1	87,2
Köln	1 014	3,3	47,2	20,9	28,6	9,7	3,8	86,5
Aachen	459	7,0	51,5	14,8	26,7	11,1	5,0	83,9
Münster	968	9,2	53,8	16,8	20,2	10,5	6,8	82,7
Detmold	699	10,4	52,2	15,4	22,0	11,8	7,1	81,7
Arnsberg	1 427	4,2	57,7	18,5	19,6	9,6	4,2	86,2
Hessen	2 346	8,3	49,9	17,1	24,8	10,3	7,1	82,7
Darmstadt	1 835	5,5	51,2	17,1	26,2	9,5	5,2	85,3
Kassel	510	18,2	45,1	16,8	19,8	13,0	13,7	73,3
Rheinland-Pfalz	1 543	17,7	42,9	16,2	23,2	13,7	13,6	72,7
Koblenz	572	16,7	39,8	17,9	25,6	14,4	13,7	71,9
Trier	195	35,8	29,9	14,7	19,7	18,3	25,3	56,4
Rheinhausen-Pfalz	776	13,9	48,5	15,4	22,3	12,0	10,6	77,4
Baden-Württemberg	3 941	11,5	53,6	14,3	20,6	11,6	8,9	79,5
Nordwürttemberg	1 573	9,6	56,5	14,2	19,7	11,1	7,4	81,5
Nordbaden	819	7,2	51,8	18,1	22,9	10,3	6,4	83,3
Südbaden	825	15,4	49,3	13,1	21,8	12,0	11,5	76,5
Südwestfalen-Hohenzollern	723	16,1	54,1	11,4	18,5	13,6	12,1	74,3
Bayern	4 714	16,8	44,4	16,6	22,2	13,8	12,5	73,7
Oberbayern	1 474	11,0	40,5	18,2	30,3	13,1	8,7	78,3
Niederbayern	427	31,1	37,7	15,0	16,2	19,1	21,0	59,8
Oberpfalz	388	18,4	46,2	17,8	17,6	13,3	13,8	72,9
Oberfranken	533	16,7	51,9	13,4	18,0	13,1	12,0	74,9
Mittelfranken	681	15,3	47,0	17,9	19,8	12,0	11,7	76,2
Unterfranken	526	19,8	46,2	14,4	19,5	14,2	14,9	70,9
Schwaben	687	19,0	46,0	16,2	18,8	14,3	14,0	71,6
Saarland	391	4,0	54,7	18,1	23,3	9,5	4,2	86,2
Berlin (West)	975	/	45,0	21,4	33,2	8,4	1,9	89,7
Bundesgebiet	25 906	10,3	47,9	18,1	23,7	11,4	8,0	80,7

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung. - 2) Fußnote siehe Seite 81.

10. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken

April 1974

Land Reg.-/Verw.Bezirk ²⁾	Ins- gesamt	Erwerbstätige						
		Wirtschaftsbereiche				Stellung im Beruf		
		Land- und Forst- wirtschaft	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschafts- bereiche (Dienstleistg.) ¹⁾	Selbständige	Mithelfende Familien- angehörige	Abhängige
	1 000							
Insgesamt								
Schleswig-Holstein	1 050	6,2	37,0	20,3	36,5	8,9	4,2	86,9
Hamburg	796	0,8	34,1	29,8	35,2	8,8	1,6	89,6
Niedersachsen	3 077	9,8	42,5	19,2	28,6	9,4	6,8	83,8
Hannover	765	6,4	42,5	19,9	31,3	8,7	4,7	86,5
Hildesheim	369	6,9	46,6	16,1	30,4	7,4	5,3	87,3
Lüneburg	419	9,2	42,1	18,7	29,9	9,3	6,7	83,9
Stade	283	15,7	37,1	20,2	27,0	11,7	10,7	77,6
Osnabrück	334	13,5	46,0	17,7	22,7	11,3	10,1	78,6
Aurich	162	16,9	37,2	20,6	25,2	12,4	9,9	77,7
Braunschweig	391	3,7	48,9	21,2	26,2	6,6	2,7	90,8
Oldenburg	355	15,8	34,8	19,1	30,3	11,2	9,7	79,1
Bremen	303	/	37,4	30,1	31,9	6,7	/	91,9
Nordrhein-Westfalen	7 031	3,2	52,3	17,5	27,0	8,0	2,9	89,1
Düsseldorf	2 360	1,8	53,6	18,7	26,0	7,4	2,2	90,4
Köln	1 471	2,7	48,1	17,6	31,6	8,1	2,6	89,3
Münster	945	5,8	51,0	15,5	27,7	8,9	4,8	86,3
Detmold	765	6,1	52,5	16,5	24,8	9,3	4,4	86,3
Arnsberg	1 490	2,6	55,3	17,5	24,7	7,5	2,5	90,0
Hessen	2 430	5,8	47,5	18,6	28,2	8,7	5,2	86,1
Darmstadt	1 820	3,8	48,1	19,3	28,8	8,1	3,9	88,1
Kassel	610	11,7	45,5	16,4	26,5	10,5	9,3	80,3
Rheinland-Pfalz	1 590	9,5	44,9	17,8	27,8	10,3	7,2	82,5
Koblenz	581	7,0	42,4	18,4	32,3	10,5	6,3	83,2
Trier	208	18,4	35,6	20,0	26,0	13,6	12,7	73,6
Rheinbessen-Pfalz	801	9,0	49,1	16,8	25,1	9,3	6,5	84,2
Baden-Württemberg	4 247	6,6	54,7	13,5	25,2	8,6	5,5	85,9
Nordwürttemberg	1 646	5,1	56,6	13,8	24,5	8,2	4,6	87,1
Nordbaden	1 074	3,6	53,1	15,0	28,3	8,0	3,7	88,3
Südbaden	839	8,3	53,6	13,1	25,0	9,4	7,1	83,5
Südwestfalen-Rheinland-Pfalz	688	12,5	54,0	10,8	22,6	9,3	8,7	82,1
Bayern	5 021	12,3	46,2	16,4	25,2	11,5	8,8	79,8
Oberbayern	1 709	8,4	42,4	18,1	31,2	11,2	6,1	82,7
Niederbayern	436	23,9	43,0	13,9	19,2	16,6	16,2	67,2
Oberpfalz	420	16,0	44,0	16,8	23,2	12,5	10,9	76,7
Oberfranken	495	11,1	54,8	14,1	19,9	10,3	8,1	81,6
Mittelfranken	731	10,4	50,3	16,7	22,6	9,3	7,7	83,0
Unterfranken	528	13,7	49,0	16,3	21,0	10,1	10,6	79,3
Schwaben	703	13,9	46,5	14,8	24,9	12,5	9,6	77,9
Saarland	412	1,8	50,4	20,5	27,3	7,3	1,9	90,8
Berlin (West)	898	0,8	40,2	19,5	39,5	7,2	1,0	91,8
Bundesgebiet	26 853	6,7	47,8	17,7	27,8	9,1	5,3	85,6

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung. - 2) Fußnote siehe Seite 81.

10. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken April 1967

Land Reg.-/Verw.Bezirk ²⁾	Ins- gesamt	Erwerbstätige						
		Wirtschaftsbereiche				Stellung im Beruf		
		Land- und Forst- wirtschaft	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschafts- bereiche (Dienstleistg.) ¹⁾	Selbständige	Mithelfende Familien- angehörige	Abhängige
	1 000				%			
Männlich								
Schleswig-Holstein	632	10,8	46,0	20,9	22,3	16,0	1,5	82,5
Hamburg	529	1,3	42,8	30,6	25,2	12,1	/	87,5
Niedersachsen	1 889	11,7	52,8	17,1	18,4	15,3	2,7	82,0
Hannover	384	7,7	52,9	17,7	21,7	14,7	1,7	83,6
Hildesheim	252	8,9	57,0	17,2	16,9	12,8	2,1	85,1
Lüneburg	282	10,5	50,9	15,0	23,7	14,5	2,2	83,2
Stade	193	18,4	46,3	18,6	16,6	17,1	4,6	78,2
Goslar	196	13,9	52,4	18,5	15,3	19,5	4,1	76,4
Aurich	111	20,3	46,8	18,8	14,1	22,3	/	74,1
Braunschweig	261	4,3	63,4	15,3	16,9	7,7	/	91,7
Oldenburg	211	20,5	46,2	17,3	16,0	20,6	5,2	74,2
Bremen	213	/	43,5	35,4	20,0	7,1	/	92,6
Nordrhein-Westfalen	4 672	4,1	63,9	15,8	16,3	12,1	1,1	86,8
Düsseldorf	1 580	2,6	64,6	16,6	16,3	11,6	0,6	87,7
Köln	664	2,7	57,7	18,2	21,4	11,6	/	87,7
Aachen	299	5,5	63,5	13,4	17,6	13,1	/	85,6
Münster	687	6,8	64,0	14,2	15,0	12,5	2,0	85,6
Detmold	447	8,2	60,1	15,2	16,4	15,4	1,7	82,9
Arnsberg	995	3,3	68,6	15,0	13,2	11,2	1,0	87,8
Hessen	1 506	5,2	59,5	15,7	19,6	13,1	1,2	85,7
Karmstadt	1 173	3,7	60,5	15,4	20,4	11,9	1,0	87,1
Kassel	329	10,8	55,9	16,6	16,7	17,2	2,2	80,5
Rheinland-Pfalz	973	12,0	52,6	15,2	20,2	17,1	3,5	79,4
Koblenz	365	11,2	49,2	17,7	21,9	18,0	3,5	78,6
Trier	116	25,5	40,2	16,0	18,3	24,2	8,6	67,2
Rheinhausen-Pfalz	497	9,5	57,9	13,2	19,4	14,8	2,4	82,8
Baden-Württemberg	2 388	7,9	62,1	13,7	16,3	14,9	2,0	83,1
Nordwürttemberg	970	6,9	65,0	13,1	15,0	14,1	1,8	84,1
Nordbaden	505	4,5	58,8	17,7	19,1	13,0	1,2	85,9
Südbaden	496	10,2	59,5	13,0	17,3	15,7	2,5	81,8
Südwestfalen-Hohenzollern	417	11,7	62,5	11,0	14,7	18,2	2,8	79,0
Bayern	2 788	12,8	52,3	16,6	18,3	18,3	3,9	77,8
Oberbayern	884	8,7	48,6	17,9	24,7	17,0	2,7	80,3
Niederbayern	250	23,7	45,9	16,4	14,0	26,1	6,5	67,4
Oberpfalz	235	12,8	54,9	18,2	14,1	17,4	3,7	78,9
Oberfranken	304	13,4	56,6	14,3	15,7	17,5	4,3	78,2
Mittelfranken	394	11,2	54,6	17,4	16,8	16,4	3,6	80,0
Unterfranken	317	13,8	55,9	14,8	15,5	18,4	4,1	77,5
Schwaben	405	15,3	54,5	14,9	15,3	19,3	4,9	75,9
Saarland	281	/	67,3	13,8	17,3	7,8	/	91,8
Berlin (West)	566	/	52,5	20,0	27,1	10,7	/	88,9
Bundesgebiet	16 441	7,5	57,3	16,8	18,4	14,3	2,0	83,7

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung. - 2) Fußnote siehe Seite 81.

10. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken

April 1974

Land Reg.-/Verw.Bezirk ²⁾	Ins- gesamt	Erwerbstätige						
		Wirtschaftsbereiche				Stellung im Beruf		
		Land- und Forst- wirtschaft	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschafts- bereiche (Dienstleistg.) ¹⁾	Selbständige	Mithelfende Familien- angehörige	Abhängige
	1 000				%			
Männlich								
Schleswig-Holstein	677	6,0	45,0	17,6	31,4	11,8	0,9	87,2
Hamburg	480	/	41,7	28,7	28,6	11,5	/	88,2
Niedersachsen	1 962	7,8	51,4	17,4	23,4	12,1	1,7	86,2
Hannover	467	5,5	51,3	18,2	25,0	11,6	1,4	87,1
Hildesheim	224	5,6	56,6	13,8	23,9	9,7	/	89,4
Lüneburg	268	7,4	51,7	16,3	24,7	12,3	/	86,1
Stade	186	11,4	46,6	19,0	23,1	15,1	/	82,4
Osnabrück	219	9,9	55,1	16,6	18,5	13,6	2,7	83,7
Aurich	111	12,0	47,0	18,7	22,3	15,0	/	83,3
Braunschweig	255	3,6	57,8	18,2	20,4	7,7	/	91,6
Oldenburg	232	12,7	41,8	18,3	27,2	14,9	2,9	82,1
Bremen	197	/	45,7	28,6	24,9	8,6	-	91,4
Nordrhein-Westfalen	4 696	2,7	62,6	14,5	20,2	9,7	0,6	89,7
Düsseldorf	1 563	1,7	64,1	15,1	19,1	9,1	0,4	90,5
Köln	986	2,5	57,9	15,0	24,6	9,6	0,6	89,8
Münster	643	4,6	61,5	12,7	21,1	10,8	1,2	88,0
Detmold	486	5,0	61,2	15,5	18,4	12,0	/	87,0
Arnsberg	1 017	2,2	66,2	13,8	17,9	9,0	/	90,6
Hessen	1 544	3,9	55,5	17,1	23,6	11,2	1,0	87,7
Darmstadt	1 156	2,6	55,7	17,7	24,1	10,5	0,8	88,7
Kassel	389	7,5	54,9	15,5	22,1	13,5	1,6	84,8
Rheinland-Pfalz	1 013	6,6	54,3	16,3	22,8	12,4	1,5	86,1
Koblenz	375	4,7	52,6	17,6	25,1	12,8	/	85,8
Trier	131	11,9	45,3	18,3	24,4	15,5	/	82,0
Rheinhausen-Pfalz	507	6,6	57,9	14,8	20,7	11,2	1,4	87,3
Baden-Württemberg	2 607	4,7	62,7	12,2	20,5	11,3	1,2	87,5
Nordwürttemberg	1 017	3,7	64,5	12,2	19,6	10,7	0,9	88,4
Nordbaden	663	2,5	61,5	13,6	22,4	10,4	/	89,0
Südbaden	510	5,3	61,9	12,0	20,9	12,4	1,4	86,2
Südwestfalen-Hohenzollern	417	9,7	61,2	10,0	19,1	12,7	2,6	84,8
Bayern	2 997	8,9	53,9	15,6	21,6	14,8	2,3	82,8
Oberbayern	1 024	6,3	51,3	17,0	25,3	14,4	1,8	83,8
Niederbayern	257	18,1	50,8	13,9	17,2	22,1	4,5	73,4
Oberpfalz	260	10,0	50,4	16,3	23,2	14,4	2,5	83,1
Oberfranken	284	7,8	59,8	14,1	18,4	13,2	2,1	84,6
Mittelfranken	420	7,9	5,5	15,6	20,5	13,2	2,3	84,5
Unterfranken	330	8,4	57,1	16,0	18,5	12,7	2,5	84,9
Schwaben	422	10,8	55,5	13,7	20,0	16,2	2,3	81,5
Saarland	289	/	61,3	16,9	20,6	7,9	/	91,8
Berlin (West)	498	1,0	48,8	18,1	32,0	9,4	/	90,3
Bundesgebiet	16 960	5,0	56,7	15,9	22,4	11,5	1,2	87,3

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung. - 2) Fußnote siehe Seite 81.

10. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken April 1967

Land Reg.-/Verw.Bezirk ²⁾	Ins- gesamt	Erwerbstätige						
		Wirtschaftsbereiche				Stellung im Beruf		
		Land- und Forst- wirtschaft	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschafts- bereiche (Dienstleistg.) ¹⁾	Selbständige	Mithelfende Familien- angehörige	Abhängige
	1 000				%			
Weiblich								
Schleswig-Holstein	338	14,8	19,9	24,0	41,3	5,5	17,4	77,0
Hamburg	324	/	24,1	32,6	41,9	5,3	5,0	89,6
Niedersachsen	1 065	21,6	22,6	21,7	34,2	6,1	24,4	69,5
Hannover	238	13,5	24,2	21,9	40,4	6,0	18,4	75,6
Hildesheim	147	16,0	26,9	24,7	32,3	6,3	19,0	74,6
Lüneburg	147	21,1	20,1	21,6	37,2	5,8	22,8	71,4
Stade	96	36,9	16,7	19,5	26,9	5,5	38,8	55,7
Osnabrück	99	29,6	22,7	19,9	27,8	6,8	33,9	59,3
Aurich	63	39,8	14,9	17,8	27,5	10,6	38,7	50,7
Braunschweig	138	7,4	28,5	26,5	37,6	4,7	9,3	86,0
Oldenburg	137	31,2	19,3	18,0	31,5	5,5	33,9	60,6
Bremen	106	/	23,3	32,0	44,4	/	/	92,6
Nordrhein-Westfalen	2 228	7,3	32,6	23,8	36,2	5,8	11,7	82,5
Düsseldorf	754	3,7	35,5	25,3	35,5	5,3	8,4	86,3
Köln	349	4,4	27,1	26,2	42,3	6,2	9,5	84,3
Aachen	159	9,6	29,0	17,6	43,8	7,2	12,0	80,7
Münster	281	15,1	28,8	23,2	32,9	5,8	18,6	75,6
Detmold	253	14,3	38,0	15,8	31,9	5,4	16,7	77,9
Arnsberg	433	6,2	32,6	26,8	34,4	6,1	11,4	82,5
Hessen	829	13,8	32,6	19,6	34,1	5,2	17,5	77,2
Darmstadt	658	8,8	34,5	20,2	36,4	5,2	12,9	81,9
Kassel	182	31,6	25,7	17,2	25,5	5,3	34,5	60,3
Rheinland-Pfalz	566	27,5	26,3	17,9	28,3	7,8	30,9	61,2
Koblenz	208	26,5	23,3	18,2	32,0	8,0	31,6	60,3
Trier	80	50,7	15,0	12,7	21,6	9,7	49,7	40,6
Rheinhausen-Pfalz	279	21,7	31,7	19,2	27,4	7,1	25,1	67,8
Baden-Württemberg	1 553	17,0	40,5	15,3	27,2	6,4	19,5	74,0
Nordwürttemberg	603	13,8	42,9	15,9	27,4	6,2	16,4	77,4
Nordbaden	314	11,5	40,7	18,7	29,1	5,9	14,8	79,2
Sudbaden	330	23,3	34,1	14,1	28,6	6,5	24,9	68,5
Sudwürttemberg-Hohenzollern	306	22,1	42,5	11,8	23,5	7,2	24,8	68,0
Bayern	1 926	22,7	32,9	16,7	27,8	7,3	25,0	67,8
Oberbayern	590	14,5	28,3	18,6	38,6	7,2	17,6	75,2
Niederbayern	177	41,5	26,1	13,0	19,4	9,3	41,6	49,2
Oberpfalz	153	26,9	32,9	17,2	23,0	6,9	29,3	63,8
Oberfranken	229	21,0	45,6	12,3	21,0	7,3	22,3	70,4
Mittelfranken	287	20,9	36,5	18,6	24,0	6,0	22,8	71,1
Unterfranken	210	29,0	31,5	13,9	25,6	7,9	31,2	60,9
Schwaben	282	24,3	33,9	18,1	23,7	7,2	27,2	65,6
Saarland	110	10,1	22,5	29,1	38,3	13,9	14,0	72,1
Berlin (West)	409	/	34,7	23,4	41,7	5,2	3,9	90,8
Bundesgebiet	9 465	15,1	31,6	20,4	32,9	6,3	18,3	75,3

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung. - 2) Fußnote siehe S. 81.

10. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken

April 1974

Land Reg.-/Verw.Bezirk ²⁾	Ins- gesamt	Erwerbstätige						
		Wirtschaftsbereiche				Stellung im Beruf		
		Land- und Forst- wirtschaft	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschafts- bereiche (Dienstleistg.) ¹⁾	Selbständige	Mithelfende Familien- angehörige	Abhängige
	1 000				%			
Weiblich								
Schleswig-Holstein	373	6,6	22,4	25,3	45,6	3,7	10,1	86,3
Hamburg	315	/	22,5	31,6	45,3	4,8	3,6	91,7
Niedersachsen	1 115	13,2	26,7	22,4	37,7	4,7	15,8	79,6
Hannover	298	7,7	28,6	22,5	41,2	4,3	10,0	85,7
Hildesheim	145	9,0	31,0	19,7	40,3	3,8	12,2	84,0
Lüneburg	152	12,5	25,2	23,1	39,3	4,2	15,8	80,0
Stade	96	24,0	18,7	22,6	34,7	/	26,6	68,3
Osnabrück	115	20,5	28,8	20,0	30,7	6,9	24,2	68,8
Aurich	51	27,8	15,7	24,8	31,7	/	28,0	65,4
Braunschweig	136	3,8	32,0	27,1	37,2	4,4	6,4	89,2
Oldenburg	123	21,6	21,6	20,6	36,1	4,2	22,5	73,2
Bremen	105	/	21,8	33,0	45,0	/	/	92,8
Nordrhein-Westfalen	2 335	4,1	31,7	23,6	40,7	4,5	7,6	87,9
Düsseldorf	797	1,9	32,9	25,6	39,6	4,1	5,6	90,2
Köln	485	3,2	28,2	22,7	45,9	5,0	6,8	88,2
Münster	302	8,4	28,4	21,5	41,7	4,9	12,4	82,7
Detmold	278	8,1	37,4	18,4	36,1	4,6	10,4	85,0
Arnsberg	473	3,4	31,9	25,4	39,3	4,3	7,1	88,6
Hessen	886	9,1	33,5	21,1	36,3	4,2	12,5	83,3
Darmstadt	665	5,8	35,0	22,2	37,0	3,9	9,1	87,0
Kassel	221	19,0	28,9	17,9	34,2	5,1	22,7	72,2
Rheinland-Pfalz	577	14,7	28,3	20,3	36,7	6,6	17,3	76,1
Koblenz	206	11,2	23,7	19,7	45,4	6,2	15,3	78,4
Trier	77	29,4	19,1	22,7	28,8	10,4	30,1	59,5
Rheinhesen-Pfalz	294	13,2	34,0	20,1	32,8	5,9	15,3	78,9
Baden-Württemberg	1 640	9,6	42,0	15,6	32,8	4,3	12,4	83,3
Nordwürttemberg	629	7,2	43,9	16,4	32,4	4,3	10,6	85,1
Nordbaden	411	5,6	39,5	17,3	37,7	4,3	8,6	87,1
Südbaden	329	12,9	40,7	14,9	31,4	4,7	15,8	79,4
Südwestfalen-Hohenzollern	271	16,9	42,9	12,1	28,2	4,1	18,0	77,9
Bayern	2 024	17,3	34,9	17,5	30,4	6,5	18,3	75,2
Oberbayern	685	11,4	28,9	19,7	40,0	6,4	12,6	81,0
Niederbayern	179	32,2	31,8	13,9	22,0	8,7	33,1	58,3
Oberpfalz	160	25,8	33,6	17,5	23,2	9,3	24,4	66,2
Oberfranken	211	15,6	48,2	14,2	22,0	6,3	16,2	77,5
Mittelfranken	311	13,8	42,7	18,2	25,3	4,0	15,0	81,0
Unterfranken	198	22,6	35,5	16,7	25,1	5,9	24,2	69,9
Schwaben	281	18,6	32,8	16,3	32,2	6,9	20,6	72,5
Saarland	123	/	24,8	29,0	43,0	5,8	5,9	88,2
Berlin (West)	400	/	29,4	21,3	48,8	4,5	1,8	93,7
Bundesgebiet	9 893	9,6	32,5	20,9	37,1	5,0	12,2	82,8

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung. - 2) Bei der Beurteilung der Genauigkeit der Ergebnisse für die Regierungsbezirke ist zu berücksichtigen, daß die Anpassung der bei der Erhebung tatsächlich erfaßten Personen an die "fortgeschriebene Wohnbevölkerung" grundsätzlich für das Bundesland insgesamt und nicht für einzelne Regierungsbezirke erfolgte. Dadurch können sich Unter- oder Übererfassungen im beschränkten Umfang auch auf die Ergebnisse für Regierungsbezirke auswirken (Regelung bis einschl. 1971). Ab 1972 erfolgt die Anpassung nach Regierungsbezirken.

Literaturverzeichnis

Titel der Veröffentlichung/ des Beitrages	Erschienen in (Quelle)	Erscheinungsfolge	Bemerkungen (Untertitel bzw. Seitenangabe)
<u>Statistisches Bundesamt</u>			
Erwerbstätigkeit	Fachserie A, Reihe 6/I	jährlich	Entwicklung der Erwerbstätigkeit (Ergebnis des Mikrozensus)
Erwerbstätigkeit im April 1974	Wirtschaft und Statistik 5/75	jährlich	S. 295 - 301 270* ff
<u>Schleswig-Holstein</u>			
Bevölkerung und Erwerbstätigkeit in Schleswig-Holstein 1972 - 1974	Statistische Berichte A I 5 -j/72, 73, 74 A VI 2 -j/72, 73, 74	jährlich	
<u>Niedersachsen</u>			
Die Bevölkerung und die Erwerbs- tätigen in Niedersachsen	Statistische Berichte A VI 2 -j 74	jährlich	-Teil I- (vorgesehen)
Die Erwerbstätigen in Niedersachsen	A VI 2 -j 74		-Teil II- "
<u>Bremen</u>			
Erwerbstätige 1974	Statistische Berichte A VI 2 -j 1974	jährlich	(vorgesehen)
<u>Nordrhein-Westfalen</u>			
Bevölkerung und Erwerbsleben	Statistische Berichte A/S 1 -j/74	jährlich	(Ergebnis des Mikrozensus) (vorgesehen)
<u>Hessen</u>			
Bevölkerung nach Alter, Geschlecht, Familienstand und Erwerbstätigkeit, April 1974	Statistische Berichte A I 5 mit A VI 2 -j 74	jährlich	(vorgesehen)
<u>Rheinland-Pfalz</u>			
Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen im April 1974	Statistische Berichte A I 5/A VI 2 -j 74	jährlich	(Ergebnis des Mikrozensus)
<u>Baden-Württemberg</u>			
Wohnbevölkerung und Erwerbstätige, April 1974	Statistische Berichte (A VI 2 -j 74)	jährlich	
Ausländische Wohnbevölkerung und Erwerbstätige, April 1974	Statistische Berichte (A VI 2 -j 74)	jährlich	
<u>Bayern</u>			
Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen Bayerns, April 1974	Statistische Berichte A I 5 + A VI 2 -j 74	jährlich	
<u>Berlin (West)</u>			
Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Familienstand und die Erwerbs- tätigkeit, April 1974	Statistische Berichte A I 5 und A VI 2 -j 74	jährlich	(vorgesehen)

Weitere Landerergebnisse werden in den laufend erscheinenden Statistischen Berichten der Statistischen Landesämter veröffentlicht.

VI. FRAGEN AN DIE HAUSHALTSMITGLIEDER

2	-				
---	---	--	--	--	--

Mz Byen Nr

[illegible]

Gliederung der Fachserie A: Bevölkerung und Kultur, Reihe 1

„Gebiet und Bevölkerung“

Kennziffer

- 200110 I. Bevölkerungsstand und -entwicklung
(vierteljährlich) ab 1. Vierteljahr 1972
(jährlich) ab — 1970

Die Berichterstattung umfaßt:

Vierteljährlich: Bevölkerungsbilanz, Wohnbevölkerung, Durchschnittliche Bevölkerung

jährlich: Bevölkerungsentwicklung, -bilanz, -dichte, Wohnbevölkerung, Durchschnittl. Bevölkerung, Einfluß der Wanderungen, Fläche und Bevölkerungsanteil der Länder, Wohnbevölkerung und Ausländer.

- 200120 II. Alter und Familienstand der Bevölkerung (jährlich) ab 1970

Die Berichterstattung umfaßt:

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen, Altersjahren und Familienstand in den Ländern.

- 200130 III. Bevölkerung der kreisfreien Städte und Landkreise
(jährlich) ab 1970

Die Berichterstattung umfaßt:

Fläche, Wohnbevölkerung und Bevölkerungsdichte, kreisfreie Städte und Landkreise nach Größenklassen

- 200140 IV. Bevölkerung der Gemeinden

200142 nach Größenklassen und mit 10 000 und mehr Einwohnern
(jährlich) ab 1970

Die Berichterstattung umfaßt:

Alphabetisches Verzeichnis dieser Gemeinden, Gemeinden nach der Einwohnerzahl.

Fläche und Wohnbevölkerung nach Ländern, kreisfreie Städte und Landkreise nach Größenklassen.

200143 mit 2 000 und mehr Einwohnern
(unregelmäßig)

Alphabetisches Verzeichnis dieser Gemeinden, Gemeinden nach der Einwohnerzahl.

- 200150 V. Staatsangehörigkeit
(jährlich) ab 1970

Die Berichterstattung umfaßt die gleichen Merkmale wie bisher.

- 200190 S. Sonderbeiträge (unregelmäßig).

Fachserie A

Bevölkerung und Kultur

Reihe 1: Gebiet und Bevölkerung

I. Bevölkerungsstand und -entwicklung (vierteljährlich, jährlich), II. Alter und Familienstand der Bevölkerung (jährlich), III. Bevölkerung der kreisfreien Städte und Landkreise (jährlich), IV. Bevölkerung der Gemeinden nach Größenklassen und mit 10 000 und mehr Einwohnern (jährlich), Bevölkerung der Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern (unregelmäßig), V. Staatsangehörigkeit (jährlich), VI. Ausländer (jährlich ab Berichtsjahr 1974), Sonderbeiträge: Vorausschätzung der Bevölkerung für die Jahre 1972 bis 2000 (unregelmäßig), Ausländer nach der Staatsangehörigkeit 1967 bis 1970 (einmalig), Ausgewählte Strukturdaten für Ausländer 1973 (unregelmäßig)

Reihe 2: Natürliche Bevölkerungsbewegung (jährlich)

I. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene (vierteljährlich), II. Gerichtliche Ehelösungen (jährlich) Sonderbeiträge: Allgemeine Sterbetafeln (unregelmäßig), Kinderzahl der Ehen 1962 (einmalig), Lebenslauf einer Generation — aufgrund von Tafelberechnungen 1960/62 (einmalig), Heiratstafeln 1960/62, Ehe-dauertafeln 1961 sowie spezielle Sterbetafeln 1960/62 (einmalig)

Reihe 3: Wanderungen (vierteljährlich und jährlich)

Reihe 4: Vertriebene und Flüchtlinge (jährlich)

Reihe 5: Haushalte und Familien (unregelmäßig)

Reihe 6: Erwerbstätigkeit

I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit (jährlich), II. Versicherte in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung (jährlich), III. Streiks (vierteljährlich, jährlich) Sonderbeiträge: Erwerbstätigkeit und berufliche Ausbildung, April 1964 (einmalig), Berufsnachwuchs — Übergänge aus Schulen in das Erwerbsleben 1965 (einmalig), Ausbildung und berufliche Fortbildung, April 1970 (einmalig)

Reihe 7: Gesundheitswesen (jährlich)

I. Meldepflichtige Krankheiten (vierteljährlich, jährlich), II. Tuberkulose (jährlich), III. Krankenhäuser, Berufe des Gesundheitswesens (jährlich), IV. Sterbefälle nach Todesursachen (vierteljährlich, jährlich), V. Geschlechtskrankheiten (vierteljährlich, jährlich) Sonderbeiträge: Körperbehinderte April 1966 (einmalig), Kranke und unfallverletzte Personen, April 1966 (einmalig)

Reihe 8: Wahl zum Deutschen Bundestag (vierjährlich)

— Wahl zum 7. Deutschen Bundestag 1972 —

1. Ergebnisse früherer Bundestags- und Landtagswahlen nach Ländern, 2. Strukturdaten für die neuen Bundestagswahlkreise, 3. Vergleichszahlen aus der Bundestagswahl 1969 für die neuen Bundestagswahlkreise, 4. Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen, 5. Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen, 6. Allgemeine Wahlergebnisse nach Wahlkreisen, Sitzverteilung und Abgeordnete, 7. Wahlergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen, 8. Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter, 9. Textliche Auswertung der Wahlergebnisse (in Vorbereitung) Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum 7. Deutschen Bundestag 1972

Reihe 9: Rechtspflege (jährlich)

I. Organisation, Personal, Geschäftsanfall und -erledigung der ordentlichen Gerichte (jährlich), II. Strafverfolgung (jährlich), III. Strafvollzug (jährlich), IV. Bewährungshilfe (jährlich) Sonderbeitrag: Die Straffälligkeit im Bundesgebiet 1954 bis 1965, in den Ländern 1961 bis 1965 (einmalig)

Reihe 10: Bildungswesen

I. Allgemeinbildende Schulen (jährlich), II. Schulen der beruflichen Ausbildung (jährlich), III. Schulen der allgemeinen und beruflichen Fortbildung (jährlich ab Berichtsjahr 1971), IV. Sonderbeiträge aus dem Schul- und Fortbildungsbereich: Z. B. Schulanlagen, Lehrer, Studien- und Berufswünsche, Ausbildungsabsichten der Eltern für ihre Kinder, V. Hochschulen: Z. B. Studenten an Hochschulen (halbjährlich), Personal an Hochschulen (jährlich ab Berichtsjahr 1972), Fachhochschulen 1971 (einmalig), Raumbestand an Hochschulen (jährlich ab Berichtsjahr 1973), VI. Kulturelle Einrichtungen (unregelmäßig)

Reihe 11: Bevölkerung des Auslandes

I. Bevölkerungsstand und -entwicklung 1969, II. Natürliche Bevölkerungsbewegung 1971

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Als einmalige Veröffentlichung erscheinen hier die Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 6. 6. 1961 und der Volkszählung vom 27. 5. 1970.

Systematische Verzeichnisse

Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1970)

Internationale Standardklassifizierung der Berufe (Ausgabe 1968)

Handbuch der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) 1968, Band I: Systematisches Verzeichnis, Band II: Alphabetisches Verzeichnis

Verzeichnis der Krankenhäuser in der Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1974)

Verzeichnis der Religionsbenennungen (Ausgabe 1970)

Ämtliches Gemeindeverzeichnis für die Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1971)

Statistische Kennziffern der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1974)

Kartographische Darstellungen

u. a. Volkszählung vom 27. 5. 1970 (z. B. Bevölkerungsdichte und Bevölkerungsentwicklung, Religionszugehörigkeit der Bevölkerung, Ausländer)